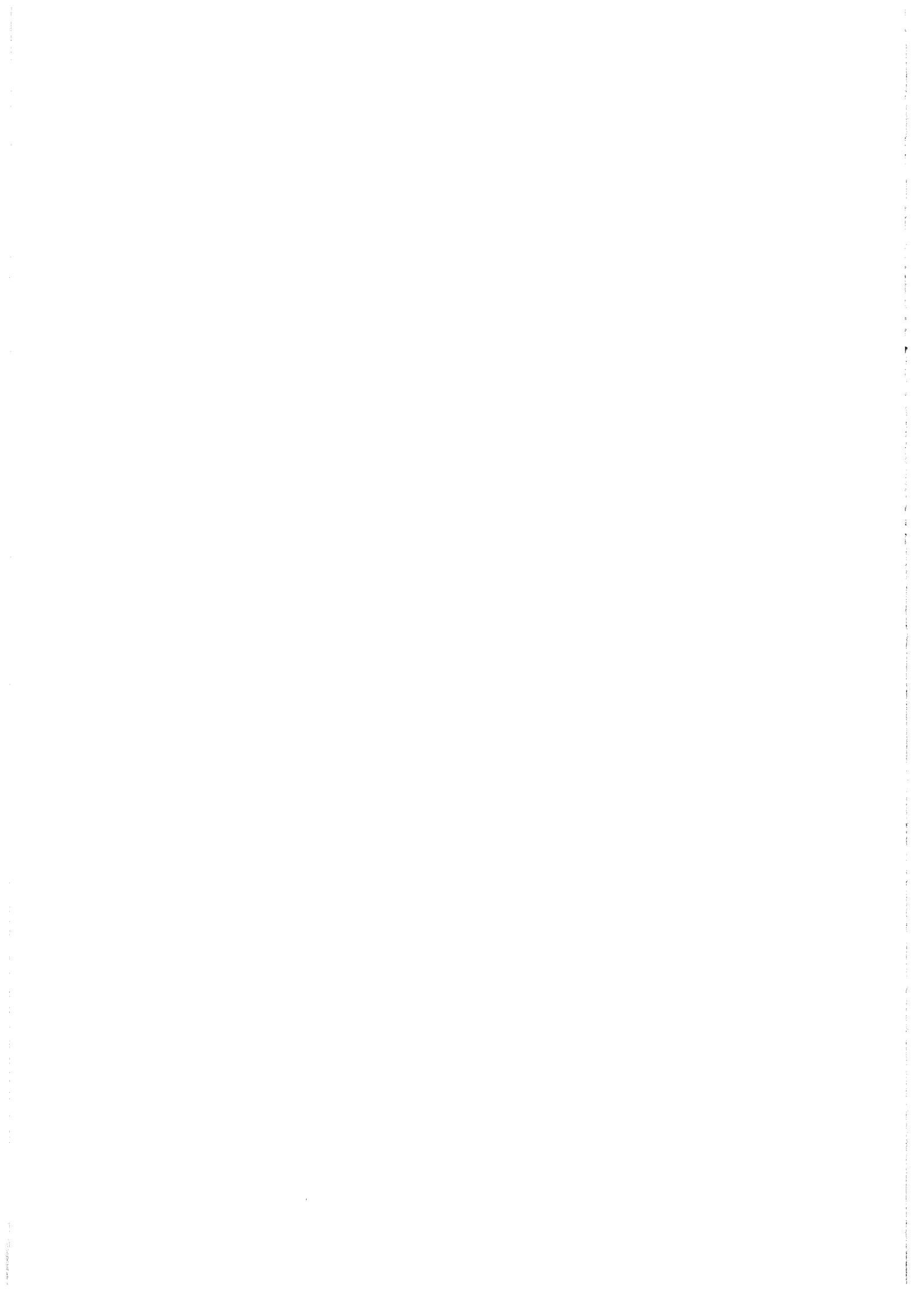


Deutsche  
Bundesbank  
Monatsbericht  
Dezember 1993

45. Jahrgang  
Nr. 12

---



Deutsche  
Bundesbank  
Monatsbericht  
Dezember 1993

---

Deutsche Bundesbank  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main  
Postfach 10 06 02  
60006 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1  
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .  
und anschließend die gewünschte  
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431  
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 10. Dezember 1993

Umfassendere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den Beiheften:

Bankenstatistik  
Kapitalmarktstatistik  
Zahlungsbilanzstatistik  
Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Devisenkursstatistik

Außerdem stellt die Deutsche Bundesbank auf schriftliche Anforderung und gegen Kostenerstattung monatlich ein Magnetband (SZM-Band) mit den veröffentlichten Zeitreihen zur Verfügung.

Über die von 1980 bis 1992 veröffentlichten Aufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1993 beigefügte Verzeichnis der Aufsätze.

Der Monatsbericht und die Statistischen Beihefte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Sie werden an Interessenten kostenlos abgegeben.



# Inhalt

<b>Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1993</b>	<b>5</b>
--	----------

---

Überblick	6
Monetäre Entwicklung	16
Wertpapiermärkte	26
Öffentliche Finanzen	34
Konjunkturlage	48
Zahlungsbilanz	63

<b>Statistischer Teil</b>	<b>1*</b>
---------------------------	-----------

---

Wichtige Wirtschaftsdaten	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen	8*
Deutsche Bundesbank	14*
Kreditinstitute	16*
Mindestreserven	56*
Zinssätze	59*
Kapitalmarkt	64*
Öffentliche Finanzen	70*
Konjunkturlage	78*
Außenwirtschaft	85*

<b>Übersicht über frühere Veröffentlichungen</b>	<b>94*</b>
--	------------

---



# Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1993

## Überblick

Das Konjunkturbild in Deutschland hat sich in den Sommermonaten etwas aufgehellt. In Westdeutschland ist das reale Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal – wie schon im zweiten Vierteljahr – saison- und kalenderbereinigt um  $\frac{1}{2}$  % gegenüber der Vorperiode gestiegen; die Talsohle ist hier allem Anschein nach erreicht, wenn nicht schon durchschritten. In Ostdeutschland hat sich die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung gefestigt; sie erfaßt immer mehr auch das Verarbeitende Gewerbe, das bisher als das Schwächezentrum der ostdeutschen Wirtschaft galt. Wann sich aus der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in einer Reihe von Einzelbereichen ein dauerhafter gesamtdeutscher Wachstumsprozeß entwickelt, muß freilich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch offen bleiben. Nach wie vor überwiegen bei den Unternehmen die Anpassungen an das gesunkene Niveau der Wirtschaftsaktivität. Gleichzeitig werden erhebliche Anstrengungen unternommen, mit Hilfe von betrieblichen Umstrukturierungsmaßnahmen die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten oder zu verbessern. Diese Adjustierungen sind vielfach schmerzhaft, gehen sie doch meist mit einem Abbau der Beschäftigung einher. In Westdeutschland hat die Arbeitslosigkeit erheblich zugenommen. Eine moderate Lohnpolitik, aber auch eine auf stabile Rahmenbedingungen bedachte Wirtschafts- und Finanzpolitik sind notwendig, um die Standortqualität Deutschlands für die Industrieunternehmen zu sichern und damit die Beschäftigungseinbußen in Grenzen zu halten. Die Geldpolitik hat aufgrund einer Verringerung des Geldmengenwachstums und einer Abschwächung des Inflationsdrucks Spielraum

*Wirtschaftslage  
in Gesamt-  
deutschland*

für Zinssenkungen gewonnen, den sie – in der Kontinuität ihres bisherigen Vorgehens – vorsichtig genutzt hat. Von der monetären Seite her dürfte einer Belebung der Wirtschaftsaktivität nichts im Wege stehen. Die langfristigen Zinsen sind bereits außergewöhnlich niedrig, und die Liquiditätsausstattung der Wirtschaft ist weiterhin reichlich.

### Westdeutschland

---

#### *Produktion*

Nach dem scharfen Konjunkturreinbruch um die Jahreswende 1992/93 hat sich die westdeutsche Wirtschaft zunächst stabilisiert und ist inzwischen wieder leicht gewachsen. Im Kernbereich der Konjunkturschwäche, dem Verarbeitenden Gewerbe, hat die Produktion in den Monaten Juli bis Oktober saisonbereinigt um nahezu 1% gegenüber dem Durchschnitt des zweiten Quartals zugenommen. Dennoch wäre es wohl verfrüht, daraus schon eine endgültige Überwindung der rezessiven Tendenzen abzuleiten. Das Niveau der wirtschaftlichen Aktivität ist nach wie vor niedrig. Die Auslastung der betrieblichen Kapazitäten ist – dem ifo Test zufolge – in der Industrie weiter zurückgegangen, und der Nachfrage fehlt noch die für einen raschen Aufschwung notwendige Dynamik.

#### *Auslandsgeschäft*

Die Belebung des Auslandsgeschäfts, die zu Beginn dieses Jahres zu verzeichnen war, hat sich in den Sommermonaten nicht fortgesetzt. Zwar dürfte die deutsche Exportwirtschaft von der wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung in Großbritannien und einigen außereuropäischen Zentren wie den USA oder Südostasien profitiert haben. In Kontinental-

europa blieben die Märkte aber überwiegend schwach. Hinzu kam, daß der Absatz deutscher Produkte hier auf einigen Teilmärkten durch die DM-Aufwertung erschwert wurde. Im Oktober haben jedoch die Auftragseingänge aus dem Ausland erneut kräftig angezogen. Hierbei könnte eine Rolle gespielt haben, daß auch in wichtigen europäischen Partnerländern der Abschwung gestoppt werden konnte und sich teilweise die Geschäftsaussichten verbessert haben. Für die weitere Entwicklung des Auslandsgeschäfts dürfte zudem von Bedeutung sein, daß die zunächst nach der Bandbreitenerweiterung im Europäischen Währungssystem eingetretene Höherbewertung der D-Mark inzwischen wieder weitgehend korrigiert worden ist. Die Partnerländer im EWS haben ihren Zinssenkungsspielraum nur sehr vorsichtig genutzt, so daß es nicht zu dem vielfach befürchteten Abwertungswettlauf gekommen ist. Gleichwohl ist das internationale Umfeld für die deutsche Industrie nach wie vor schwierig. Retardierende Konjunkturfekte von den Auslandsmärkten her können in der jetzigen Phase nicht ausgeschlossen werden.

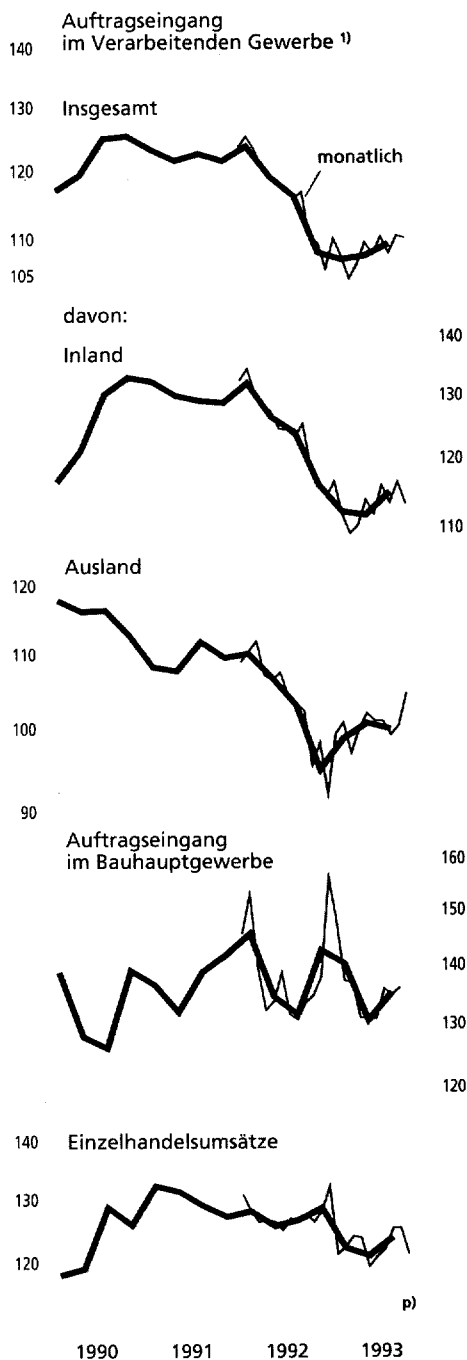
Für eine vorsichtige Bewertung des Wirtschaftswachstums im zweiten und dritten Quartal 1993 spricht auch die anhaltend schwache Investitionsneigung in Westdeutschland. Zwar haben sich von der Angebotsseite her mit einigen moderateren Lohnabschlüssen und den Fortschritten bei der Rationalisierung der Produktion die Bedingungen für eine Investitionsbelebung in Westdeutschland grundsätzlich verbessert, auch wenn nach wie vor zahlreiche Unter-

#### *Investitionen*

## Nachfrage-tendenzen

saisonbereinigt Westdeutschland

Volumen, 1985 = 100  
vierteljährlich, log. Maßstab



<sup>1)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe.

Deutsche Bundesbank

nehmen Produktionsverlagerungen ins Ausland planen. Angesichts der hohen Unterauslastung der Kapazitäten dürften aber größere Erweiterungsinvestitionen erst vorgenommen werden, wenn sie von den Absatzperspektiven her lohnend erscheinen. Hierzu bedarf es insbesondere einer Überwindung der Exportflaute; immerhin werden 27 % des Umsatzes des Verarbeitenden Gewerbes im Ausland erzielt. Zuletzt deutet sich bei der Investitionsneigung – gemessen an dem Auftragseingang aus dem Inland bei den einschlägigen Industriezweigen – eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau an, wobei weiterhin Rationalisierungsvorhaben im Vordergrund stehen. Die Ausgaben der Produktionsunternehmen für Anlageinvestitionen waren im dritten Quartal gleichwohl rund 10 % niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit.

Eine Stütze der Konjunktur stellt dagegen nach wie vor die anhaltend kräftige Nachfrage nach Wohnungsbauleistungen dar. Die Knappheit von Wohnraum, die auch mit dem Zuzug von Ausländern und Übersiedlern nach Deutschland zusammenhängt, hat die Mieten steigen lassen. Außerdem dürften die niedrigen langfristigen Zinsen den Wohnungsbau stimuliert haben. Gemessen an der Zahl der Baugenehmigungen, die den Bauleistungen vorangehen, dürften vom Wohnungsbau weiterhin expansive Impulse auf die Konjunktur ausgehen.

*Wohnungsbau*

Darüber hinaus hat vor allem der Private Konsum zu dem Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion beigetragen. Im dritten Quartal war er saison- und kalenderbereinigt nominal um 2 % und real um 1½ % höher als

*Privater Konsum*

im zweiten Vierteljahr. Zwar sind die Einkommen unter anderem wegen Nachzahlungen bei Tarifverdienstanhebungen in dieser Zeit deutlich gestiegen; die Konsumausgaben nahmen aber noch stärker zu, was nur zu Lasten der Ersparnisbildung „finanzierbar“ war. Die private Sparquote ist infolgedessen weiter auf saisonbereinigt 12 ½ % gefallen; sie war damit niedriger als in vergleichbaren früheren Konjunkturphasen. Kurzfristig wird durch die Verminderung der Ersparnisbildung sicherlich die Gesamtnachfrage gestützt. Auf etwas längere Sicht wird jedoch zur Finanzierung der notwendigen Investitionen in Westdeutschland und des Wiederaufbaus der ostdeutschen Wirtschaft eine hohe Ersparnisbildung notwendig sein, wenn Zinssteigerungen auf dem Kapitalmarkt und die Beanspruchung von ausländischen Ressourcen durch höhere Leistungsbilanzdefizite vermieden werden sollen.

#### Arbeitsmarkt

Trotz des leichten wirtschaftlichen Wachstums im zweiten und dritten Quartal 1993 ist die Nachfrage nach Arbeitskräften weiter zurückgegangen. Im Oktober waren in Westdeutschland gut 700 000 Personen weniger beschäftigt als ein Jahr zuvor. Bis Ende November stieg die Zahl der Arbeitslosen im Vorjahresvergleich um 525 000 auf saisonbereinigt 2,49 Millionen. Viele Unternehmen wurden durch die Rezession zu einer „schlankeren“ Produktion und einem Beschäftigungsabbau gezwungen – ein Prozeß, der angesichts der üblichen Anpassungsverzögerungen auch in der Anfangsphase eines Aufschwungs zunächst noch anhalten dürfte.

Die rezessionsbedingte Nachfrageschwäche, die Eindämmung des Kostendrucks nach den maßvolleren Tarifabschlüssen und nicht zuletzt die Aufwertung der D-Mark mit der Verschärfung des internationalen Wettbewerbs und günstigen Rohstoffimporten haben den Preisaufrtrieb in Westdeutschland deutlich abgeschwächt. Auf der Verbraucherstufe war das Preisniveau zwar im November noch um 3,6 % höher als vor Jahresfrist. Bis zum September hatte die Inflationsrate aber über 4 % gelegen. Von August bis November ist der Preisindex für die Lebenshaltung saisonbereinigt mit einer Jahresrate von 2 ½ % gestiegen. Die Produzentenpreise sind schon seit mehr als einem Jahr praktisch stabil. Die Rückkehr zu größerer Preisstabilität, zu der die Geldpolitik einen entscheidenden Beitrag geleistet hat, dürfte mithelfen, den Industriestandort Deutschland zu sichern, ein solides Fundament für ein dauerhaftes und angemessenes Wirtschaftswachstum zu legen und dadurch letztlich ein höheres Beschäftigungsniveau sowie einen Abbau der Arbeitslosigkeit zu erreichen.

Preise

#### Ostdeutschland

---

In Ostdeutschland gewinnt die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung an Fahrt. In den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung wurden der Umstrukturierungsprozeß und das später einsetzende Wirtschaftswachstum hauptsächlich von den hohen öffentlichen Transfers aus Westdeutschland getragen, die vor allem für die Erneuerung der Infrastruktur und die soziale Abfederung der Anpassung an marktwirtschaftliche Verhältnisse eingesetzt wur-

Verarbeitendes  
Gewerbe

den. Neuerdings entfalten sich immer mehr auch die Eigenkräfte in vielen ostdeutschen Unternehmen. Die rasche Privatisierung und die daran anschließende Umorientierung bei der Produktpalette und den Produktionsverfahren beginnen Früchte zu tragen. Ostdeutsche Güter werden offensichtlich zunehmend wettbewerbsfähig, wie die kräftig gewachsene Inlandsnachfrage zeigt. Im dritten Quartal übertrafen die Aufträge von ost- und westdeutschen Kunden das entsprechende Vorjahrsergebnis um ein Viertel. Damit konnte das Verarbeitende Gewerbe seine Produktion erheblich ausweiten (um 15%). Sowohl die Kapazitätsauslastung als auch die Reichweite der Auftragsbestände sind deutlich gestiegen – ein Anhaltspunkt dafür, daß sich die wirtschaftliche Belebung auf einer nun breiteren Basis fortsetzen könnte.

*Baunachfrage*

Die Expansion der Baunachfrage hielt auch in den Sommermonaten an. Im Zusammenhang mit den hohen Unternehmensinvestitionen haben die gewerblichen Bauaufträge weiter stark zugenommen. Aber auch vom Wohnungsbau und dem öffentlichen Bau gehen kräftige Impulse aus. Insgesamt waren die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe im dritten Quartal um rund 30% höher als ein Jahr zuvor.

*Auslands-  
geschäft*

Schwachstelle der ostdeutschen Industrie bleibt dagegen das Auslandsgeschäft. Nach dem weitgehenden Zusammenbruch der ost- und mitteleuropäischen Märkte ist die Umorientierung des Exports auf die westlichen Länder noch nicht gelungen. Die Rezession in den meisten kontinentaleuropäischen Ländern erschwert den Einstieg in neue Märkte.

Die Verbesserungen im Inlandsgeschäft dürften aber eine gute Voraussetzung dafür bieten, auch im Ausland allmählich Fuß zu fassen. Allerdings wird die Ausweitung des Auslandsgeschäfts noch erhebliche Anstrengungen erfordern und angesichts großenteils fest etablierter Handelsbeziehungen relativ lange Zeit benötigen.

*Arbeitsmarkt*

Der Beschäftigungsabbau im Verarbeitenden Gewerbe ist trotz der jüngsten Belebung noch nicht abgeschlossen; er hat sich aber deutlich verlangsamt. Im Baugewerbe und in weiten Teilen des Dienstleistungsgewerbes ist zudem inzwischen eine große Anzahl neuer Arbeitsplätze geschaffen worden, die die Lage am Arbeitsmarkt insgesamt zu stabilisieren halfen. Zwar ist die Zahl der Arbeitslosen seit ihrem Tiefpunkt im Mai dieses Jahres bis Ende November wieder um 55 000 gestiegen. Gleichzeitig wurde jedoch die Kurzarbeit weiter abgebaut (um 85 000 Erwerbspersonen). Außerdem waren weniger Personen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wie beruflicher Weiterbildung und spezifischen Beschäftigungsprogrammen beteiligt; ihre Zahl ging im letzten halben Jahr um 170 000 zurück, ohne daß sich dies in einer entsprechenden Erhöhung der Arbeitslosigkeit niederschlug. Die allmähliche Stabilisierung der Lage auf dem ostdeutschen Arbeitsmarkt – bei allerdings weiter hohem Niveau von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung – steht in bemerkenswertem Gegensatz zu den Verhältnissen in Westdeutschland, wo die Nachfrage nach Arbeitskräften rezessionsbedingt zuletzt beträchtlich zurückging.



Preise

Die Preise in Ostdeutschland sind im Vorjahresvergleich mit fast 9 % weiterhin deutlich stärker gestiegen als in Westdeutschland. Doch lag dies praktisch allein an den zum Jahresbeginn 1993 in Kraft getretenen Mieterhöhungen. Ohne diesen Anpassungsschritt an die im Westen üblichen Marktmieten hätte sich der Lebenshaltungspreisindex um etwa 4 % erhöht.

Im Verlauf der Haushaltsplanungen für das kommende Jahr sahen sich die Gebietskörperschaften mit höheren konjunkturbedingten Belastungen durch Steuerausfälle und stark steigende Ausgaben wegen der Zunahme der Arbeitslosigkeit konfrontiert, als dies zunächst erwartet worden war. Das bereits erreichte große Ausmaß der Deckungslücken steht jedoch der Hinnahme einer nochmals beträchtlich wachsenden Neuverschuldung entgegen. Der Weg weiterer Steuererhöhungen – über die Maßnahmen im Föderalen Konsolidierungsprogramm vom Frühjahr 1993 mit dem für 1995 beschlossenen Solidaritätszuschlag zur Einkommensteuer und über die Mineralölsteuererhöhung zur Finanzierung der Bahnreform hinaus – kann nicht beschritten werden, ohne daß die mittelfristigen Wachstumsaussichten ernsthaft beeinträchtigt würden; auf längere Sicht hat die Bundesregierung sich konsequenterweise das Ziel gesetzt, die Steuerlast wieder zu vermindern. Somit ist der Druck zu sparen beträchtlich gewachsen. Es wird nun darauf ankommen, daß die bei Bund, Ländern und Gemeinden durch Gesetzesänderungen und im Haushaltsverfahren in die Wege geleiteten Sparmaßnahmen realisiert werden. Haushaltspolitisch geht es darum, den ohnehin starken Anstieg der Dauerbelastung mit Zinsausgaben zu begrenzen. Zugleich gilt es, der deutschen Wirtschaft zur Verbesserung der Wachstumschancen die verlässliche Perspektive zu geben, daß die öffentlichen Haushalte auf den Kurs der Konsolidierung einschwenken, ohne die „Abgabenschraube“ noch weiter anzuziehen. Das Sinken der Kapitalmarktzinsen, mit dem sich die Finanzierungsbedingungen für Investitionen merklich verbessert

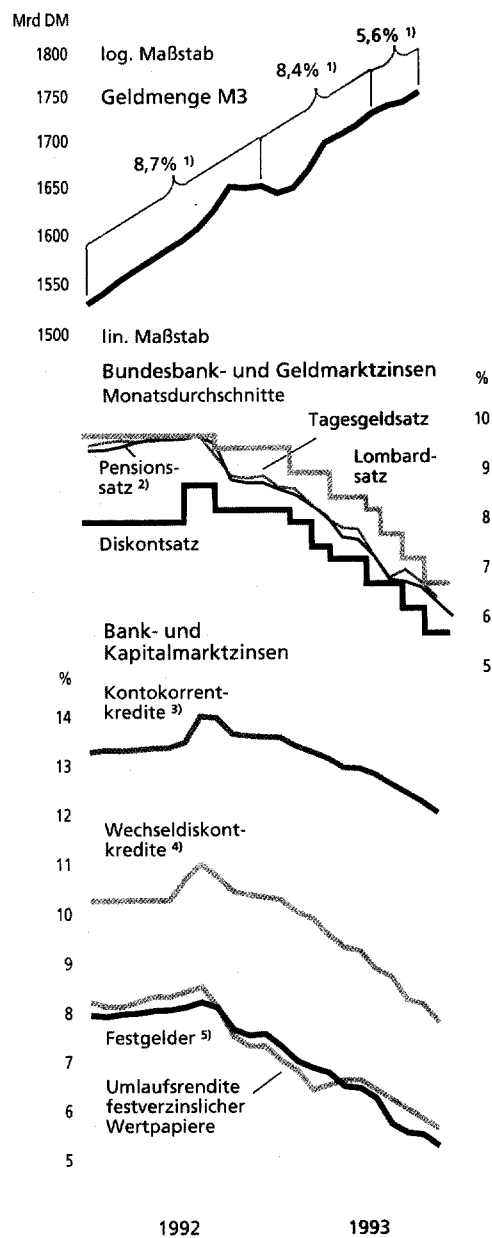
*Haushaltsplanungen für 1994 und mittelfristige Entwicklung*

### Finanz- und Geldpolitik

*Laufende Haushaltsentwicklung*

Die Defizite der Gebietskörperschaften sind auch im dritten Quartal 1993 – wie schon in der ersten Jahreshälfte – unter dem Einfluß der Konjunkturschwäche erheblich höher ausgefallen als ein Jahr zuvor. Für das ganze Jahr 1993 zeichnet sich eine Ausweitung der Haushaltslücken der Gebietskörperschaften um etwa 40 Mrd DM (auf ungefähr 150 Mrd DM oder 5 % des Bruttoinlandsprodukts) ab. Die Sozialversicherungen dürften in diesem Jahr infolge der verbesserten Finanzlage der Krankenversicherung insgesamt ungefähr ausgeglichen abschließen. Das Wachstum der staatlichen Einnahmen verlangsamt sich im Vergleich zum Vorjahr stärker als das der Ausgaben. Die Einnahmen der öffentlichen Haushalte dürften 1993 nur um etwa 3 ½ % höher ausfallen als ein Jahr zuvor, während die Ausgaben noch um schätzungsweise 5 ½ % steigen. Im ganzen öffentlichen Sektor – das heißt einschließlich Treuhandanstalt, Bahnen und Post – wird der Finanzierungsbedarf 1993 voraussichtlich die Größenordnung von 220 Mrd DM oder 7 % des Bruttoinlandsprodukts erreichen.

### Geldmenge M3 \*) und Zinsentwicklung



\* Gemittelt aus fünf Bankwochenstichtagen; dabei Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet. — 1 Veränderungen auf Jahresrate umgerechnet. — 2 Monatsdurchschnittlicher Zinssatz für Wertpapierpensionsgeschäfte mit einmonatiger bzw. ab Oktober 1992 mit zweiwöchiger Laufzeit. — 3 Unter 1 Mio DM. — 4 Bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100.000 DM. — 5 Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 bis 3 Monate einschließlich, bei Beträgen von 100.000 DM bis unter 1 Mio DM.

Deutsche Bundesbank

haben, gründet sich nicht zuletzt auf einen „Vertrauensvorschuß“ an alle Politikbereiche – Notenbankpolitik, Lohnpolitik wie auch Finanzpolitik. Der Geldpolitik wird dabei ihre Aufgabe erleichtert, wenn die Kreditgewährung an den öffentlichen Sektor – bisher eine der Triebkräfte des monetären Wachstums – gedrosselt wird. Auch die positive Erfahrung aus der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts, als der von der Finanzpolitik eingeleitete und über mehrere Jahre verfolgte Sparkurs mit einer Erholung der Konjunktur einhergegangen war, ermutigt dazu, jetzt ähnlich vorzugehen.

Die Bundesbank hat in den Herbstmonaten ihre Politik der vorsichtigen Zinssenkung fortgesetzt, die sie im September 1992 eingeleitet hatte. Sie hat den Diskont- und den Lombardsatz mit Wirkung vom 10. September 1993 um jeweils einen halben Prozentpunkt auf 6¼% beziehungsweise 7¼% und mit Wirkung vom 22. Oktober um einen weiteren halben Prozentpunkt auf 5¾% beziehungsweise 6¾% gesenkt. Der Satz für Wertpapierpensionsgeschäfte ermäßigte sich von Anfang September bis Anfang Dezember von 6,80% auf 6,00%. Seit Herbst vorigen Jahres sind die traditionellen „Leitzinsen“ damit um drei Prozentpunkte herabgesetzt worden. Der für die Zinsbildung am Geldmarkt und die gesamten Refinanzierungskosten der Banken weit wichtigere Wertpapierpensionsatz ist sogar um 3¾ Prozentpunkte zurückgegangen. Im Terminbereich des Geldmarkts sind die Zinsen teilweise noch stärker gefallen.

*Fortsetzung der vorsichtigen Zinssenkungspolitik*

*Verlangsamung  
des Geldmen-  
genwachstums*

Die Zinssenkungen wurden möglich, weil sich die Stabilitätsperspektiven in dieser Zeit weiter aufgehellt hatten. So schwächte sich das von März bis Juli sehr hohe Tempo der monetären Expansion im August trotz hoher Devisenzuflüsse zur Bundesbank ab und verlangsamte sich im September weiter. Im Oktober ließ das monetäre Wachstum zwar nicht mehr nach, gleichwohl hat sich die Geldmenge M3 im Ergebnis dem diesjährigen Zielkorridor von 4½ % bis 6½ % deutlich angenähert; im Oktober war sie noch um 6,9 % (Jahresrate) höher als im vierten Quartal 1992, verglichen mit 7,2 % im August und 7,4 % im Juli. Da nach der Bandbreitenerweiterung im Europäischen Währungssystem keine unbeherrschbaren Geldzuflüsse aus dem Ausland mehr zu erwarten sind, haben sich die Perspektiven für die Geldmengensteuerung von daher nachhaltig verbessert; in den Herbstmonaten wurde die Ausweitung der Geldmenge durch Geldabflüsse aus dem Nichtbankenbereich ins Ausland deutlich gebremst. Die inländische Kreditexpansion hat sich dagegen wieder etwas verstärkt; sowohl der staatliche als auch der private Sektor nahmen in höherem Umfang als zuvor neue Bankkredite in Anspruch. Dabei lag das Schwergewicht beim Staat (einschließlich der Bundesunternehmen Bahn, Post, Treuhandanstalt) auf den Wertpapierkrediten und beim privaten Sektor auf langfristigen Festzinsdarlehen, deren Konditionen aus der Sicht der Schuldner gegenwärtig sehr attraktiv sind. Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke mit 10jähriger Zinsfestschreibung kosteten im November im Durchschnitt 7⅓ % effektiv; das ist der niedrigste Stand seit Frühjahr 1988. Dieses niedrige Zinsniveau erleich-

tert die Konsolidierungsbemühungen in der Wirtschaft, begünstigt den Wohnungsbau und trägt zu den steigenden Investitionen in Ostdeutschland bei. Auch bei den Verbrauchern und im gesamten Unternehmenssektor hat sich die Kreditnachfrage im dritten Quartal etwas verstärkt. Das Verarbeitende Gewerbe, das am stärksten von den gegenwärtigen wirtschaftlichen Problemen betroffen ist, führte demgegenüber seine Bankverbindlichkeiten weiter zurück.

Die Fortsetzung der schrittweisen Zinssenkungspolitik war ferner vertretbar, weil sich in der Inflationsbekämpfung – wie geschildert – allmählich Fortschritte abzeichneten. Außerdem hatte sich die D-Mark an den Devisenmärkten nach der Bandbreitenerweiterung im EWS von Anfang August zunächst weiter befestigt, und zwar sowohl innerhalb des EWS als auch gegenüber floatenden Währungen wie dem US-Dollar. Die Aufwertung der D-Mark wirkte im Inland tendenziell preisdämpfend und signalisierte, daß auch die internationalen Finanzmärkte Deutschland eine Lösung der Inflationsprobleme zutrauen. In letzter Zeit hat sich der Außenwert der D-Mark zwar wieder abgeschwächt. Dabei handelt es sich aber wohl eher um einen Normalisierungsprozeß. Die Bundesbank hat deutlich gemacht, daß sie alles daran setzen wird, das Vertrauen der Märkte durch eine glaubwürdige, auf Kontinuität angelegte Politik auch in der Zukunft zu bewahren. Sie hat deshalb in den letzten Monaten im Rahmen ihrer Wertpapierpensionsgeschäfte stärker auf das Instrument des Festsatztenders zurückgegriffen, um die zeitweise recht euphorischen Zinssenkungserwartungen am Geld-

*Wechselkurse*

markt zu stabilisieren, die Zinsentwicklung zu verstetigen und Irritationen am Devisenmarkt vorzubeugen.

*Kapitalmarkt*

Auch im Hinblick auf die Entwicklung der Kapitalmarktzinsen galt es für die Bundesbank weiterhin, Zinssenkungsspielräume vorsichtig auszuloten und insbesondere keine Mißverständnisse hinsichtlich der stabilitätsorientierten Ausrichtung der Geldpolitik aufkommen zu lassen. Die Umlaufrendite öffentlicher Anleihen ist in den letzten Monaten bis auf 5 1/2 % zurückgegangen. Damit ist sie nur noch wenig höher als in ihrem historischen Tiefpunkt von 5 1/4 %, den sie im Frühjahr 1978 erreicht hatte. Der Zinsrückgang wurde unverändert in hohem Maße von Wertpapierkäufen ausländischer Investoren vorangetrieben. Demgegenüber zögerten die inländischen Nichtbanken trotz der schrittweisen Normalisierung der Zinsstruktur weiterhin, sich stärker in langfristigen Anlagen zu binden. Sie bauten zwar ihre Termineinlagen im Inland ab, stockten dafür aber ihre liquide Geldhaltung am Euromarkt kräftig auf. Offenbar bedarf es einer weiteren Verfestigung der Stabilitätsaussichten, um das günstige Klima am Kapitalmarkt zu erhalten, die Bereitschaft zur langfristigen Geldvermögensbildung zu erhöhen und damit das Geldmengenwachstum von dieser Seite her zu dämpfen. Dies gilt verstärkt, nachdem die Zinstendenz am amerikanischen Kapitalmarkt und der Wechselkurs des US-Dollars wieder leicht nach oben gerichtet sind.

*Erhalt des Vertrauens in die Währung*

Mit dem Erhalt eines stabilen Umfelds und des Vertrauens in die Währung dient die Geldpolitik dem wirtschaftlichen Wachstum

und der Beschäftigung. Eine konjunkturpolitisch motivierte forcierte Zinssenkungspolitik könnte die Schwächetendenzen in der deutschen Wirtschaft, die großenteils auf Struktur- und Verteilungsprobleme zurückzuführen sind, ohnehin nicht beheben. Sie ist, wie ausländische Erfahrungen zeigen, auch nicht der Schlüssel für eine konjunkturelle Erholung. In Deutschland könnten forcierte Senkungen der Notenbankzinsen konjunkturpolitisch sogar kontraproduktiv sein, wenn sie einen Rückschlag bei den für die Investitionsentscheidungen und Bauvorhaben wichtigeren Kapitalmarktzinsen und beim Wechselkurs zur Folge hätten.

Verhängnisvoll wäre es, die Lösung der deutschen Wirtschaftsprobleme – wie gelegentlich vorgeschlagen – über eine bewußt mit Zinssenkungen herbeigeführte DM-Abwertung zu suchen. Auf der Ausfuhrseite ließe sich durch eine kompetitive Abwertung kaum etwas gewinnen. Zum einen liegt die Ausfuhrschwäche primär an der Rezession in den Partnerländern und an der internen Kostenentwicklung, nicht dagegen etwa an einer übermäßigen DM-Aufwertung. Im Durchschnitt gegenüber den Währungen von 18 Industrieländern war der DM-Außenwert Anfang Dezember lediglich 1 1/2 % höher als Ende Juli 1993; gegenüber Ende 1991 ist er mit 2 % nur unwesentlich stärker gestiegen und gegenüber Ende 1992 sogar um 1 1/2 % gesunken. Zum anderen könnte eine solche Abwertungsstrategie leicht Gegenmaßnahmen des Auslands auslösen, die Deutschland als stark außenhandelsabhängiges Land besonders hart treffen müßten. Auf der Einfuhrseite würde eine DM-Abwertung das Bemü-

*Warnung vor Abwertungsstrategie*

hen um Preisstabilität beträchtlich erschweren, wenn nicht völlig vereiteln. Die Importpreise würden steigen. Dies dürfte über sich verteuernde Vorleistungen auch auf die Exporte ausstrahlen. Im Inland bestünde die Gefahr einer Preis-Lohn-Spirale, wenn die mit höheren Einfuhrpreisen verbundenen Realinkommenseinbußen nicht akzeptiert würden. Außerdem würde für Kapitalanlagen in Deutschland eine Risikoprämie verlangt, was

die langfristigen Zinsen in die Höhe treiben müßte. Letztlich würde die Hinwendung zu einer Strategie der Abwertung als Abkehr vom Leitbild deutscher Wirtschaftspolitik in der Nachkriegszeit verstanden, in der der Währungsstabilität eine herausragende Rolle zukam. Bundesregierung und Bundesbank haben deshalb stets vor solchen Ratschlägen gewarnt und ihre Befolgung kategorisch abgelehnt.

## Monetäre Entwicklung

### Geldmarktsteuerung und Zentralbankgeldbedarf

---

Die Bundesbank hat in den letzten Monaten ihre Politik der vorsichtigen Zinssenkung fortgesetzt. Vor dem Hintergrund einer verlangsamten Geldmengenexpansion, eines nachlassenden Preisanstiegs und eines gefestigten Außenwerts der D-Mark hat sie den Diskont- und den Lombardsatz weiter gesenkt und die Zinssätze im Offenmarktgeschäft sukzessive ermäßigt.

*Weitere vorsichtige Zinssenkungsschritte*

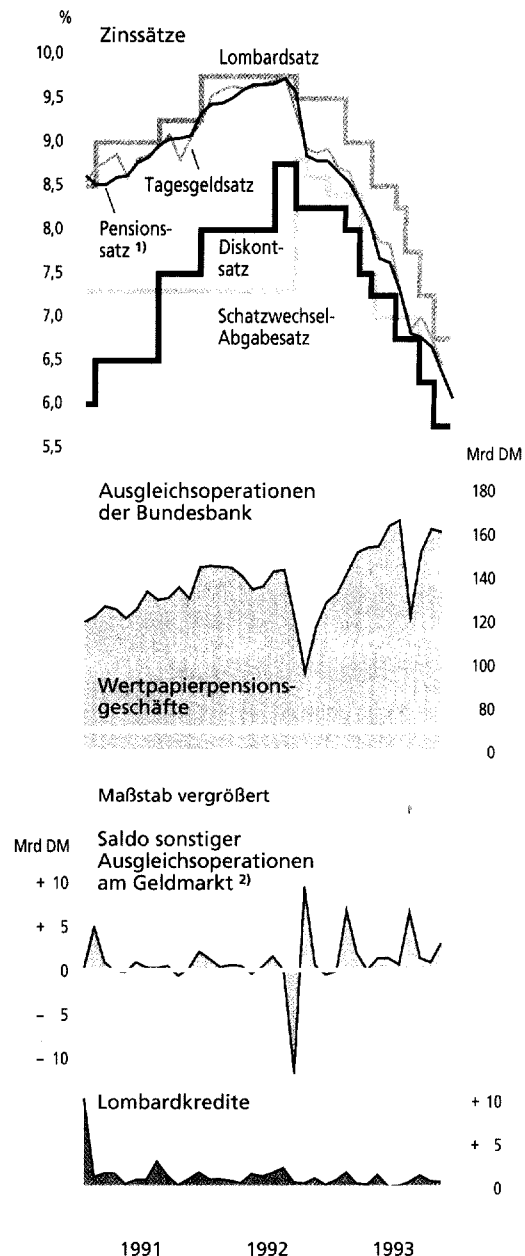
Anfang September setzte die Bundesbank den Diskontsatz und den Lombardsatz um jeweils einen halben Prozentpunkt auf  $6\frac{1}{4}\%$  beziehungsweise  $7\frac{1}{4}\%$  herab. Gleichzeitig nahm sie den Satz für Wertpapierpensionsgeschäfte, die von Anfang August bis Ende September ausschließlich als zweiwöchige Mengentender ausgeschrieben wurden, von  $6,8\%$  auf  $6,7\%$  zurück. Durch die Beibehaltung des Festzinstenders wurden die zuvor zeitweise recht euphorischen Zinssenkungserwartungen des Marktes wieder stabilisiert. Die Pensionssätze verharrten auch nach dem Übergang zum Zinstender im Oktober sowohl für die 14tägigen als auch für die (im Oktober und November wieder angebotenen) einmonatigen Geschäfte auf dem Niveau von  $6,7\%$ . Mit der erneuten Senkung des Diskont- und des Lombardsatzes mit Wirkung vom 22. Oktober um jeweils einen halben Prozentpunkt auf  $5\frac{3}{4}\%$  beziehungsweise  $6\frac{3}{4}\%$  wurden den Finanzmärkten neue Orientierungsmarken gegeben. Am Geldmarkt verdeutlichte die Bundesbank ihre Zinsvorstellungen zudem durch einen erneuten Mengentender zu einem reduzierten Festsatz

von 6,4%. Um diesen Wert bewegte sich auch das Schwergewicht der Gebote in den anschließenden Zinstendern bis zur Monatsmitte November, als wieder Zinssenkungserwartungen aufkamen und die Marktsätze beschleunigt nachgaben. Im Einklang mit ihrem behutsamen Lockerungskurs kehrte die Bundesbank daraufhin erneut zum Festsattender zurück und wirkte mit einer mäßigen Reduktion der Pensionssätze auf 6,25 % Ende November auf eine Verstetigung der Zinsentwicklung hin. Anfang Dezember setzte der Zentralbankrat in einem weiteren Schritt den Pensionssatz auf 6,0 % herab und beschloß, sämtliche Wertpapierpensionsgeschäfte bis Anfang Januar als Mengentender zu diesem Festzins aususchreiben. Mit diesen Maßnahmen wurde auch bezweckt, die Konditionen am Geldmarkt über die Jahreswende hinaus zu stabilisieren und die sonst für den Jahreschlußmonat nicht untypischen Volatilitäten zu begrenzen. Im Ergebnis sind die Bundesbank- und Geldmarktzinsen seit ihrem Höhepunkt im vergangenen Jahr beträchtlich gesunken, der Diskont- und der Lombardsatz um jeweils drei Prozentpunkte, der Wertpapierpensionssatz um  $3\frac{3}{4}$  und die Termingeldsätze um bis zu  $4\frac{1}{2}$  Prozentpunkte.

*Geldmarkt-  
steuerung weit-  
gehend norma-  
lisiert*

Nachdem die Geldmarktsteuerung in den Sommermonaten aufgrund der massiven Devisenzuflüsse in der jüngsten EWS-Krise und eines zeitweise zinsspekulativen Refinanzierungsverhaltens der Kreditinstitute erschwert war, hat sich die Lage am Geldmarkt in den letzten Monaten wieder normalisiert. Ausländische Notenbanken tilgten zwar Ende September und im Oktober in größerem Umfang EWS-Verbindlichkeiten bei der Bundesbank,

## Steuerungsgrößen am Geldmarkt



**1** Monatsdurchschnittlicher Zinssatz für Wertpapierpensionsgeschäfte mit einmonatiger bzw. ab Oktober 1992 mit zweiwöchiger Laufzeit, einheitlicher Zuteilungssatz (Mengentender) bzw. gewichteter Zuteilungssatz („amerikanische“ Zinstender). — **2** Kurzfristige Schatzwechselabgaben, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender sowie §17-Verlagerungen von Bundesmitteln.

Deutsche Bundesbank

## Liquiditätsbestimmende Faktoren \*)

Mrd DM;  
berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Position	Sept./ Okt.	Nov. ts)	Sept. bis Nov. ts)
Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch:			
1. Veränderung der Bestände an Zentral- bankgeld (Zunahme: -)	- 2,5	- 5,2	- 7,7
davon:			
Bargeldumlauf	(- 2,1)	(- 3,1)	(- 5,2)
Mindestreserve auf Inlandsverbindlich- keiten (in jeweiligen Reservesätzen)	(- 0,4)	(- 2,1)	(- 2,5)
2. Devisenbewegungen (ohne Devisen- swapgeschäfte)	- 29,2	- 4,1	- 33,2
3. Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte (einschl. § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln)	- 3,9	+ 8,7	+ 4,8
4. Sonstige Einflüsse	- 2,0	- 1,9	- 3,8
Summe 1 bis 4	- 37,6	- 2,3	- 39,9
5. Liquiditätspolitische Maßnahmen	+ 33,4	+ 0,6	+ 34,0
- Offenmarktoperationen in Liquiditätspapieren und am Rentenmarkt	(- 1,0)	(- 0,2)	(- 1,2)
- Wertpapierpensions- geschäfte	(+ 40,1)	(- 1,4)	(+ 38,7)
- Schnelltender	(- 2,9)	(+ 0,8)	(- 2,1)
- Devisenswapgeschäfte	(- 0,8)	(+ 0,2)	(- 0,6)
- § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln	(- 2,0)	(+ 1,2)	(- 0,8)
Verbleibender Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) absorbiert bzw. gedeckt durch:	- 4,1	- 1,8	- 5,9
6. Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	+ 4,1	+ 1,8	+ 5,9
7. Veränderungen der Lombardkredite (Zunahme: +)	+ 0,1	- 0,1	+ 0,0
Nachrichtlich: 1) Unausednutzte Refinanzierungslinien	7,6	5,8	5,8
Lombardkredite	0,9	0,8	0,8
Wertpapierpensionsgeschäfte	162,7	161,2	161,2
Saldo sonstiger Ausgleichs- operationen am Geldmarkt 2)	1,0	3,2	3,2

\* Zur längerfristigen Entwicklung vgl. S. 12\*/13\* im Statistischen Teil dieses Berichtes. — 1 Bestände (jeweils im laufenden bzw. letzten Monat der Periode). — 2 Wechselpensionsgeschäfte, kurzfristige Schatzwechselabgaben, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender sowie § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln (Nettoverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: -).

Deutsche Bundesbank

wodurch dem Geldmarkt schubartig und nicht vorhersehbar Liquidität entzogen wurde. Auch war unsicher, wie rasch die Kreditinstitute ihre im Vorfeld der Diskontsatzsenkung von Anfang September stark abgebauten Wechseleinreichungen bei der Bundesbank wieder aufstocken würden. Gleichwohl konnte das Schwergewicht bei der laufenden Geldmarktsteuerung ab September wieder eindeutig auf den revolvierenden wöchentlichen Abschluß von Wertpapierpensionsgeschäften gelegt werden. Diese wurden phasenweise durch § 17-Verlagerungen ergänzt, um die Zinsentwicklung am Tagesgeldmarkt zu glätten und kurzfristigen Liquiditätsengpässen zu begegnen. Darüber hinaus stellte die Bundesbank Ende November kurzfristige Mittel auch über (liquidisierende) Devisenswapgeschäfte und schließlich über einen zweitägigen Schnelltender bereit.

Die Entwicklung der wichtigsten liquiditätsbestimmenden Faktoren in den Monaten September bis November gibt die nebenstehende Tabelle im einzelnen wieder. Danach ist der Bestand an Zentralbankgeld (Bargeldumlauf – ohne die auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute – und Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu laufenden Reservesätzen) um 7,7 Mrd DM gestiegen. Der Zuwachs ist deutlich höher, als für diese Jahreszeit typisch erscheint. Ausschlaggebend hierfür ist im wesentlichen die starke Zunahme des Bargeldumlaufs (vgl. S. 20). Im November kam der kräftige Anstieg des Reserve-Solls hinzu.

Durch die laufenden Transaktionen der Kreditinstitute mit der Bundesbank wurde die

*Starker Anstieg  
des Zentral-  
bankgeldbe-  
darfs*

*Laufende  
Transaktionen*



Bankenliquidität in den Berichtsmonaten per saldo ebenfalls stark belastet. Dies trifft insbesondere für die Tilgungszahlungen der europäischen Partnernotenbanken im September und Oktober zu; insgesamt wurden den Banken über die Devisenbewegungen für 33,2 Mrd DM Mittel entzogen. Bis Anfang Dezember waren die im Zuge der EWS-Interventionen der Bundesbank im vergangenen Sommer entstandenen Forderungen gegenüber ausländischen Währungsbehörden zum großen Teil getilgt. Die Sonstigen Einflüsse, in denen sich in erster Linie die Ertragsbuchungen bei der Bundesbank und die Schwebenden Verrechnungen im Notenbanksystem niederschlagen, haben die Liquiditätsausstattung der Banken wie üblich belastet. Die Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte wirkten über den gesamten Zeitraum betrachtet dagegen liquiditätsanreichernd. Dabei standen Mittelentzügen im „Hauptsteuermonat“ September stärker expansiv wirkende öffentliche Kassendispositionen im November gegenüber. Hierzu trug bei, daß das Schwergewicht der marktmäßigen Kreditaufnahmen des Bundes in den ersten beiden Monaten der Berichtsperiode lag.

Insgesamt verzeichneten die Kreditinstitute in den Herbstmonaten aus der Veränderung des Zentralbankgeldbestandes und den laufenden Transaktionen Mittelabflüsse im Betrag von 39,9 Mrd DM, die durch liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank zum großen Teil ausgeglichen wurden. Dabei erhöhte die Bundesbank den Betrag ausstehender Wertpapierpensionsgeschäfte um 38,7 Mrd DM auf monatsdurchschnittlich 161,2 Mrd

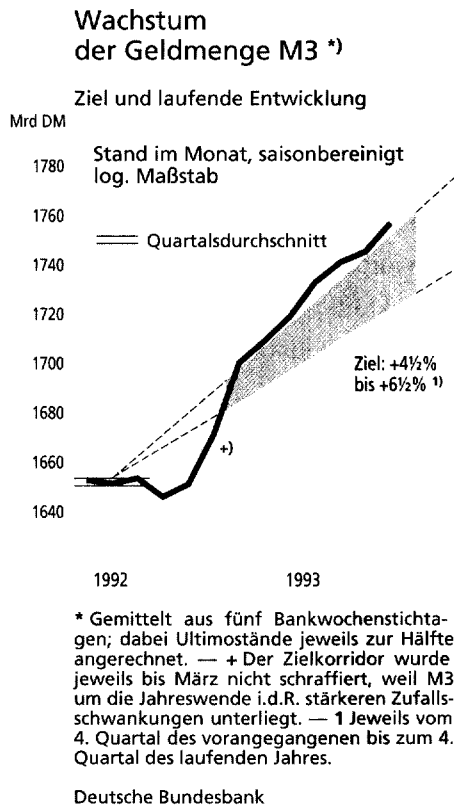
DM. Die Anfang September fällig gewordenen Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze (Bulis) in Höhe von 8,4 Mrd DM wurden in annähernd gleichem Umfang im revolvingenden Tendersverfahren ersetzt. Der den Banken „rechnerisch“ verbliebene Fehlbetrag von 5,9 Mrd DM wurde – wie vorstehend erläutert – durch eine kräftige Wiederaufstockung ihrer Rediskontverschuldung bei der Bundesbank gedeckt. Die Lombardinanspruchnahmen verharrten in monatsdurchschnittlicher Betrachtung auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

### Geldmengenentwicklung

---

Nach der kräftigen Ausweitung der Geldmenge von März bis Juli hat sich das Tempo der monetären Expansion in den letzten Monaten merklich verlangsamt. Insbesondere im August und September sind die Geldbestände recht mäßig gestiegen, im Oktober hat ihr Wachstum allerdings nicht weiter nachgelassen. Im Gesamtergebnis der letzten drei Monate erhöhte sich die Geldmenge M3 (Bargeldumlauf sowie die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 5 ½ %, verglichen mit 8 % von Mai bis Juli. Ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal übertraf sie im September um 6,8 % (Jahresrate) und im Oktober um 6,9 %. Im Juli hatte diese Rate noch 7,4 % und im August 7,2 % betragen. Mit der Entwicklung in den letzten Monaten hat sich die Geldmenge M3 dem

*Wachstum der  
Geldmenge M3*



oberen Rand des diesjährigen Zielkorridors von 4 ½ % bis 6 ½ % deutlich angenähert.

*Entwicklung  
der Geldkom-  
ponenten*

Zwischen den saisonbereinigten Komponenten der Geldmenge ergaben sich in den letzten Monaten größere Verschiebungen, wie sie bei sinkenden Geldmarktzinsen üblich sind. Die kürzerfristigen Termingelder, die zuvor am stärksten gewachsen waren, gingen zurück. Gleichzeitig wurden die praktisch unverzinslichen Sichteinlagen kräftig aufgestockt. Auch bei den Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist hat das Wachstumstempo zuletzt wieder zugenommen, nachdem es im Sommer deutlich abgeflacht war. Abgesehen von den rückläufigen Termingeldsätzen sind sie offensichtlich auch aufgrund einer attraktiveren Produktpalette neuer Sparformen nach dem Inkrafttreten der

geänderten Sparverkehrsvorschriften zum 1. Juli lebhaft nachgefragt worden. Der Bargeldumlauf nahm von August bis Oktober ebenfalls rasch zu. Nachdem die Bargeldbewegungen und -hortungen im Zusammenhang mit der am Jahresanfang eingeführten Zinsbesteuerung inzwischen abgeebbt sind, könnten hierzu andere Sondereinflüsse wie eine verstärkte Verwendung der D-Mark als „Parallelwährung“ in Ost- und Südosteuropa beigetragen haben.

Ihre Geldbestände am Euromarkt haben die inländischen Nichtbanken – vor allem Unternehmen – in den letzten Monaten in großem Umfang aufgestockt. Auch dabei dürften Verlagerungen aus zuvor im Inland gehaltenen Termingeldern eine Rolle gespielt haben, da solche Einlagen am Euromarkt etwas höher verzinst werden und Liquiditätsvorteile bei der Besteuerung der Zinsen bringen. Die um solche Euroeinlagen sowie um kurzfristige Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken erweiterte Geldmenge M3 übertraf im Oktober ihren Vorjahrsstand um 10 ½ %; sie wächst damit im Trend deutlich schneller als das entsprechende Inlandsaggregat.

*Geldmenge M3  
erweitert*

Das Geldmengenwachstum wurde von August bis Oktober weiterhin von der Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor und an den Staat vorangetrieben. Unternehmen und Privatpersonen nahmen in der Beobachtungsperiode für 73,3 Mrd DM Bankkredite in Anspruch, verglichen mit 55,8 Mrd DM im gleichen Vorjahrszeitraum. Saisonbereinigt und auf Jahresrate hochgerechnet entspricht dies einem Wachstum von 10 ½ %

*Kredit-  
expansion  
weiter lebhaft*

gegenüber 8% von Mai bis Juli. Weiterhin wurde die kräftige Kreditexpansion hauptsächlich von den längerfristigen Direktkrediten getragen, deren Zunahme sich gegenüber dem Sommer noch einmal leicht verstärkte. Dazu trugen neben der Entwicklung im Wohnungsbau und dem Aufbau in Ostdeutschland auch die niedrigen und weiter sinkenden Kapitalmarktzinsen bei, die viele Kreditnehmer zu einer Konsolidierung ihrer kurzfristigen Verschuldung veranlaßten. Die in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite (Anleihen öffentlicher Unternehmen, Aktien, Industrieobligationen, Commercial Paper und Investmentzertifikate), die ebenfalls überwiegend längerfristiger Natur sind und die zu einem großen Teil von Bundesunternehmen wie den Bahnen, der Post und der Treuhandanstalt in Anspruch genommen werden, sind von August bis Oktober ebenfalls stark gestiegen (um 13,4 Mrd DM gegenüber 3,0 Mrd DM von Mai bis Juli). Ohne die an die genannten Bundesunternehmen gewährten Direkt- und Wertpapierkredite gerechnet, expandierten die Ausleihungen an Unternehmen und Private in dieser Zeit mit einer Jahresrate von 9 ¾% und damit ebenfalls wesentlich kräftiger als von Mai bis Juli (7 ½%). Die kurzfristigen Wirtschaftskredite entwickelten sich von August bis Oktober dagegen erneut recht schwach, wenn auch von Monat zu Monat uneinheitlich und insgesamt etwas stärker als zuvor. So bauten die Unternehmen im August und im September ihre kurzfristige Verschuldung im Inland ab. Im Oktober stockten sie diese im Zusammenhang mit hohen Geldabflüssen ins Ausland wieder deutlich auf.

## Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	Aug./ Okt. 1992	Aug./ Okt. 1993 p)
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt 1)	+ 63,3	+ 98,7
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	- 0,7	- 0,8
2. Kredite der Kreditinstitute davon:	+ 64,0	+ 99,5
an Unternehmen und Private	+ 55,8	+ 73,3
darunter:		
kurzfristige Kredite	- 2,2	+ 1,9
längerfristige Kredite 2)	+ 50,3	+ 58,0
Kredite an öffentliche Unternehmen des Bundes 3)	+ 7,0	+ 9,5
an öffentliche Haushalte	+ 8,2	+ 26,2
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	+ 13,6	- 22,6
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 18,0	+ 24,0
darunter:		
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 3,2	+ 9,3
Spareinlagen mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	+ 3,5	+ 8,8
Sparbriefe	+ 1,5	- 2,6
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 4)	+ 8,0	+ 6,8
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 0,1	+ 2,4
V. Sonstige Einflüsse	+ 22,2	+ 23,8
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 36,5	+ 25,9
davon:		
Bargeldumlauf	+ 5,2	+ 2,4
Sichteinlagen	+ 16,9	+ 18,7
Termingelder bis unter 4 Jahre	+ 20,2	- 4,3
Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist	- 5,8	+ 9,1
Nachrichtlich: M3 im Monatsdurchschnitt; Oktober 1993 gegenüber dem 4. Vj. 1992 in % 5)		+ 6,9

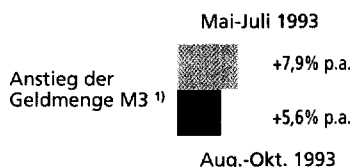
1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt; teilweise geschätzt. — 4 Ohne Bankbestände. — 5 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1992, auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt.

Deutsche Bundesbank

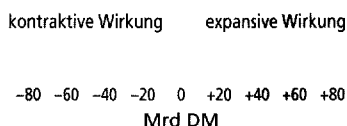
## Entwicklung der Geldmenge und wichtiger Bilanzgegenposten

Veränderung im angegebenen Zeitraum,  
saisonbereinigt

### Geldmenge



### Bilanzgegenposten <sup>2)</sup>



<sup>1</sup> M3 im Monatsdurchschnitt. — <sup>2</sup> Die Veränderungen der Bilanzgegenposten sind entsprechend ihrer expansiven (+) bzw. kontraktiven (-) Wirkung auf die Geldmenge gezeigt. — <sup>3</sup> Kredite des Bankensystems an öffentliche Haushalte abzüglich deren Einlagen bei der Bundesbank. — <sup>4</sup> Geldkapitalbildung inländischer Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten.

Deutsche Bundesbank

Die vierteljährliche Kreditnehmerstatistik, die allerdings weder die Wertpapierkredite noch die Kreditentwicklung im Oktober erfaßt, bestätigt das Bild einer wieder etwas stärkeren Kreditexpansion. Sie zeigt, daß die Kreditaufnahme des privaten Sektors nach einer Abschwächung in den ersten beiden Vierteljahren im dritten Quartal auf breiter Front wieder zugenommen hat. So wuchsen die Direktkredite der inländischen Banken an den Unternehmenssektor (ohne den Wohnungsbau) von Juli bis September mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 8 % und damit doppelt so stark wie in den ersten beiden Quartalen. Nach Wirtschaftsbereichen betrachtet blieb das Bild hier allerdings differenziert. Während die freien Berufe, der Dienstleistungsbereich (zu dem statistisch auch die Treuhandanstalt gezählt wird), das Baugewerbe sowie die Verkehrsbetriebe und die Unternehmen im Bereich der Nachrichtenübermittlung ihre Verschuldung saisonbereinigt betrachtet überdurchschnittlich ausweiteten, führte das Verarbeitende Gewerbe, das offensichtlich am stärksten von den aktuellen wirtschaftlichen Problemen betroffen ist, seine Bankverbindlichkeiten, wie schon im zweiten Vierteljahr, zurück. Bei den „Konsumentenkredit“ hat sich das im zweiten Quartal recht gedämpfte Wachstumstempo im Zusammenhang mit einer Belebung insbesondere der privaten Nachfrage nach Kraftfahrzeugen von Juli bis September ebenfalls wieder etwas verstärkt; sie wuchsen mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 6 % nach 4 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum. Weitaus kräftiger als die übrigen Ausleihungen und auch deutlich rascher als im Vorquartal stiegen im dritten Quartal die Dar-

*Kredite nach  
Kreditnehmern*

lehen der Banken an den privaten Wohnungsbau (12 % nach 9½ % von April bis Juni). Neben steigenden Immobilienpreisen und niedrigen langfristigen Zinsen könnte die Reduzierung der Steuervergünstigungen für den Erwerb eigengenutzter Altbauten zum Jahresbeginn 1994 der Kreditnachfrage in diesem Sektor einen zusätzlichen Impuls gegeben haben.

*Hohe  
Kreditzusagen*

Die Kreditzusagen vermitteln nicht den Eindruck einer baldigen Abschwächung im längerfristigen Kreditgeschäft. Die Neuzusagen und die noch nicht durch Auszahlung erledigten Zusagen sind in den Herbstmonaten sogar weiter gestiegen. Allerdings ist der Abstand zwischen Neuzusagen und tatsächlicher Netto-Kreditinanspruchnahme schon seit längerem sehr hoch.

*Bankkredite  
billiger*

Die Konditionen für Bankkredite haben im Gefolge der rückläufigen Bundesbanksätze und Kapitalmarktzinsen auf breiter Front weiter nachgegeben. Am kräftigsten fiel der Zinsrückgang bei den kurzfristigen Krediten aus. Mitte November mußten für Kontokorrentkredite durchschnittlich zwischen 12 % (für Beträge unter 1 Mio DM) und 10¼ % (für Beträge von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM) bezahlt werden. Wechseldiskontkredite kosteten gut 7¾ %, Ratenkredite 14 % effektiv. Damit waren kurzfristige Kredite um ½ bis 1 Prozentpunkt billiger als im August. Im langfristigen Kreditgeschäft wurden die Effektivzinsen im Einklang mit der Entwicklung am Kapitalmarkt ebenfalls deutlich zurückgenommen. Für Festzinshypotheken auf Wohngrundstücke wurden bei einer Zinsfestschreibung auf fünf Jahre im November

### Zur Entwicklung wichtiger Kreditzinssätze 1993

% p. a.

Kreditart	Stand	Durchschnittlicher Zinssatz 1)	Streu- breite 2)
<b>Kontokorrentkredite</b>			
unter 1 Mio DM	Januar	13,65	12,00-15,00
	November	12,09	10,00-13,50
von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	Januar	12,06	11,00-13,75
	November	10,26	8,75-12,50
<b>Wechseldiskontkredite</b>			
Wechseldiskontkredite	Januar	10,36	8,95-12,25
	November	7,86	6,25- 9,75
<b>Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke zu Festzinsen auf zehn Jahre</b>			
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke zu Festzinsen auf zehn Jahre	Januar	8,33	7,98- 9,28
	November	7,36	7,07- 7,88

1 Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. — 2 Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen nicht berücksichtigt werden.

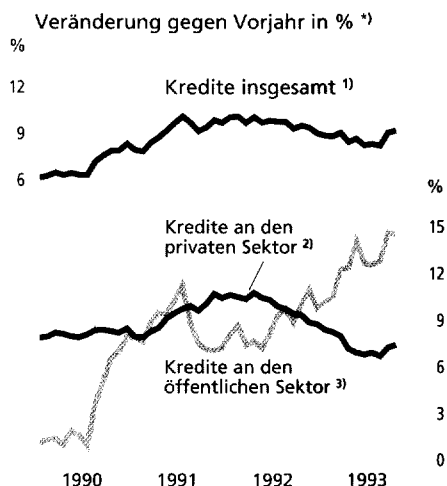
Deutsche Bundesbank

durchschnittlich gut 6¾ % Zinsen verlangt, bei einer Zinsfestschreibung auf zehn Jahre 7⅓ % (bei einer recht breiten Spanne von 7 % bis 8 %).

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte bei den Kreditinstituten erhöhte sich von August bis Oktober weiterhin sehr stark, nämlich um 26,2 Mrd DM. Dies entspricht einer saisonbereinigten Jahresrate von 13½ % und einem Viertel der gesamten Kreditexpansion in diesen drei Monaten. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum war die Kreditaufnahme des Staates bei Banken dreimal so hoch. Rechnet man die bereits angesprochenen Ausleihungen an Bahnen, Post und Treuhandanstalt hinzu, beläuft sich der Anteil der Bankkredite an den öffentlichen Sektor seit Jahresbeginn auf rund zwei Fünf-

*Öffentliche  
Haushalte stark  
expansiv*

### Kreditgewährung an den privaten und öffentlichen Sektor



\* Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Kredite an private Haushalte und Unternehmen ohne Bahn, Post und ab 4. Quartal 1990 ohne Treuhandanstalt; z.T. geschätzt. — 3 Kredite an öffentliche Haushalte und Bundesunternehmen; z.T. geschätzt.

Deutsche Bundesbank

tel der gesamten Kreditgewährung. Der hohen Kreditinanspruchnahme der öffentlichen Haushalte stand von August bis Oktober nur ein geringer Anstieg ihrer nicht zur Geldmenge zählenden Einlagen bei der Bundesbank (in Höhe von 2,4 Mrd DM) gegenüber. Die Kassendispositionen der öffentlichen Hand haben das Geldmengenwachstum damit weiterhin stark vorangetrieben.

Der Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland hat die monetäre Entwicklung im Inland von August bis Oktober dagegen per saldo gebremst. Die Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems, deren Rückgang Mittelabflüsse aus dem Nichtbankbereich widerspiegelt, sanken um insgesamt 22,6 Mrd DM, verglichen mit einem Anstieg von 4,5 Mrd DM im vorangegangenen

Abflüsse im  
Auslandszah-  
lungsverkehr

Dreimonatszeitraum. Im Zusammenhang mit den Währungsunruhen im EWS im Juli sind den Nichtbanken im August zwar Gelder aus dem Ausland zugeströmt; dieser Zufluß war aber weit geringer als in vergleichbaren früheren Spekulationsphasen, so daß das Geldmengenwachstum im Inland hiervon relativ wenig berührt wurde. Im September und Oktober, als ausländische Notenbanken Verbindlichkeiten aus den vorangegangenen Interventionen gegenüber der Bundesbank tilgten, flossen im Auslandszahlungsverkehr der Nichtbanken dagegen umfangreiche Mittel ab. Neben dem anhaltenden Defizit in der Leistungsbilanz trugen dazu auch weitere Mittelverlagerungen nach Luxemburg bei. Im Gegensatz zur ersten Jahreshälfte handelte es sich dabei allerdings weniger um eine Umlenkung längerfristiger Finanzanlagen als um Umschichtungen liquider Einlagen ins Ausland.

Die Geldkapitalbildung inländischer Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten konnte auch in den letzten Monaten die expansiven Impulse, die vom Kreditgeschäft der Banken auf das monetäre Wachstum ausgingen, nicht ausgleichen. Vor dem Hintergrund der ausgesprochen niedrigen Kapitalmarktzinsen hat sie saisonbereinigt betrachtet gegenüber dem vorangegangenen Zeitraum eher noch nachgelassen, obwohl die versteckte Geldvermögensbildung über den Luxemburger Bankplatz, die die Geldkapitalbildung im Inland zuvor statistisch unterzeichnet hatte, offensichtlich an Bedeutung verloren hat. Gleichzeitig ist mit den rückläufigen Geldmarktsätzen auch der „Zinsvorsprung“ der kurzfristigen Termingelder gegenüber langfristigen Geldanlagen gesunken beziehungsweise

Geldkapitalbil-  
dung gedämpft

ganz verschwunden. Lediglich im Oktober hat die Nachfrage nach längerfristigen Bank-einlagen und Banktiteln wieder etwas zuge-nommen. Von August bis Oktober kamen für insgesamt 24,0 Mrd DM längerfristige Anla-gemittel bei den Banken auf, verglichen mit 18,0 Mrd DM vor Jahresfrist. Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet entspricht dies einem Zuwachs von gut 6%. Im Mittel-punkt des Anlegerinteresses standen dabei

die langlaufenden Termingelder (9,3 Mrd DM) und die Spareinlagen mit Kündigungs-frist von mehr als drei Monaten (8,8 Mrd DM). Aus dem Verkauf von Bankschuldver-schreibungen erlösten die Banken 6,8 Mrd DM. Sparbriefe, die nicht vorzeitig am Markt verkauft werden können, wurden dagegen weiter (um 2,6 Mrd DM) abgebaut. Kapital und Rücklagen stockten die Banken um 1,6 Mrd DM auf.

## Wertpapiermärkte

### Rentenmarkt

---

#### Zinsentwicklung

Die deutschen Kapitalmarktzinsen sind in den letzten Monaten weiter kräftig gesunken. Die Umlaufrendite öffentlicher Anleihen ging von Anfang Juni bis Mitte November um  $1\frac{1}{4}$  Prozentpunkte auf  $5\frac{1}{2}\%$  zurück. Damit war sie nur noch ein Viertel Prozentpunkt höher als im März 1978, als sie mit knapp  $5\frac{1}{4}\%$  einen historischen Tiefststand erreicht hatte. Im Mai 1987 hatten öffentliche Anleihen mit  $5\frac{1}{3}\%$  auf ähnlich niedrigem Niveau rentiert. Wie günstig die Verschuldungskonditionen am Kapitalmarkt derzeit eingeschätzt werden, zeigt sich auch daran, daß öffentliche Emittenten in jüngster Zeit erstmals seit 1986 wieder mit 30jährigen Papieren an den Markt getreten sind. Die attraktiven Bedingungen, zu denen im DM-Bereich schon seit längerer Zeit langfristige Festzinskredite aufgenommen werden können, haben auch die Nachfrage privater Schuldner nach langfristigen Finanzierungen für Bau- und Investitionsvorhaben sowie für Umschuldungen kurzfristiger Kredite kräftig gefördert.

*Anhaltender  
Zinsrückgang*

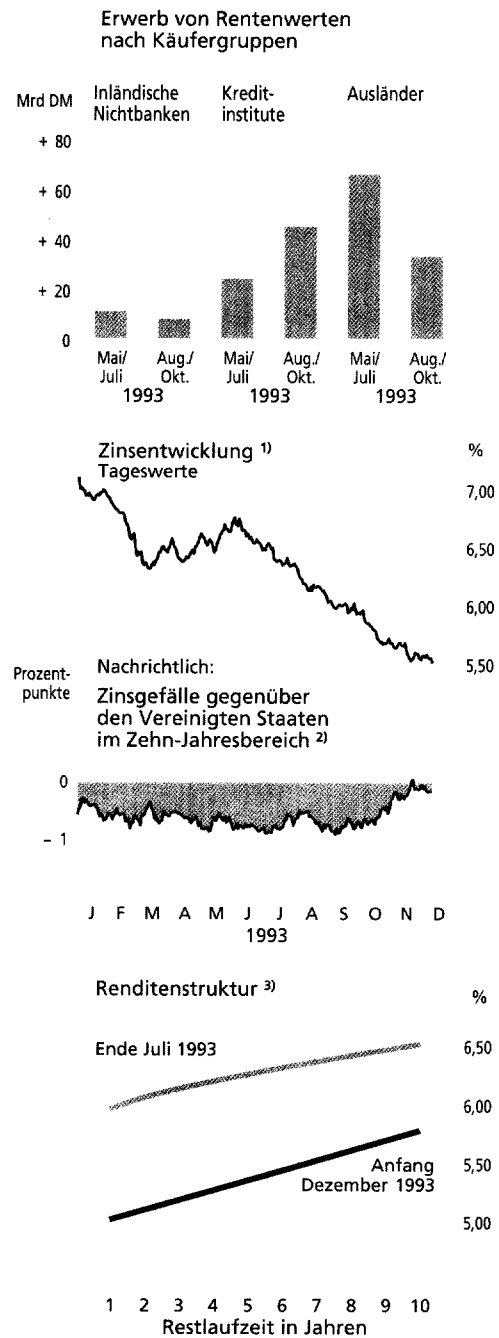
Der anhaltende Rückgang der deutschen Kapitalmarktzinsen vollzog sich in einem Umfeld weltweit sinkender Zinsen. An verschiedenen ausländischen Anleihemärkten erreichten die Renditen teilweise langjährige Tiefstände. In den Vereinigten Staaten geriet der Zinssenkungsprozeß im September allerdings ins Stocken, und seit Mitte Oktober ist dort die Zinstendenz am Rentenmarkt im Zusammenhang mit der sich belebenden Konjunktur und aufkeimenden Inflationsbefürchtungen wieder

*Einflußfaktoren  
der Zinsent-  
wicklung*



leicht nach oben gerichtet. Dagegen hielt der Renditerückgang in Deutschland angesichts der sich in letzter Zeit aufhellenden Stabilitätsperspektiven und damit einhergehender Zinssenkungserwartungen bis in die zweite November-Hälfte an. Aufgrund der gegenläufigen Entwicklung der Kapitalmarktzinsen in den Vereinigten Staaten und Deutschland ist der Renditevorsprung zehnjähriger Bundesanleihen gegenüber vergleichbaren amerikanischen Treasury-Papieren, der im August 1992 in der Spitze über anderthalb Prozentpunkte betragen hatte, in jüngster Zeit praktisch völlig zusammengeschmolzen; dies war zuletzt im Juni 1991 der Fall gewesen. Anfang Dezember rentierten zehnjährige amerikanische Treasury-Papiere und vergleichbare Bundesanleihen bei 5,7 % beziehungsweise 5,9 %. Die deutschen Kapitalmarktzinsen zählen damit auch im internationalen Vergleich weiterhin zu den niedrigsten.

## Entwicklung am Rentenmarkt



1 Umlaufrendite öffentlicher Anleihen. — 2 Renditen zehnjähriger Treasury-Papiere in den Vereinigten Staaten minus Renditen zehnjähriger Bundesanleihen in Deutschland. — 3 Regressionswerte für börsennotierte Bundeswertpapiere.

Deutsche Bundesbank

Renditerückgang durch Zinspolitik begünstigt

Begünstigt wurde der Zinsrückgang am deutschen Rentenmarkt von der vorsichtigen Zinssenkungspolitik der Bundesbank. Der Rückgang der Kapitalmarktrenditen unterstreicht das Vertrauen der Anleger in die längerfristige Stabilität der D-Mark. Die schrittweise Senkung der Notenbankzinsen strahlte auf die Renditen kürzerfristiger Papiere aus. Die Renditenstrukturkurve zeigte zuletzt auf einem insgesamt niedrigeren Niveau einen etwas steileren Verlauf; der Abstand zwischen zehnjährigen und einjährigen Papieren lag Anfang Dezember bei drei Viertel Prozentpunkten. Verglichen mit dem Zinstief in den beiden vorangegangenen Zinszyklen (im März 1978 beziehungsweise im Mai 1987), verläuft die Renditenstrukturkurve derzeit

aber eher flach; damals hatte der Zinsspread bei 2 beziehungsweise  $2\frac{1}{2}$  Prozentpunkten gelegen. Die Entwicklung der deutschen Kapitalmarktzinsen und der Renditenstruktur bestätigt die gegenwärtige geldpolitische Linie des vorsichtigen Auslotens vorhandener Zinssenkungsspielräume am Geldmarkt.

### Absatz von Rentenwerten

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt bewegte sich in den vergangenen Monaten weiterhin auf hohem Niveau. Der Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte war von August bis Oktober mit 185,9 Mrd DM (Kurswert) sogar höher als in den drei davorliegenden Monaten (160,6 Mrd DM) und im gleichen Zeitraum des Vorjahres (157,6 Mrd DM). Die tatsächliche Inanspruchnahme des Marktes durch inländische Emittenten hielt sich aufgrund vergleichsweise hoher Tilgungen und einer kräftigen Aufstockung der Eigenbestände bei den Emittenten mit 87,1 Mrd DM jedoch in der Größenordnung der Vergleichsperioden. Der Absatz ausländischer Rentenwerte im Inland ging dagegen im Berichtszeitraum weiter zurück. Von August bis Oktober wurden solche Papiere per saldo nur für 1,2 Mrd DM verkauft, während es von Mai bis Juli noch 8,8 Mrd DM gewesen waren. Im Ergebnis handelte es sich dabei ausschließlich um Fremdwährungsanleihen (3,0 Mrd DM), während die im Inland gehaltenen Bestände an DM-Auslandsanleihen und ausländischen Investmentzertifikaten um insgesamt 1,9 Mrd DM abschmolzen. Das gesamte Mittelaufkommen aus der Plazierung in- und ausländischer Papiere am deutschen Rentenmarkt betrug damit 88,2

Mrd DM, verglichen mit 103,3 Mrd DM im davorliegenden Dreimonatszeitraum und 95,7 Mrd DM vor einem Jahr.

Der lebhafteste Absatz von Rentenwerten spiegelt weiterhin vor allem den hohen Kreditbedarf der öffentlichen Hand wider. Allein über eigene Schuldverschreibungen haben öffentliche Emittenten den Rentenmarkt in den Monaten August bis Oktober mit 49,6 Mrd DM (netto) in Anspruch genommen. Rechnet man den Verkauf von Kommunalobligationen hinzu, die der Refinanzierung von Bankkrediten an öffentliche Schuldner dienen, beträgt der Anteil der öffentlichen Hand an den Mittelaufnahmen am Rentenmarkt mittlerweile über 90 %. Der Bund erlöste aus seinen vor allem von institutionellen Investoren lebhaft nachgefragten Rentenpapieren 20,6 Mrd DM (netto). Er legte im Berichtszeitraum zwei zehnjährige Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 26 Mrd DM auf. Dabei betrug die (im Tenderverfahren ermittelte) Emissionsrendite der Anfang August begebenen (und im September aufgestockten) Anleihe 6,43 %, jene der Mitte Oktober angebotenen noch 5,90 %. Bundesschatzbriefe wurden für netto 3,6 Mrd DM verkauft. Diese Papiere, deren Erwerb im wesentlichen Privatanlegern vorbehalten ist, erfreuen sich erfahrungsgemäß in Phasen fallender und niedriger Zinsen größerer Beliebtheit. Ihre Verzinsung steigt von Jahr zu Jahr, außerdem können sie bei einem späteren Zinsanstieg – nach Ablauf einer einjährigen Sperrfrist – jederzeit (im Rahmen bestimmter Höchstgrenzen) zum Nennwert, also ohne Kursrisiko, zurückgegeben werden. Der am Markt befindliche Umlauf von Bundesobligationen ging im Berichtszeitraum in-

*Anleihen der  
öffentlichen  
Hand*

*Mittelauf-  
kommen*

## Absatz und Erwerb von Rentenwerten \*)

Mrd DM

Zeitraum	Absatz						Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland 3)
	insgesamt	inländische Rentenwerte 1)		ausländische Rentenwerte 2)			
		zusammen	Bankschuldver- schreibungen	Anleihen der öf- fentlichen Hand	zusammen	darunter: Investment- zertifikate	
1993 Mai- Juli	103,3	94,5	39,4	54,9	8,8	11,0	+ 57,9
August- Oktober	88,2	87,1	37,3	49,6	1,2	- 0,4	+ 32,7
Zum Vergl.: 1992 August- Oktober	95,7	85,3	37,3	48,0	10,4	18,1	+ 58,1

Zeitraum	Erwerb						Ausländer 2)
	insgesamt	Inländer			Nichtbanken 5)		
		zusammen	Banken (einschl. Bundes- bank) 4)		zusammen	inländische Rentenwerte	
1993 Mai- Juli	103,3	36,5	24,9	11,7	2,3	9,4	66,8
August- Oktober	88,2	54,3	45,8	8,6	11,7	- 3,1	33,9
Zum Vergl.: 1992 August- Oktober	95,7	27,2	22,6	4,5	- 3,1	7,7	68,5

\* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Erwerb inländischer Renten-

werte durch Ausländer minus Absatz ausländischer Rentenwerte und Investmentzertifikate im Inland; - = Kapitalexport, + = Kapitalimport. — 4 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 5 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

folge größerer Tilgungen um 1,6 Mrd DM zurück. Die Treuhandanstalt erhöhte ihre Rentenmarktverschuldung von August bis Oktober um 11,1 Mrd DM. Sie bot im September neue fünfjährige Obligationen zu 5,625 % in Höhe von 5 Mrd DM an; im Oktober nahm sie in größerem Umfang Ziehungen im Rahmen ihres Medium-Term-Note-Programms vor. Emissionen der Treuhandanstalt haben zum Teil eine deutlich höhere Rendite als Bundesemissionen, obwohl sie von der Bonität und der Liquidität her gleichwertig sind. Offenbar präferieren vor allem ausländische Anleger „echte“ Bundestitel. Angesichts der günstigen Kapitalmarktbedingungen haben auch die Länder, die üblicherweise einen großen Teil ihres Finanzierungsbedarfs über Schuldscheindarlehen decken, verstärkt auf die Rentenmarktfinanzierung zurückge-

griffen (8,6 Mrd DM). Im Vordergrund standen dabei längerfristige Schatzanweisungen; gleichzeitig wurde eine zehnjährige Anleihe mit einem Kupon von 6,25 % und einem Emissionsbetrag von 2 Mrd DM begeben. In jüngster Zeit sind einige Länder ferner mit 30jährigen Papieren an den Markt getreten, die in den hier kommentierten Zahlen noch nicht berücksichtigt sind. Die Anleiheverschuldung von Bundesbahn (einschl. Reichsbahn) und Bundespost stieg von August bis Oktober um 4,6 Mrd DM beziehungsweise 3,9 Mrd DM; der weit überwiegende Teil der Mittel stammte aus der Begebung von zwei zehnjährigen Anleihen zu 6,125 % beziehungsweise 6,25 % mit einem Volumen von jeweils 5 Mrd DM. Der Fonds „Deutsche Einheit“ und das ERP-Sondervermögen nahmen den Rentenmarkt wenig in Anspruch, und

auch variabel verzinsliche Anleihen des „Ausgleichsfonds Währungsumstellung“ wurden im Berichtszeitraum nur in geringem Umfang neu ausgegeben.

*Bankschuld-  
verschreibungen*

Die Kreditinstitute setzten von August bis Oktober für 37,3 Mrd DM eigene Schuldverschreibungen ab, verglichen mit 39,4 Mrd DM in den drei davorliegenden Monaten und 37,3 Mrd DM vor Jahresfrist. Dieses Ergebnis wurde, wie bereits erwähnt, weiterhin stark vom Kreditbedarf der öffentlichen Hand beeinflusst. Der Anteil der Kommunalobligationen an den von Banken begebenen Papieren belief sich mit 32,0 Mrd DM (netto) auf mehr als vier Fünftel. Insgesamt dürfte sich 1993 das Absatzergebnis bei diesen Papieren gegenüber dem schon hohen Wert des Vorjahres (55,3 Mrd DM netto) mehr als verdoppeln. Aus dem Verkauf von Pfandbriefen kamen ebenfalls recht umfangreiche Mittel auf (4,7 Mrd DM netto); hieran zeigt sich das aufgrund der sehr niedrigen langfristigen Zinsen ausgeprägte Interesse der Kreditnehmer an Hypothekendarlehen mit langer Laufzeit und festen Zinsen. Sonstige Bankschuldverschreibungen wurden für 4,3 Mrd DM (netto) untergebracht. Der am Markt befindliche Umlauf von Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute ging dagegen um 3,7 Mrd DM zurück; ausschlaggebend hierfür waren vor allem umfangreiche Tilgungen eines in „stiller Liquidation“ befindlichen ostdeutschen Instituts, das im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des dortigen Bankensektors zuvor in großem Umfang Schuldverschreibungen begeben hatte.

Angesichts der im internationalen Vergleich recht niedrigen deutschen Kapitalmarktzin-

sen sind DM-Auslandsanleihen in den letzten Monaten wieder stärker in das Blickfeld ausländischer Emittenten gerückt, darunter eine ganze Reihe von im Ausland ansässigen Finanzierungsgesellschaften inländischer Banken und Unternehmen. Insgesamt plazierten ausländische Emittenten von August bis Oktober auf D-Mark lautende Schuldverschreibungen im Nominalwert von 19,8 Mrd DM; davon entfiel rund die Hälfte auf „indirekte“ Mittelaufnahmen inländischer Schuldner. In der Vorperiode hatte der Brutto-Absatz 13,0 Mrd DM und von August bis Oktober 1992 14,0 Mrd DM betragen. Nach Abzug der Tilgungen verblieb im Berichtszeitraum ein Netto-Absatz von 9,2 Mrd DM, der im Ergebnis ausschließlich im Ausland untergebracht wurde.

*DM-Auslands-  
anleihen*

Im Unterschied zur regen Absatztätigkeit am Rentenmarkt wurde das Marktsegment für DM-Commercial-Paper (DM-CP) vergleichsweise schwach alimentiert. Der Umlauf von DM-CP inländischer Unternehmen (einschl. Post und Treuhandanstalt) ist in der Berichtsperiode um 1,4 Mrd DM zurückgegangen. Auch die Inanspruchnahme von DM-CP-Programmen durch ausländische Emittenten war recht gering. Hierbei hat wohl auch eine Rolle gespielt, daß sich angesichts der derzeitigen konjunkturellen Schwäche der kurzfristige Bedarf an Betriebsmitteln, der sich über die Begebung von Commercial Paper zu vergleichsweise günstigen Konditionen decken läßt, in engen Grenzen bewegt.

*DM-Commer-  
cial-Paper*

### Erwerb von Rentenwerten

Auf der Käuferseite des Rentenmarktes dominierten im Berichtszeitraum weiterhin die Banken und ihre Auslandskundschaft. Ge-

*Banken und  
ausländische  
Großanleger im  
Vordergrund*

rade bei den international und mit großen Beträgen operierenden ausländischen Investoren steht häufig die Erwartung kurzfristiger erzielbarer Gewinne im Vordergrund der Anlagedispositionen. In Phasen steigender Rentenkurse und damit fallender Zinsen engagieren sich diese Anleger deshalb erfahrungsgemäß in großem Umfang am Anleihemarkt, der in Deutschland auch Geldmarktfunktionen übernimmt, und treiben dadurch ihrerseits den Renditerückgang voran. Für die in ausländischer Währung rechnenden Investoren ist ein Engagement in DM-Rentenwerten zudem dann besonders interessant, wenn – wie bis Mitte September gegenüber dem US-Dollar – durch eine Aufwertung der D-Mark an den Devisenmärkten zusätzlich Wechselkursgewinne anfallen. Für die Banken können Wertpapierkäufe auch eine Art „Ersatzgeschäft“ für das in einer konjunkturellen Schwächephase nachlassende Direktkreditgeschäft mit der Wirtschaft darstellen. Insgesamt erhöhten die Kreditinstitute ihre Rentenportefeuilles von August bis Oktober um 45,8 Mrd DM, verglichen mit 24,9 Mrd DM in den drei Monaten davor. Sie erwarben fast ausschließlich inländische Papiere (41,4 Mrd DM), und hier vor allem Anleihen der öffentlichen Hand. Ihre Bestände an ausländischen Anleihen stockten die Banken um insgesamt 4,3 Mrd DM auf; zwei Drittel des Anstiegs entfielen auf den Oktober.

*Kreditinstitute*

*Ausländische  
Anleger*

Ausländische Anleger investierten von August bis Oktober per saldo 33,9 Mrd DM am inländischen Rentenmarkt. Ihre Zukäufe waren damit zwar nur etwa halb so hoch wie in den drei Monaten davor, doch waren damals aufgrund der im Frühsommer erneut aufle-

benden Turbulenzen im EWS umfangreiche spekulative Gelder an den deutschen Anleihemarkt geflossen. Wie üblich standen öffentliche Anleihen im Vordergrund des Interesses ausländischer Anleger (20,8 Mrd DM). Diese Papiere wurden im Ergebnis ganz überwiegend von Investoren in Großbritannien nachgefragt. Da die Anleihen des Bundes auch in London lebhaft gehandelt werden, findet zwischen diesem Finanzplatz und den deutschen Börsen ein reger Austausch statt, der sich statistisch in der britisch/deutschen Kapitalverkehrsbilanz niederschlägt. Etwa zwei Drittel des grenzüberschreitenden Handels mit öffentlichen Anleihen wird – nicht zuletzt in Form von Repo-Geschäften – mit Großbritannien abgewickelt. Daneben erwarben ausländische Anleger im Berichtszeitraum für 13,1 Mrd DM Bankschuldverschreibungen; dies war deutlich weniger als in den drei davorliegenden Monaten (22,4 Mrd DM). Hierbei dürften die rückläufigen Wertpapierkäufe von in Luxemburg ansässigen Investmentfonds deutscher Provenienz – und damit der nachlassende „indirekte“ Wertpapiererwerb inländischer Nichtbanken über diese Adressen – zum Ausdruck kommen.

Die inländischen Nichtbanken haben sich im Berichtszeitraum wie schon früher in Phasen ähnlich niedriger Zinsen weiterhin vergleichsweise wenig am Anleihemarkt engagiert. Allerdings hat sich der Schwerpunkt ihrer Rentenkäufe von ausländischen zu inländischen Papieren verschoben. Ausschlaggebend hierfür war, daß sie ihre hohen Bestände an ausländischen Investmentzertifikaten (von derzeit schätzungsweise weit über 100 Mrd DM) etwas abschmelzen ließen; diese Papiere waren

*Nichtbanken*

zuvor von inländischen Privatanlegern vor allem aus steuerlichen Gründen lebhaft nachgefragt worden. Hierbei könnte zum einen eine Rolle gespielt haben, daß steuerlich motivierte Umschichtungen des Geldvermögens nach Luxemburg inzwischen an Bedeutung verloren haben, zumal im September Pläne bekannt wurden, künftig die Gewinne thesaurierender Auslandsfonds – sofern sie vom Anleger im Inland realisiert werden – dem Zinsabschlag zu unterwerfen. Zum anderen wurden im Berichtszeitraum dort aufgelegte Laufzeitfonds fällig, deren Vermögen bei Laufzeitende an die Inhaber der Zertifikate ausgeschüttet wird. Gleichzeitig haben die Nichtbanken im Ergebnis auch ihre Bestände an DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen etwas abschmelzen lassen. Insgesamt nahmen ihre ausländischen Rentenportefeuilles von August bis Oktober um 3,1 Mrd DM ab. Dagegen haben die Nichtbanken ihr direktes Engagement am heimischen Rentenmarkt im Berichtszeitraum verstärkt; per saldo erwarben sie für 11,7 Mrd DM inländische Anleihen, wovon der größere Teil auf Bankschuldverschreibungen entfiel. Ihr gesamter Rentenerwerb bewegte sich mit 8,6 Mrd DM in etwa auf dem Niveau der Vorperiode (11,7 Mrd DM).

## Aktienmarkt

*Kursentwicklung*

Die Kursentwicklung am deutschen Aktienmarkt war in den letzten Monaten steil nach oben gerichtet. Bei lebhaften Umsätzen erreichten die Notierungen – gemessen am Index des Statistischen Bundesamtes – Anfang Dezember fast ihren historischen Höchststand

von Juli 1990. Ausschlaggebend für den Kursaufschwung waren in erster Linie der anhaltende Zinssenkungsprozeß und die dadurch erhöhte Attraktivität von Aktienanlagen sowie die hohe Liquidität privater und institutioneller Anleger. Anfang Dezember übertraf das Kursniveau den Stand vom Jahresanfang um 36 ½ %; der Kursanstieg war damit in Deutschland kräftiger als beispielsweise in Großbritannien (17 %), Japan (10 %) und den USA (6 ½ %). Angesichts der schwierigen Ertragslage vieler börsennotierter Unternehmen, der unbefriedigenden konjunkturellen Entwicklung und der tiefgreifenden strukturellen Anpassungserfordernisse reichen die in dem Kursaufschwung zum Ausdruck kommenden optimistischen Erwartungen der Anleger offensichtlich weit in die Zukunft, wie das für Finanzmärkte allerdings nicht untypisch ist.

Nach dem Höhenflug der Kurse während der Sommermonate setzte Mitte August zunächst eine Konsolidierungsphase ein, die bis Ende September andauerte. Hierbei spielten vor allem politische Ereignisse in Rußland eine Rolle, auf die der deutsche Aktienmarkt erfahrungsgemäß besonders sensibel reagiert. Die Normalisierung der dortigen Lage gab dann den Anstoß für eine erneute ausgeprägte Belebung des Marktes. Von Ende September bis Anfang Dezember stiegen die Kurse im Mittel um 11 ½ %. Getragen wurde der Kursanstieg insbesondere von den Dividendenpapieren des Versicherungsgewerbes sowie der Grundstoff- und der Verbrauchsgüterindustrie.

Die Eigenkapitalbeschaffung der Unternehmen durch die Begebung junger Aktien hielt

*Mittelaufnahmen*

sich von August bis Oktober in engen Grenzen. Insgesamt beliefen sich die Mittelaufnahmen in diesem Zeitraum auf 3,1 Mrd DM, verglichen mit 4,8 Mrd DM von Mai bis Juli und 2,9 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum. In einer konjunkturell schwierigen Phase ist eine Zurückhaltung der Unternehmen bei der Aufstockung der Eigenkapitalbasis über den Aktienmarkt nicht ungewöhnlich, zumal bei den derzeit niedrigen Kapitalmarktzinsen eine langfristige Kreditaufnahme in vielen Fällen attraktiver erscheinen mag. Andererseits ist gerade in einer Zeit konjunktureller Schwäche und tiefgreifender struktureller Anpassungserfordernisse eine solide Eigenkapitaldecke wichtiger denn je. Ausländische Dividendenwerte wurden in der Berichtsperiode im Transaktionswert von per saldo 3,3 Mrd DM im Inland plaziert.

### Kursentwicklung am Aktienmarkt

Ende 1980=100, log. Maßstab



1 Tageswerte. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

Deutsche Bundesbank

#### Aktienerwerb

Auf der Erwerberseite des Aktienmarktes dominierten in den vergangenen Monaten die inländischen Kreditinstitute; sie kauften von August bis Oktober für 8,7 Mrd DM (Buchwert) Dividendenwerte, nachdem sie in den davorliegenden drei Monaten ihre Bestände um 4,1 Mrd DM hatten abschmelzen lassen. Allerdings überzeichnen diese Angaben den tatsächlichen Aktienerwerb der Banken, da sie auch die Käufe von (inländischen) Investmentzertifikaten im Betrag von 3,2 Mrd DM enthalten. Die Kreditinstitute erwarben vornehmlich inländische Aktien (3,9 Mrd DM, ohne Investmentzertifikate), in geringerem Umfang engagierten sie sich jedoch auch in

ausländischen Dividendenpapieren (1,6 Mrd DM). Die inländischen Nichtbanken gaben dagegen in größerem Umfang Aktien ab. Im Ergebnis handelte es sich hierbei ausschließlich um inländische Papiere; die Bestände an ausländischen Aktien wurden vornehmlich im Zusammenhang mit Direktinvestitionen etwas aufgestockt. Das Engagement ausländischer Investoren am deutschen Aktienmarkt ist nach wie vor relativ hoch, obgleich es im Vergleich zum Frühsommer etwas nachgelassen hat. Insgesamt legten Ausländer von August bis Oktober per saldo 5,0 Mrd DM in inländischen Aktien an, verglichen mit 11,9 Mrd DM in den drei Monaten davor.

## Öffentliche Finanzen

### Gebietskörperschaften

---

#### Entwicklung im dritten Quartal

Die Finanzentwicklung der Gebietskörperschaften wurde nach der Jahresmitte bei weiterhin hohen vereinigungsbedingten Anforderungen durch die noch anhaltende Konjunkturschwäche geprägt. Der Bund und die Länder schlossen im dritten Quartal wesentlich ungünstiger ab als ein Jahr zuvor; allerdings verringerte sich das Defizit in den Nebenhaushalten (Fonds „Deutsche Einheit“ und ERP-Sondervermögen). Bei Bund, Ländern und Nebenhaushalten zusammengekommen entstand im dritten Quartal ein Defizit von 33 Mrd DM gegen 23 ½ Mrd DM im gleichen Vorjahrszeitraum. Für die Gemeinden liegen erst Ergebnisse bis zum zweiten Quartal vor. Im ersten Halbjahr hatte sich das Defizit der Gebietskörperschaften insgesamt auf 41 Mrd DM belaufen im Vergleich zu 15 ½ Mrd DM in der ersten Jahreshälfte 1992.

*Defizite*

Die Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften<sup>1)</sup> gingen in der Zeit von Juli bis September nur um 2 % über ihr entsprechendes Vorjahrsniveau hinaus. Sie erhöhten sich damit in ähnlichem Maße wie im Vorquartal; damals war jedoch die Aufkommensentwicklung im Vorjahrsvergleich noch beträchtlich von dem bis Mitte 1992 erhobenen Solidaritätszuschlag beeinflusst worden. Vor diesem Hintergrund fiel das Steuerergebnis im dritten Vierteljahr noch ungünstiger aus als zuvor,

*Steuer-  
aufkommen*

---

<sup>1</sup> Einschließlich der EG-Anteile am deutschen Steueraufkommen, aber ohne die noch nicht bekannten Erträge aus den Gemeindesteuern.

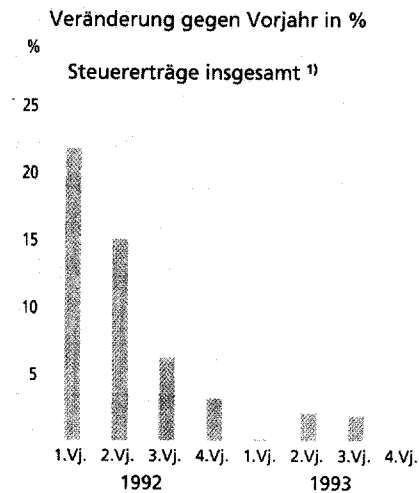


was freilich nur zum Teil mit der schwachen Konjunktur zusammenhing.

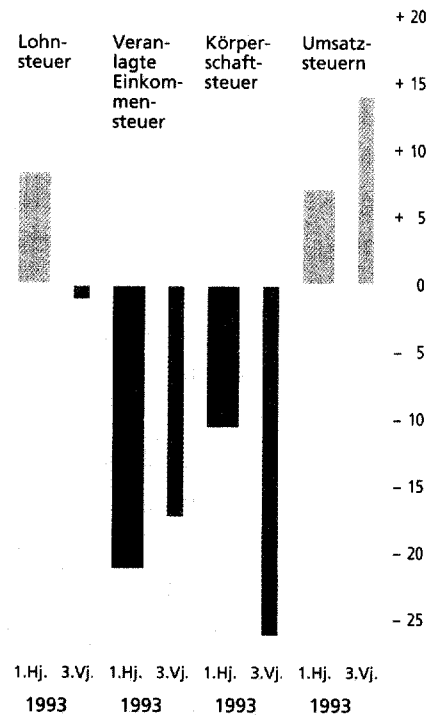
So war es auch dem im Vergleich zu 1992 früheren Abschluß der diesjährigen Lohnrunde zuzuschreiben, daß die Lohnsteuer – die aufkommensstärkste Einzelsteuer – im dritten Quartal 1% weniger als in der entsprechenden Vorjahrszeit erbrachte, nachdem die Erträge aus dieser Steuer in der Zeit von April bis Juni noch um 8 ½ % gestiegen waren; im Jahre 1992 hatten sich die Nachzahlungen aus den damaligen Tarifvereinbarungen größtenteils erst nach der Jahresmitte im Steueraufkommen niedergeschlagen. Daneben wurde die Entwicklung der Lohnsteuererträge von den maßvolleren diesjährigen Tarifabschlüssen sowie von der Abnahme der Beschäftigung geprägt.

Einen starken Aufkommensrückgang verzeichneten weiterhin die Veranlagungssteuern; so blieben im dritten Quartal die Erträge aus der veranlagten Einkommensteuer um 17% und die der Körperschaftsteuer sogar um 26% hinter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis zurück. Das Minus hing zum Teil mit der ungünstigen Ertragslage der Unternehmen zusammen, die sich in geringeren Steuervorauszahlungen niederschlug. Diese wurden außerdem durch Anrechnungseffekte des steuerlichen Zinsabschlags geschmälert, der als neuer Quellenabzug im dritten Vierteljahr allerdings nur 2,6 Mrd DM und bis September insgesamt 7,6 Mrd DM erbracht hat. Das Aufkommen der veranlagten Einkommensteuer wurde im übrigen auch weiterhin durch wachsende Erstattungen an Arbeitnehmer gemindert.

### Entwicklung des Steueraufkommens \*)



### Aufkommen wichtiger Einzelsteuern



\* Ergebnis im gesamten Bundesgebiet. — 1 Einschl. der EG-Anteile am deutschen Steueraufkommen, aber ohne die noch nicht bekannten Erträge aus den Gemeindesteuern. Die Entwicklung der Steuereinnahmen wurde zeitweise erheblich durch den bis zur Jahresmitte 1992 erhobenen Solidaritätszuschlag beeinflusst.

Deutsche Bundesbank

Unter den bedeutenderen Einzelsteuern wies lediglich die Umsatzsteuer im dritten Quartal einen kräftigen Aufkommenszuwachs auf (14 %). Von diesem hohen Plus entfiel knapp die Hälfte auf den Effekt der Anfang dieses Jahres in Kraft getretenen Regelsatzanhebung um einen Prozentpunkt. Neben dem starken Anstieg der steuerbelasteten Wohnungsbauinvestitionen haben außerdem offenbar auch Sondereinflüsse das Umsatzsteuerergebnis mit geprägt, das in der entsprechenden Vorjahrszeit relativ schwach ausgefallen war.

*Bundeshaushalt*

Das Defizit des Bundes betrug im dritten Vierteljahr 19 Mrd DM; es hat sich damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Die Einnahmen des Bundes stagnierten. Dagegen erhöhten sich die Ausgaben um 10 %. Für diesen starken Anstieg waren Mehrbelastungen infolge der verschlechterten Lage am Arbeitsmarkt und aufgrund der deutschen Vereinigung ausschlaggebend. So mußte der Bund zur Abdeckung des Defizits der Bundesanstalt für Arbeit gut 5 Mrd DM und damit doppelt so viel aufwenden wie ein Jahr zuvor. Sehr stark – nämlich um drei Viertel auf 4 Mrd DM – wuchsen auch die Aufwendungen für die Arbeitslosenhilfe. Schließlich fiel ins Gewicht, daß sich die Zuweisungen an den Fonds „Deutsche Einheit“ mit 8 Mrd DM mehr als verdoppelten.<sup>2)</sup> Bereinigt um diese drei Faktoren wären die Ausgaben des Bundes nur um rund 2 % gestiegen. Während hier einerseits die Zinsausgaben sowie die Zuschüsse an Unternehmen kräftig wuchsen, lagen andererseits die Ausgaben für militärische Beschaffungen, für Zuweisungen an die Länder und für Investitionen zum Teil erheb-

lich unter ihrem Vorjahrsniveau. Für wichtige Transfers an private Haushalte (Kindergeld, Erziehungsgeld, Wohngeld, Kriegsoferversorgung) sowie für die Besoldung des Personals gab der Bund ungefähr ebensoviel aus wie im gleichen Vorjahrszeitraum.

Die höheren Zuweisungen aus Haushaltsmitteln an den Fonds „Deutsche Einheit“ gingen mit einer verringerten Kreditaufnahme dieses Fonds einher. Das Defizit des Fonds belief sich im dritten Vierteljahr noch auf gut 4 Mrd DM gegenüber knapp 7 ½ Mrd DM ein Jahr zuvor. Dagegen ist das Defizit des ERP-Sondervermögens um knapp ½ Mrd DM auf gut 2 Mrd DM gestiegen.

*Neben-  
haushalte*

In den alten Bundesländern (einschließlich Berlin) belief sich das Defizit von Juli bis September auf 6 ½ Mrd DM und war damit um fast 4 Mrd DM höher als vor Jahresfrist; ab Januar betrachtet ging es um 7 ½ Mrd DM über seinen Umfang ein Jahr zuvor hinaus. Zwar hat sich der Anstieg der Ausgaben im Jahresverlauf erheblich verlangsamt und betrug im dritten Quartal nur noch gut 2 %, was sich zum Teil freilich damit erklärt, daß die Entgelte im öffentlichen Dienst im laufenden Jahr früher angehoben worden sind als im Vorjahr und die Nachzahlungen diesmal schon im zweiten Quartal geleistet wurden. Jedoch lagen die Einnahmen im dritten Vierteljahr wegen eines rückläufigen Steueraufkommens und sinkender Bundeszuweisungen um 2 ½ % unter ihrem Vorjahrs-

*Länder*

---

<sup>2)</sup> In diesen Zahlungen ist allerdings auch der von den Ländern (und ihren Gemeinden) zu tragende Anteil enthalten, der dem Bund über einen entsprechenden Mehranteil am gemeinschaftlichen Umsatzsteueraufkommen erstattet wird.

niveau. In den Haushalten der neuen Länder entstand im dritten Quartal aufgrund verschiedener Sondereinflüsse nur ein Defizit von gut ½ Mrd DM. In dem Zeitraum von Januar bis September hat sich aber auch bei ihnen die Deckungslücke gegenüber dem Vorjahr ausgeweitet, und zwar um 4 ½ Mrd DM.

*Gemeinden*

Nicht nur bei Bund und Ländern, sondern auch im kommunalen Bereich verschlechtert sich die Finanzsituation im laufenden Jahr erheblich, wie die nun bis zur Jahresmitte vorliegenden Ergebnisse zeigen. In Westdeutschland erreichte das Defizit der Gemeinden im ersten Halbjahr 7 ¼ Mrd DM (nach 5 ½ Mrd DM im gleichen Zeitraum von 1992). Die Ausgaben stiegen um fast 6 ½ %, wobei für soziale Leistungen – vor allem Sozialhilfe – 15 ½ % mehr als in der ersten Jahreshälfte 1992 aufzuwenden waren. Im Gefolge der hohen Neuverschuldung nahmen auch die Zinsausgaben stark zu. Das Bemühen um Einsparungen wird vor allem bei den Bauausgaben sichtbar, die nur noch um 2 % höher waren als ein Jahr zuvor. Die Einnahmen wuchsen um 5 %. Dies beruhte bei kaum noch gestiegenen Steuereinnahmen zum guten Teil darauf, daß Gebühren und Entgelte unter dem Druck der Haushaltslage kräftig angehoben worden sind. Im Osten stiegen die kommunalen Ausgaben um 12 ½ %; die starke Expansion ging vor allem von den Personalausgaben und den sozialen Leistungen aus. Dem stand ein Zuwachs der Einnahmen um 11% gegenüber. Das Defizit belief sich im ersten Halbjahr zwar nur auf 1 ¼ Mrd DM (nach ¾ Mrd DM ein Jahr zuvor), jedoch dürfte es in der zweiten Jahreshälfte wesentlich höher ausfallen.

Zur Finanzierung ihrer hohen Defizite griffen die Gebietskörperschaften in erheblichem Umfang auf die Kreditmärkte zurück. Die Neuverschuldung betrug im dritten Quartal 32 Mrd DM und im Oktober nochmals 21 ½ Mrd DM, nachdem sie sich im ersten Halbjahr bereits auf fast 69 Mrd DM belaufen hatte. Auch die Nettokreditaufnahme der sonstigen öffentlichen Stellen (Treuhandanstalt, Bahn, Post) war im Zeitraum Juli bis Oktober hoch, sie erreichte 18 Mrd DM nach knapp 27 Mrd DM in der ersten Jahreshälfte. Wie üblich dominierte bei der öffentlichen Neuverschuldung der Verkauf von Wertpapieren, der netto fast 62 Mrd DM erbrachte.

*Kredit-  
aufnahme*

Größter Nachfrager war im Zeitraum Juli bis Oktober der Bund, der sich netto 22 Mrd DM beschaffte. Dabei kam ihm die flüssige Marktverfassung zugute; neben der Emission von zwei Anleihen und der Aufstockung einer dieser Anleihen sowie einem Schatzanweisungstender flossen dem Bund erhebliche Beträge durch den Absatz seiner Daueremissionen und die Kurspflege zu. Da die Nettokreditaufnahme den größten Teil des Defizits finanzierte, brauchte der Bund nur in relativ geringem Maße auf seine Kassenreserven zurückzugreifen, die Ende Oktober immer noch 14 ½ Mrd DM betragen. Unter den Nebenhaushalten beschaffte sich der Fonds „Deutsche Einheit“ vorwiegend über Schuldscheindarlehen netto 4 Mrd DM, während das ERP-Sondervermögen per saldo geringe Beträge tilgte.

*Bund und  
Neben-  
haushalte*

Die Neuverschuldung auf den übrigen Haushaltsebenen war infolge der hohen Defizite ebenfalls beträchtlich. So nahmen die Länder insgesamt von Juli bis Oktober 19 Mrd DM

*Länder und  
Gemeinden*

## Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Zeit	Ins- gesamt	Darunter:		Nach- richtlich: Erwerb staat- licher Schuld- titel durch das Ausland
		Wert- papiere	Schuld- schein- darlehen 1)	
<b>Gebietskörperschaften</b>				
1986	+ 38,0	+ 49,7	- 11,3	+ 37,2
1987	+ 50,0	+ 46,8	+ 3,6	+ 18,8
1988	+ 54,0	+ 42,1	+ 12,2	+ 6,6
1989	+ 25,8	+ 32,9	- 6,8	+ 18,8
1990 2)	+ 112,2	+ 90,9	+ 21,7	+ 15,1
1991 3)	+ 106,8	+ 71,3	+ 35,8	+ 50,9
1992	+ 102,4	+ 95,0	+ 7,9	+ 77,1
darunter:				
1. Hj.	+ 32,0	+ 39,4	- 7,2	+ 4,4
Juli/Okt. 3)	+ 50,9	+ 48,3	+ 2,8	+ 57,2
1993				
1. Hj.	+ 68,7	+ 58,0	+ 11,0	+ 30,3
Juli/Okt. 3)	+ 53,5	+ 38,7	+ 14,9	+ 20,5
<b>Bahn und Post</b>				
1986	+ 6,6	+ 6,6	- 0,0	+ 7,0
1987	+ 8,9	+ 10,9	- 2,0	+ 3,1
1988	+ 4,9	+ 3,6	+ 1,3	- 1,9
1989	+ 3,4	- 0,1	+ 3,4	- 0,8
1990	+ 9,2	+ 6,9	+ 2,3	+ 1,2
1991	+ 17,7	+ 12,4	+ 5,3	- 1,3
1992	+ 27,0	+ 19,2	+ 7,8	+ 2,2
darunter:				
1. Hj.	+ 12,9	+ 8,1	+ 4,8	- 0,2
Juli/Okt.	+ 7,8	+ 6,2	+ 1,5	.
1993				
1. Hj.	+ 7,0	+ 4,4	+ 2,6	- 0,1
Juli/Okt.	+ 13,3	+ 7,8	+ 5,5	.
<b>Treuhandanstalt 4)</b>				
1990	+ 4,3	-	+ 4,3	.
1991	+ 19,9	+ 4,9	+ 15,0	.
1992	+ 28,9	+ 19,4	+ 11,1	.
darunter:				
1. Hj.	+ 8,7	+ 0,8	+ 7,9	.
Juli/Okt.	+ 13,9	+ 9,9	+ 4,0	.
1993				
1. Hj.	+ 19,5	+ 42,8	+ 1,7	.
Juli/Okt.	+ 4,8	+ 15,2	+ 1,6	.

1 Einschl. Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. —  
2 Einschl. DDR-Staatshaushalt (1. 7. bis 2. 10. 1990). —  
3 Ab 1991 einschl. ostdeutscher Länder und Gemeinden.  
Ohne vom Bund übernommene Schulden der Bundes-  
bahn. — 4 Die Tilgung von Altschulden ist von der  
Gesamtsumme abgesetzt.

Deutsche Bundesbank

auf, wovon 4 Mrd DM auf die neuen Länder entfielen. Bemerkenswert ist, daß die Mittelbeschaffung der Länder sich neuerdings – ebenso wie schon seit langem beim Bund – auf den Absatz von Wertpapieren konzentriert. Die Gemeinden griffen im Umfang von schätzungsweise 8 Mrd DM auf die Kreditmärkte zurück, wobei sie sich – wie üblich – im wesentlichen des Instruments der Schuldscheindarlehen bedienten; allerdings wurde erstmals seit langem von einer Großstadt eine Anleihe im Betrage von 100 Mio DM begeben.

### Voraussichtliches Ergebnis im Jahre 1993

Im Gefolge der Rezession in Westdeutschland zeichnet sich für das ganze Jahr 1993 eine Ausweitung des Defizits der Gebietskörperschaften gegenüber dem Vorjahr um rund 40 Mrd DM auf etwa 150 Mrd DM (fast 5 % des Bruttoinlandsprodukts) ab. Besonders stark verschlechtert sich die Haushaltslage des Bundes, der nicht nur – wie Länder und Gemeinden – konjunkturbedingte Steuerausfälle verzeichnet, sondern auch ganz überwiegend die arbeitsmarktbedingten Mehrbelastungen trägt. Gesamtwirtschaftlich gesehen kommt in dem steigenden Defizit der Gebietskörperschaften zum Ausdruck, daß die Finanzpolitik dem Wirken der sogenannten „eingebauten Stabilisatoren“ 1993 weitgehend seinen Lauf gelassen hat. Dies war freilich angesichts der bereits sehr ungünstigen Ausgangslage der Haushalte nur deshalb vertretbar, weil durch das Föderale Konsolidierungsprogramm sowie durch das im Juli vorgelegte Spar-, Konsolidierungs- und Wachstumsprogramm Weichen in Richtung auf eine mittelfristige Rückführung der Defizite gestellt worden sind. Die

Defizit

Sozialversicherungen, die Treuhandanstalt, die Bahnen und die Post hinzugenommen, wird der gesamte Finanzierungsbedarf des öffentlichen Sektors 1993 ungefähr 220 Mrd DM oder 7 % des Bruttoinlandsprodukts erreichen (nach rund 160 Mrd DM beziehungsweise 5 ¼ % des BIP im Jahre 1992).

*Steuer-  
aufkommen*

Die Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften werden sich nach der neuen offiziellen Prognose vom November im laufenden Jahr nur um knapp 2 % erhöhen. Das Wachstum der Steuererträge bliebe damit noch etwas hinter dem erwarteten Anstieg des nominalen Bruttosozialprodukts (von 2 ½ %) zurück. Die damit einhergehende leichte Verminderung der volkswirtschaftlichen Steuerbelastung ist darauf zurückzuführen, daß die in diesem Jahr in Kraft getretenen Steuerentlastungen für die Unternehmen und die „Geringverdiener“ zusammen mit dem Wegfall der Erträge aus dem bis Mitte 1992 erhobenen Solidaritätszuschlag schwerer wiegen als der Effekt der Mehrwertsteuererhöhung und der Neuregelung der Zinsbesteuerung.

*Ausgaben*

Die Ausgaben der Gebietskörperschaften nehmen zwar 1993 nicht mehr in dem Maße zu wie ein Jahr zuvor, mit ungefähr 6 % liegt die Rate aber immer noch weit über dem mittelfristig Vertretbaren. Höhere Zuschüsse an die Bundesanstalt für Arbeit und Mehraufwendungen des Bundes für Arbeitslosenhilfe schlagen in der genannten Steigerungsrate freilich mit etwa zwei Prozentpunkten und im Bundeshaushalt allein mit etwa fünf Prozentpunkten zu Buche; ohne die bereits Ende 1992 beschlossenen Einsparungen bei den Ausga-

ben der Bundesanstalt wären die erforderlichen Zuschüsse noch höher ausgefallen. Beim Bund wird für das laufende Jahr jetzt im Ergebnis mit einem Anstieg der Gesamtausgaben um 8 % gerechnet. Die Ausgaben der alten Bundesländer dürften – im großen und ganzen den Planungen entsprechend – um etwa 4 % wachsen. Beträchtlich über dieser Rate wird voraussichtlich die Ausgabensteigerung in den neuen Bundesländern liegen. Besonders stark wachsen hier – trotz des Abbaus von Stellen – die Personalausgaben. Die Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst Ostdeutschlands sind von 60 % des Westniveaus (ab Juli 1991) zum 1. Mai 1992 auf 70 %, zum 1. Dezember 1992 auf 74 % und zum 1. Juli 1993 auf 80 % angehoben worden. Auf den Personalaufwand wirkt sich dabei mit aus, daß das Westniveau durch die Lohn- und Gehaltsanhebungen im alten Bundesgebiet gestiegen ist. Im kommunalen Bereich nehmen die Ausgaben offenbar im Westen wie im Osten stärker zu als auf der Länderebene. Hier fällt besonders der starke Anstieg der Aufwendungen für Sozialhilfe ins Gewicht, der nicht zuletzt mit der Arbeitsmarktlage und dem bis Mitte des Jahres noch außerordentlich starken Zustrom von Asylbewerbern zusammenhängt.

#### **Haushaltsplanungen für 1994**

Im Planungsprozeß für die Haushalte 1994 mußten sich die Gebietskörperschaften auf noch zunehmende konjunkturbedingte Belastungen einstellen, da die westdeutsche Wirtschaft sich bisher noch entlang der Talsohle bewegt und die Wachstumserwartungen für das kommende Jahr nach unten zu korrigieren waren. Angesichts des Ausmaßes, das die

*Grundtendenz*

Deckungslücken inzwischen angenommen haben, ist es sowohl aus haushaltspolitischen wie gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen geboten, nicht einfach noch höhere Defizite hinzunehmen, sondern einen Kurs der Konsolidierung zu verfolgen. Aufgrund dieser Erkenntnis sind die Haushaltspläne von dem Bemühen um einen strengeren Sparkurs geprägt. Nur mit strikter Begrenzung der Ausgaben kann Befürchtungen begegnet werden, daß die Abgaben letzten Endes noch stärker als bereits beschlossen heraufgesetzt werden müssen; die Perspektive weiterer Steuererhöhungen würde das Wirtschaftsklima belasten und das Ingangkommen des erhofften Aufschwungs behindern. Seitdem die Konjunktur nicht mehr abwärts gerichtet ist, verliert demgegenüber das Argument, daß eine Stützung der Nachfrage durch ein „automatisch“ wachsendes Staatsdefizit geboten sei, an Gewicht. Die vorgesehenen Sparmaßnahmen eröffnen die Aussicht, daß der „strukturelle Kern“ des Defizits im kommenden Jahr verringert und von daher gesehen ein Schritt zur mittelfristig erforderlichen Konsolidierung getan wird, wenngleich sich das Gesamtdefizit der Gebietskörperschaften 1994 möglicherweise noch etwas ausweiten wird. Im Sozialversicherungsbereich zeichnet sich bei der Rentenversicherung durch die Erhöhung des Beitragssatzes für 1994 eine Verringerung des Defizits ab. Im politischen Entscheidungsprozeß stark umstritten ist noch die Einführung einer gesetzlichen Pflegeversicherung mit der Frage eines Ausgleichs der anteiligen Beitragsbelastung der Arbeitgeber.

Nachdem der Schwerpunkt des Föderalen Konsolidierungsprogramms vom Frühjahr

1993 bei Steuererhöhungen im Jahre 1995 gelegen hatte, beinhaltet das im Juli von der Bundesregierung vorgelegte Spar-, Konsolidierungs- und Wachstumsprogramm in erster Linie Einschränkungen bei den Ausgaben bereits ab 1994. Damit sollte vor allem die nochmalige starke Ausweitung des Defizits im Bundeshaushalt vermieden werden, die sich bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 1994 infolge schwächer wachsender Steuereinnahmen und eines höheren Zuschußbedarfs der Bundesanstalt für Arbeit abzeichnete. Das Volumen der Haushaltsentlastungen wurde für den Bund 1994 mit rund 21 Mrd DM veranschlagt, für alle Gebietskörperschaften mit 25 Mrd DM. Zum überwiegenden Teil erfordern die Entlastungen gesetzliche Änderungen, für die von der Bundesregierung im August beziehungsweise Anfang September drei Gesetzentwürfe vorgelegt wurden. In einem dieser Entwürfe wurden alle ausgabenwirksamen Maßnahmen zusammengefaßt, die nicht der Zustimmung des Bundesrates bedürfen. Damit wurden Einsparungen im Bundeshaushalt 1994 von 15 Mrd DM angestrebt, vor allem durch eine Begrenzung der Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit sowie der Aufwendungen für Arbeitslosenhilfe.<sup>3)</sup> Allerdings war hierdurch mit zusätzlichen Belastungen der Gemeinden bei der Sozialhilfe von schätzungsweise 4 Mrd DM zu rechnen. Ein zweiter Entwurf enthielt zustimmungsbedürftige Einschränkungen von Ausgaben, die vor allem

---

3 In den Betrag von 15 Mrd DM ist auch eingerechnet, daß der Bundeszuschuß an die Bundesanstalt für Arbeit sich durch Beibehaltung des Anfang 1993 ursprünglich nur für ein Jahr heraufgesetzten Beitragssatzes um 2 1/2 Mrd DM verringert. Der Gesetzentwurf enthielt im übrigen die zur Finanzierung der Bahnreform vorgesehene Erhöhung der Mineralölsteuer.

die Sozialhilfearwendungen der Gemeinden betreffen; eine dritte zustimmungsbedürftige Gesetzesvorlage zielte auf die Beseitigung steuerlichen Mißbrauchs und Bereinigungen im Steuerrecht ab. Der Bundestag hat die drei Gesetze Ende Oktober beziehungsweise Anfang November verabschiedet; der Bundesrat hat sie jedoch Ende November dem Vermittlungsausschuß zugewiesen.

Nach den Einigungsvorschlägen des Vermittlungsausschusses wird an den vom Bundestag beschlossenen Einschränkungen bei den Lohnersatzleistungen der Bundesanstalt für Arbeit sowie beim Kindergeld festgehalten. Dagegen soll die Arbeitslosenhilfe weiter zeitlich unbefristet gewährt werden, anstatt daß ihre Bezugsdauer auf zwei Jahre begrenzt wird. Die originäre Arbeitslosenhilfe, die in bestimmten Sonderfällen geleistet wird, soll nicht entfallen, sondern ein Jahr lang gezahlt werden. Dadurch wird der Entlastungseffekt für die Bundesausgaben 1994 um ungefähr 3 Mrd DM geschmälert. Zugleich entfallen zusätzliche Sozialhilfeausgaben der Gemeinden, die bei Auslaufen der Arbeitslosenhilfe entstanden wären. Außerdem hat der Vermittlungsausschuß im Hinblick auf die Begrenzung der Sozialhilfe-Regelsätze Modifikationen vorgeschlagen. Für den Zeitraum von Mitte 1994 bis Mitte 1995 ist nicht mehr – wie nach dem Bundestagsbeschluß – eine „Nullrunde“ vorgesehen. Die Regelsätze sollen in dieser Zeit wie im folgenden Jahr um zwei Prozent angehoben werden, höchstens jedoch entsprechend der Steigerung der Nettolöhne. Zum Mißbrauchsbekämpfung- und Steuerbereinigungsgesetz hat der Vermittlungsausschuß Änderungsvorschläge ge-

macht, die zu zusätzlichen Steuereinnahmen von 1¼ Mrd DM im Entstehungsjahr, darunter ½ Mrd DM beim Bund, führen sollen. Alles in allem werden danach die geplanten gesetzlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Haushaltslage der Gebietskörperschaften weitgehend verwirklicht. Für den Bund stellt sich allerdings die schwierige Aufgabe, die zusätzlichen Belastungen im Haushaltsvollzug aufzufangen.

Als ein die Haushaltsentwicklung 1994 erheblich belastender Faktor schlägt zu Buche, daß das Steueraufkommen der Gebietskörperschaften nach der offiziellen Schätzung vom November 1993 im kommenden Jahr noch um gut 9 Mrd DM geringer ausfallen wird als nach der vergleichbaren, bereits stark nach unten revidierten Prognose vom Mai 1993. Sein Anstieg gegenüber dem Vorjahr wird nunmehr mit knapp 4 % veranschlagt; einschließlich der in dem Schätzergebnis noch nicht berücksichtigten steuerlichen Maßnahmen – vor allem der Erhöhung der Mineralölsteuer – beträgt der Zuwachs rund 5 %. Dabei wird für 1994 von der Annahme eines Wachstums des gesamtdeutschen Bruttozialprodukts um nominal 4 % und real 1 % bis 1½ % ausgegangen, also von etwas geringeren Raten als in der Mai-Schätzung. Das im Sommer von den gesetzgebenden Körperschaften beschlossene Standorticherungsgesetz – die zweite Stufe der Unternehmenssteuerreform nach den Anfang 1993 in Kraft getretenen Erleichterungen bei der Gewerbesteuer und der betrieblichen Vermögensteuer – wird 1994 Einnahmehäufungen von schätzungsweise annähernd 4 Mrd DM verursachen.

*Steuer-  
aufkommen*

*Bundeshaushalt*

Von den Steuerausfällen im Vergleich zur Mai-Schätzung entfallen knapp 3 Mrd DM auf den Bund, die im Zuge der Schlußberatungen des Bundestages über den Bundeshaushalt 1994 zu berücksichtigen waren. Außerdem wurden um 8 Mrd DM höhere arbeitsmarktbedingte Aufwendungen als im Haushaltsentwurf veranschlagt. Während das Minus bei den Steuern durch höhere Ansätze für die sonstigen Einnahmen ausgeglichen werden konnte, beschloß der Haushaltsausschuß zur Begrenzung der Ausgaben (neben kleineren Änderungen), daß im Haushaltsvollzug 5 Mrd DM eingespart werden müssen. Die Kürzungen sind noch im einzelnen vom Bundesfinanzministerium im Benehmen mit dem Haushaltsausschuß zu spezifizieren. (Hier wird so verfahren, daß zunächst sehr viel umfangreichere Mittel gesperrt sind und von dieser Sperre dann Ausnahmen zugelassen werden.) Gegenüber dem Soll 1993 steigen die Gesamtausgaben um 4,8 %, wobei eine Zunahme um rund zwei Prozentpunkte auf die Reform der Bahnen zurückzuführen ist. Das veranschlagte Defizit beträgt nunmehr knapp 70 Mrd DM gegenüber gut 68 Mrd DM nach dem Entwurf; verglichen mit dem voraussichtlichen Ist 1993 liegt es etwas niedriger.

*Neben-  
haushalte*

Unter den Nebenhaushalten wird sich das Defizit des Fonds „Deutsche Einheit“, das der Höhe der Nettokreditaufnahme entspricht, dem geltenden Zeitplan entsprechend weiter verringern. Im Jahre 1994 wird die Neuverschuldung dieses Fonds, Tilgungen aus den für den Schuldendienst bereitzustellenden Mitteln gegengerechnet, nur noch rund 3 Mrd DM ausmachen (nach 13 ½ Mrd DM im Jahre 1993). Gleichwohl werden die

neuen Bundesländer und deren Gemeinden nach den Vereinbarungen im Föderalen Konsolidierungsprogramm aus diesem Fonds 1994 34 ½ Mrd DM erhalten, das heißt fast ebenso viel wie 1993. Dies wird dadurch ermöglicht, daß der Bund und die alten Bundesländer (einschließlich ihrer Gemeinden) erheblich mehr Mittel für den Fonds bereitstellen als im laufenden Jahr. Im übrigen erweitert sich der Kreis der Nebenhaushalte mit der geplanten Bahnreform um das neue Bundesbahnvermögen, zu dessen Finanzierung für 1994 auch eine Nettokreditaufnahme (gesetzliche Obergrenze: 9,5 Mrd DM) in Aussicht genommen ist.

Wie der Bund stehen auch die alten Bundesländer und Berlin angesichts ihrer hochdefizitären Haushaltslage vor der dringenden Notwendigkeit vermehrter Sparanstrengungen. Nach dem gegenwärtigen Stand der Haushaltsplanungen veranschlagen sie den Anstieg ihrer Ausgaben für 1994 mit 2 ½ % (also um fast 1 ½ Prozentpunkte geringer als für 1993). Für die Begrenzung des Wachstums der Länderausgaben wird angesichts des großen Gewichts des Personalaufwands neben der beabsichtigten „Nullrunde“ für Beamte den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst erhebliche Bedeutung zukommen. Auf der Einnahmenseite wird der offiziellen Steuerschätzung zufolge beim Steueraufkommen der Länder im alten Bundesgebiet – nach Abzug der zu Lasten der Mehrwertsteuereinnahmen verbuchten höheren Leistungen an den Fonds „Deutsche Einheit“ – eine Zunahme um knapp 3 % erwartet. Die sonstigen Einnahmen verringern sich um etwa 4 %, wobei vor allem der einigungsbedingte Abbau der Haus-

*Alte  
Bundesländer*



haltshilfe für (West-) Berlin zu Buche schlägt. Im Ergebnis zeichnet sich für 1994 eine nochmalige Ausweitung der Defizite ab. Eine Konsolidierung der Haushalte der alten Länder erfordert, daß der Sparkurs über längere Zeit hinweg durchgehalten wird.

*Neue  
Bundesländer*

Die Einnahmenbasis für die Haushalte der neuen Bundesländer wird durch die Regelungen im Föderalen Konsolidierungsprogramm und durch voraussichtlich weiter recht kräftig steigende Steuereinnahmen stabilisiert. Jedoch werden die Ausgaben nach den Plänen nochmals erheblich stärker zunehmen als die Einnahmen, so daß die Defizite, die pro Kopf der Bevölkerung sehr viel höher sind als im Westen, 1994 weiter anschwellen werden. Belastend schlägt nicht zuletzt zu Buche, daß die Mitte 1993 erfolgte Anhebung der Bezüge der Bediensteten auf 80 % des westdeutschen Niveaus sich nun auf das ganze Jahr finanziell auswirkt. Dies kann durch die beabsichtigte weitere Reduzierung des Personalbestandes, der alles in allem immer noch beträchtlich höher ist als in den alten Bundesländern, nur zum Teil aufgefangen werden. Striktes Sparen bei den beeinflussbaren Ausgaben für konsumtive Zwecke ist Voraussetzung dafür, daß die für den weiteren Aufbau der Infrastruktur benötigten Mittel bereitgestellt werden können.

*Gemeinden*

Informationen über die Haushaltsplanungen auf der kommunalen Ebene werden erst Anfang des kommenden Jahres verfügbar sein. Angesichts der sehr angespannten Finanzlage, die in außerordentlich hohen Defiziten im Westen wie im Osten zum Ausdruck kommt, ist hier ebenfalls das Sparen bei den

Ausgaben für konsumtive Zwecke oberstes Gebot. Viele Gemeinden im Westen sehen sich auch unter Druck, ihre Investitionspläne zu überprüfen und sich hier auf das Dringlichste zu beschränken. Angesichts des weithin erreichten hohen Standards öffentlicher Einrichtungen sollten Einsparungen bei den kommunalen Investitionsausgaben nicht generell – das heißt unabhängig von dem jeweiligen Zweck – negativ beurteilt werden, zumal auch die Folgekosten in Rechnung zu stellen sind. Im Osten muß freilich der Verbesserung der Infrastruktur weiterhin Priorität zukommen.

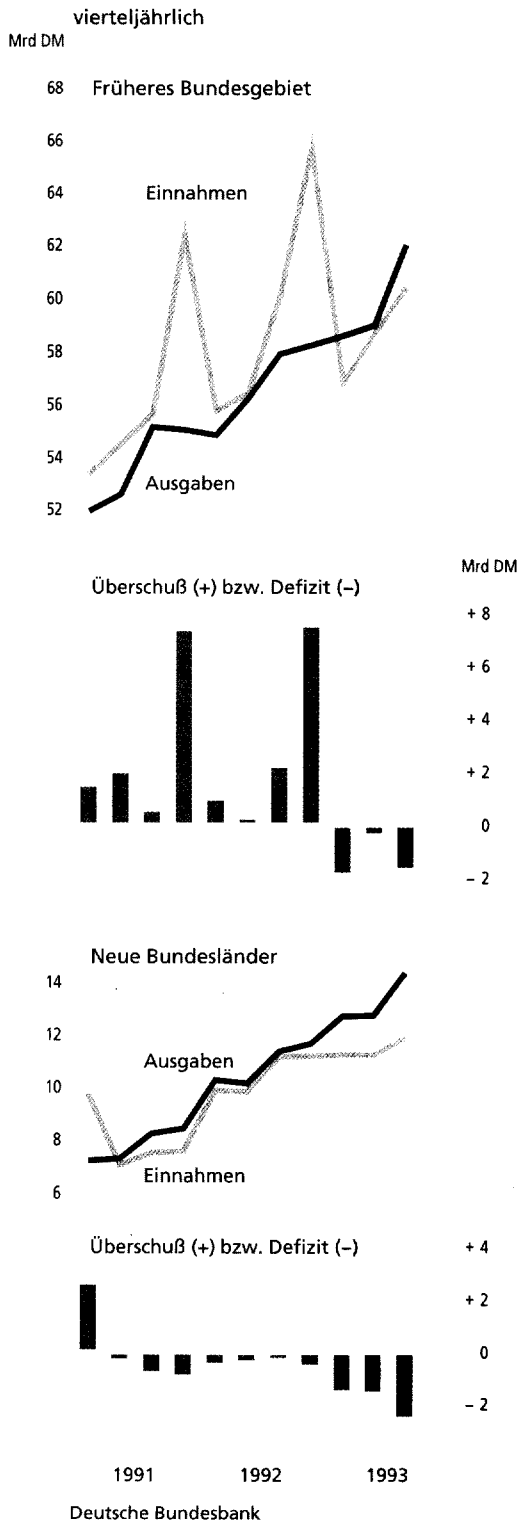
### Sozialversicherungen

---

Die Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten hat sich im dritten Quartal – wie schon in der ersten Jahreshälfte – erheblich verschlechtert. Dies gilt sowohl im Westen wie im Osten Deutschlands. Im Bereich der alten Bundesländer beeinträchtigten vor allem die konjunkturellen Schwächetendenzen das Beitragsaufkommen, während die Rentenanpassung zur Jahresmitte noch von der wesentlich höheren Nettolohnsteigerung im vergangenen Jahr bestimmt wurde. Im Osten war ausschlaggebend, daß die Umstellung des Rentensystems weiterhin beträchtliche Mehrausgaben erforderte und überdies die Rentenzahlbeträge in Anpassung an die stark steigenden Einkommen in den neuen Bundesländern kräftig aufgestockt wurden. In Gesamtdeutschland verzeichnete die Rentenversicherung im dritten Quartal ein Defizit von 4 Mrd DM im Vergleich zu einem Über-

*Renten-  
versicherung*

## Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten



schuß von knapp 2 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrszeit. Im Zeitraum Januar bis September zusammengenommen schloß die Rentenversicherung mit einem Defizit von gut 9 Mrd DM ab, während ein Jahr zuvor noch ein Überschuß von knapp 2 ½ Mrd DM entstanden war.

In den alten Bundesländern war das Beitragsaufkommen im dritten Quartal nur ebenso hoch wie ein Jahr zuvor, wobei auch zu Buche schlug, daß der Beitragssatz am Jahresbeginn bundesweit von 17,7 % auf 17,5 % herabgesetzt worden war. Die Gesamteinnahmen erhöhten sich lediglich um ½ %. Dem stand eine Zunahme der Ausgaben um gut 7 % gegenüber. Die Rentenausgaben wurden um 6 ½ % ausgeweitet, wozu neben der Anpassung der Renten um 4,4 % zur Jahresmitte<sup>4)</sup> die weiter wachsende Zahl der Rentenempfänger beitrug. Im Ergebnis entstand ein Defizit von gut 1 ½ Mrd DM, während im dritten Quartal 1992 noch ein Überschuß von gut 2 Mrd DM erzielt worden war.

*Im Westen*

In den neuen Bundesländern wuchsen die Einnahmen der Rentenversicherung wegen des stärkeren Anstiegs der Einkommen und der Koppelung des Bundeszuschusses an die dortigen Ausgaben zwar um 6 ½ % und damit kräftiger als im Westen, noch weitaus mehr ging aber der Ausgabenzuwachs (+ 26 %) über die Rate im Westen hinaus. Hier schlug neben den reformbedingten Mehrausgaben vor allem zu Buche, daß die Renten zur

*Im Osten*

<sup>4</sup> Unter Berücksichtigung des gestiegenen Beitrags der Rentner zur Krankenversicherung erhöhte sich der Zahlbetrag der Renten um 3,9 %.

Jahresmitte 1993 um 14,1% angehoben wurden, nachdem sie bereits am Jahresbeginn um 6,1% aufgestockt worden waren.<sup>5)</sup> Damit holte die ostdeutsche Eckrente weiter auf; sie entspricht gegenwärtig knapp 73 % der Eckrente im Westen, während sie vor der Anpassung zur Jahresmitte noch 66 % betragen hatte. Per saldo ergab sich im dritten Quartal im Osten ein Defizit von 2½ Mrd DM im Vergleich zu einem nahezu ausgeglichenen Abschluß ein Jahr zuvor.

allerdings sehr hohen – Niveau von 11 Mrd DM stabilisiert.

Kennzeichnend für die Finanzentwicklung der Bundesanstalt im Westen war ein Aufgabenschub in den besonders konjunkturreagiblen Bereichen. So lagen die Aufwendungen für das Arbeitslosengeld im dritten Quartal um gut die Hälfte über dem Niveau des entsprechenden Vorjahrszeitraums; hierzu trugen nicht nur die wachsenden Arbeitslosenzahlen und eine steigende Empfängerquote, sondern auch zunehmende Pro-Kopf-Leistungen infolge der Freisetzung auch höher bezahlter Arbeitskräfte bei. Die Ausgaben für das Kurzarbeitergeld haben sich sogar mehr als verdreifacht. Dagegen sind die Aufwendungen für die vielfältigen Maßnahmen zur beruflichen Förderung nicht zuletzt aufgrund der bereits im vergangenen Jahr beschlossenen Einsparungen um 16 % gesunken. Insgesamt stiegen die Ausgaben der Bundesanstalt im Westen um 27½ %, während die Einnahmen – zum Teil infolge der Erhöhung des Beitragssatzes zum Jahresbeginn um 0,2 Prozentpunkte – um 5½ % zunahmen.

*Im Westen*

#### *Perspektiven*

Für das Gesamtjahr 1993 rechnete die Bundesregierung in ihrem Rentenversicherungsbericht mit einem Defizit von 13 Mrd DM. Die bisherige Entwicklung deutet darauf hin, daß der Abschluß letztlich etwas günstiger ausfallen wird. Am Jahresende dürfte die Schwankungsreserve noch ungefähr 37 Mrd DM betragen, womit sie um 16½ Mrd DM über der gesetzlichen Mindestgrenze von einer Monatsausgabe läge. Da im kommenden Jahr der Finanzierungsbedarf erheblich höher ausfallen wird, muß zum Jahresbeginn 1994 der Beitragssatz angehoben werden, und zwar um 1,7 Prozentpunkte auf 19,2 %.

#### *Bundesanstalt für Arbeit*

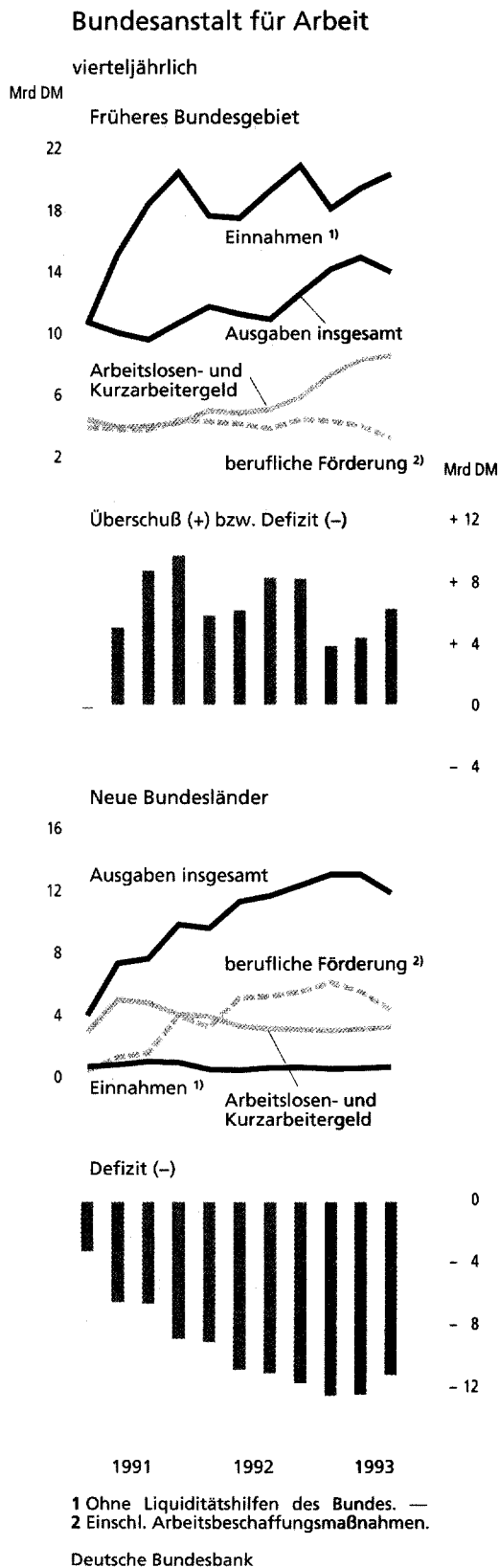
Auch die Finanzsituation der Bundesanstalt für Arbeit hat sich im dritten Vierteljahr 1993 weiter verschlechtert. Insgesamt entstand ein Defizit von fast 5 Mrd DM, das um gut 2 Mrd DM höher ausfiel als ein Jahr zuvor. Ausschlaggebend war hier die ungünstigere Entwicklung auf dem westdeutschen Arbeitsmarkt, die dazu führte, daß der Überschuß der Bundesanstalt im Westen mit knapp 6½ Mrd DM den Vorjahrsbetrag um 2 Mrd DM unterschritt. Die Defizite im Osten haben sich nicht mehr ausgeweitet, sondern auf dem –

Im Osten hat sich die Ausgabenexpansion im Jahresverlauf erheblich abgeschwächt, und zwar von 35 % im ersten Vierteljahr auf nur noch 1½ % im Zeitraum Juli bis September. Die Ausgaben für die berufliche Förderung einschließlich Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die im ersten Quartal mit knapp 6½ Mrd DM noch um vier Fünftel über dem Vor-

*Im Osten*

---

<sup>5)</sup> Dies gilt allerdings nicht für die Sozialzuschläge und die der Wahrung des „Besitzstandes“ dienenden Auffüllbeiträge.



jahresbetrag gelegen hatten, waren in der Folge rückläufig und unterschritten im dritten Quartal ihr Vorjahrsniveau um 17 %; sie waren damit freilich immer noch um ein Drittel höher als die entsprechenden Aufwendungen im alten Bundesgebiet. Die Ausgaben für Arbeitslosengeld wuchsen um gut 10 % und damit wieder stärker als im ersten Halbjahr, wozu auch die Einschränkungen bei den Maßnahmen zur beruflichen Förderung beigetragen haben dürften.

Für das Gesamtjahr 1993 ist im Nachtragshaushalt der Bundesanstalt ein vom Bund zu finanzierendes Defizit von 18 Mrd DM veranschlagt, das aufgrund der Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf aber erheblich überschritten werden wird. Für 1994 rechnet der Bund in seinem Haushaltsplan mit einem Finanzierungsbedarf der Bundesanstalt von ebenfalls 18 Mrd DM. Beträchtlichen Mehrausgaben durch eine weiter steigende Arbeitslosigkeit im Westen steht hier gegenüber, daß durch das Spar-, Konsolidierungs- und Wachstumsprogramm Ausgabeneinsparungen im Bereich der Bundesanstalt von knapp 7 Mrd DM und Einnahmenverbesserungen gegenüber dem rechtlichen Status quo von rund 3 Mrd DM (vor allem durch Beibehaltung des zunächst nur für 1993 erhöhten Beitragssatzes) vorgesehen sind.

Perspektiven

In der gesetzlichen Krankenversicherung entstand von Januar bis September 1993 ein Überschub von fast 6 Mrd DM gegenüber einem Defizit von knapp 10 Mrd DM ein Jahr zuvor. Neben den Spareffekten des zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Gesundheitsstrukturgesetzes trug allerdings auch das von

Gesetzliche  
Kranken-  
versicherung

Oktober 1992 bis Anfang 1993 im alten Bundesgebiet schrittweise gestiegene Beitragsatzniveau zu diesem finanziellen Umschwung bei. Der durchschnittliche Beitragsatz lag hier zuletzt bei 13,4 %, nach 12,7 % im dritten Quartal des Vorjahres.

*Im Westen*

Das dritte Quartal 1993 schlossen die Kassen im alten Bundesgebiet mit einem Überschuß von knapp 2 ½ Mrd DM ab. Das Beitragsaufkommen war um 11 % höher als vor Jahresfrist. Die beitragspflichtigen Entgelte für sich genommen wuchsen um gut 4 ½ %; daneben wirkten sich die Beitragsatzanhebungen und die zum Jahresbeginn heraufgesetzte Beitragsbemessungsgrenze aus. Die Ausgaben stiegen im dritten Quartal um knapp 1 %, nachdem in der ersten Jahreshälfte das Ausgabenniveau der entsprechenden Vorjahrszeit unterschritten worden war. In den ersten neun Monaten zusammengenommen lagen die Ausgaben noch um knapp 1 % unter ihrem Umfang ein Jahr zuvor. Vor allem der Rückgang der Ausgaben für Zahnersatz (- 26 %) und Arzneimittel (- 19 %) trug zur Entlastung der Kassen bei. Die Ausgaben für die ärztliche Behandlung erhöhten sich um knapp 3 %. Für die Behandlung in Krankenhäusern, den weitaus gewichtigsten Ausgabenblock, wendeten die Kassen von Januar bis September gut 5 % mehr Mittel auf als vor Jahresfrist. Hier ließen die für das Jahr 1993 getroffenen Sonderregelungen von vornherein einen größeren Spielraum für Mehraufwendungen, als dies dem an sich für die „Deckelung“ der Ausgaben maßgeblichen Anstieg der beitragspflichtigen Entgelte entsprochen hätte.

In den Monaten Juli bis September 1993 wies die gesetzliche Krankenversicherung in Ostdeutschland wie ein Jahr zuvor einen kleinen Überschuß auf. Das Zusammenspiel von kräftig gestiegenen Einkommen und einer von 3 600 DM auf 3 975 DM monatlich heraufgesetzten Beitragsbemessungsgrenze bewirkte in den ersten drei Quartalen zusammengenommen einen Anstieg der Beitrags-einnahmen um 12 ½ %. Die Ausgaben gingen in dieser Zeit um 9 ½ % über ihren Umfang vor Jahresfrist hinaus. Pro Mitglied erreichten die Einnahmen wie die Ausgaben der ostdeutschen Kassen im Zeitraum Januar bis September gut 70 % des Betrages im Westen.

*Im Osten*

Für das gesamte Jahr 1993 wird ein Überschuß der gesetzlichen Krankenversicherung in der Größenordnung von 8 Mrd DM erwartet. Die Kassen verwenden diese Mittel zur Auffüllung der in den Vorjahren stark abgeschmolzenen Reserven. Im kommenden Jahr wird in der Krankenversicherung ein bundesweiter Risikostrukturausgleich eingeführt. Hiermit sollen Strukturunterschiede zwischen den Kassen hinsichtlich der Kriterien beitragspflichtige Einnahmen der Mitglieder, Zahl der beitragsfrei mitversicherten Familienangehörigen sowie Alters- und Geschlechtsstruktur der Versicherten einer Kasse kompensiert werden. Im Zuge des Strukturausgleichs werden ersten Modellrechnungen zufolge Ersatz- und Betriebskrankenkassen ihre Beitragssätze anheben müssen, während die Ortskrankenkassen im Durchschnitt entlastet werden.

*Perspektiven*

# Konjunkturlage

## Internationales Umfeld

---

Das Bild der Weltwirtschaft hat sich nach der Jahresmitte etwas aufgehellt. Zwischen den großen Industrieregionen herrscht jedoch nach wie vor ein erhebliches Gefälle in der wirtschaftlichen Entwicklung: In Nordamerika gewann die konjunkturelle Erholung nochmals an Schwung, und in den meisten westeuropäischen Staaten dürfte die Talsohle inzwischen durchschritten worden sein. Die japanische Wirtschaft neigte dagegen weiterhin zur Schwäche.

*Entwicklungs-  
tendenzen  
in der Welt-  
wirtschaft*

Das recht kräftige Wirtschaftswachstum in den angelsächsischen Ländern wird überwiegend von einer Expansion der privaten Binnennachfrage getragen. In den kontinental-europäischen Ländern zeichnet sich im Gegensatz dazu ein mehr exportinduzierter Aufschwung ab. Dazu tragen auch die kräftig steigenden Lieferungen in die Schwellenländer, insbesondere in Südostasien bei, denen freilich sehr dynamisch wachsende Importe von dort gegenüberstehen. Nach den jüngsten Prognosen der OECD und des IWF wird sich die Erholung der Weltwirtschaft im nächsten Jahr beschleunigt fortsetzen, und das Konjunkturgefälle zwischen den Industrieländern dürfte sich abflachen. Obgleich nach diesen Prognosen der Welthandel wieder beträchtlich zunehmen wird, bleibt das Wachstum der Weltwirtschaft 1994 jedoch voraussichtlich noch erheblich hinter früheren Größenordnungen zurück.

*Unterschied-  
liche konjunk-  
turelle An-  
triebskräfte*

In den Vereinigten Staaten haben sich die konjunkturellen Auftriebskräfte in den Sommermonaten weiter verstärkt. Das reale Brut-

*USA*

## Auslastung der Kapazitäten des Verarbeitenden Gewerbes in ausgewählten Industrieländern

Saisonbereinigte Angaben in %

Land	Jahres- durch- schnitt (JD) 1979/1992	1993					Okt. 1993 gegen JD 1979/1992 in %- Punkten
		Insgesamt	Januar	April	Juli	Oktober	
EU 1)	81,3	77,6	77,9	77,9	77,2	77,5	- 3,8
darunter:							
Belgien	77,7	74,8	75,3	74,5	74,5	74,9	- 2,8
Frankreich	83,8	79,7	81,2	79,4	78,9	79,1	- 4,7
Großbritannien	82,4	79,9	76,7	80,8	80,4	81,7	- 0,7
Italien	75,4	74,4	74,4	74,6	74,3	74,3	- 1,1
Niederlande	82,4	81,0	82,2	81,1	80,3	80,5	- 1,9
Spanien	-	72,8	73,9	73,9	71,1	72,1	-
Westdeutschland	83,5	79,1	80,5	79,2	78,5	78,1	- 5,4
USA 2)	79,8	80,9	80,3	80,9	80,7	81,7	+ 1,9

1 Quelle: EU-Konjunkturumfrage; gewogenes Gesamtergebnis der Länderangaben – vor 1988 ohne Spanien, Portugal und Dänemark. — 2 Quelle: Federal Reserve

Bulletin; Angaben für 1993 aus den angegebenen vier Monatswerten errechnet.

Deutsche Bundesbank

toinlandsprodukt nahm im dritten Jahresviertel trotz der witterungsbedingten Beeinträchtigungen saisonbereinigt um gut ½ % gegenüber dem Vorquartal und um knapp 3 % gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit zu. Besonders kräftig haben wiederum die Konsumausgaben der privaten Haushalte expandiert – in einem beträchtlichen Umfang allerdings zu Lasten der ohnehin schon vergleichsweise niedrigen Ersparnisbildung. Dafür mag auch die Hausse am amerikanischen Aktienmarkt eine gewisse Rolle gespielt haben, durch die sich die Vermögensposition der privaten Haushalte verbessert hat. Die realen Anlageinvestitionen sind ebenfalls stark gestiegen, und zwar übertrafen sie im Sommer den Stand vor Jahresfrist um rund ein Zehntel. Gegenüber dem zweiten Quartal haben jedoch die Ausrüstungsinvestitionen

vergleichsweise wenig, die Bauinvestitionen hingegen kräftig zugenommen. Der insgesamt spürbar lebhafteren Inlandsnachfrage standen freilich wie in den beiden Vorquartalen bremsende Effekte von der außenwirtschaftlichen Seite gegenüber. Das zuvor sehr starke Importwachstum hat sich zwar merklich abgeschwächt, die Exporte sind jedoch saisonbereinigt im Vergleich zur Vorperiode gesunken, so daß sich der Außenbeitrag noch mehr passivierte. Die Verbraucherpreise in den USA waren im Zeitraum Juli bis Oktober um knapp 3 % höher als vor Jahresfrist.

In Westeuropa hat sich vor allem die Lage der britischen Wirtschaft weiter verbessert. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist nach ersten Schätzungen im Sommer saisonbereinigt um ½ % und damit ähnlich kräftig gewachsen

Großbritannien

wie in den vier vorangegangenen Quartalen; das Ergebnis der entsprechenden Vorjahrszeit wurde um 2 % übertroffen. Die Kapazitätsauslastung in der Industrie ist seit Jahresbeginn deutlich gestiegen und erreichte im Herbst dieses Jahres wieder das Niveau von Anfang 1991, der Frühphase des Abschwungs. Die wesentlichen Impulse für die Konjunkturerholung gingen in Großbritannien bisher vom Privaten Verbrauch aus, der nicht zuletzt durch die Entspannung der Verschuldungssituation der privaten Haushalte stimuliert wurde. Der Preisanstieg auf der Verbraucherstufe belief sich im Sommer auf 1½ %, ohne Hypothekenzinsen gerechnet, freilich auf 3 %.

*Kontinental-  
europäische  
Länder*

Auch in einigen kontinentaleuropäischen Partnerstaaten Deutschlands haben sich nach der Jahresmitte die düsteren Konjunkturwolken etwas aufgehellt. So ist zuletzt in den meisten EU-Ländern die Kapazitätsauslastung in der Industrie entweder leicht gestiegen oder zumindest nicht weiter gesunken. Zudem wurden in diesem Bereich die Geschäftsaussichten im allgemeinen nicht mehr so ungünstig eingeschätzt wie noch im Frühjahr. Vor allem die französische Wirtschaft scheint allmählich wieder besser Tritt zu fassen. Zum ersten Mal seit einem Jahr zog im Sommerquartal in Frankreich die Industrieproduktion an. Die Bautätigkeit hat ebenfalls wieder zugenommen, wozu auch die staatlichen Fördermaßnahmen beigetragen haben dürften. Die Unterauslastung der Produktionskapazitäten ist freilich noch sehr groß, so daß zumindest von da her in naher Zukunft keine Beschleunigung des Preisanstiegs, der zuletzt bei 2 % lag, zu erwarten ist. Auch in Italien

stieg die Industrieproduktion im dritten Jahresviertel saisonbereinigt erstmals seit Anfang 1992 wieder. Beträchtliche expansive Impulse gingen vom außenwirtschaftlichen Bereich aus. Dem stand jedoch ein anhaltender Rückgang der Inlandsnachfrage gegenüber. Die Inflationsrate verharrt seit einiger Zeit bei 4½ %, nachdem sie im Durchschnitt des letzten Jahres noch bei 5 % gelegen hatte.

In Japan sind noch keine Zeichen für eine Konjunkturbelebung in Sicht. Mit Hilfe der umfangreichen öffentlichen Konjunkturprogramme sowie der drastischen Zinssenkungen ist es bisher lediglich gelungen, die Talfahrt der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage zu bremsen. Nach wie vor stellt die starke Aufwertung des Yen gegenüber dem US-Dollar und den Währungen anderer Industrieländer eine Belastung für die Industrieproduktion dar. In Yen gerechnet, sind die japanischen Exporte bereits deutlich gesunken. Dies hat zusammen mit der zurückhaltenden Kreditvergabe der Finanzinstitute, die mit deren umfangreichem Wertberichtsbedarf im Immobiliensektor zusammenhängt, die Investitionsbereitschaft der Unternehmen weiter geschwächt; nur im privaten Wohnungsbau ist – angeregt durch die niedrigen Zinsen sowie fallende Grundstückspreise – die Produktion wieder nach oben gerichtet. Angesichts der insgesamt trüben wirtschaftlichen Lage hat sich auch die Ausgabebereitschaft der japanischen Haushalte vermindert. Einen Lichtblick stellt dagegen die Entwicklung der Verbraucherpreise dar, die in den Monaten Juli bis November lediglich um 1½ % höher waren als vor Jahresfrist. Gegen-

*Japan*



über dem Frühjahr bedeutet dies zwar eine Beschleunigung des Preisauftriebs; sie geht jedoch nahezu ausschließlich auf die witterungsbedingten Mißernten in der Landwirtschaft mit entsprechenden Folgen für die Nahrungsmittelpreise, nicht jedoch auf konjunkturbedingte Faktoren zurück.

## Westdeutschland

### Konjunkturelle Grundtendenz

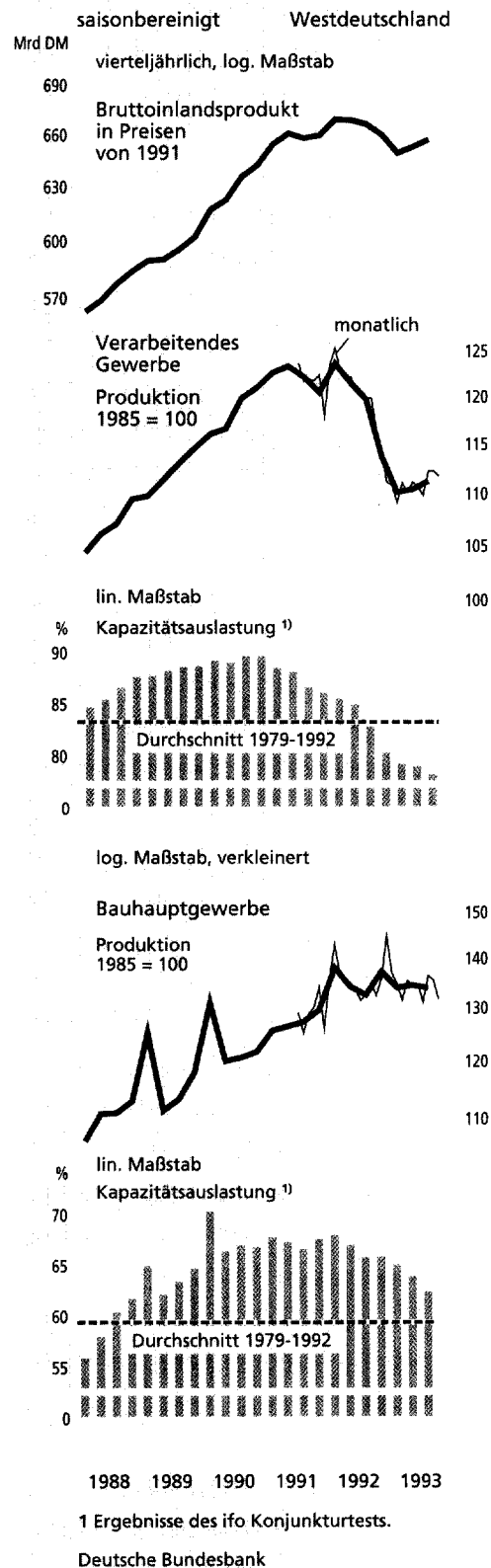
*Reales Bruttoinlandsprodukt*

Die westdeutsche Wirtschaft ist in den letzten Monaten wieder leicht gewachsen. Das reale Bruttoinlandsprodukt hat im dritten Vierteljahr 1993 saison- und kalenderbereinigt um ½ % gegenüber dem Vorquartal zugenommen, womit es allerdings um 1½ % niedriger als in den Sommermonaten 1992 war. Derzeit muß noch offen bleiben, ob die Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Produktion gegenüber dem Frühjahr bereits den Beginn eines dauerhaften und nachhaltigen Aufschwungs markiert.

*Industrie-  
produktion*

Zu einer gewissen Hoffnung mag berechtigen, daß die Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes – des Kernbereichs der Konjunkturschwäche – im Durchschnitt der letzten Monate höher als noch im zweiten Quartal war. Nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes ging sie im Zeitraum Juli bis Oktober saisonbereinigt um knapp 1% über das Niveau des zweiten Quartals hinaus. Gegenüber der entsprechenden Vorjahrsperiode bedeutete dies freilich immer noch einen Rückgang um 6 ½ %. Außerdem ist – dem ifo Konjunkturtest nach – in diesem Bereich die

## Produktion



Auslastung der betrieblichen Kapazitäten von Juni bis September saisonbereinigt nochmals, wenn auch nur leicht, zurückgegangen. Ähnliches trifft für die Geräteauslastung im Bauhauptgewerbe zu.

*Auftragseingang beim Verarbeitenden Gewerbe*

Die Nachfragesituation im Verarbeitenden Gewerbe, deren grundlegende Besserung wohl eine der wesentlichen Voraussetzungen für den Beginn eines anhaltenden Aufschwungs in der gesamten Wirtschaft ist, hat sich in den Sommermonaten nicht entscheidend verändert. Nach wie vor bewegte sich – den Erhebungen des ifo Instituts zufolge – die Reichweite der Auftragsbestände im September saisonbereinigt auf einem Niveau, das dem Tiefstand im Rezessionsjahr 1982 entsprach. In den Monaten Juli bis Oktober verbuchte das Verarbeitende Gewerbe nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen zwar um knapp 2 % höhere Aufträge als in den Frühjahrsmonaten. Die Bestellungen blieben damit aber dem Werte und dem Volumen nach um 4 ½ % hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück. Von daher ist die Stimmung in der Industrie trotz der jüngsten Nachfragebelebung gedrückt geblieben. Hinzu kam, daß die für die gesamte Nachfragesituation so wichtigen Exportorders in den Sommermonaten, saisonbereinigt betrachtet, stagnierten. Erst im Oktober haben sie wieder deutlich angezogen.

### **Produktion in einzelnen Bereichen sowie Arbeitsmarkt**

*Verarbeitendes Gewerbe im einzelnen*

In den letzten Monaten wurde die Erzeugung in großen Teilen des Verarbeitenden Gewerbes ausgeweitet. Mehr produziert als noch in

den Frühjahrsmonaten haben im Durchschnitt des Zeitraums Juli bis Oktober, saisonbereinigt betrachtet, die Unternehmen im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe, im Verbrauchsgüterbereich und auch im Investitionsgütersektor, darunter im Straßenfahrzeugbau und in der Elektrotechnischen Industrie. Rückläufig war die Fertigung hingegen weiterhin im Maschinenbau sowie im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe.

Die Leistungen des Bauhauptgewerbes waren im Mittel der Monate Juli/Okttober nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen etwas niedriger als im Frühjahrsquartal. Sie gingen kaum über das entsprechende Vorjahrsergebnis hinaus. Nicht zuletzt wohl unter dem Einfluß der Schwäche in der Industrie hat in letzter Zeit auch die Expansion im tertiären Bereich nachgelassen, der zu einem guten Teil Vorleistungen für das Verarbeitende Gewerbe erbringt. Im Einzelhandel nahm hingegen die Wertschöpfung infolge wesentlich lebhafterer Umsatztätigkeit nach der Jahresmitte zu.

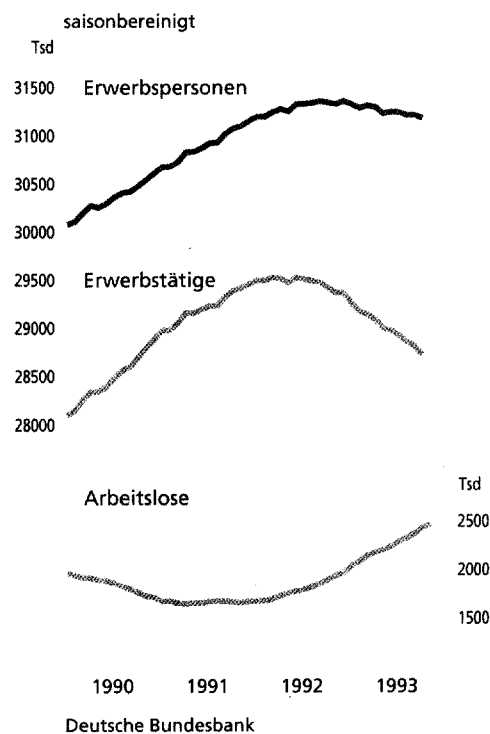
*Bauhauptgewerbe und Dienstleistungssektor*

Auf dem westdeutschen Arbeitsmarkt hinterläßt die Rezession immer tiefere Spuren. So ist die Nachfrage nach Arbeitskräften in den vergangenen Monaten weiter zurückgegangen. Nach einer ersten vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes waren im Oktober saisonbereinigt in Westdeutschland 28,74 Millionen Personen erwerbstätig; gegenüber dem Durchschnitt der Frühjahrsmonate ist die Beschäftigung damit um 305 000 und gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat um 705 000 gesunken. Vor allem im Verarbeitenden Gewerbe wurde die Beschäftigung

*Arbeitsmarkt*

abgebaut. Die rückläufige Nachfrage nach Arbeitskräften zeigt sich auch daran, daß der Arbeitsverwaltung immer weniger offene Stellen gemeldet werden; Ende November waren es saisonbereinigt 210 000, womit der Stand des zweiten Quartals um 45 000 und das entsprechende Vorjahrsergebnis um 70 000 unterschritten wurde. Tatsächlich dürften auch jetzt noch mehr Arbeitsplätze unbesetzt sein als der Arbeitsverwaltung gemeldet werden. Jedoch ist wohl die Zahl nicht registrierter freier Arbeitsplätze infolge der Rezession ebenfalls erheblich zurückgegangen, und zwar möglicherweise stärker als der Bestand der gemeldeten offenen Stellen.

### Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Westdeutschland



#### Arbeitslosigkeit

Der anhaltende Abbau von Arbeitsplätzen hat die Erwerbslosigkeit bis in die jüngste Zeit hinein weiter steigen lassen. Ende November belief sich die Zahl der Arbeitslosen in Westdeutschland, saisonbereinigt betrachtet, auf 2,49 Millionen; das waren 275 000 mehr als in den Frühjahrsmonaten und 525 000 mehr als vor Jahresfrist. Die Arbeitslosenquote betrug 8,1%. Überdies mußten 635 000 Arbeitnehmer und damit ein Drittel mehr als im November 1992 Kurzarbeit hinnehmen. Nicht nur die Nachfrage nach Arbeitskräften, sondern auch das Angebot, das bis in die zweite Hälfte vorigen Jahres hinein gestiegen war, reagierte inzwischen auf die Verschlechterung der Lage auf dem Arbeitsmarkt: Nimmt man die Zahl der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen zusammen, so war das (derart berechnete) Arbeitskräfteangebot im Oktober niedriger als noch gegen Ende des vergangenen Jahres, was darauf hindeutet, daß potentielle Erwerbspersonen angesichts der schwierigen Wirtschaftslage zumindest vor-

übergehend die Suche nach einem Arbeitsplatz eingestellt haben.

#### Nachfrageentwicklung

Investitionsgüternachfrage der Unternehmen

Die Bereitschaft der Unternehmen, in Westdeutschland Investitionen vorzunehmen, war auch in jüngster Zeit schwach. Sicherlich haben sich die Rahmenbedingungen mit dem kräftigen Beschäftigungsabbau im Verarbeitenden Gewerbe sowie mit den moderateren Lohnabschlüssen der Tarifrunde 1993 von dieser Seite her zumindest in einem ersten Schritt verbessert. Allerdings dürften in der gegenwärtigen Situation Verbesserungen auf der Angebotsseite zwar eine notwendige, aber keineswegs eine hinreichende Bedin-

*Etwas verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen*

## Bruttoinlandsprodukt (BIP), Bruttosozialprodukt (BSP) und seine Verwendung

Saison- und kalenderbereinigt *)										Westdeutschland
Zeit	BIP	BSP	Inländ. Verwen- dung	Darunter:			Außen- beitrag 1)	Ausfuhr	Einfuhr	
				Privater Verbrauch	Aus- rüstungen	Bauten				
in Preisen von 1991, Mrd DM										
1992 4. Vj.	661,7	662,5	622,5	368,1	59,0	79,5	40,0	260,0	220,0	
1993 1. Vj.	650,9	649,1	607,6	359,3	55,8	81,0	41,4	247,7	206,3	
2. Vj.	654,6	657,2	612,5	357,9	52,9	78,7	44,7	242,4	197,7	
3. Vj.	658,8	656,7	611,5	363,8	53,9	79,3	45,2	246,1	200,9	
Veränderung gegen Vorquartal in %										
1992 4. Vj.	- 1,0	- 0,5	0,5	1,5	- 5,0	2,5	.	- 1,5	1,5	
1993 1. Vj.	- 1,5	- 2,0	- 2,5	- 2,5	- 5,5	2,0	.	- 4,5	- 6,0	
2. Vj.	0,5	1,0	1,0	- 0,5	- 5,0	- 3,0	.	- 2,0	- 4,0	
3. Vj.	0,5	- 0,0	- 0,0	1,5	2,0	1,0	.	1,5	1,5	
in jeweiligen Preisen, Mrd DM										
1992 4. Vj.	699,1	699,9	654,1	386,3	60,7	85,2	45,8	263,6	217,8	
1993 1. Vj.	692,7	690,9	641,9	382,5	57,3	87,9	49,1	254,3	205,2	
2. Vj.	707,0	709,7	654,3	384,6	54,1	85,8	55,5	249,8	194,4	
3. Vj.	711,2	708,8	656,6	393,0	55,2	86,9	52,3	252,7	200,4	
Veränderung gegen Vorquartal in %										
1992 4. Vj.	- 0,5	- 0,0	0,5	2,0	- 4,0	3,0	.	- 1,5	1,0	
1993 1. Vj.	- 1,0	- 1,5	- 2,0	- 1,0	- 5,5	3,0	.	- 3,5	- 6,0	
2. Vj.	2,0	2,5	2,0	0,5	- 5,5	- 2,5	.	- 2,0	- 5,5	
3. Vj.	0,5	- 0,0	0,5	2,0	2,0	1,5	.	1,0	3,0	

\* Vorläufige Ergebnisse. — 1 Ausfuhr -/ Einfuhr.

Deutsche Bundesbank

gung für eine Belebung der Investitionsneigung sein. Insbesondere eine nachhaltige Überwindung der Exportflaute ist hierzu vonnöten. Zu Herbstbeginn haben sich – dem ifo Konjunkturtest zufolge – die Exportperspektiven in der Wirtschaft deutlich aufgehellt; infolgedessen wurden die Geschäftserwartungen und die Produktionsaussichten von den befragten Industrieunternehmen bei weitem nicht mehr so ungünstig eingeschätzt wie noch in den Frühjahrsmonaten. Dies hat sich aber in der Investitionsneigung noch nicht niedergeschlagen.

Die gewerblichen Bauaufträge (einschließlich Bahn und Post), die wohl mehr oder minder im Zusammenhang mit Erweiterungsinvestitionen stehen, sind im dritten Quartal 1993 saisonbereinigt gegenüber dem zweiten Vier-

teljahr weiter zurückgegangen; ihren vergleichbaren Vorjahrsstand unterschritten sie dem Werte nach um 6 ½ % und dem Volumen nach um 7 ½ %. Bei einer Beurteilung dieses Ergebnisses ist zu berücksichtigen, daß die Aufträge auch Bauorders einschließen, die west- oder ostdeutsche Unternehmen für Investitionsprojekte in den neuen Bundesländern an Baufirmen in den alten Ländern vergeben haben. Ähnliches gilt für die Inlandsnachfrage nach Ausrüstungsgütern. In den Monaten Juli bis Oktober waren die Bestellungen heimischer Kunden beim westdeutschen Investitionsgütergewerbe saisonbereinigt um knapp 3 ½ % höher als im Mittel des Frühjahrsquartals; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum bedeutete dies einen Rückgang um nominal 8 % und real 8 ½ %. Die kräftige Zunahme im Vergleich zu den

Frühjahrsmonaten ist nicht etwa als Ausdruck einer verstärkten Neigung westdeutscher Unternehmen zu Investitionen in den alten Bundesländern anzusehen. Vielmehr dürfte die Steigerung zum einen auf höheren Bestellungen für Investitionen in Ostdeutschland beruhen. Zum anderen spielt hier eine Rolle, daß die Elektrotechnische Industrie infolge der wieder lebhafteren Verbrauchskonjunktur nach der Jahresmitte wesentlich umfangreichere Inlandsaufträge für elektrotechnische Gebrauchsgüter als zuvor verbuchte. Im Maschinenbau, dessen Produktpalette fast ausschließlich Investitionsgüter umfaßt, gingen die Bestellungen heimischer Kunden in den Monaten Juli bis Oktober saisonbereinigt kaum über den Stand des Frühjahrsquartals hinaus.

Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit der Produktionsunternehmen war in den Sommermonaten 1993 weitaus geringer als noch vor Jahresfrist. Ihre Ausgaben für Anlageinvestitionen unterschritten das vergleichbare Vorjahrsergebnis nominal um 9 1/2 % und real um 10 1/2 %. Trotz des starken Rückgangs waren die Unternehmensinvestitionen saisonbereinigt dem Volumen nach noch immer so hoch wie im Durchschnitt des zweiten Halbjahrs 1989.

#### Wohnungsbau- und öffentliche Baunachfrage

Nachfrage nach Bauleistungen insgesamt

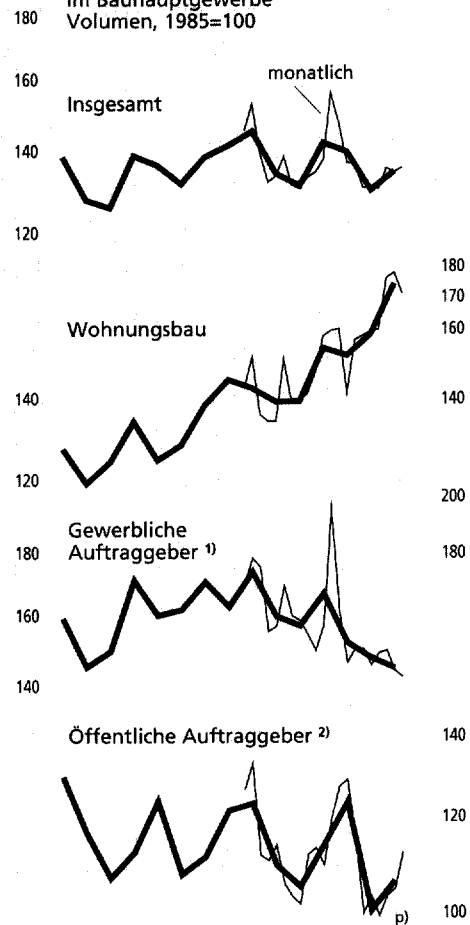
Im Frühjahr gehegte Befürchtungen, die Baukonjunktur werde sich nach der Jahresmitte weiter deutlich abschwächen, haben sich nicht bestätigt. Vielmehr hat die Nachfrage nach Bauleistungen insgesamt in den Sommermonaten kräftig zugenommen. Im Bau-

### Baunachfrage

saisonbereinigt Westdeutschland

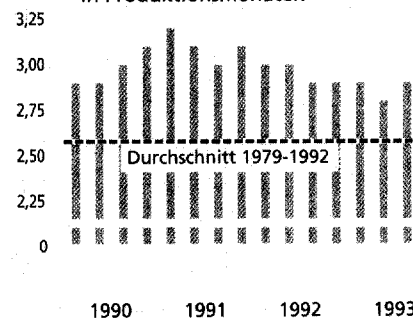
vierteljährlich, log. Maßstab

Auftragseingang  
im Bauhauptgewerbe  
Volumen, 1985=100



Monate lin. Maßstab

Reichweite der Auftragsbestände  
in Produktionsmonaten <sup>3)</sup>



1 Einschl. Bahn und Post. — 2 Ohne Bahn und Post. — 3 Nach Angaben des ifo Instituts.

Deutsche Bundesbank

hauptgewerbe gingen im dritten Quartal saisonbereinigt um 4 % höhere Aufträge ein als im zweiten Vierteljahr; die Bauorders überschritten damit den vergleichbaren Vorjahresstand dem Werte nach um 4 ½ % und dem Volumen nach um 2 ½ % – eine Entwicklung, die sich, wie erwähnt, nicht in einem günstigeren Produktionsergebnis niedergeschlagen hat. Dementsprechend ist die Reichweite der Auftragsbestände – dem ifo Konjunkturtest nach – in den letzten Monaten saisonbereinigt wieder leicht gestiegen, und zwar auf einen Stand, der zuletzt im Herbst 1992 und zu Beginn des laufenden Jahres erreicht worden war und vom letzten Tiefpunkt in den achtziger Jahren weit entfernt ist.

*Wohnungsbauaufträge*

Die Nachfrage nach Wohnungsbauleistungen war auch nach der Jahresmitte die Antriebskraft der Baukonjunktur. Im dritten Quartal verbuchte das Bauhauptgewerbe gegenüber dem zweiten Vierteljahr saisonbereinigt um reichlich ein Zehntel höhere Aufträge für die Errichtung neuer sowie die Modernisierung und Erhaltung alter Wohngebäude. Gegenüber den Sommermonaten 1992 entsprach dem eine Steigerung um 28 ½ % (real: 25 %). Im dritten Vierteljahr wurden Bauanträge für 14 ½ % mehr Wohnungen als ein Jahr zuvor bewilligt. Für die Zunahme der Nachfrage im Wohnungsbau dürfte der Rückgang der Hypothekenzinsen eine wesentliche Rolle gespielt haben. Im Eigenheimbau mag überdies das Auslaufen des Schuldzinsenabzugs am Ende des Jahres 1994 manchen Bauherren dazu veranlaßt haben, seine bis dahin ins Auge gefaßten Bauabsichten schon jetzt zu realisieren. Aber auch im Mietwohnungsbau hat die Zahl der Baugenehmigungen kräftig

zugenommen. Geht man einmal davon aus, daß die Baugenehmigungen den Auftragsvergaben zeitlich vorangehen, so ist zumindest fürs erste nicht mit einer Abschwächung der Nachfrageexpansion im Wohnungsbau zu rechnen. Hinzu kommt, daß die Nachfrage der öffentlichen Hand nach Bauleistungen in den Sommermonaten gestiegen ist, und zwar sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau.

Verbrauch, Einkommen und Ersparnis der privaten Haushalte

Die Verbrauchsnachfrage der westdeutschen privaten Haushalte war nach der Jahresmitte sehr viel lebhafter als im Frühjahr und hat damit ganz wesentlich zum Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion beigetragen. Es bleibt abzuwarten, ob es sich bei dieser Verbrauchsentwicklung um eine vorübergehende Reaktion auf die vorangegangene schwache Kaufneigung oder um eine in der Grundtendenz wieder günstigere Konsumkonjunktur handelt.

*Günstigere  
Verbrauchs-  
konjunktur*

In den Monaten Juli bis September gingen die Umsätze des Einzelhandels saisonbereinigt um 2 ½ % und unter Einschluß des relativ niedrigen Oktober-Ergebnisses um 2 % über den durchschnittlichen Stand des Frühjahrsquartals hinaus. Die Zunahme umfaßte (mit Ausnahme der Nahrungs – und Genußmittel) die ganze Breite der Käufe beim Einzelhandel. Die Ausgaben für Urlaubsreisen ins Ausland bewegten sich hingegen in letzter Zeit, saisonbereinigt betrachtet, wohl in etwa auf dem Niveau vom Frühjahr.

*Einzelhandels-  
umsatz*

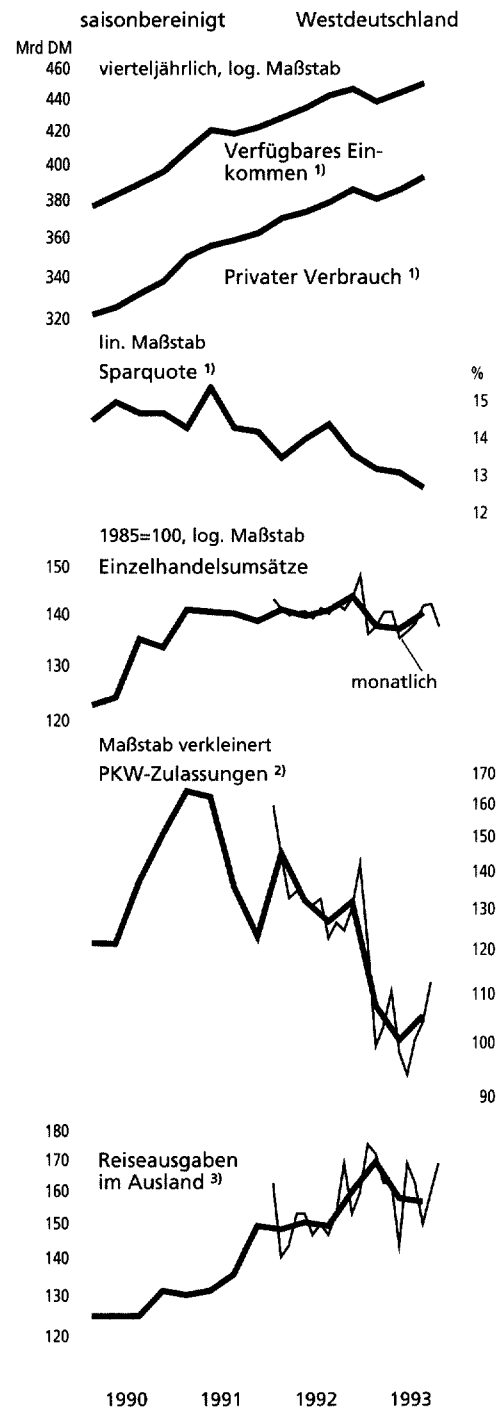
Privater  
Verbrauch  
insgesamt

Insgesamt ist der Private Verbrauch der westdeutschen privaten Haushalte nach vorläufigen und zum Teil auf Schätzungen beruhenden Angaben im dritten Vierteljahr 1993 saison- und kalenderbereinigt nominal um 2 % und real um 1½ % gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Das vergleichbare Vorjahrsresultat übertraf er dem Werte nach um reichlich 3½ % und nach Ausschaltung der Teuerung um knapp ½ %.<sup>1)</sup>

Verfügbares  
Einkommen

Von der Einkommensentwicklung her war der Spielraum für höhere Konsumausgaben durchaus beachtlich. Die Brutto- sowie die Nettolohn- und -gehaltssumme sind im dritten Quartal saisonbereinigt deutlich gewachsen, doch hing dies weitgehend mit vorübergehenden Sondereinflüssen zusammen. So haben sich beispielsweise die regional geführten Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im Einzelhandel relativ lange hingezogen und deshalb dazu geführt, daß Nachzahlungen für frühere Monate und die für diesen Bereich vereinbarten Verdienststeigerungen erst nach der Jahresmitte geleistet wurden. Die im Wachstum der Lohn- und Gehaltssumme zum Ausdruck kommende Einkommenssteigerung konzentrierte sich also auf einen – gesamtwirtschaftlich gesehen – verhältnismäßig kleinen Kreis von Arbeitnehmern. Aus öffentlichen Kassen flossen den privaten Haushalten, saisonbereinigt betrachtet, insgesamt in den Sommermonaten deutlich hö-

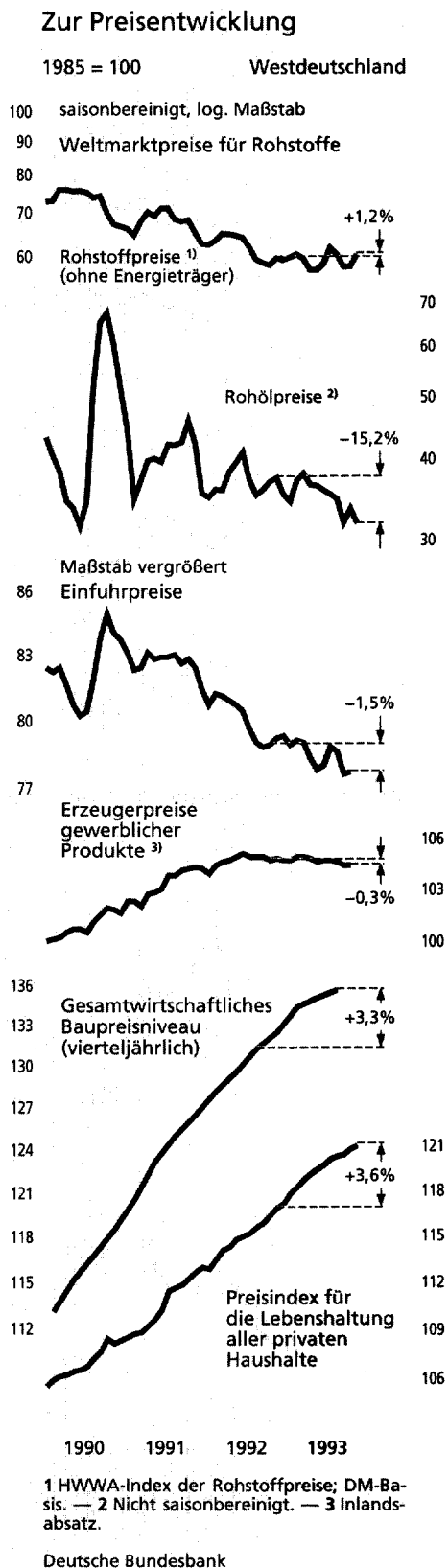
### Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte



1 Der im Vergleich zum Preisindex für die Lebenshaltung erheblich geringere Anstieg des Deflators für den Privaten Verbrauch im dritten Quartal 1993 (3,4 % statt 4,2 %) hängt zum guten Teil damit zusammen, daß sich Urlaubsreisen ins Ausland aufgrund der Abwertung der Währungen wichtiger Reiseländer (Lira, Peseta) erheblich verbilligt haben; im Deflator wird dies berücksichtigt, hingegen nicht im Lebenshaltungsindex.

1 Kalendereinfluß nicht ausgeschaltet. —  
2 Stückzahl. — 3 Ab Juli 1990 einschl.  
Reiseausgaben ostdeutscher Haushalte.

Deutsche Bundesbank



here Beträge als im zweiten Vierteljahr zu. Dies hing in erster Linie mit der vergleichsweise kräftigen Anhebung der Sozialversicherungsrenten um 3,9 % ab Juli zusammen (vgl. S. 44). Unter Einschluß der übrigen Einkommen, die neben den in der Berichtszeit vermutlich nicht gestiegenen Vermögenseinkünften die Entnahmen der Selbständigen umfassen, ist das Verfügbare Einkommen der westdeutschen privaten Haushalte im dritten Jahresviertel saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal um 1½ % und in etwa gleichem Ausmaß gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis gewachsen.

Die Zunahme der Verbrauchsausgaben ging damit erneut zu Lasten der Ersparnisbildung. Mit saisonbereinigt 12½ % ist deren Anteil am Verfügbaren Einkommen gegenüber den Frühjahrsmonaten um einen halben Prozentpunkt und im Vorjahresvergleich um anderthalb Prozentpunkte gesunken. Die private Sparquote war damit weit niedriger als in ähnlichen früheren Konjunkturphasen.

*Ersparnis*

### Preise

Auf den internationalen Märkten für Rohöl zogen die Dollarnotierungen in den ersten Oktoberwochen an; in deren Gefolge stiegen auch die Spotmarktpreise für Benzin und Heizöl. Bereits in der zweiten Oktoberhälfte sanken die Preise allerdings wieder, und zwar bis Ende November auf einen niedrigeren Stand als vor der Erhöhung. Auf die Preise deutscher Importe von Rohöl, Mineralölzeugnissen, aber auch von anderen Rohstoffen wirkte sich jedoch ungünstig aus, daß die

*Weltmarktpreise*



D-Mark gegenüber dem US-Dollar im November deutlich an Wert verlor.

*Importpreise*

Im Oktober (bis zu dem die Informationen reichen) blieb das Importpreisniveau saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat in etwa stabil, womit es freilich den vergleichbaren Vorjahrsstand noch immer um 1 1/2 % unterschritt. Der Erzeugerpreisindex für Industrieprodukte war im Oktober ebenso hoch wie im September und damit um 1/2 % niedriger als vor Jahresfrist. Bauleistungen haben sich im Laufe des Jahres 1993 nicht mehr so stark verteuert wie noch im vergangenen Jahr; im August ging das gesamtwirtschaftliche Baupreisniveau um 3 1/2 % über das vergleichbare Vorjahrsergebnis hinaus, im Mai waren es noch 4 1/2 % gewesen.

*Industrielle Erzeugerpreise*

*Baupreise*

*Verbraucherpreise*

Auf der Verbraucherstufe hat sich der Preisauftrieb in den letzten Monaten deutlich abgeschwächt. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von August bis November saisonbereinigt mit einer Jahresrate von 2 1/2 % gestiegen; in den drei Monaten um die Jahresmitte (Juni bis August) hatte diese Rate noch 3 % betragen. Im Vorjahresvergleich war die Teuerung im November mit 3,6 % – nicht zuletzt wegen der zum Jahresbeginn in Kraft getretenen Mehrwertsteueranhebung – zwar noch immer ziemlich hoch, aber doch niedriger als um die Jahresmitte (Juni: 4,2 %, Juli: 4,3 %). Ein Grund für die allmähliche Abschwächung des Preisauftriebs ist darin zu sehen, daß sich unter anderem wohl wegen der geringeren Lohnerhöhungen der Anstieg der Dienstleistungspreise verlangsamt hat.

## Ostdeutschland

---

### Nachfrage und Produktion

Nach den Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist in den neuen Bundesländern vor allem aufgrund der anhaltend hohen westdeutschen Transferleistungen die Binnennachfrage etwa doppelt so hoch wie das Bruttoinlandsprodukt. Einige Anzeichen deuten darauf hin, daß sich diese Lücke allmählich aufgrund höherer Produktion in den neuen Ländern verkleinert.

Nicht zuletzt wohl im Zuge der schnell voranschreitenden Privatisierung, die mehr Kostenbewußtsein und Marktorientierung mit sich brachte, ist es offenbar in letzter Zeit Industrieunternehmen in den neuen Ländern zusehends gelungen, wettbewerbsfähige Güter auf den Markt zu bringen. Darauf deutet jedenfalls die seit Herbst letzten Jahres wachsende Inlandsnachfrage nach Erzeugnissen des ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbes hin, deren Steigerung sich nach der Jahresmitte 1993 fortsetzte. Darin sind auch Orders aus Westdeutschland eingeschlossen. Aus der anhaltenden Expansion der Inlandsbestellungen ist der Schluß zu ziehen, daß entweder die Rezession in den alten Bundesländern den Anpassungsprozeß nicht so stark beeinträchtigt wie vielerorts vermutet oder die Aufträge aus den neuen Bundesländern selbst um so mehr gestiegen sind. Im dritten Quartal ging die Nachfrage ost- und westdeutscher Kunden um ein Viertel über das freilich sehr niedrige Vorjahrsergebnis hinaus. Allerdings hat sich die durch das kräftige Wachstum in den Frühjahrsmonaten ge-

*Entwicklungstendenzen der ostdeutschen Wirtschaft*

*Verarbeitendes Gewerbe*

## Auftragseingang und Produktion im Verarbeitenden Gewerbe Ostdeutschlands

2. Halbjahr 1990 = 100, log. Maßstab



1 Schätzungsweise mit westdeutschen Saisonfaktoren bereinigt.

Deutsche Bundesbank

nährte Hoffnung auf eine nachhaltige Belebung auch der Auslandsnachfrage nicht erfüllt. Behelfsmäßig mit den westdeutschen Saisonfaktoren bereinigt, sind die Exportbestellungen nach der Jahresmitte wieder deutlich gesunken. Zwar übertrafen die Auslandsaufträge den entsprechenden Vorjahrsstand um 21%; im Sommer 1992 hatte die Exportnachfrage aber ihren – außerordentlich niedrigen – Tiefpunkt erreicht, so daß der Anstieg nicht repräsentativ für die jüngste, eher schwache Tendenz des Auslandsgeschäfts ist. Unter dem Einfluß der größeren Absatzmöglichkeiten auf dem heimischen Markt hat das ostdeutsche Verarbeitende Gewerbe seit den Frühjahrsmonaten seine Produktion erheblich ausgeweitet; im Sommerquartal war sie um 15 % höher als im dritten Vierteljahr 1992. Sehr kräftig ist auch – dem ifo Test zufolge – binnen Jahresfrist die Auslastung der betrieblichen Kapazitäten gestiegen, noch erheblich stärker die Reichweite der Auftragsbestände. All dies könnte den Beginn einer nachhaltigen Verbesserung der Situation im Verarbeitenden Gewerbe signalisieren. Die Umstrukturierung der Industrieunternehmen, die bisher das Schwächezentrum der ostdeutschen Wirtschaft ausmachten, trägt nun offensichtlich Früchte.

In der Bauwirtschaft, die bereits unmittelbar nach der Vereinigung von dem großen Nachholbedarf in der ostdeutschen Wirtschaft zu profitieren begann, setzte sich die Expansion auch nach der Jahresmitte 1993 fort. Im Bauhauptgewerbe gingen die Auftragseingänge dem Werte nach um 32 ½ % und dem Volumen nach um 28 ½ % über das vergleichbare Vorjahrsergebnis hinaus. Stark hat in den

*Bauwirtschaft*

Sommermonaten erneut die Ordertätigkeit im Wohnungsbau zugenommen, auf den ein immer größerer Teil der insgesamt wohl wachsenden Zahl im Bauhauptgewerbe geleisteter Arbeitsstunden entfällt. Zugleich bedeutete dies weiteren Auftrieb für das Ausbaugewerbe. Auch in den übrigen Bausparten – im gewerblichen und im öffentlichen Bau – ist die Ordertätigkeit in den Sommermonaten noch lebhafter als schon zuvor gewesen. Mit der Nachfragesteigerung hielt die Ausweitung der Produktion offenbar wiederum nicht Schritt. Dem ifo Test nach wurde die Reichweite der Auftragsbestände erneut länger.

### Arbeitsmarkt

#### Beschäftigung

Nach der Jahresmitte 1993 hat sich der Beschäftigungsabbau, der sich schon im ersten Halbjahr deutlich abgeschwächt hatte, offenbar weiter verlangsamt. Dafür spricht zumindest, daß in den letzten Monaten der Personalbestand im Verarbeitenden Gewerbe nur noch relativ wenig zurückgegangen ist; in weiten Teilen des Dienstleistungsbereichs dürfte sich die Ausweitung der Mitarbeiterzahl fortgesetzt haben.

#### Arbeitslosigkeit

Trotz der Verlangsamung des Beschäftigungsabbaus hat die Arbeitslosigkeit – anders als nach dem Jahresbeginn – in den letzten Monaten tendenziell wieder etwas zugenommen. Ende November belief sich die Zahl der Arbeitslosen nicht saisonbereinigt auf 1,15 Millionen; sie hat sich damit gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrsniveau um 65 000 erhöht, womit die Arbeitslosenquote zuletzt 15,1% betrug. Von dieser Zunahme

### Daten zur Arbeitsmarktlage

Zeit	Anzahl in 1000			Ostdeutschland	
	Arbeitslose 1)	Arbeitslosenquote in % 1)	Kurzarbeiter 2)	Beschäftigte in ABM 1)3)	Personen in Weiterbildung 1) 4)
1991 2. Vj.	835	9,5	1 962	101	223
3. Vj.	1 023	11,6	1 464	234	316
4. Vj.	1 037	11,8	1 113	357	395
1992 1. Vj.	1 254	.	511	396	458
2. Vj.	1 172	14,4	440	404	507
3. Vj.	1 158	14,2	292	386	499
4. Vj.	1 097	13,5	237	366	493
1993 1. Vj.	1 165	15,2	232	323	432
2. Vj.	1 112	14,6	216	276	427
3. Vj.	1 157	15,2	147	220	363
1992 Nov.	1 086	13,4	237	363	495
Dez.	1 101	13,5	233	355	480
1993 Jan.	1 194	15,7	214	326	420
Febr.	1 181	15,5	235	315	420
März	1 141	15,0	246	302	432
April	1 118	14,7	231	283	433
Mai	1 097	14,4	215	268	428
Juni	1 100	14,4	201	252	411
Juli	1 167	15,3	155	223	379
Aug.	1 175	15,4	143	210	344
Sept.	1 159	15,2	143	203	325
Okt.	1 166	15,3	135	214	311
Nov.	1 152	15,1	132	226	302

1 Vierteljahre: Durchschnitte; Monate: Endstände. — 2 Stand zur Monatsmitte. — 3 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. — 4 Fortbildung, Umschulung; bis Ende 1992 geschätzt.

Deutsche Bundesbank

der Erwerbslosigkeit waren weit überwiegend Frauen betroffen, die Ende November 65 % aller Arbeitslosen ausmachten. Andererseits ist die Zahl an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen beteiligter Personen im Vorjahresvergleich um rund 330 000 gesunken. Offensichtlich konnten viele Personen nach Auslaufen der Fortbildungs- oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen einen regulären Arbeitsplatz finden, auch wenn weiterhin ein Teil der Betroffenen zumindest vorübergehend aus dem aktiven Arbeitsleben ausgeschieden ist.

### Preise

Der ostdeutsche Preisindex für die Lebenshaltung ist in den Monaten August bis Oktober (nicht saisonbereinigt) sehr viel weniger

Verbraucherpreise

gestiegen als der westdeutsche; im Vorjahrsvergleich war die Teuerungsrate jedoch mit 8,9% weitaus höher als in den alten Bundesländern. Beides hängt maßgeblich damit zusammen, daß Anfang 1993 die Mieten in einem zweiten Schritt angehoben und damit den Kosten der Wohnungsnutzung angenähert wurden. Auf diese Mietanpassung ist mehr als die Hälfte der Preissteigerungsrate gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Nach dem Anpassungsschritt zum Jahresbeginn sind in Ostdeutschland die Mieten, die in Westdeutschland maßgeblich zum Preisauftrieb von Monat zu Monat beitragen, praktisch unverändert geblieben. Dem davon ausgehenden stabilisierenden Effekt auf den Verbraucherpreis-

index wirkte freilich entgegen, daß die Dienstleistungspreise nicht zuletzt wohl unter dem Einfluß der starken Lohnerhöhungen kräftig stiegen, und zwar wesentlich kräftiger noch als in den alten Ländern. Die Preisentwicklung für gewerbliche Waren und für Nahrungsmittel entspricht dagegen mehr und mehr der in Westdeutschland.

Bauleistungen haben sich in den Sommermonaten weiter verteuert, aber nicht mehr mit dem gleichen Tempo wie noch im vergangenen Jahr. Im Wohnungsbau betrug die Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr im August 6½%, für Bürogebäude 5½% und im Straßenbau 1½%.

*Baupreise*

# Zahlungsbilanz

Der Leistungsverkehr mit dem Ausland stand bis in die Herbstmonate hinein unter den retardierenden Einflüssen der anhaltenden konjunkturellen Schwächetendenzen in wichtigen Partnerländern. Doch scheint die Abwärtsbewegung bei den Umsätzen im Warenhandel, die noch in den ersten Monaten dieses Jahres zu verzeichnen war, nun zum Stillstand gekommen zu sein. Auch der Überschuß in der Handelsbilanz hat sich nur wenig verändert. Wenn sich das Defizit in der Leistungsbilanz gleichwohl von 6 Mrd DM im zweiten Quartal auf 10 ½ Mrd DM im dritten Vierteljahr erhöht hat – jeweils saisonbereinigt betrachtet –, so lag dies vor allem an der Verringerung der Überschüsse bei den Kapitalerträgen, durch die sich die Dienstleistungsbilanz weiter kräftig passivierte. Insgesamt bewegte sich das Leistungsbilanzdefizit in einer Größenordnung, die etwa dem Durchschnitt der vorangegangenen andert-halb Jahre entsprach.

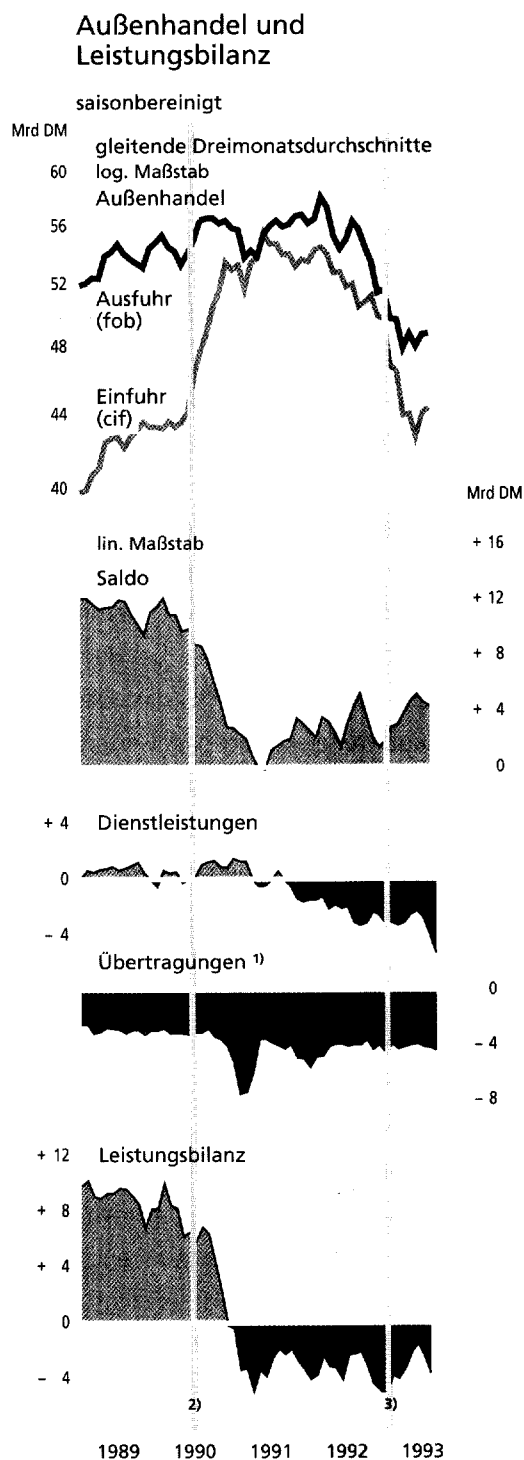
*Leistungsbilanz*

## Leistungsverkehr im einzelnen

---

Die Analyse des deutschen Außenhandels wird nach wie vor durch die zu Anfang dieses Jahres notwendig gewordene Umstellung des statistischen Erhebungsverfahrens erschwert. In diesem Zusammenhang ist es nicht nur zu einer teilweise erheblichen zeitlichen Verzögerung bei der Bereitstellung der Außenhandelszahlen durch das Statistische Bundesamt gekommen. Darüber hinaus geben die vielfach beträchtlichen nachträglichen Korrekturen auch Anlaß zu der Vermutung, daß die Datenbasis weiterhin ziemlich unsicher ist. Nach den vorliegenden Angaben belief sich

*Handelsbilanz*



1 Nicht saisonbereinigt. — 2 Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 3 Ab Januar 1993 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

Deutsche Bundesbank

der saisonbereinigte Überschuß in der deutschen Handelsbilanz im dritten Quartal 1993 auf 13 ½ Mrd DM. Er war damit nur wenig geringer als im zweiten Vierteljahr, aber deutlich höher als zu Beginn dieses Jahres (9 Mrd DM). Nach dem scharfen Rückgang im ersten Halbjahr haben sich nun auch die statistisch erfaßten Ausfuhren stabilisiert – eine Entwicklung, die sich schon bei den Auftragseingängen aus dem Ausland und den Auslandsumsätzen der (west-)deutschen Industrie abgezeichnet hatte. Erschwert wird das Exportgeschäft weiterhin durch die Konjunkturschwäche im Ausland, aber auch durch strukturelle Probleme in den Unternehmen sowie auf Teilmärkten durch die Aufwertung der D-Mark. Gleichwohl scheint aber nun eine untere Auffanglinie für die Exporte erreicht zu sein. In jüngster Zeit haben sich nach den Befragungen des ifo Instituts darüber hinaus die Exporterwartungen der Unternehmen deutlich verbessert, was einen Hoffungsschimmer für das Ausfuhrgeschäft in der näheren Zukunft darstellen könnte.

Die Aufgliederung der deutschen Exporte hinsichtlich der regionalen Struktur – die wegen der erwähnten Umstellung des statistischen Erhebungsverfahrens bislang nur für die ersten fünf Monate dieses Jahres vorliegt und wegen des Bruchs am Jahresanfang überdies nur mit gebührender Vorsicht zu interpretieren ist – steht noch unter dem Einfluß des Exportrückgangs um die Jahreswende. Das Schwächezentrum der deutschen Auslandsnachfrage lag vor allem bei den Ausfuhren in die Mitgliedsländer der Europäischen Union, die sich bis auf wenige Ausnahmen zu Anfang dieses Jahres in einer

*Ausfuhren*

Phase der konjunkturellen Stagnation befanden. Im Zeitraum Januar bis Mai sanken die Lieferungen in diesen für Deutschland wichtigsten Handelsraum, der gut die Hälfte der deutschen Exporte aufnimmt, in saisonbereinigter Rechnung gegenüber der vorangegangenen Fünfmonatsperiode um 18 %, verglichen mit einer Abnahme der gesamten deutschen Exporte in dieser Zeit um 9 1/2 %. Allerdings ist bei den Angaben für die EU-Länder in Rechnung zu stellen, daß das statistische Erhebungsverfahren für den Handel mit diesen Ländern völlig neu konzipiert worden ist, während der Außenhandel mit den übrigen Staaten im Prinzip in gleicher Weise erhoben wird wie zuvor. Besonders deutlich fiel der Rückgang der Ausfuhren nach Italien aus (- 24 %), wobei hier neben der Konjunkturschwäche auch die seit Mitte des vergangenen Jahres eingetretene starke Höherbewertung der D-Mark gegenüber der Lira die Entwicklung bestimmt haben dürfte. Erheblich geschrumpft sind auch die Ausfuhren nach Frankreich (- 19 1/2 %), in die Niederlande (- 17 1/2 %) und nach Belgien/Luxemburg (- 13 %). Dagegen sind die deutschen Lieferungen nach Großbritannien weniger stark zurückgegangen (- 10 %). Zwar hat sich die D-Mark gegenüber dem Pfund Sterling bis zum Frühjahr 1993 ebenfalls kräftig aufgewertet; die Belebung der wirtschaftlichen Aktivität in Großbritannien hat aber dazu offensichtlich ein Gegengewicht gesetzt. Von den überdurchschnittlich wachsenden Regionen in Asien sowie in Nord- und Südamerika hat die deutsche Exporttätigkeit teilweise ausgesprochen dynamische Impulse empfangen. Die Ausfuhren in die Volksrepublik China lagen im Fünfmonatszeitraum Ja-

nuar/Mai um gut 80 % über dem vergleichbaren Vorjahrsstand (wobei allerdings der Anteil an den deutschen Gesamtausfuhren mit lediglich 1 1/2 % nach wie vor sehr niedrig ist). Die wesentlich stärker ins Gewicht fallenden deutschen Ausfuhren in die Vereinigten Staaten sind, entgegen der allgemeinen Tendenz, praktisch unverändert geblieben.

Auch auf der Einfuhrseite hat sich der Rückgang nach der Jahresmitte nicht mehr fortgesetzt. Zwar waren die deutschen Bezüge aus dem Ausland im dritten Quartal wertmäßig weiterhin deutlich niedriger als vor Jahresfrist (- 15 %); saisonbereinigt gerechnet gingen sie aber leicht über den Stand des Vorquartals hinaus (1 %). Dem Volumen nach dürfte in den letzten Monaten bei relativ stabilen Importpreisen ebenfalls ein leichter Importanstieg eingetreten sein. Die Einfuhrentwicklung verlief damit weitgehend parallel zur inländischen Wirtschaftsaktivität, die sich nach einem kräftigen Rückgang zum Jahresbeginn stabilisiert hat.

*Einfuhren*

Über die Regionalstruktur der deutschen Einfuhren liegen, wie für die Ausfuhren, bislang erst Angaben bis Mai dieses Jahres vor. Danach verteilt sich der wertmäßige Rückgang der deutschen Einfuhren zwar gleichmäßiger auf die einzelnen Regionen als auf der Ausfuhrseite. Dennoch ist auch hier ein gewisser Schwerpunkt bei den Mitgliedsländern der Europäischen Union zu erkennen. Hierin dürften – neben dem bereits erwähnten statistischen Bruch – unter anderem auch aufwertungsbedingte Preiseffekte ihren Niederschlag gefunden haben. Beispielsweise haben insbesondere die Importwerte aus Ländern

wie Italien und Großbritannien, gegenüber deren Währungen sich die D-Mark bis zum Frühjahr stark aufgewertet hatte, in D-Mark gerechnet kräftig abgenommen, während die Lieferungen aus Frankreich von dem relativ starken nominalen Rückgang der deutschen Importnachfrage weniger betroffen waren.

*Dienstleistungen*

Für den Bereich der Dienstleistungen und Übertragungen, der von der Umstellung des statistischen Erhebungsverfahrens im Warenverkehr nicht betroffen ist, liegen bereits Angaben bis Oktober vor. Danach waren im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland bis zuletzt hohe Defizite zu verzeichnen. In dem gesamten Dreimonatszeitraum von August bis Oktober summierten sie sich, nach Ausschaltung der saisonüblichen Schwankungen, auf 15 ½ Mrd DM. Das war deutlich mehr als in den vorangegangenen drei Monaten (6 ½ Mrd DM), in denen sich der Minussaldo in der deutschen Dienstleistungsbilanz merklich zurückgebildet hatte.

Ausschlaggebend für die erneute Ausweitung des Dienstleistungsbilanzdefizits war die Entwicklung der Kapitalertragszahlungen an das Ausland. Nachdem diese um die Jahresmitte vorübergehend deutlich gesunken waren, sind die Kapitalertragszahlungen in den Berichtsmonaten wieder angestiegen. Im Ergebnis übertrafen die Ausgaben die gleichzeitig erzielten Kapitalertragseinnahmen saisonbereinigt um 3 ½ Mrd DM, während in den vorangegangenen drei Monaten (Mai bis Juli 1993) bei den Kapitalerträgen per saldo noch Überschüsse von gut 6 Mrd DM angefallen waren. Offensichtlich werden die entlastenden Einflüsse, die tendenziell vom Zinsrückgang an

den deutschen Finanzmärkten auf die laufenden Zinszahlungen an ausländische Investoren ausgehen, bislang jedenfalls von den entgegengerichteten Wirkungen der hohen Geld- und Kapitalzuflüsse überlagert. Unabhängig davon ist bei der Würdigung dieser Zahlen aber zu beachten, daß die ausgewiesenen Kapitalertragszahlungen an das Ausland auch Zinseinkünfte umfassen, die eigentlich inländischen Sparern zuzurechnen sind. Soweit diese nämlich Teile ihrer Ersparnisse auf dem „Umweg“ über ausländische Finanzplätze am deutschen Markt investieren, wie dies beispielsweise durch Geldanlagen bei Luxemburger Investmentfonds in beträchtlichem Umfang geschehen ist, und die dort erzielten Erträge vorläufig nicht zurücktransferieren, werden die laufenden Zinszahlungen an das Ausland „zu hoch“ ausgewiesen. Der Saldo der deutschen Kapitalertragsbilanz unterzeichnet so gesehen die inländischen Netto-Kapitalerträge aus dem Ausland.

Im grenzüberschreitenden Reiseverkehr hat das seit Anfang der neunziger Jahre zu beobachtende kräftige Ausgabenwachstum offenbar seinen vorläufigen Höhepunkt überschritten. Bereits im Verlauf des ersten Halbjahres 1993 waren die Defizite im Reiseverkehr mit dem Ausland tendenziell nicht mehr gestiegen. Nach Ausschaltung der saisonüblichen Schwankungen sind die (Netto-)Ausgaben deutscher Reisender im Ausland auch im Zeitraum August bis Oktober 1993 annähernd gleich hoch wie in den drei Monaten zuvor ausgefallen. Die schwächere Einkommensentwicklung und die höheren Beschäftigungsrisiken haben damit, ähnlich wie bei früheren konjunkturellen Abschwungphasen, mit einer



gewissen Verzögerung auch in den Reiseausgaben ihre Spuren hinterlassen. Gleichzeitig fanden auch Nahreiseziele wieder verstärkt Interesse. Davon profitierten nicht nur die traditionellen Reiseziele in West- und Südeuropa, sondern auch die Reformländer im mitteleuropäischen Raum. Die Ausgaben für Fernreisen waren dagegen im ganzen gesehen rückläufig – ausgenommen für Reisen in die Vereinigten Staaten, die sich nicht zuletzt wegen des für Touristen günstigen Dollarkurses eines besonders lebhaften Interesses erfreuten.

Übertragungen

Der Passivsaldo der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen war mit knapp 13 Mrd DM um 1 ½ Mrd DM höher als in den drei Monaten zuvor. Der größte Teil des Defizits bei den Übertragungen an das Ausland entfiel, wie üblich, auf die deutschen Leistungen an den Haushalt der Europäischen Union. Weitere Schwerpunkte der Übertragungszahlungen aus dem öffentlichen Sektor (netto insgesamt 10 Mrd DM) sind Renten, Pensions- und Unterstützungszahlungen sowie die Zuwendungen an Entwicklungsländer und die Zahlungen aus dem Überleitungsvertrag an die ehemalige Sowjetunion. Auf die Übertragungen im privaten Bereich entfiel per saldo mit 3 Mrd DM knapp ein Viertel des gesamten Defizits in der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen. Dabei handelt es sich unter anderem um die Heimatüberweisungen der Gastarbeiter und um private Renten- und Unterstützungszahlungen.

Kapitalverkehr

Langfristiger  
Kapitalverkehr

Die deutschen Finanzmärkte standen im Herbst dieses Jahres weiterhin im Zeichen

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

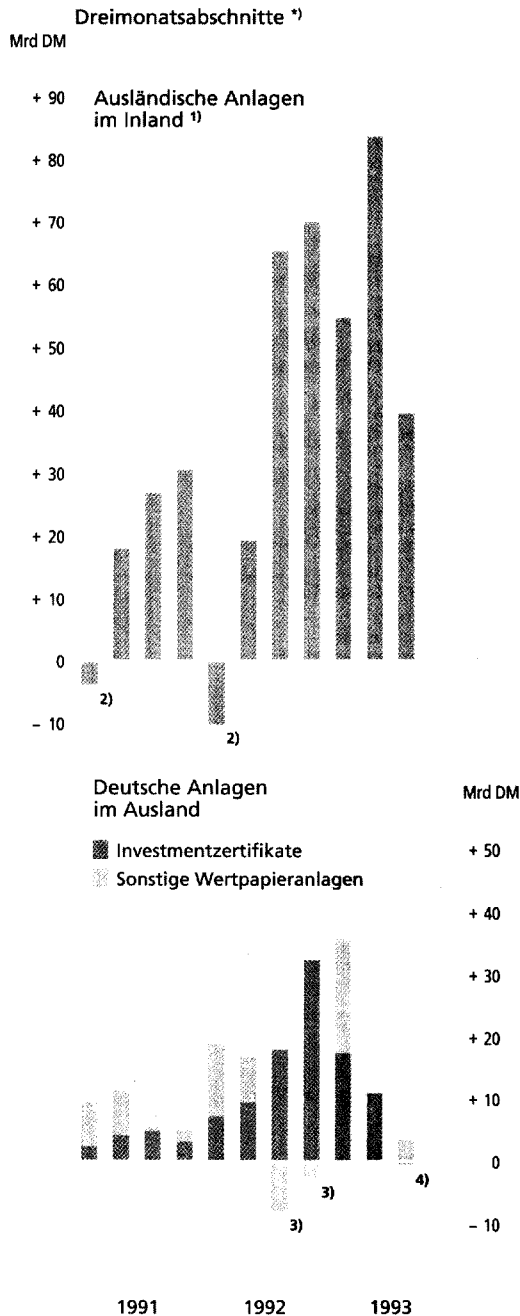
Mrd DM

Position	1993 o)		Zum Vergl.: 1992 Aug./ Okt.
	Mai/ Juli	Aug./ Okt. p)	
<b>I. Leistungsbilanz</b>			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	144,2	...	165,7
Einfuhr (cif)	128,4	...	148,8
Saldo	+ 15,8	...	+ 16,9
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte			
Ausfuhr (fob)	144,5	...	167,9
Einfuhr (cif)	128,7	...	152,0
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	- 1,9	...	- 0,2
Dienstleistungen			
Einnahmen	62,8	61,1	61,3
Ausgaben	73,7	79,0	73,6
Saldo	- 11,0	- 17,8	- 12,3
Übertragungen			
Fremde Leistungen	6,8	5,2	5,3
Eigene Leistungen	18,3	18,1	17,0
Saldo	- 11,4	- 12,9	- 11,7
Saldo der Leistungsbilanz	- 8,5	...	- 7,3
<b>II. Kapitalbilanz</b>			
(Nettokapitalexport: -)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	- 3,3	- 5,1	- 4,4
Deutsche Anlagen im Ausland	- 3,4	- 5,1	- 7,1
Ausländische Anlagen im Inland	+ 0,0	- 0,1	+ 2,7
Wertpapiere 2)	+ 73,0	+ 36,4	+ 55,2
Kredite der Banken	- 0,7	+ 10,2	+ 5,1
Kredite öffentlicher Stellen	- 1,0	- 0,8	- 1,0
Sonstiges	- 0,0	- 1,4	+ 2,6
Saldo	+ 68,0	+ 39,1	+ 57,6
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	- 16,5	+ 4,1	+ 11,2
Unternehmen und Privatpersonen 3)	- 7,2	- 25,4	+ 0,7
Öffentliche Stellen	- 5,9	- 0,9	- 0,9
Saldo	- 29,7	- 22,3	+ 10,9
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 38,3	+ 16,9	+ 68,5
<b>III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	- 18,6	...	- 13,4
<b>IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 4)</b>	+ 1,4	- 0,5	- 0,2
<b>V. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: + ) 5)</b> (I + II + III + IV)	+ 12,8	- 1,1	+ 47,6

o Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen; zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen. — 3 Ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite für Oktober 1993. — 4 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 5 Bewertet zu Bilanzkursen; einschl. der ab März 1993 emittierten, an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze.

Deutsche Bundesbank

## Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland



\* Februar/April, Mai/Juli, August/Oktober, November/Januar. — 1 Einschl. Anlagen ausländischer Investmentfonds sowie Transaktionen in Schuldscheinen öffentlicher Stellen. — 2 Auflösung von ausländischen Wertpapieranlagen im Inland. — 3 Auflösung von sonstigen Wertpapieranlagen im Ausland. — 4 Auflösung von Anlagen in ausländischen Investmentzertifikaten.

Deutsche Bundesbank

eines hohen Anlageinteresses aus dem Ausland. Nach der fühlbaren Entspannung der Wechselkursituation im Europäischen Währungssystem im Anschluß an die Erweiterung der Bandbreiten ist es in der Folgezeit zwar zu einem Abbau der zuvor kumulierten spekulativen Positionen gekommen. Gleichzeitig haben aber neu belebte Zinssenkungserwartungen und die bis in den Oktober relativ festen DM-Notierungen in dem Dreimonatszeitraum von August bis Oktober erneut umfangreiche Auslandsgelder an den deutschen Kapitalmarkt fließen lassen. Mit einem Nettobetrag von 39 Mrd DM gingen sie weit über das zu erwartende gleichzeitige Leistungsbilanzdefizit hinaus. An die spekulativen Rekordzuflüsse im langfristigen Kapitalverkehr in Höhe von 68 Mrd DM in dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt, die maßgeblich von den Währungsunruhen im EWS geprägt waren, reichten sie dennoch nicht heran.

Das Mittelaufkommen im langfristigen Kapitalverkehr mit dem Ausland spiegelt vor allem die hohen Anlagen ausländischer Investoren im Inland wider, die für sich gesehen in den Monaten August bis Oktober den Betrag von 53 Mrd DM ausmachten. Zum Teil handelt es sich dabei freilich auch um steuerlich motivierte „Umweg“-Geschäfte inländischer Sparer, die im Berichtszeitraum aber an Bedeutung verloren haben. Besonders gefragt waren wie in der Vergangenheit öffentliche Anleihen, auf die mit 20 ½ Mrd DM fast die Hälfte der gesamten Auslandsanlagen am deutschen Kapitalmarkt entfielen. Daneben flossen der öffentlichen Hand knapp 1 Mrd DM durch die Auslandsplatzierung von Schuld-

*Kapitalimport*

scheinen zu. In sonstigen festverzinslichen Anleihen – praktisch ausschließlich Bankschuldverschreibungen – wurden 13 Mrd DM aus dem Ausland angelegt; das war allerdings nur etwa halb so viel wie in den drei Vormonaten (22 ½ Mrd DM). Im wesentlichen dürfte es sich hierbei um Geldanlagen der Luxemburger Investmentfonds deutscher Banken handeln, die schwerpunktmäßig in solchen Papieren investiert sind. Auch am deutschen Aktienmarkt haben ausländische Anleger im Berichtszeitraum ihr Engagement weiter ausgebaut. Mit knapp 5 Mrd DM erreichten die Portfoliokäufe aus dem Ausland aber nicht mehr den Spitzenwert von annähernd 12 Mrd DM, der in der vorangegangenen Haussephase in den Monaten Mai bis Juli zu verzeichnen war. Der Zufluß von Portfoliokapital im Zeitraum August bis Oktober stellte sich damit insgesamt auf 39 ½ Mrd DM, dies waren drei Viertel des gesamten langfristigen Kapitalimports.

Daneben hatten die inländischen Banken hohe Zuflüsse von langfristigen Auslandsgeldern zu verzeichnen, die sich gegenüber den Monaten Mai bis Juli auf knapp 14 Mrd DM verdoppelten. Durch ausländische Direktinvestitionen sind der deutschen Wirtschaft dagegen ebenso wie in den Vormonaten keine neuen Mittel zugeflossen.

## Langfristiger Kapitalverkehr

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –

Position	1993		Zum Vergl.: 1992 Aug./ Okt.
	Mai/ Juli	Aug./ Okt.	
<b>Deutsche Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: –)</b>			
Direktinvestitionen im Ausland	– 3,4	– 5,1	– 7,1
Aktien und andere Beteiligungen	– 2,5	– 3,4	– 5,8
Übrige Anlagen	– 0,8	– 1,7	– 1,3
Ausländische Wertpapiere 1)	– 10,7	– 3,1	– 10,1
Aktien	– 1,8	– 2,0	+ 0,3
Investmentzertifikate	– 11,0	+ 0,4	– 18,0
Fremdwährungsanleihen	+ 2,8	– 3,0	+ 5,1
DM-Anleihen	– 0,7	+ 1,5	+ 2,5
Kredite und Schuldschein- darlehen an Ausländer 2)	– 8,3	– 4,5	– 3,8
Kreditinstitute	– 7,3	– 3,6	– 3,1
Unternehmen und Privatpersonen	– 0,0	– 0,1	+ 0,2
Öffentliche Stellen	– 1,0	– 0,8	– 1,0
Übrige Kapitalanlagen im Ausland	– 1,2	– 1,3	– 1,0
<b>Insgesamt</b>	<b>– 23,5</b>	<b>– 14,0</b>	<b>– 22,1</b>
<b>Ausländische Kapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)</b>			
Direktinvestitionen im Inland	+ 0,0	– 0,1	+ 2,7
Aktien und andere Beteiligungen	+ 0,7	+ 0,5	+ 1,2
Übrige Anlagen	– 0,7	– 0,6	+ 1,6
Inländische Wertpapiere 3)	+ 83,7	+ 39,5	+ 65,3
Aktien und Investmentzertifikate	+ 11,7	+ 4,8	– 3,0
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 66,8	+ 33,9	+ 68,5
Staats- und Gemeindeanleihen 4)	+ 44,3	+ 20,8	+ 48,9
Sonstige Anleihen 5)	+ 22,4	+ 13,1	+ 19,6
Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 5,2	+ 0,9	– 0,2
Kredite und Schuldschein- darlehen an Inländer 2)	+ 7,8	+ 13,9	+ 11,7
Kreditinstitute	+ 6,6	+ 13,7	+ 8,2
Unternehmen und Privatpersonen	+ 1,2	+ 0,1	+ 3,5
Übrige Kapitalanlagen im Inland	+ 0,0	– 0,1	– 0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>+ 91,6</b>	<b>+ 53,2</b>	<b>+ 79,7</b>
<b>Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs</b>	<b>+ 68,0</b>	<b>+ 39,1</b>	<b>+ 57,6</b>

1 Ohne Direktinvestitionen — 2 Ohne Direktinvestitionskredite. — 3 Ohne Direktinvestitionen; zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen. — 4 Einschl. Anleihen der Bahn, der Post und der Treuhandanstalt. — 5 Einschl. Fremdwährungsanleihen inländischer privater Emittenten.

Deutsche Bundesbank

Kapitalexport

Der Kapitalexport durch deutsche Anlagen im Ausland reduzierte sich in den Monaten August bis Oktober auf 14 Mrd DM und war damit nur etwa halb so umfangreich wie in den drei Monaten zuvor. Dieser Rückgang spiegelt vor allem den Umschwung der Nachfrage nach ausländischen Investmentzertifikaten wider. Dabei handelt es sich im wesent-

lichen um Anteilscheine der Luxemburger Investmentfonds deutscher Banken, die zu meist als thesaurierende DM-Fonds konzipiert sind und im Zusammenhang mit der Einführung der Zinsabschlagsteuer auf besonderes Interesse bei den inländischen Sparern stießen. Solche Wertpapieranlagen haben bereits im Verlauf der ersten Hälfte dieses Jahres an Bedeutung verloren, nachdem die steuerlich motivierte Umschichtung der Portfoliobestände weitgehend abgeschlossen gewesen sein dürfte. In den Herbstmonaten wurden diese Investmentpapiere jedoch erstmals seit einiger Zeit per saldo ins Ausland zurückgegeben (0,4 Mrd DM). Die Nettorückgaben konzentrierten sich auf die Monate September und Oktober (2,1 Mrd DM beziehungsweise 1,8 Mrd DM) und dürften vor allem mit den im September bekanntgewordenen geplanten Änderungen des Steuerrechts zusammenhängen, nach denen ab 1994 auch die Erträge thesaurierender Auslandsfonds dem Zinsabschlag unterworfen werden sollen, soweit die Kapitalgewinne durch die Einschaltung inländischer Kreditinstitute realisiert werden. Daneben könnte auch eine Rolle gespielt haben, daß inländische Anleger angesichts der stark gesunkenen kurzfristigen DM-Zinsen und des mittlerweile wieder „normalen“ Verlaufs der Zinsstruktur am Rentenmarkt verstärkt solche Investmentanteile veräußert haben, da diese vielfach einen recht kurzfristigen Anlageschwerpunkt aufweisen. Zudem wurden in den betreffenden Monaten in relativ großem Umfang in Luxemburg aufgelegte Laufzeitfonds fällig.

Fremdwährungsanleihen waren bei deutschen Anlegern in den Herbstmonaten wie-

der etwas stärker gefragt. Sie kauften solche Papiere für netto 3 Mrd DM, nachdem hier in den Vormonaten per saldo noch die Rückgaben überwogen hatten (2,8 Mrd DM). Das Anlageinteresse konzentrierte sich insbesondere auf Anleihen in Pfund Sterling (2,2 Mrd DM) sowie in Kanadischen Dollar (1,5 Mrd DM), während auf Französische Franc lautende Papiere in größerem Umfang verkauft wurden (2,9 Mrd DM). Durch Käufe ausländischer Aktien flossen in den Monaten August bis Oktober wie in dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt rund 2 Mrd DM langfristiger Mittel in das Ausland ab. Insgesamt beliefen sich die Exporte von Portfolio kapital in dem betrachteten Zeitraum damit nur auf 3 Mrd DM, im Vergleich zu 10½ Mrd DM in den Monaten Mai bis Juli.

Auch die deutschen Kapitalexporte außerhalb des Wertpapierverkehrs fielen mit 11 Mrd DM geringer aus als in den Vormonaten (13 Mrd DM). Der Betrag betraf zum größten Teil die deutschen Direktinvestitionen im Ausland (5,1 Mrd DM) sowie die langfristige Kreditgewährung inländischer Banken an Ausländer (3,6 Mrd DM). Die Beteiligungen konzentrierten sich wie üblich auf die EU-Länder (gut 2 Mrd DM), daneben wurden aber auch relativ umfangreiche Investitionen in den mittel- und osteuropäischen Ländern getätigt (½ Mrd DM).

Im kurzfristigen Kapitalverkehr kam es in den letzten Monaten zu starken Ausschlägen in beide Richtungen. Unmittelbar im Zusammenhang mit der EWS-Krise standen die aufgrund der zweitägigen Valutierungsfrist am Devisenmarkt erst im August verbuchten

*Kurzfristiger  
Kapitalverkehr*

hohen Geldzuflüsse zu den Banken, die zum größten Teil an die Bundesbank weitergeleitet wurden (siehe hierzu auch den folgenden Abschnitt). Im September bestimmten dagegen Geldbewegungen in die entgegengesetzte Richtung das Zahlenbild im Bankensektor, so daß sich die kurzfristige Auslandsposition der Banken im gesamten Zeitraum (August/Oktober) nur wenig verändert hat. Im Gegensatz dazu stockten die Nichtbanken ihre Euromarkt-Guthaben im September und Oktober kräftig auf und reduzierten gleichzeitig ihre Euromarktverschuldung. Im Ergebnis flossen im Dreimonatszeitraum August bis Oktober im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr der Banken und Nichtbanken 22 Mrd DM in das Ausland, gegenüber 30 Mrd DM in den drei Monaten zuvor.

### Wechselkursentwicklung und Reservebewegung

#### EU-Währungen

Nach dem Beschluß der Finanzminister und Notenbankgouverneure, die Bandbreiten im Europäischen Währungssystem (EWS) – mit Wirkung vom 2. August 1993 – auf allgemein  $\pm 15\%$  auszuweiten,<sup>1)</sup> hat sich die Lage an den europäischen Devisenmärkten fühlbar entspannt. Die anfänglich etwas stärkeren

<sup>1)</sup> Die zuvor gültigen Bandbreiten beliefen sich auf allgemein  $\pm 2\frac{1}{4}\%$  bzw.  $\pm 6\%$  im Falle Spaniens und Portugals. Die Leitkurse selbst blieben unverändert. In einer bilateralen Vereinbarung zwischen Deutschland und den Niederlanden verpflichteten sich die beiden Länder gegenseitig, an der engen Bandbreite festzuhalten. Großbritannien und Italien nehmen seit dem 17. September 1992 vorübergehend nicht am EWS-Wechselkursmechanismus teil. Griechenland ist kein Mitglied des Wechselkursmechanismus.

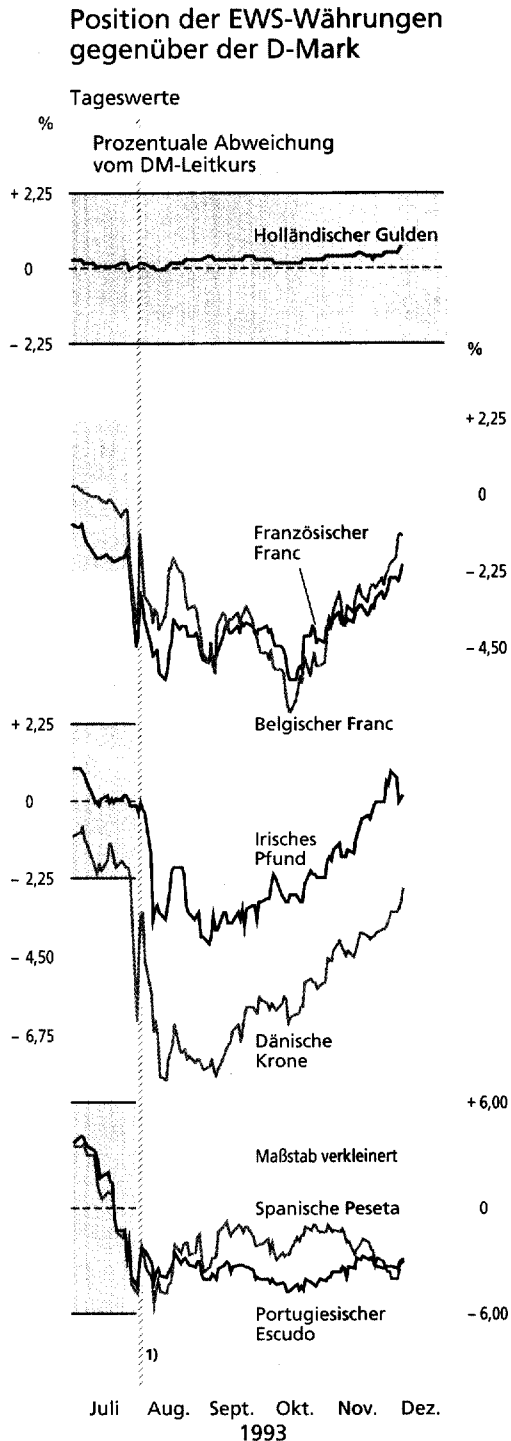
### Kurzfristiger Kapitalverkehr mit dem Ausland

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –

Position	1993		Zum Vergl.: 1992 Aug./ Okt.
	Mai/ Juli	Aug./ Okt. p)	
Kreditinstitute	- 16,5	+ 4,1	+ 11,2
Forderungen	- 25,3	+ 0,1	- 14,1
Verbindlichkeiten	+ 8,7	+ 4,0	+ 25,3
Unternehmen und Privatpersonen	- 7,2	- 25,4	+ 0,7
Finanzbeziehungen mit ausländischen Banken	- 11,5	- 26,7	- 5,7
Forderungen	- 4,8	- 22,6	- 10,1
Verbindlichkeiten	- 6,8	- 4,1	+ 4,4
Finanzbeziehungen mit ausländischen Nichtbanken	+ 1,3	+ 1,3	+ 4,0
Forderungen	+ 0,5	- 2,5	+ 0,5
Verbindlichkeiten	+ 0,8	+ 3,8	+ 3,4
Handelskredite <sup>1)</sup>	+ 3,0	- 0,0	+ 2,4
Forderungen	+ 3,9	- 0,1	+ 1,9
Verbindlichkeiten	- 0,9	+ 0,1	+ 0,5
Öffentliche Stellen	- 5,9	- 0,9	- 0,9
Forderungen	- 6,0	- 1,4	- 0,5
Verbindlichkeiten	+ 0,1	+ 0,5	- 0,4
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 29,7	- 22,3	+ 10,9
Nachrichtlich:			
Restposten der Zahlungsbilanz	- 18,6	...	- 13,4
Kurzfristiger Kapitalverkehr einschl. Restposten der Zahlungsbilanz	- 48,2	...	- 2,5

<sup>1)</sup> Ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite für Oktober 1993.

Deutsche Bundesbank



1) Vorübergehender Übergang zu einer erweiterten Bandbreite von  $\pm 15\%$  mit Wirkung vom 02.08.1993. Aufgrund einer bilateralen Vereinbarung wird für den holländischen Gulden gegenüber der D-Mark die enge Bandbreite von  $\pm 2\frac{1}{4}\%$  aufrechterhalten. — Letzter Stand: 09.12.1993.

Deutsche Bundesbank

Abwertungen einzelner Teilnehmerwährungen über die bis dahin gültigen Schwankungsmargen hinaus haben sich mittlerweile wieder weitestgehend zurückgebildet. Entscheidend hierfür dürfte gewesen sein, daß einzelne EWS-Mitglieder den erweiterten geldpolitischen Spielraum nur umsichtig nutzen und damit zu einer weiteren Annäherung der geldpolitischen Grundbedingungen beitragen. Mit zunehmendem Abstand zur Entscheidung von Anfang August wurde auf diese Weise den Marktteilnehmern immer deutlicher, daß mit der Bandbreitenerweiterung kein fundamentaler Regimewechsel in der europäischen Geldpolitik verbunden war.

Die Bundesbank hat die Stabilisierungstendenzen am Devisenmarkt mit weiteren maßvollen Zinssenkungsschritten begleitet. Bei Abschluß dieses Berichts notierten die am EWS-Wechselkursmechanismus beteiligten Währungen wenig verändert gegenüber dem Stand von Ende Juli. Im Durchschnitt betrachtet hat sich die D-Mark gegenüber diesem Länderkreis um  $\frac{1}{2}\%$  abgewertet. Verglichen mit den EU-Währungen insgesamt kam es hingegen zu einer leichten Aufwertung der D-Mark von gut 1%. Hierin spiegelt sich vor allem die Sonderentwicklung der Italienischen Lira wider, die im Berichtszeitraum um knapp 6% an Wert einbüßte. Das Pfund Sterling hat sich dagegen seit Ende Juli gegenüber der D-Mark nur um 1% abgeschwächt.

Ähnlich wie einige europäische Währungen hatte sich zunächst auch der Dollar gegenüber der D-Mark abgewertet, machte dann aber diese Kursverluste wieder wett. Zu der Umkehr der Kursentwicklung in der ersten

Dollar

Oktoberhälfte, nach einer Dollarabschwächung auf bis zu 1,60 DM, dürften vor allem die veränderten Zinsdifferenzen zwischen diesen beiden Währungen beigetragen haben. Während sich nämlich im Dollarbereich die Marktverhältnisse versteiften, lockerten sich die DM-Zinsen weiter auf. So ebnete sich insbesondere an den Kapitalmärkten das dort seit nunmehr über zwei Jahren bestehende Renditegefälle im Verlauf der Herbstmonate praktisch ein. Vor diesem Hintergrund stieg der Dollarkurs in jüngerer Zeit erneut auf über 1,70 DM, konnte aber bis zuletzt nicht sein Niveau von Ende Juli (1,74 DM) erreichen. Über den gesamten Berichtszeitraum betrachtet verbleibt daher eine Aufwertung der D-Mark gegenüber dem Dollar von 2 ½ %.

gehalten. Bei Abschluß dieses Berichts war der Außenwert um knapp 2 % höher als Ende Juli. Real betrachtet, das heißt nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preisentwicklung im In- und Ausland, notierte die D-Mark damit etwas schwächer als vor einem Jahr und nicht wesentlich höher als im Durchschnitt der letzten gut zwanzig Jahre.

Die umfangreichen Stützungsmaßnahmen der Bundesbank zugunsten von EWS-Partnerwährungen und die anschließenden Rückzahlungen der Schuldnerländer führten in den vergangenen Monaten zu ausgeprägten gegenläufigen Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die sich über den gesamten Zeitraum von Anfang August bis zum Abschluß dieses Berichts weitgehend ausglich. Wegen der im Devisenhandel üblichen zweitägigen Valutierungsfristen schlugen sich die vor allem Ende Juli vorgenommenen Interventionen erst im August in der Auslandsposition nieder und ließen im Ergebnis die Währungsreserven und sonstigen Auslandsaktiva – bewertet zu Bilanzkursen – in diesem Monat um 44,1 Mrd DM auf 165,3 Mrd DM steigen. In den Folgemonaten tilgten die betreffenden Notenbanken ihre Verbindlichkeiten sukzessive (bis auf eine geringe Restschuld). Die Währungsreserven und sonstigen Auslandsaktiva sanken daher bis zuletzt auf 121,7 Mrd DM und erreichten damit praktisch den Stand von Ende Juli 1993 (121,2 Mrd DM). Innerhalb der Struktur der Währungsreserven ergaben sich allerdings gewisse Veränderungen. Unter dem Einfluß von Tilgungszahlungen von EWS-Verbindlichkeiten ausländischer Notenbanken ging die Abnahme der Forderungen gegenüber dem Eu-

*Auslands-  
position der  
Bundesbank*

Yen

Eine Sonderentwicklung zeigt seit einiger Zeit der japanische Yen. Bis August hatte die japanische Währung vor dem Hintergrund wachsender Außenhandelsüberschüsse weltweit historische Höchststände erklommen. In der Phase der allgemeinen DM-Stärke sind diese Kursverluste gegenüber dem Yen zum Teil wieder ausgeglichen worden. Im Ergebnis hat sich die D-Mark seit Ende Juli gegenüber der japanischen Währung wieder um 7 % aufgewertet. Vergleicht man aber den aktuellen DM/Yen-Kurs von 1,56 DM mit dem Stand zu Jahresbeginn (1,30 DM), so verbleibt immer noch eine DM-Abwertung von annähernd 17 %.

*Nominaler  
und realer  
Außenwert*

Im Gesamtergebnis, also gemessen am gewogenen Außenwert der D-Mark gegenüber den Währungen von 18 Industrieländern, haben sich die Kursbewegungen in den letzten Monaten jedoch in recht engen Grenzen

ropäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit mit einem Anstieg der ECU-Guthaben um rund 6 Mrd DM und der Dollarguthaben um rund 9 Mrd DM einher.

Die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank sind im betrachteten Zeitraum um 2,8 Mrd DM gestiegen. So kauften auslän-

dische Anleger im Berichtszeitraum für 3,7 Mrd DM Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze („Bulis“), während gleichzeitig die sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft um 1 Mrd DM zurückgingen. Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank fielen damit gegenüber Ende Juli um 2,3 Mrd DM auf 81,5 Mrd DM.



# Statistischer Teil

# Inhalt

## I. Wichtige Wirtschaftsdaten

---

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2. Öffentliche Finanzen	6*
3. Außenwirtschaft	6*
4. Auftragseingang und Produktion	7*
5. Arbeitsmarkt	7*
6. Preise	7*

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

---

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	8*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	10*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	12*

## III. Deutsche Bundesbank

---

1. Aktiva	14*
2. Passiva	14*

## IV. Kreditinstitute

---

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	16*
2. Aktiva	18*
3. Passiva	22*
4. Kredite an Nichtbanken	26*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	33*
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	33*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	34*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	42*

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	42*
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	44*
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	44*
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	45*
13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen	46*
14. Wertpapierbestände	48*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	49*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	49*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	50*
18. Spareinlagen	52*
19. Bausparkassen	53*
20. Ausgleichsforderungen	54*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken	54*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	54*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	55*

#### V. Mindestreserven

1. Reservesätze	56*
2. Reservehaltung	57*

#### VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	59*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	59*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	60*
4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren	60*
5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze	60*
6. Geldmarktsätze nach Monaten	61*
7. Soll- und Habenzinsen	61*
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	63*
9. Geldmarktsätze im Ausland	63*

#### VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	64*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	65*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	66*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	66*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	67*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	67*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	68*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	69*

## VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	70*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	70*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	71*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	71*
5. Steuereinnahmen nach Arten	72*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	72*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	73*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	74*
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	75*
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	75*
11. Verschuldung des Bundes	76*
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	76*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten	77*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	77*

## IX. Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	78*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	79*

3. Arbeitsmarkt	79*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	80*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsfinanzierung	81*
6. Einzelhandelsumsätze	81*
7. Preise	82*
8. Einkommen der privaten Haushalte	83*
9. Tarif- und Effektivverdienste	83*
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	84*

## X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	85*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	86*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	87*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	87*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	88*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	89*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	90*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	90*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	92*

## Hinweis

---

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der **Monatsberichtstabellen in den Abschnitten II und IV** sowie der Tabellen des **Statistischen Beiheftes Bankensstatistik** ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen.

## Abkürzungen und Zeichen

---

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen, saisonbereinigt 1)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung, saisonbereinigt 1) 2)		Zinssätze			
	M3 im Monatsdurchschnitt	M3 erweitert 2)	M2 2)	M1 2)	Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen 3)	Geldkapitalbildung	Tagesgeld	Kontokorrentkredite 4)	Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere	
	Veränderung im Jahresdurchschnitt, in %						% p.a. im Jahresdurchschnitt			
1985	.	4,6	4,4	4,3	6,4	6,8	5,2	7,9	6,8	
1986	.	5,8	5,5	8,5	5,3	6,0	4,6	7,1	5,9	
1987	7,3	6,9	6,8	9,1	3,9	5,6	3,7	6,7	5,8	
1988	6,3	6,6	6,2	9,5	4,5	4,3	4,0	6,6	6,1	
1989	5,7	8,3	8,8	6,4	6,4	4,7	6,6	8,3	7,0	
1990	4,6	7,0	12,5	4,6	8,1	10,5	7,9	9,9	8,8	
1991	.	.	.	.	.	.	8,8	10,9	8,6	
1992	8,1	9,3	11,7	6,6	11,3	8,0	9,4	12,0	8,0	
	Veränderung gegen 4. Vj. des Vorjahrs, Jahresrate in %	Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %						% p.a. im Monatsdurchschnitt		
1992 Nov.	9,3	9,8	10,4	12,5	16,6	9,1	5,4	8,9	12,1	7,3
Dez.	8,7	8,6	9,3	9,3	19,7	8,3	3,7	8,9	12,0	7,3
1993 Jan.	- 2,4	6,3	8,8	6,0	12,4	8,4	1,9	8,7	12,1	7,0
Febr.	- 0,3	5,3	10,0	5,7	10,5	7,9	1,6	8,7	11,9	6,8
März	3,4	5,4	9,6	3,8	8,9	8,9	1,6	8,3	11,7	6,4
April	7,0	5,8	10,2	6,0	8,4	8,2	1,3	8,1	11,6	6,5
Mai	6,9	7,1	9,9	6,0	2,4	8,0	2,2	7,9	11,3	6,6
Juni	7,0	8,1	11,0	9,7	0,9	7,6	3,3	7,8	11,3	6,6
Juli	7,4	10,8	12,3	12,2	7,4	7,9	5,4	7,3	11,2	6,4
Aug.	7,2	11,2	10,2	11,1	9,1	7,8	5,8	6,8	11,0	6,2
Sept.	6,8	9,1	9,9	7,9	9,6	8,2	5,4	7,0	10,7	6,0
Okt.	p)	p)	p)	p)	p)	p)	p)	p)	p)	p)
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1 Ab Januar 1991 einschl. Ostdeutschland. Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Stand am Monatsende. — 3 Ohne Bundes-

bank, einschl. Kredite in Form von Wertpapieren. — 4 Von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.

2. Öffentliche Finanzen

3. Außenwirtschaft

Zeit	Gebietskörperschaften 1)				Sozialversicherungen 1)
	Einnahmen	Ausgaben	Finanzierungs-saldo	Schuldenstand	Finanzierungs-saldo
	Veränderung gegen Vorjahr in %				
	Mrd DM				
1985	4,9	3,3	- 39,3	760,2	1,9
1986	4,0	4,2	- 42,1	801,0	6,1
1987	2,4	3,7	- 51,0	848,8	3,5
1988	3,0	3,1	- 53,3	903,0	- 1,5
1989	9,4	4,1	- 22,2	928,8	13,2
1990	3,6	6,9	- 46,3	1 053,5	16,2
1991	.	.	- 122,5	1 173,9	14,5
1992	ts)	ts)	ts)	1 345,2	ts)
1991 4.Vj.	.	.	- 48,2	1 173,9	4,8
1992 1.Vj.	19,2	7,2	- 15,3	1 197,2	- 6,3
2.Vj.	21,1	6,9	- 0,3	1 206,3	- 6,2
3.Vj.	8,9	14,1	- 27,6	1 237,3	0,5
4.Vj.	6,1	10,9	- 64,8	1 345,2	7,3
1993 1.Vj.	p)	p)	p)	1 376,2	p)
2.Vj.	p)	p)	p)	1 410,7	p)
3.Vj.	...	...	...	...	...
1993 Juli	.	.	.	.	.
Aug.	.	.	.	.	.
Sept.	.	.	.	.	.
Okt.	.	.	.	.	.
Nov.	.	.	.	.	.

1 Ab 1. Vj. 1991 einschl. Ostdeutschland.

Zeit	Zahlungsbilanz 1)			Wechselkurse 4)	
	Leistungs-bilanz 2)	Kapitalbilanz		Dollarkurs	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 5)
Langfristig		Kurzfristig 3)	DM/US-\$		
	Mrd DM			DM/US-\$	Ende 1972 = 100
1985	48,3	- 12,9	- 33,6	2,94	154,0
1986	85,8	- 33,4	- 113,2	2,17	168,2
1987	82,5	- 22,0	- 19,3	1,80	178,9
1988	88,9	- 86,8	- 36,9	1,76	177,4
1989	108,1	- 22,2	- 104,9	1,88	175,7
1990	76,4	- 65,9	0,6	1,62	185,5
1991	- 33,1	- 25,4	58,8	1,66	183,1
1992	- 39,4	46,6	61,6	1,56	188,7
1991 4.Vj.	- 7,8	15,4	- 8,7	1,63	184,2
1992 1.Vj.	- 10,8	- 9,4	23,2	1,62	184,7
2.Vj.	- 9,4	- 15,3	30,6	1,61	184,8
3.Vj.	- 6,3	48,4	51,7	1,46	190,5
4.Vj.	- 13,0	23,0	- 44,0	1,55	194,6
1993 1.Vj.	- 11,0	28,5	- 67,7	1,63	195,2
2.Vj.	p)	48,1	- 46,5	1,62	192,7
3.Vj.	p)	41,8	p)	1,68	192,1
1993 Juli	.	25,5	- 4,9	1,71	189,1
Aug.	.	4,4	55,2	1,70	191,7
Sept.	.	20,7	p)	1,62	195,5
Okt.	.	22,8	...	1,64	195,9
Nov.	.	...	...	1,70	193,0

1 Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 2 Vierteljahresangaben saisonbereinigt; Ergebnisse ab 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 3 Einschl. Restposten. — 4 Monats- bzw. Vierteljahres- und Jahresdurchschnitte. — 5 Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

4. Auftragseingang und Produktion

Zeit	Westdeutschland						Ostdeutschland				
	Bruttoinlands- produkt 1)	Auftragseingang (Volumen 2)			Produktion 3)			Auftragseingang (Werte)		Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)	
		Verarbeitendes Gewerbe			Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe		
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland							
Veränderung gegen Vorperiode in % 4)						Veränderung gegen Vorjahr in %					
1984	2,8	6,3	3,2	12,2	- 7,0	3,1	1,4				
1985	2,0	5,2	3,6	7,6	- 2,2	4,6	- 8,2				
1986	2,3	0,2	2,1	- 2,9	7,2	2,6	6,3				
1987	1,5	0,3	- 0,6	1,8	- 4,1	0,3	- 0,5				
1988	3,7	7,6	6,2	9,8	7,7	3,9	4,3				
1989	3,6	7,7	7,5	8,1	10,7	5,2	6,6				
1990	5,7	4,4	7,9	- 1,4	8,0	5,5	5,5				
1991	4,5	0,5	4,0	- 5,7	3,7	3,0	3,0				
1992	1,6	- 3,5	- 3,2	- 4,0	1,2	- 2,0	6,2	- 7,5	48,0	- 2,3	
1991 2.Vj.	1,0	- 1,4	- 1,8	- 0,5	- 3,4	0,6	0,6				
3.Vj.	- 0,5	0,8	- 0,6	3,8	5,2	- 1,0	0,6	- 30,0	84,6	- 38,0	
4.Vj.	0,0	- 0,9	- 0,3	2,0	2,2	- 1,4	1,8	- 10,0	68,6	- 25,7	
1992 1.Vj.	1,5	1,9	2,6	0,5	2,7	2,7	6,5	- 6,3	91,9	- 4,1	
2.Vj.	- 0,0	- 3,8	- 4,2	- 3,1	- 7,6	- 1,7	- 2,8	- 5,5	55,7	- 2,1	
3.Vj.	- 0,5	- 2,4	- 1,9	- 3,5	- 2,3	- 1,5	- 1,2	- 13,6	26,3	- 3,4	
4.Vj.	- 1,0	- 6,9	- 6,5	- 7,8	8,5	- 5,0	3,5	- 4,4	43,1	0,1	
1993 1.Vj.	- 1,5	- 0,9	- 3,3	4,0	- 1,7	- 3,2	- 2,3	- 0,9	25,7	- 1,1	
2.Vj.	0,5	0,5	- 0,4	2,0	- 7,0	0,3	0,3	13,7	29,2	9,5	
3.Vj.	0,5	1,6	2,9	- 0,8 p)	3,6	0,7	- 0,4	24,0	32,7	14,8	
1993 Juni		- 1,6	- 1,8	- 1,0	- 0,1	- 0,4	0,1	17,9	32,6	14,8	
Juli		2,3	3,7	0,0	3,9	- 0,7	- 2,7	26,8	41,0	15,3	
Aug.		- 2,1	- 2,2	- 1,8	- 0,7	2,2	4,0	26,9	39,6	14,9	
Sept.		2,2	2,6	1,2 p)	0,9	0,0	- 0,6	19,7	19,5	14,6	
Okt. p)		- 0,3	- 2,7	4,3	...	- 0,4	- 2,9	...	...	...	

1 In Preisen von 1991. Ab 1991 vorläufig. Vierteljahreswerte auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 In Preisen von 1985. — 3 Jahreswerte

arbeitstäglich bereinigt. — 4 Vierteljahres- und Monatswerte saison- und kalenderbereinigt. — 5 Arbeitstäglich bereinigt.

5. Arbeitsmarkt \*)

6. Preise \*)

Zeit	Westdeutschland 1)			Ostdeutschland		Welt- marktpreise 1)	Westdeutschland			Ostdeutschland
	Erwerbstätige (Inlandskonzept) 2)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)		Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)	Bau- preisniveau 3)	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung
1985	26 489	2 304	8,2			- 0,4	2,5	0,9	2,0	
1986	26 856	2 228	7,9			- 46,0	- 2,5	1,8	- 0,1	
1987	27 050	2 229	7,9			- 14,4	- 2,5	1,9	0,2	
1988	27 261	2 242	7,7			- 6,3	1,3	1,9	1,3	
1989	27 658	2 038	7,1			18,0	3,1	3,4	2,8	
1990	28 479	1 883	6,4			0,4	1,7	6,1	2,7	
1991	29 227	1 689	5,7	913		- 9,9	2,4	6,8	3,5	
1992	29 487	1 808	5,9	1 170		- 6,9	1,4	5,3	4,0	11,2
1991 2.Vj.	29 183	1 674	5,6	835		6,1	2,2	7,0	3,1	
3.Vj.	29 275	1 692	5,7	1 023		- 11,7	2,9	7,0	4,2	13,4
4.Vj.	29 435	1 688	5,7	1 037		- 20,6	2,5	6,7	4,0	21,6
1992 1.Vj.	29 520	1 702	5,6	1 254		- 3,2	2,1	6,2	4,3	15,6
2.Vj.	29 520	1 765	5,7	1 172	14,4	- 2,6	2,0	5,2	4,5	14,2
3.Vj.	29 509	1 835	6,0	1 158	14,2	- 12,4	1,0	5,1	3,4	12,9
4.Vj.	29 401	1 937	6,3	1 097	13,5	- 8,9	0,5	4,7	3,6	2,8
1993 1.Vj.	29 208	2 085	6,8	1 165	15,2	1,2	0,5	4,8	4,3	8,9
2.Vj.	29 041	2 215	7,2	1 112	14,6	- 7,9	- 0,2	4,3	4,2	8,7
3.Vj.	28 885	2 330	7,5	1 157	15,2	- 3,8	- 0,3	3,3	4,2	8,9
1993 Juli	28 945	2 313	7,5	1 167	15,3	- 3,9	- 0,2		4,3	8,9
Aug.	28 880	2 347	7,6	1 175	15,4	- 0,2	- 0,3		4,2	8,9
Sept.	28 831	2 397	7,8	1 159	15,2	- 7,2	- 0,5		4,0	8,9
Okt.	4) 28 738	2 456	7,9	1 166	15,3	- 5,2	- 0,3		3,9	8,9
Nov.	...	2 491	8,1	1 152	15,1	- 7,7	...		3,6	...

\* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Jahres- und Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 1 Vierteljahres- und Monatswerte saisonbereinigt. — 2 Ab 1991 vorläufig. — 3 Arbeitslose in Prozent aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 4 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes.

\* Im Durchschnitt der jeweiligen Periode. — 1 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. — 2 Im Inlandsabsatz. — 3 Eigene Berechnung.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände  
im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen an das Ausland 2)			III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 3)				
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spareinlagen mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten und Sparbriefe	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto) 4)	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte									darunter Wertpapiere
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593	+ 9 267	
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263	- 4 721	
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576	- 2 025	
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833	- 5 780	
1989	+ 135 778	- 494	+ 136 272	+ 129 278	+ 6 994	+ 3 339	+ 36 288	- 18 949	+ 55 237	+ 110 328	+ 38 674	+ 6 411	+ 48 632	
1990	+ 223 073	- 194	+ 223 267	+ 181 677	+ 41 590	+ 18 208	+ 48 448	+ 11 016	+ 37 432	+ 161 289	+ 33 064	+ 37 364	+ 76 897	
1991	+ 286 130	+ 141	+ 285 989	+ 259 320	+ 26 669	- 905	- 7 402	+ 172	- 7 574	+ 154 418	+ 32 134	+ 10 258	+ 92 100	
1992	+ 299 905	+ 5 622	+ 294 283	+ 247 916	+ 46 367	+ 32 150	- 40 740	+ 68 718	- 109 458	+ 101 499	+ 26 286	+ 12 276	+ 41 004	
1990 1.Hj.	+ 69 561	+ 564	+ 68 997	+ 68 630	+ 367	+ 6 615	+ 15 734	+ 5 068	+ 10 666	+ 83 680	+ 17 716	+ 9 040	+ 48 643	
2.Hj.	+ 153 512	- 758	+ 154 270	+ 113 047	+ 41 223	+ 11 593	+ 32 714	+ 5 948	+ 26 766	+ 77 609	+ 15 348	+ 28 324	+ 28 254	
1991 1.Hj.	+ 116 136	- 897	+ 117 033	+ 104 973	+ 12 060	+ 350	- 40 315	- 6 605	- 33 710	+ 84 912	+ 14 235	+ 59	+ 56 629	
2.Hj.	+ 169 994	+ 1 038	+ 168 956	+ 154 347	+ 14 609	- 1 255	+ 32 913	+ 6 777	+ 26 136	+ 69 506	+ 17 899	+ 10 199	+ 35 471	
1992 1.Hj.	+ 135 354	+ 2 428	+ 132 926	+ 123 228	+ 9 698	+ 17 783	- 46 359	+ 10 289	- 56 648	+ 73 436	+ 17 290	- 367	+ 42 589	
2.Hj.	+ 164 551	+ 3 194	+ 161 357	+ 124 688	+ 36 669	+ 14 367	+ 5 619	+ 58 429	- 52 810	+ 28 063	+ 8 996	+ 12 643	- 1 585	
1993 1.Hj.	+ 115 336	- 4 876	+ 120 212	+ 84 582	+ 35 630	+ 31 549	- 44 390	- 51 026	+ 6 636	+ 40 404	+ 15 582	- 9 872	+ 17 660	
1990 1.Vj.	+ 38 562	+ 1 385	+ 37 177	+ 34 960	+ 2 217	+ 5 404	- 2 503	+ 1 507	- 4 010	+ 51 121	+ 10 508	+ 3 547	+ 31 896	
2.Vj.	+ 30 999	- 821	+ 31 820	+ 33 670	- 1 850	+ 1 211	+ 18 237	+ 3 561	+ 14 676	+ 32 559	+ 7 208	+ 5 493	+ 16 747	
3.Vj.	+ 64 843	- 356	+ 65 199	+ 45 403	+ 19 796	+ 6 895	+ 8 085	+ 2 075	+ 6 010	+ 31 200	+ 6 142	+ 7 410	+ 14 784	
4.Vj.	+ 88 669	- 402	+ 89 071	+ 67 644	+ 21 427	+ 4 698	+ 24 629	+ 3 873	+ 20 756	+ 46 409	+ 9 206	+ 20 914	+ 13 470	
1991 1.Vj.	+ 45 006	- 645	+ 45 651	+ 40 652	+ 4 999	+ 1 550	- 29 164	- 7 220	- 21 944	+ 43 520	+ 4 595	- 1 218	+ 33 327	
2.Vj.	+ 71 130	- 252	+ 71 382	+ 64 321	+ 7 061	- 1 200	- 11 151	+ 615	- 11 766	+ 41 392	+ 9 640	+ 1 277	+ 23 302	
3.Vj.	+ 57 547	+ 1 145	+ 56 402	+ 56 582	- 180	+ 3 277	+ 2 358	+ 3 526	- 1 168	+ 27 824	+ 7 029	- 5 530	+ 22 589	
4.Vj.	+ 112 447	- 107	+ 112 554	+ 97 765	+ 14 789	- 4 532	+ 30 555	+ 3 251	+ 27 304	+ 41 682	+ 10 870	+ 15 729	+ 12 882	
1992 1.Vj.	+ 50 616	+ 648	+ 49 968	+ 45 598	+ 4 370	+ 11 588	- 29 306	+ 5 298	- 34 604	+ 45 114	+ 9 863	- 160	+ 28 888	
2.Vj.	+ 84 738	+ 1 780	+ 82 958	+ 77 630	+ 5 328	+ 6 195	- 17 053	+ 4 991	- 22 044	+ 28 322	+ 7 427	- 207	+ 13 701	
3.Vj.	+ 45 980	- 113	+ 46 093	+ 42 576	+ 3 517	+ 3 666	+ 47 676	+ 87 372	- 39 696	+ 20 943	+ 6 360	- 311	+ 12 215	
4.Vj.	+ 118 571	+ 3 307	+ 115 264	+ 82 112	+ 33 152	+ 10 701	- 42 057	- 28 943	- 13 114	+ 7 120	+ 2 636	+ 12 954	- 13 800	
1993 1.Vj.	+ 51 556	- 4 603	+ 56 159	+ 36 789	+ 19 370	+ 21 146	- 50 558	- 47 005	- 3 553	+ 22 749	+ 7 823	- 9 572	+ 15 783	
2.Vj.	+ 63 780	- 273	+ 64 053	+ 47 793	+ 16 260	+ 10 403	+ 6 168	- 4 021	+ 10 189	+ 17 655	+ 7 759	- 300	+ 1 877	
3.Vj.	+ 77 332	- 392	+ 77 724	+ 60 670	+ 17 054	+ 9 488	- 6 227	+ 24 557	- 30 784	+ 22 342	+ 8 701	+ 3 020	+ 9 728	
1991 Aug.	+ 16 642	+ 202	+ 16 440	+ 16 100	+ 340	+ 522	+ 2 189	+ 2 184	+ 5	+ 10 139	+ 3 076	- 875	+ 6 503	
Sept.	+ 23 311	+ 126	+ 23 185	+ 25 947	- 2 762	+ 2 167	+ 9 034	+ 910	+ 8 124	+ 11 432	+ 1 358	+ 413	+ 8 494	
Okt.	+ 27 304	+ 1 586	+ 25 718	+ 21 314	+ 4 404	- 2 149	- 3 050	+ 575	- 3 625	+ 8 357	+ 2 401	+ 934	+ 3 845	
Nov.	+ 35 135	- 1 021	+ 36 156	+ 29 381	+ 6 775	+ 691	+ 19 506	+ 3 358	+ 16 148	+ 14 317	+ 4 402	+ 1 704	+ 8 039	
Dez.	+ 50 008	- 672	+ 50 680	+ 47 070	+ 3 610	- 3 074	+ 14 099	- 682	+ 14 781	+ 19 008	+ 4 067	+ 13 091	+ 998	
1992 Jan.	+ 13 952	+ 1 699	+ 12 253	+ 4 485	+ 7 768	+ 9 786	- 15 544	+ 1 638	- 17 182	+ 17 648	+ 4 634	- 2 842	+ 14 605	
Febr.	+ 14 939	- 1 521	+ 16 460	+ 16 971	- 511	+ 2 060	+ 7 859	+ 1 154	- 9 013	+ 13 994	+ 3 193	+ 1 803	+ 7 288	
März	+ 21 725	+ 470	+ 21 255	+ 24 142	- 2 887	- 258	- 5 903	+ 2 506	- 8 409	+ 13 472	+ 2 036	+ 879	+ 6 995	
April	+ 30 303	+ 1 149	+ 29 154	+ 23 525	+ 5 629	+ 1 347	- 6 579	+ 1 039	- 7 618	+ 8 541	+ 3 536	- 850	+ 4 027	
Mai	+ 15 851	+ 1 311	+ 14 540	+ 16 585	- 2 045	+ 3 530	- 7 775	+ 1 884	- 9 659	+ 7 476	+ 2 436	+ 110	+ 3 456	
Juni	+ 38 584	- 680	+ 39 264	+ 37 520	+ 1 744	+ 1 318	- 2 699	+ 2 068	- 4 767	+ 12 305	+ 1 455	+ 533	+ 6 218	
Juli	+ 17 872	+ 1 288	+ 16 584	+ 7 816	+ 8 768	+ 5 369	+ 8 904	+ 1 530	+ 7 374	+ 4 217	+ 3 390	- 3 665	+ 2 974	
Aug.	+ 17 344	+ 118	+ 17 226	+ 17 828	- 602	+ 3 371	- 3 974	+ 3 305	- 7 279	+ 8 372	+ 3 151	+ 765	+ 4 069	
Sept.	+ 10 764	- 1 519	+ 12 283	+ 16 932	- 4 649	- 5 074	+ 42 746	+ 82 537	- 39 791	+ 8 354	- 181	+ 2 589	+ 5 172	
Okt.	+ 35 156	+ 671	+ 34 485	+ 21 028	+ 13 457	+ 4 949	- 25 150	- 38 034	+ 12 884	+ 1 308	+ 195	+ 1 645	- 1 257	
Nov.	+ 37 365	+ 1 688	+ 35 677	+ 21 100	+ 14 577	+ 5 938	- 5 087	- 1 124	- 3 963	+ 2 127	+ 1 577	- 323	- 94	
Dez.	+ 46 050	+ 948	+ 45 102	+ 39 984	+ 5 118	- 186	- 11 820	+ 10 215	- 22 035	+ 3 685	+ 864	+ 11 632	- 12 449	
1993 Jan.	+ 5 728	- 3 283	+ 9 011	+ 937	+ 8 074	+ 11 163	- 26 453	- 11 326	- 15 127	+ 2 347	+ 2 357	- 7 871	+ 6 250	
Febr.	+ 15 636	- 1 195	+ 16 831	+ 12 849	+ 3 982	+ 5 992	- 12 880	- 12 136	- 744	+ 6 977	+ 2 929	- 1 002	+ 2 424	
März	+ 30 192	- 125	+ 30 317	+ 23 003	+ 7 314	+ 3 991	- 11 225	- 23 543	+ 12 318	+ 13 425	+ 2 537	- 699	+ 7 109	
April	+ 13 074	+ 31	+ 13 043	+ 8 872	+ 4 171	- 374	- 4 527	- 2 147	- 2 380	+ 2 423	+ 2 563	- 2 323	- 247	
Mai	+ 23 782	+ 1 068	+ 22 714	+ 14 715	+ 7 999	+ 6 001	+ 2 067	+ 1 356	+ 711	+ 8 489	+ 3 479	- 598	+ 3 176	
Juni	+ 26 924	- 1 372	+ 28 296	+ 24 206	+ 4 090	+ 4 776	+ 8 628	- 3 230	+ 11 858	+ 6 743	+ 1 717	+ 2 621	- 1 052	
Juli	+ 22 173	+ 1 022	+ 21 151	+ 14 054	+ 7 097	+ 466	- 6 237	+ 13 188	- 19 425	+ 7 602	+ 3 658	- 1 497	+ 4 870	
Aug.	+ 13 818	- 1 423	+ 15 241	+ 10 624	+ 4 617	+ 6 061	+ 10 630	+ 44 145	- 33 515	+ 9 291	+ 4 306	+ 2 827	+ 3 469	
Sept.	+ 41 341	+ 9	+ 41 332	+ 35 992	+ 5 340	+ 2 961	- 10 620	- 32 776	+ 22 156	+ 5 449	+ 737	+ 1 690	+ 1 389	
Okt. p)	+ 43 541	+ 593	+ 42 948	+ 26 728	+ 16 220	+ 9 505	- 22 637	- 11 966	- 10 671	+ 9 248	+ 4 272	+ 1 700	+ 1 988	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. II, 2), ab Juli 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute; statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. III, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite

der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. —



II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zen- tral- bank- ein- länder öffent- licher Haus- halte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Nachrichtlich:			Zeit		
			Geldmenge M2			Geldmenge M1				Spar- einlagen inländer Nicht- banken mit drei- monatiger Kündi- gungs- frist 8)	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erwei- tert 10)		von inländer Nicht- banken er- worbene Bundes- bank- Liqui- ditäts- U-Schätze ts) 11)	
			insgesamt	zusammen	zusammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inländer Nicht- banken	Termin- gelder inländer Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Mrd DM						Mrd DM
+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569		+ 44,3	-	1985		
+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	-	1986		
+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	-	1987		
+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	-	1988		
+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	- 14 472	+ 54,8	+ 108,1	-	1989		
+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	ts) + 61,2	+ 101,1	-	1990		
+ 19 926	- 6 423	+ 35 078	+ 95 655	+ 94 817	+ 17 663	+ 13 347	+ 4 316	+ 77 154	+ 838	+ 89,3	+ 121,5	-	1991		
+ 21 933	- 12 293	+ 52 861	+ 117 098	+ 109 732	+ 63 254	+ 29 833	+ 33 421	+ 46 478	+ 7 366	+ 131,7	+ 162,0	-	1992		
+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	ts) + 3,9	- 10,4	-	1990 1.Hj.		
+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	ts) + 65,1	+ 111,5	-	2.Hj.		
+ 13 989	- 3 590	+ 24 954	- 30 455	- 12 575	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 368	- 17 880	- 2,4	- 5,9	-	1991 1.Hj.		
+ 5 937	- 2 833	+ 10 124	+ 126 110	+ 107 392	+ 62 606	+ 10 514	+ 52 092	+ 44 786	+ 18 718	+ 91,7	+ 127,4	-	2.Hj.		
+ 13 924	- 2 648	+ 21 004	- 2 797	+ 4 969	- 29 491	+ 1 885	- 31 376	+ 34 460	- 7 766	+ 29,2	+ 27,1	-	1992 1.Hj.		
+ 8 009	- 9 645	+ 31 857	+ 119 895	+ 104 763	+ 92 745	+ 27 948	+ 64 797	+ 12 018	+ 15 132	+ 102,5	+ 134,9	-	2.Hj.		
+ 17 034	+ 17 422	+ 651	+ 12 469	- 3 948	- 38 664	- 5 439	- 33 225	+ 34 716	+ 16 417	+ 26,6	+ 44,7	+ 1 900	1993 1.Hj.		
+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3	-	1990 1.Vj.		
+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	+ 12 359	- 14 214	ts) + 5,0	+ 10,9	-	2.Vj.		
+ 2 864	+ 5 172	+ 19 233	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	ts) + 18,2	+ 23,8	-	3.Vj.		
+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7	-	4.Vj.		
+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1	-	1991 1.Vj.		
+ 7 173	+ 1 439	+ 6 511	+ 10 637	+ 20 101	+ 10 268	+ 1 330	+ 8 938	+ 9 833	- 9 464	+ 0,6	+ 14,2	-	2.Vj.		
+ 3 736	- 8 479	+ 26 549	+ 14 011	+ 18 742	+ 1 825	+ 3 495	- 1 670	+ 16 917	- 4 731	+ 17,0	+ 11,9	-	3.Vj.		
+ 2 201	+ 5 646	- 16 425	+ 112 099	+ 88 650	+ 60 781	+ 7 019	+ 53 762	+ 27 869	+ 23 449	+ 74,7	+ 115,5	-	4.Vj.		
+ 6 523	- 7 675	+ 15 679	- 31 808	- 26 819	- 49 822	- 3 266	- 46 556	+ 23 003	- 4 989	+ 9,2	- 10,4	-	1992 1.Vj.		
+ 7 401	+ 5 027	+ 5 325	+ 29 011	+ 31 788	+ 20 331	+ 5 151	+ 15 180	+ 11 457	- 2 777	+ 20,0	+ 37,5	-	2.Vj.		
+ 2 679	+ 5 265	+ 22 721	+ 44 727	+ 48 810	+ 12 666	+ 6 702	+ 5 964	+ 36 144	- 4 083	+ 33,2	+ 32,6	-	3.Vj.		
+ 5 330	- 14 910	+ 9 136	+ 75 168	+ 55 953	+ 80 079	+ 21 246	+ 58 833	- 24 126	+ 19 215	+ 69,3	+ 102,3	-	4.Vj.		
+ 8 715	+ 278	- 1 823	- 20 206	- 34 364	- 59 510	- 8 700	- 50 810	+ 25 146	+ 14 158	- 1,5	+ 9,0	+ 2 500	1993 1.Vj.		
+ 8 319	+ 17 144	+ 2 474	+ 32 675	+ 30 416	+ 20 846	+ 3 261	+ 17 585	+ 9 570	+ 2 259	+ 28,1	+ 35,7	- 600	2.Vj.		
+ 893	- 92	+ 30 130	+ 18 725	+ 13 793	+ 12 698	+ 4 313	+ 8 385	+ 1 095	+ 4 932	+ 21,0	+ 30,3	- 300	3.Vj.		
+ 1 435	- 5 944	+ 919	+ 13 717	+ 14 390	- 505	+ 2 185	- 2 690	+ 14 895	- 673	+ 3,5	+ 13,6	-	1991 Aug.		
+ 1 167	+ 2 341	+ 14 926	+ 3 646	+ 5 339	+ 6 873	- 111	+ 6 984	- 1 534	- 1 693	+ 6,4	- 1,0	-	Sept.		
+ 1 177	- 4 230	+ 12 125	+ 8 002	+ 7 908	+ 2 765	+ 1 960	+ 805	+ 5 143	+ 94	+ 4,7	+ 20,2	-	Okt.		
+ 172	+ 2 876	- 3 295	+ 40 743	+ 40 077	+ 34 265	+ 5 001	+ 29 264	+ 5 812	+ 666	+ 22,7	+ 35,9	-	Nov.		
+ 852	+ 7 000	- 25 255	+ 63 354	+ 40 665	+ 23 751	+ 58	+ 23 693	+ 16 914	+ 22 689	+ 47,3	+ 59,4	-	Dez.		
+ 1 251	- 4 421	+ 17 682	- 32 501	- 30 619	- 49 162	- 2 834	- 46 328	+ 18 543	- 1 882	+ 17,5	- 12,4	-	1992 Jan.		
+ 1 710	- 5 102	- 9 761	+ 7 949	+ 9 135	+ 2 707	+ 521	+ 2 186	+ 6 428	- 1 186	- 6,9	+ 11,6	-	Febr.		
+ 3 562	+ 1 848	+ 7 758	- 7 256	- 5 335	- 3 367	- 953	- 2 414	- 1 968	- 1 921	- 1,4	- 9,7	-	März		
+ 1 828	+ 7 330	- 1 180	+ 9 033	+ 10 448	+ 6 228	+ 4 478	+ 1 750	+ 4 220	- 1 415	- 2,4	+ 8,0	-	April		
+ 1 474	- 5 703	- 7 289	+ 13 592	+ 14 221	+ 4 924	+ 377	+ 4 547	+ 9 297	- 629	+ 11,3	+ 22,3	-	Mai		
+ 4 099	+ 3 400	+ 13 794	+ 6 386	+ 7 119	+ 9 179	+ 296	+ 8 883	- 2 060	- 733	+ 11,1	+ 7,2	-	Juni		
+ 1 518	+ 4 284	+ 10 399	+ 7 876	+ 7 349	- 3 686	+ 4 984	- 8 670	+ 11 035	+ 527	+ 5,0	+ 5,7	-	Juli		
+ 387	- 3 844	+ 7 282	+ 16 124	+ 17 086	+ 7 058	- 111	+ 7 169	+ 10 028	- 962	+ 15,3	+ 14,1	-	Aug.		
+ 774	+ 4 825	+ 19 604	+ 20 727	+ 24 375	+ 9 294	+ 1 829	+ 7 465	+ 15 081	- 3 648	+ 12,9	+ 12,8	-	Sept.		
+ 725	- 901	+ 9 913	- 314	+ 895	+ 5 776	+ 3 498	- 2 278	- 4 881	- 1 209	+ 15,5	+ 17,9	-	Okt.		
+ 967	- 13 564	- 232	+ 43 947	+ 43 749	+ 57 707	+ 6 966	+ 50 741	- 13 958	+ 198	+ 17,7	+ 43,5	-	Nov.		
+ 3 638	- 445	- 545	+ 31 535	+ 11 309	+ 16 596	+ 10 782	+ 5 814	- 5 287	+ 20 226	+ 36,1	+ 40,9	-	Dez.		
+ 1 611	+ 5 496	+ 2 657	- 31 225	- 37 219	- 57 265	- 7 990	- 49 275	+ 20 046	+ 5 994	+ 0,7	- 10,9	-	1993 Jan.		
+ 2 626	- 359	- 14 253	+ 10 391	+ 4 815	+ 155	+ 803	+ 958	+ 4 660	+ 5 576	- 7,1	+ 17,9	-	Febr.		
+ 4 478	- 4 859	+ 9 773	+ 628	- 1 960	- 2 400	+ 93	- 2 493	+ 440	+ 2 588	+ 4,9	+ 2,0	+ 2 500	März		
+ 2 430	+ 6 329	- 9 728	+ 9 523	+ 7 323	+ 4 218	+ 2 282	+ 1 936	+ 3 105	+ 2 200	+ 6,3	+ 10,3	+ 900	April		
+ 2 432	+ 3 484	- 3 281	+ 17 157	+ 15 099	+ 6 021	+ 1 233	+ 4 788	+ 9 078	+ 2 058	+ 15,8	+ 20,5	+ 300	Mai		
+ 3 457	+ 7 331	+ 15 483	+ 5 995	+ 7 994	+ 10 607	- 254	+ 10 861	- 2 613	- 1 999	+ 6,0	+ 4,9	- 1 800	Juni		
- 571	- 5 191	+ 5 952	+ 7 573	+ 7 052	- 424	+ 4 129	+ 4 553	+ 7 476	+ 521	+ 6,9	+ 16,5	- 100	Juli		
- 1 311	- 986	+ 7 511	+ 8 632	+ 7 514	+ 4 297	- 1 577	+ 5 874	+ 3 217	+ 1 118	+ 14,0	+ 4,1	+ 300	Aug.		
+ 1 633	+ 6 085	+ 16 667	+ 2 520	- 773	+ 8 825	+ 1 761	+ 7 064	- 9 598	+ 3 293	+ 0,1	+ 9,8	- 500	Sept.		
+ 1 288	- 2 676	- 403	+ 14 735	+ 10 013	+ 7 937	+ 2 212	+ 5 725	+ 2 076	+ 4 722			- 300	Okt. p)		

6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbe-

stände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 9 und 10 : Siehe Anm. 9 und 10 in Tabelle II, 2. — 11 Enthalten in „Sonstige Einflüsse“.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)  
Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Nichtbanken											
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nicht- banken insgesamt	öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post			inländische Nicht- banken insgesamt	Unterneh- zusammen
				zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere		
1989	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	-	986	2 470 050	1 922 807
1990	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	-	803	2 875 034	2 271 469
1991	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	-	665	3 146 953	2 517 779
1992	4 504 485	3 497 507	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	-	333	3 478 216	2 738 955
1992 Sept.	4 395 858	3 362 356	15 984	15 617	1 239	5 695	8 683	367	-	367	3 346 372	2 689 303
Okt.	4 423 547	3 420 982	16 655	16 314	2 051	5 580	8 683	341	-	341	3 404 327	2 710 931
Nov.	4 475 863	3 465 337	18 343	18 010	3 482	5 683	8 683	333	-	333	3 446 994	2 732 331
Dez.	4 504 485	3 497 507	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	-	333	3 478 216	2 738 955
1993 Jan.	4 489 197	3 503 685	16 008	15 676	1 201	5 792	8 683	332	-	332	3 487 677	2 740 232
Febr.	4 520 847	3 519 621	14 813	14 482	116	5 683	8 683	331	-	331	3 504 808	2 753 381
März	4 551 167	3 549 523	14 688	14 376	88	5 605	8 683	312	-	312	3 534 835	2 776 254
April	4 559 880	3 562 577	14 719	14 407	117	5 607	8 683	312	-	312	3 547 858	2 785 056
Mai	4 600 462	3 586 549	15 787	15 475	1 404	5 388	8 683	312	-	312	3 570 762	2 799 961
Juni	4 668 148	3 615 103	14 415	14 103	64	5 356	8 683	312	-	312	3 600 688	2 824 837
Juli	4 699 775	3 651 546	15 437	15 128	1 163	5 282	8 683	309	-	309	3 636 109	2 838 961
Aug.	4 725 393	3 663 904	14 014	13 666	121	4 862	8 683	348	-	348	3 649 890	2 846 825
Sept.	4 755 072	3 704 855	14 023	13 703	126	4 894	8 683	320	-	320	3 690 832	2 882 237
Okt. p)	4 802 664	3 748 786	14 616	14 285	898	4 704	8 683	331	-	331	3 734 170	2 909 295

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geldmenge M3										Nachrichtlich:		
	Passiva insgesamt	insgesamt	Geldmenge M2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit drei- monatiger Kündi- gungs- frist 8)	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erweitert 10)	
			zusammen	Geldmenge M1				Termingelder inlän- discher Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
				zusammen	Bargeld- umlauf (ohne Kassen- bestände der Kredit- institute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffentliche Haus- halte 7) (ohne Zen- tralbank- einlagen)	zusammen				darunter Unter- nehmen und Privat- personen 1)
1989	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	283 702	20 123	325 815	279 419	479 066	1 220,9	1 363,6
1990	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	515 365	1 461,4	1 642,9
1991	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	513 133	1 550,0	1 762,8
1992	4 504 485	1 718 696	1 196 537	669 575	200 507	469 068	440 663	28 405	526 962	469 702	522 159	1 685,1	1 929,2
1992 Sept.	4 395 858	1 642 278	1 139 334	588 246	179 261	408 985	386 087	22 898	551 088	496 572	502 944	1 614,8	1 824,3
Okt.	4 423 547	1 642 754	1 141 019	594 812	182 759	412 053	389 520	22 533	546 207	496 066	501 735	1 630,4	1 843,9
Nov.	4 475 863	1 687 081	1 185 148	652 899	189 725	463 174	437 866	25 308	532 249	481 301	501 933	1 648,9	1 888,2
Dez.	4 504 485	1 718 696	1 196 537	669 575	200 507	469 068	440 663	28 405	526 962	469 702	522 159	1 685,1	1 929,2
1993 Jan.	4 489 197	1 687 591	1 159 188	612 180	192 517	419 663	400 575	19 088	547 008	490 079	528 403	1 686,0	1 918,3
Febr.	4 520 847	1 698 262	1 164 283	612 615	191 714	420 901	399 937	20 964	551 668	493 224	533 979	1 679,2	1 936,8
März	4 551 167	1 698 770	1 162 203	610 095	191 807	418 288	399 577	18 711	552 108	495 290	536 567	1 684,1	1 938,6
April	4 559 880	1 708 163	1 169 396	614 183	194 089	420 094	400 883	19 211	555 213	501 182	538 767	1 690,1	1 948,6
Mai	4 600 462	1 725 440	1 184 615	620 324	195 322	425 002	403 757	21 245	564 291	506 236	540 825	1 705,8	1 969,3
Juni	4 668 148	1 731 965	1 193 139	631 461	195 068	436 393	415 357	21 036	561 678	502 700	538 826	1 712,2	1 975,3
Juli	4 699 775	1 739 818	1 200 471	631 317	199 197	432 120	412 468	19 652	569 154	511 516	539 347	1 719,4	1 992,4
Aug.	4 725 393	1 748 010	1 207 545	635 174	197 620	437 554	417 442	20 112	572 371	513 823	540 465	1 733,3	1 995,5
Sept.	4 755 072	1 750 230	1 206 472	643 709	199 381	444 328	424 329	19 999	562 763	507 257	543 758	1 733,1	2 004,6
Okt. p)	4 802 664	1 765 285	1 216 805	651 966	201 593	450 373	428 743	21 630	564 839	512 149	548 480		

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen III, 1 sowie IV, 2 und 3), ab Juni 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 5 Einschl. Gegenpo-

sten zum Münzumlauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab.IV 3,7,9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 9 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 10 Geldmenge M3 zuzüglich

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 2)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- insti- tute 4)	Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	1991
571 202	2 077 183	90 570	739 261	26 041	501 696	147 200	64 324	794 080	143 959	650 121	212 898	1992
578 209	2 028 548	82 546	657 069	18 705	485 833	136 699	15 832	790 470	181 542	608 928	243 032	1992 Sept.
575 697	2 049 642	85 592	693 396	22 506	490 521	141 648	38 721	780 363	142 437	637 926	222 202	Okt.
576 787	2 066 637	88 907	714 663	24 005	497 711	147 586	45 361	793 095	140 764	652 331	217 431	Nov.
571 202	2 077 183	90 570	739 261	26 041	501 696	147 200	64 324	794 080	143 959	650 121	212 898	Dez.
557 433	2 082 592	100 207	747 445	19 350	507 694	158 363	62 038	769 193	132 971	636 222	216 319	1993 Jan.
559 691	2 091 586	102 104	751 427	19 309	507 666	164 355	60 097	784 443	122 607	661 836	216 783	Febr.
559 364	2 108 351	108 539	758 581	18 632	511 966	168 186	59 797	793 832	110 290	683 542	207 812	März
551 464	2 122 285	111 307	762 802	20 178	517 622	167 812	57 190	789 719	108 106	681 613	207 584	April
549 592	2 138 715	111 654	770 801	18 117	521 741	173 813	57 130	800 510	109 404	691 106	213 403	Mai
555 014	2 155 686	114 137	775 851	15 176	524 468	178 339	57 868	839 307	107 688	731 619	213 738	Juni
548 657	2 176 366	113 938	797 148	15 606	530 667	176 725	74 150	853 494	121 229	732 265	194 735	Juli
540 473	2 193 536	112 816	803 065	14 549	530 963	182 786	74 767	865 400	165 320	700 080	196 089	Aug.
548 495	2 212 662	121 080	808 595	13 461	534 475	185 497	75 162	854 813	134 227	720 586	195 404	Sept.
541 385	2 240 754	127 156	824 875	13 847	541 727	195 002	74 299	854 063	123 123	730 940	199 815	Okt. p)

		Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten						Auslandspassiva					
von inlän- dischen Nicht- banken erworbene Bundes- bank Liqui- ditäts- U-Schätze ts) 11)	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haus- halte (einschl. ver- lagertes Gelder) 12)	insgesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufen- der Kredite)	Spar- einlagen mit Kündi- gungs- frist von mehr als 3 Monaten	Spar- briefe	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Um- lauf (netto) 13)	Kapital und Rück- lagen 14)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 15)	Kredit- insti- tute 16)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten	Sonstige Passiva	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
-	6 879	1 482 916	491 294	226 522	202 512	406 548	156 040	325 142	54 294	270 848	-3 831	175 576	1989
-	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	-1 929	247 831	1990
-	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	1991
-	429	1 988 452	564 349	248 584	240 038	696 004	239 477	455 971	29 177	426 794	23 684	317 253	1992
-	15 339	1 968 116	583 863	235 446	240 222	674 938	233 647	443 386	31 743	411 643	13 972	312 767	1992 Sept.
-	14 438	1 980 703	584 058	236 750	240 563	684 960	234 372	444 694	30 806	413 888	17 851	323 107	Okt.
-	874	1 990 420	585 635	237 385	239 605	692 456	235 339	453 140	30 234	422 906	17 091	322 257	Nov.
-	429	1 988 452	564 349	248 584	240 038	696 004	239 477	455 971	29 177	426 794	23 684	317 253	Dez.
-	5 925	1 998 237	566 706	242 412	238 089	710 032	240 998	450 357	29 233	421 124	24 200	322 887	1993 Jan.
-	5 566	2 013 966	569 635	242 156	237 343	721 208	243 624	467 761	29 901	437 860	15 279	320 013	Febr.
2 500	707	2 035 111	572 172	242 873	235 927	736 037	248 102	480 054	39 946	440 108	8 237	328 288	März
3 400	7 036	2 042 065	574 735	242 104	234 373	740 321	250 532	476 547	39 859	436 688	4 515	321 554	April
3 700	10 520	2 053 553	578 214	242 559	233 320	746 496	252 964	482 132	40 001	442 131	11 614	317 203	Mai
1 900	17 851	2 069 989	579 931	246 866	231 634	755 567	255 991	499 434	41 191	458 243	16 272	332 637	Juni
1 800	12 660	2 087 025	583 589	248 042	228 961	769 871	256 562	505 409	40 219	465 190	14 263	340 600	Juli
2 100	11 674	2 098 635	587 895	251 911	227 919	775 659	255 251	509 076	42 245	466 831	12 401	345 597	Aug.
1 600	17 759	2 109 814	589 762	254 422	227 098	781 648	256 884	503 488	42 237	461 251	11 460	362 321	Sept.
1 300	15 083	2 125 327	594 034	256 826	226 394	789 901	258 172	517 623	43 212	474 411	15 757	363 589	Okt. p)

Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslands-  
töchtern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen  
im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April  
1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jah-  
ren; teilweise geschätzt). — 11 Enthalten in „Sonstige Passiva“. — 12 Abwei-  
chend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. III, 1) einschl. vorüber-  
gehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§17  
BBankG). — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener

und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-  
schuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Aus-  
land. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten:  
nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländi-  
schen Kreditinstituten. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abge-  
gebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens  
für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zwei-  
stellen ausländischer Banken.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und  
liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch											II. Liquiditätspolitische Maßnahmen der			
	1. Veränderungen der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			2. Laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)				
	zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Mindest- reserve auf Inlands- verbind- lichkeiten 2)	Nach- richtlich: Bestand an Zentral- bank- geld 3) 4)	Devisen- zugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bun- desbank 5)	Veränderungen der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zah- lungs- verkehr mit der Bundes- bank	Sonstige Ein- flüsse 7)	Ins- gesamt (I.1 + I.2)	zusammen	für Inlands- verbind- lichkeiten	für Aus- lands- verbind- lichkeiten 8)	Ände- rungen der Refinan- zierungs- linien 9) (Kür- zung: -)	
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	+ 758	- 4 425	+ 2 880	+ 4 429	+ 3 909	+ 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	+ 4 450	+ 1 846	+ 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	+ 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726	
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761	
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313	
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573	
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637	
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401	
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534	
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183	
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 398	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	- 7 640	
1992	- 38 694	- 24 066	- 14 628	305 019	+ 63 617	+ 10 855	+ 4 641	- 2 095	- 7 452	+ 30 872	- 855	-	- 855	- 15 501	
1990 1.Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501	
2.Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274	
3.Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402	
4.Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8	
1991 1.Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900	
2.Vj.	- 127	+ 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39	
3.Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	- 5 634	
4.Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	+ 145	
1992 1.Vj.	+ 2 021	+ 7 403	- 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	- 4 608	+ 5 745	- 143	-	- 143	- 8 894	
2.Vj.	- 5 897	- 4 922	- 975	270 201	+ 5 280	- 2 073	- 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	- 122	-	- 122	+ 264	
3.Vj.	- 8 066	- 6 287	- 1 779	278 267	+ 47 107	- 4 772	+ 82	- 1 954	- 4 718	+ 27 679	+ 146	-	+ 146	- 5 814	
4.Vj.	- 26 752	- 20 260	- 6 492	305 019	+ 7 286	+ 16 431	- 134	+ 370	- 6 650	- 9 449	- 736	-	- 736	- 1 057	
1993 1.Vj.	+ 8 619	+ 6 692	+ 1 927	264 180	- 29 632	- 8 421	+ 44	- 796	- 3 749	- 33 935	+ 32 742	+ 32 220	+ 522	+ 394	
2.Vj.	- 3 695	- 2 708	- 987	267 875	- 3 187	- 10 361	+ 87	- 174	+ 8 406	- 8 924	+ 82	-	+ 82	- 110	
3.Vj.	- 5 458	- 3 995	- 1 463	273 333	+ 32 853	- 2 523	+ 27	- 547	- 3 866	+ 20 486	- 143	-	- 143	- 516	
1992 März	- 1 053	- 1 034	- 19	264 304	+ 2 170	+ 111	+ 4	+ 638	- 1 613	+ 257	- 92	-	- 92	+ 73	
April	- 1 626	- 1 957	+ 331	265 930	+ 2 018	- 8 722	- 23	+ 720	+ 11 497	+ 3 864	+ 44	-	+ 44	+ 112	
Mai	- 2 044	- 1 584	- 460	267 974	+ 918	+ 7 836	+ 2	- 131	- 848	+ 5 733	- 112	-	- 112	+ 35	
Juni	- 2 227	- 1 381	- 846	270 201	+ 2 344	- 1 187	- 10	+ 505	- 2 125	- 2 700	- 54	-	- 54	+ 117	
Juli	- 3 339	- 2 683	- 656	273 540	+ 1 394	- 5 203	+ 55	- 737	- 1 558	- 9 388	+ 36	-	+ 36	- 5 827	
Aug.	- 1 553	- 1 715	+ 162	275 093	+ 2 191	+ 1 605	+ 32	- 761	- 1 619	- 105	+ 220	-	+ 220	+ 33	
Sept.	- 3 174	- 1 889	- 1 285	278 267	+ 43 522	- 1 174	- 5	- 456	- 1 541	+ 37 172	- 110	-	- 110	- 20	
Okt.	- 4 164	- 2 652	- 1 512	282 431	+ 22 898	- 5 227	- 10	+ 1 108	- 2 557	+ 12 048	- 1 132	-	- 1 132	- 14	
Nov.	- 4 520	- 3 664	- 856	286 951	- 20 282	+ 13 345	- 30	- 494	- 1 112	- 13 093	+ 480	-	+ 480	- 1 029	
Dez.	- 18 068	- 13 944	- 4 124	305 019	+ 4 670	+ 8 313	- 94	- 244	- 2 981	- 8 404	- 84	-	- 84	- 14	
1993 Jan.	+ 2 634	+ 3 717	- 1 083	302 385	+ 1 824	- 7 579	+ 83	- 158	- 351	- 3 547	- 379	-	- 379	+ 270	
Febr.	+ 7 168	+ 3 581	+ 3 587	295 217	- 18 902	- 1 593	+ 56	+ 679	- 2 640	- 15 232	+ 445	-	+ 445	+ 157	
März	- 1 183	- 606	- 577	264 180	- 12 554	+ 751	- 95	- 1 317	- 758	- 15 156	+ 32 676	+ 32 220	+ 456	- 33	
April	- 599	- 1 161	+ 562	264 779	- 3 382	+ 3 496	+ 55	+ 357	+ 2 231	+ 2 158	+ 203	-	+ 203	+ 8	
Mai	- 540	- 689	+ 149	265 319	- 257	- 9 505	+ 46	- 93	+ 7 695	- 2 654	- 16	-	- 16	- 29	
Juni	- 2 556	- 858	- 1 698	267 875	+ 452	- 4 352	- 14	- 438	- 1 520	- 8 428	- 105	-	- 105	- 89	
Juli	- 3 283	- 3 098	- 185	271 158	+ 3 336	+ 542	- 3	+ 322	- 2 176	- 1 262	- 47	-	- 47	- 116	
Aug.	- 499	- 323	- 176	271 657	+ 44 459	+ 1 303	+ 8	- 1 300	- 594	+ 43 377	+ 65	-	+ 65	- 172	
Sept.	- 1 676	- 574	- 1 102	273 333	- 14 942	- 4 368	+ 22	+ 431	- 1 096	- 21 629	- 161	-	- 161	- 228	
Okt.	- 850	- 1 541	+ 691	274 183	- 14 210	+ 438	- 13	+ 707	- 1 530	- 15 458	+ 126	-	+ 126	- 75	
Nov. ts)	- 5 175	- 3 078	- 2 097	279 358	- 4 053	+ 8 742	- 114	- 882	- 1 193	- 2 675	- 186	-	- 186	+ 344	

\* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespostbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. II erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat

der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (vom 1. Juli 1990 bis einschl.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bundesbank										IV. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Devisen- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender	III. Gesamtsumme I. + II. (Fehlbetrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien: 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 12)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 13)				
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in Liquiditätspapieren 11)	in kurzfristigen Schatzwechseln														
+ 368	- 1 438	- 396	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,9	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 3 908	-	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	15) 110,8	1975		
- 6 616	- 252	- 1 738	-	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976		
- 664	± 0	- 22	-	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 394	-	-	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,2	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 652	-	-	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979	
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 132	± 0	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	+ 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,8	1980		
+ 1	+ 4 449	- 51	± 0	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,8	1981		
+ 1 771	- 1 438	- 274	-	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	15) 174,7	1982		
+ 2 381	+ 6 627	- 9	-	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	15) 186,4	1983		
- 3 456	+ 7 743	- 421	-	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,1	1984		
- 272	+ 16 478	+ 376	- 733	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,8	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 277	+ 733	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,8	1986		
- 730	- 5 467	- 280	- 417	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,8	1987		
+ 454	+ 50 402	- 19	+ 402	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	259,1	1988		
- 475	+ 26 679	+ 85	+ 15	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989		
+ 145	+ 13 329	- 475	± 0	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	.	1990		
+ 564	+ 29 795	+ 985	- 252	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	15) 338,7	1991		
+ 1 454	- 16 039	+ 1 833	- 165	- 765	- 1 687	- 31 725	- 853	+ 2 006	- 1 388	+ 235	3 202	484	128 616	388,2	1992		
+ 552	- 1 564	- 185	- 563	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,6	1990 1.Vj.		
- 165	- 5 207	- 127	+ 536	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	15) 277,6	2.Vj.		
- 135	+ 5 042	- 87	+ 27	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	338,2	3.Vj.		
- 107	+ 15 058	- 76	± 0	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	388,2	4.Vj.		
- 93	+ 11 828	- 3	-	+ 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	15) 322,6	1991 1.Vj.		
- 138	- 1 313	- 265	± 0	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	326,3	2.Vj.		
+ 487	+ 5 168	+ 558	-	+ 284	- 706	+ 268	- 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	332,8	3.Vj.		
+ 308	+ 14 112	+ 695	- 252	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	- 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	15) 338,7	4.Vj.		
+ 96	- 117	+ 1 378	+ 252	- 765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	+ 933	1 772	936	145 657	351,3	1992 1.Vj.		
+ 701	- 8 644	+ 1 078	-	- 202	- 6 925	- 28	- 28	- 444	+ 510	- 38	2 216	1 446	136 811	360,4	2.Vj.		
+ 577	- 15 020	+ 166	- 2 469	- 9 879	+ 177	- 32 116	- 4 437	+ 5 081	- 694	+ 50	- 2 865	752	109 620	370,7	3.Vj.		
+ 80	+ 7 742	- 789	+ 2 052	+ 9 879	- 677	+ 16 494	+ 7 045	- 6 067	- 268	- 710	3 202	484	128 616	388,2	4.Vj.		
- 139	+ 22 920	- 19 227	+ 332	+ 743	+ 1 355	+ 39 120	+ 5 185	- 5 694	+ 124	+ 385	8 896	608	153 966	15) 389,2	1993 1.Vj.		
- 276	+ 11 965	- 5 521	+ 85	- 743	+ 1 332	+ 5 614	- 3 310	+ 3 292	- 288	+ 306	5 604	320	165 405	15) 398,2	2.Vj.		
- 445	- 11 928	- 397	± 0	± 0	- 22	- 13 451	+ 7 035	- 8 302	+ 1 233	+ 34	13 906	1 553	153 455	15) 405,1	3.Vj.		
- 48	- 347	+ 24	-	-	+ 254	- 136	+ 121	- 481	- 166	+ 526	1 772	936	145 657	351,3	1992 März		
+ 219	- 3 842	+ 808	-	-	- 103	- 2 762	+ 1 102	- 524	- 271	- 307	2 296	665	141 712	15) 354,5	April		
+ 160	- 6 255	+ 253	-	-	- 299	- 599	- 6 817	- 1 084	- 37	+ 1 050	+ 71	2 333	1 715	134 559	358,4	Mal	
+ 322	+ 1 453	+ 17	-	+ 299	+ 500	+ 2 654	- 46	+ 117	- 269	+ 198	2 216	1 446	136 811	360,4	Juni		
+ 417	+ 6 864	+ 167	-	-	+ 1 194	+ 2 851	- 6 537	+ 5 989	+ 376	+ 172	- 3 773	1 822	144 869	15) 362,2	Juli		
+ 213	+ 735	- 1	-	-	- 1 565	- 365	- 470	- 73	+ 573	- 30	- 3 700	2 395	144 039	366,3	Aug.		
- 53	- 22 619	± 0	- 2 469	- 9 879	+ 548	- 34 602	+ 2 570	- 835	- 1 643	- 92	- 2 865	752	109 620	370,7	Sept.		
- 115	- 24 344	- 103	+ 2 469	+ 13 190	+ 5 526	+ 4 523	+ 7 525	- 7 272	- 124	- 129	4 407	628	106 461	15) 377,7	Okt.		
+ 112	+ 20 658	- 236	-	- 3 311	- 5 536	+ 11 138	- 1 955	+ 1 489	+ 602	- 136	2 918	1 230	118 272	15) 380,7	Nov.		
+ 83	+ 11 428	- 450	- 417	-	- 667	+ 9 879	+ 1 475	- 284	- 746	- 445	3 202	484	128 616	388,2	Dez.		
+ 68	+ 4 309	- 466	+ 417	-	-	+ 4 219	+ 672	- 1 732	+ 523	+ 537	4 934	1 007	133 342	388,5	1993 Jan.		
- 50	+ 9 504	- 21	-	+ 5 583	+ 1 304	+ 16 922	+ 1 690	- 2 572	+ 877	+ 5	7 506	1 884	149 733	386,9	Febr.		
- 157	+ 9 107	- 18 740	- 85	- 4 840	+ 51	+ 17 979	+ 2 823	- 1 390	- 1 276	- 157	8 896	608	153 966	15) 389,2	März		
- 14	+ 2 225	- 6 236	+ 85	- 743	- 1 230	- 5 702	- 3 544	+ 3 268	- 104	+ 380	5 628	504	154 303	15) 392,3	April		
- 103	+ 431	- 22	-	- 118	+ 1 450	+ 1 593	- 1 061	+ 246	+ 1 088	- 273	5 382	1 592	156 066	395,5	Mal		
- 159	+ 9 309	+ 737	-	+ 118	- 88	+ 9 723	+ 1 295	- 222	- 1 272	+ 199	5 604	320	165 405	15) 398,2	Juni		
- 61	+ 2 612	+ 268	- 755	+ 115	- 92	+ 1 924	+ 662	- 530	+ 18	- 150	6 134	338	167 285	15) 399,7	Juli		
- 170	- 44 010	-	+ 755	+ 3 540	+ 1 617	- 38 375	+ 5 002	- 5 573	+ 450	+ 121	11 707	788	129 187	15) 402,7	Aug.		
- 214	+ 29 470	- 665	-	- 3 655	- 1 547	+ 23 000	+ 1 371	- 2 199	+ 765	+ 63	13 906	1 553	153 455	15) 405,1	Sept.		
- 114	+ 10 662	- 48	-	-	- 464	+ 10 087	- 5 371	+ 6 264	- 684	- 209	7 642	869	163 653	408,7	Okt.		
- 169	- 1 419	-	-	+ 932	+ 1 232	+ 734	- 1 941	+ 1 827	- 58	+ 172	5 815	811	164 398	413,1	Nov. 15)		

1. November 1992) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Bis einschl. Oktober 1992 auch in Mobilisierungspapieren und bis einschl. Dezember 1990 auch in Privatkonten, bis zur Intensivierung der Offenmarktpolitik (über "Bulis") im März 1993 ausschließlich mit (i.d.R. öffentlichen) Nichtbanken (teilweise auch über rückgabefähige Titel) bzw. bis 1980 auch ausschließlich mit Banken (über nicht rückgabefähige Titel); ohne (separat ausgewiesene) kurzfristige

Schatzwechsellabgaben (an Banken). — 12 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisen- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechsellabgaben. — 13 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 14 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 15 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG).

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)											Kredite an inländische			
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	nach- richtlich: Forder- ungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderun- gen an das Ausland	insgesamt	im Offen- marktge- schaft mit Rück- nahme- vereinba- rung an- gekaufte Wert- papiere
			zusammen	Gold	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite aufgrund besonde- rer Kre- ditverein- barungen	Sonder- ziehungs- rechte								
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	-	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980		
1989	308 571	99 960	14) 97 528	13 688	5 166	-	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829		
1990	349 598	106 446	15) 104 023	13 688	4 565	-	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435		
1991	359 909	97 346	16) 94 754	13 688	5 407	-	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457		
1992	368 339	143 959	17) 141 351	13 688	6 842	-	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099		
1993 Febr.	373 817	122 607	119 964	13 688	6 650	-	1 409	28 603	39 401	69 614	2 643	221 764	153 365		
März	371 248	110 290	107 647	13 688	6 577	-	1 409	28 654	39 452	57 319	2 643	231 173	169 611		
April	352 643	108 106	105 463	13 688	6 597	-	1 409	26 082	36 924	57 687	2 643	217 603	151 988		
Mai	370 265	109 404	106 761	13 688	6 498	-	1 474	25 991	36 833	59 110	2 643	231 088	160 699		
Juni	374 563	107 688	105 045	13 688	6 377	-	1 474	26 047	36 889	57 459	2 643	236 854	175 862		
Juli	364 761	121 229	118 586	13 688	6 562	-	1 474	26 333	38 763	70 529	2 643	215 341	151 913		
Aug.	384 927	165 320	162 694	13 688	6 497	-	1 514	46 932	59 362	94 063	2 626	190 526	139 258		
Sept.	395 898	134 227	131 607	13 688	6 476	-	1 514	46 982	59 412	62 947	2 620	235 617	163 974		
1993 Okt. 7.	365 207	128 350	125 730	13 688	6 470	-	1 514	46 982	59 412	57 076	2 620	212 353	154 035		
15.	376 293	128 104	125 484	13 688	6 470	-	1 514	44 420	56 903	59 392	2 620	224 262	165 204		
23.	380 063	124 545	121 925	13 688	6 461	-	1 514	44 420	56 903	55 842	2 620	231 907	172 161		
31.	384 627	123 123	120 503	13 688	6 451	-	1 514	44 462	56 945	54 388	2 620	231 533	164 778		
Nov. 7.	365 412	122 032	119 412	13 688	6 451	-	1 514	44 462	56 945	53 297	2 620	220 116	158 591		
15.	367 267	120 893	118 273	13 688	6 451	-	1 514	36 612	49 095	60 008	2 620	221 820	159 998		
23.	365 782	121 604	118 984	13 688	6 445	-	1 554	36 612	49 095	60 685	2 620	217 987	156 853		
30.	401 689	123 629	121 009	13 688	6 321	-	1 554	36 674	49 157	62 772	2 620	249 771	180 442		

2. Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Einlagen										
	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kredit- institute 9)	inländische öffentliche Haushalte					inländische Unternehmen und Privatpersonen		
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder	andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	Bundes- post 11)	sonstige Unterneh- men und Privat- personen
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923
1992	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	-	793
1993 Febr.	373 817	200 621	100 470	2 566	2 172	13	358	23	499	-	499
März	371 248	200 621	72 550	707	368	9	252	78	652	-	652
April	352 643	202 320	58 427	7 036	6 727	19	266	24	547	-	547
Mai	370 265	204 537	68 745	10 520	10 379	8	92	41	475	-	475
Juni	374 563	204 824	75 178	7 851	7 579	15	189	68	546	-	546
Juli	364 761	208 272	64 825	3 040	2 842	5	153	40	516	-	516
Aug.	384 927	207 734	84 785	3 674	3 262	6	374	32	526	-	526
Sept.	395 898	209 180	77 415	17 759	16 910	21	762	66	500	-	500
1993 Okt. 7.	365 207	211 793	49 234	11 411	10 665	8	711	27	542	-	542
15.	376 293	210 918	48 063	25 258	24 844	8	347	59	512	-	512
23.	380 063	209 605	51 690	26 129	25 218	7	877	27	413	-	413
31.	384 627	211 486	65 631	15 083	14 580	10	454	39	486	-	486
Nov. 7.	365 412	214 060	52 067	5 940	4 897	15	995	33	469	-	469
15.	367 267	214 134	53 445	6 952	6 088	15	553	296	588	-	588
23.	365 782	213 457	55 568	3 870	3 214	14	573	69	498	-	498
30.	401 689	216 594	89 591	2 897	2 522	6	333	36	570	-	570

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab.X, 6 sowie Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht, Tab.II, 6. — 3 Ohne Privatdiskonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatdiskonten mehr angekauft. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen — 5 Von April bis 23. Dezember 1992 einschl. angekaufter un-

verzinslicher Schatzanweisungen des Bundes. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibungen wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Bis 23. Dez. 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1990 bis 23. Dez. 1991 149 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

III. Deutsche Bundesbank

Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere				Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	Sonstige Aktivpositionen 8)	
					Buchkredite 5)	Ausgleichsforderungen 6)						
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	-	8 683	1 011	-	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	-	8 683	1 053	-	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	-	8 683	742	-	3 300	952	20 951	1990
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	-	8 683	189	-	4 132	665	23 576	1991
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	1992
46 541	10 001	11 857	221 764	8 799	-	8 683	116	-	5 683	331	14 633	1993 Febr.
50 152	11 092	318	231 173	8 771	-	8 683	88	-	5 605	312	15 097	März
50 708	11 514	3 393	217 603	8 800	-	8 683	117	-	5 607	312	12 215	April
50 621	11 728	8 040	231 088	10 087	-	8 683	1 404	-	5 388	312	13 986	Mai
47 754	11 300	1 938	236 854	8 747	-	8 683	64	-	5 356	312	15 606	Juni
50 063	11 699	1 666	215 341	9 846	-	8 683	1 163	-	5 282	309	12 754	Juli
41 320	8 939	1 009	190 526	8 804	-	8 683	121	-	4 862	348	15 067	Aug.
47 951	9 522	14 170	235 617	8 809	-	8 683	126	-	4 894	320	12 031	Sept.
48 355	9 899	64	212 353	8 690	-	8 683	7	-	4 824	321	10 669	1993 Okt. 7.
48 543	10 336	179	224 262	8 691	-	8 683	8	-	4 820	321	10 095	15.
49 323	10 331	92	231 907	8 688	-	8 683	5	-	4 684	327	9 912	23.
49 563	10 628	6 564	231 533	9 581	-	8 683	898	-	4 704	331	15 355	31.
50 165	11 209	151	220 116	8 699	-	8 683	16	-	4 613	327	9 625	Nov. 7.
50 198	11 212	412	221 820	8 690	-	8 683	7	-	4 615	327	10 922	15.
50 066	11 006	62	217 987	8 684	-	8 683	1	-	4 586	327	12 594	23.
49 581	11 049	8 699	249 771	9 656	-	8 683	973	-	4 582	327	13 724	30.

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilsicherungs- und Liquiditätspapieren 12)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
								Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 13)	
								insgesamt	darunter Scheidemünzen		
23 976	-	4 729	-	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	-	4 062	-	2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	-	4 756	-	2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
39 373	-	6 914	-	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
24 637	-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	1992
25 343	-	2 076	-	2 687	9 150	9 645	20 760	214 473	13 852	64 840	1993 Febr.
24 656	-	28 316	-	2 687	9 150	9 645	22 264	214 531	13 910	64 817	März
24 802	-	27 073	-	2 687	9 820	11 248	8 683	216 283	13 963	64 855	April
24 774	-	27 090	-	2 687	9 820	11 248	10 369	218 592	14 055	64 897	Mai
25 072	-	25 259	-	2 687	9 820	11 248	12 078	218 985	14 161	64 870	Juni
24 030	-	25 253	-	2 687	9 820	11 248	15 070	222 414	14 142	64 819	Juli
24 394	-	25 426	-	2 687	9 820	11 248	14 633	221 891	14 157	64 826	Aug.
23 686	-	26 086	-	2 687	9 820	11 248	17 517	223 375	14 195	64 789	Sept.
23 401	-	26 111	-	2 687	9 820	11 248	18 960	225 993	14 200	64 787	1993 Okt. 7.
23 678	-	26 090	-	2 687	9 820	11 248	18 019	225 114	14 196	64 787	15.
23 923	-	26 087	-	2 687	9 820	11 248	18 461	223 809	14 204	64 787	23.
23 288	-	26 073	-	2 687	9 820	11 248	18 825	225 685	14 199	64 787	31.
23 558	-	26 052	-	2 687	9 820	11 248	19 511	228 222	14 162	64 787	Nov. 7.
23 484	-	26 054	-	2 687	9 820	11 248	18 855	228 284	14 150	64 787	15.
23 272	-	26 047	-	2 687	9 820	11 248	19 315	227 643	14 186	64 787	23.
23 382	-	26 033	-	2 687	9 820	11 248	18 867	230 822	14 228	64 787	30.

Scheidemünzen, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost (s.a. Anm. 11). — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 Ab Januar 1992 ist diese Position im Wochenausweis der Bundesbank entfallen; es bestehen nur noch Einlagen der Postbank, die in den Einlagen von inländischen Kreditinstituten enthalten sind. — 12 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere. — 13 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportauf-

trägen (vgl. Kreditpolitische Regelungen der Deutschen Bundesbank). Von Juli 1990 bis Oktober 1992 einschl. der für ostdeutsche Kreditinstitute festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 14 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 4,4 Mrd DM durch Neubewertung.



IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)				Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte	Ausgleichsfordernungen		
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908	
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464	
1989	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550	
1990	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440	
1991	+ 285 989	+ 71 246	+ 72 256	- 1 010	- 8 229	+ 47 906	+ 39 388	+ 8 518	+ 153 672	+ 133 340	+ 20 332	- 266	+ 13 431	
1992	+ 294 283	+ 16 905	+ 18 113	- 1 208	- 2 033	+ 25 950	+ 29 594	- 3 644	+ 195 312	+ 175 266	+ 20 046	- 977	+ 57 093	
1990 1.Hj.	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437	
2.Hj.	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003	
1991 1.Hj.	+ 117 033	+ 37 061	+ 41 254	- 4 193	- 4 162	+ 23 695	+ 17 651	+ 6 044	+ 49 972	+ 39 996	+ 9 976	- 117	+ 6 422	
2.Hj.	+ 168 956	+ 34 185	+ 31 002	+ 3 183	- 4 067	+ 24 211	+ 21 737	+ 2 474	+ 103 700	+ 93 344	+ 10 356	- 149	+ 7 009	
1992 1.Hj.	+ 132 926	+ 13 926	+ 20 530	- 6 604	- 1 846	+ 12 836	+ 15 457	- 2 621	+ 74 517	+ 73 262	+ 1 255	- 115	+ 31 762	
2.Hj.	+ 161 357	+ 2 979	- 2 417	+ 5 396	- 187	+ 13 114	+ 14 137	- 1 023	+ 120 795	+ 102 004	+ 18 791	- 862	+ 25 331	
1993 1.Hj.	+ 120 212	- 18 633	- 7 768	-10 865	- 7 610	- 17 374	- 14 486	- 2 888	+ 108 929	+ 83 269	+ 25 660	-7 826	+ 55 116	
1990 1.Vj.	+ 37 177	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155	
2.Vj.	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282	
3.Vj.	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 080	
4.Vj.	+ 89 071	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923	
1991 1.Vj.	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606	
2.Vj.	+ 71 382	+ 26 172	+ 24 862	+ 1 310	- 626	+ 13 630	+ 10 734	+ 2 896	+ 27 870	+ 23 709	+ 4 161	- 106	+ 3 816	
3.Vj.	+ 56 402	- 52	+ 5 173	- 5 225	+ 4 166	+ 11 543	+ 11 207	+ 336	+ 38 086	+ 36 532	+ 1 554	- 122	+ 6 947	
4.Vj.	+ 112 554	+ 34 237	+ 25 829	+ 8 408	+ 99	+ 12 668	+ 10 530	+ 2 138	+ 65 614	+ 56 812	+ 8 802	- 27	+ 62	
1992 1.Vj.	+ 49 968	- 9 998	- 1 763	- 8 235	- 912	+ 4 538	+ 6 358	- 1 820	+ 36 262	+ 33 444	+ 2 818	+ 19	+ 19 147	
2.Vj.	+ 82 958	+ 23 924	+ 22 293	+ 1 631	- 934	+ 8 298	+ 9 099	- 801	+ 38 255	+ 39 818	- 1 563	- 134	+ 12 615	
3.Vj.	+ 46 093	- 14 210	- 12 270	- 1 940	+ 168	+ 6 347	+ 8 011	- 1 664	+ 47 514	+ 43 895	+ 3 619	- 164	+ 6 606	
4.Vj.	+ 115 264	+ 17 189	+ 9 853	+ 7 336	- 355	+ 6 767	+ 6 126	+ 641	+ 73 281	+ 58 109	+ 15 172	- 698	+ 18 725	
1993 1.Vj.	+ 56 159	- 15 937	- 8 528	- 7 409	- 2 737	- 8 858	- 7 134	- 1 724	+ 46 476	+ 34 482	+ 11 994	-4 637	+ 39 115	
2.Vj.	+ 64 053	- 2 696	+ 760	+ 3 456	- 4 873	- 8 516	- 7 352	- 1 164	+ 62 453	+ 48 787	+ 13 666	-3 189	+ 16 001	
3.Vj.	+ 77 724	- 5 974	- 4 259	- 1 715	- 150	- 9 418	- 6 919	- 2 499	+ 76 851	+ 64 345	+ 12 506	- 726	+ 16 991	
1991 Jan.	+ 1 646	- 9 631	- 5 509	- 4 122	- 3 734	+ 4 299	+ 2 651	+ 1 648	+ 8 743	+ 3 957	+ 4 786	- 10	- 1 755	
Febr.	+ 14 001	+ 5 946	+ 4 913	+ 1 033	+ 170	+ 1 693	+ 1 812	- 119	+ 7 224	+ 7 302	- 78	- 1	- 861	
März	+ 30 004	+ 14 574	+ 16 988	+ 2 414	+ 28	+ 4 073	+ 2 454	+ 1 619	+ 6 135	+ 5 028	+ 1 107	-	+ 5 222	
April	+ 16 270	+ 2 120	- 424	+ 2 544	- 239	+ 3 197	+ 3 082	+ 115	+ 11 253	+ 8 743	+ 2 510	-	- 300	
Mai	+ 22 976	+ 5 627	+ 6 212	- 585	+ 42	+ 4 950	+ 3 740	+ 1 210	+ 9 260	+ 7 350	+ 1 910	-	+ 3 139	
Juni	+ 32 136	+ 18 425	+ 19 074	- 649	- 429	+ 5 483	+ 3 912	+ 1 571	+ 7 357	+ 7 616	- 259	- 106	+ 977	
Juli	+ 16 777	- 5 586	- 4 214	- 1 372	- 1 569	+ 4 318	+ 4 614	- 296	+ 17 162	+ 13 723	+ 3 439	- 117	+ 1 000	
Aug.	+ 16 440	- 2 700	- 1 251	- 1 449	- 401	+ 4 717	+ 3 659	- 34	+ 14 110	+ 12 805	+ 1 305	- 4	+ 1 409	
Sept.	+ 23 185	+ 8 234	+ 10 638	- 2 404	- 2 196	+ 3 600	+ 2 934	+ 666	+ 6 814	+ 10 004	- 3 190	- 1	+ 4 538	
Okt.	+ 25 718	+ 5 427	+ 1 906	+ 3 521	- 3	+ 2 704	+ 2 829	- 125	+ 18 018	+ 14 869	+ 3 149	+ 8	- 439	
Nov.	+ 36 156	+ 6 987	+ 6 977	+ 10	+ 211	+ 4 717	+ 3 221	+ 1 496	+ 21 379	+ 16 801	+ 4 578	-	+ 3 073	
Dez.	+ 50 680	+ 21 823	+ 16 946	+ 4 877	- 109	+ 5 247	+ 4 480	+ 767	+ 26 217	+ 25 142	+ 1 075	- 35	- 2 572	
1992 Jan.	+ 12 253	- 10 794	- 7 070	- 3 724	- 289	+ 1 357	+ 1 887	- 530	+ 12 518	+ 10 281	+ 2 237	- 1	+ 9 173	
Febr.	+ 16 460	- 4 758	- 2 257	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 908	- 2 081	+ 13 839	+ 11 847	+ 1 992	+ 19	+ 7 533	
März	+ 21 255	+ 5 554	+ 7 564	- 2 010	- 88	+ 3 354	+ 2 563	+ 791	+ 9 905	+ 11 316	- 1 411	+ 1	+ 2 441	
April	+ 29 154	+ 8 787	+ 3 693	+ 5 094	- 653	+ 2 780	+ 3 070	- 290	+ 15 310	+ 15 852	- 542	+ 20	+ 2 257	
Mai	+ 14 540	+ 3 224	+ 6 99	- 3 923	- 302	+ 2 028	+ 3 235	- 1 207	+ 11 838	+ 12 262	- 424	- 21	+ 3 919	
Juni	+ 39 264	+ 18 361	+ 17 901	+ 460	+ 21	+ 3 490	+ 2 794	+ 696	+ 11 107	+ 11 704	- 597	- 133	+ 6 439	
Juli	+ 16 584	- 7 029	- 10 353	+ 3 324	- 5	+ 1 907	+ 2 786	- 879	+ 18 141	+ 17 081	+ 1 060	- 106	+ 3 671	
Aug.	+ 17 226	- 5 303	- 1 380	- 3 923	- 6	+ 791	+ 2 462	- 1 671	+ 16 226	+ 14 612	+ 1 614	+ 7	+ 5 505	
Sept.	+ 12 283	- 1 878	- 537	- 1 341	+ 179	+ 3 649	+ 2 763	+ 886	+ 13 147	+ 12 202	+ 945	- 65	- 2 570	
Okt.	+ 34 485	+ 3 489	- 312	+ 3 801	- 159	+ 1 698	+ 1 883	- 185	+ 21 284	+ 16 411	+ 4 873	+ 19	+ 7 995	
Nov.	+ 35 677	+ 2 289	+ 790	+ 1 499	+ 9	+ 3 046	+ 2 645	+ 401	+ 21 139	+ 14 350	+ 6 789	- 50	+ 9 253	
Dez.	+ 45 102	+ 11 411	+ 9 375	+ 2 036	- 205	+ 2 023	+ 1 598	+ 425	+ 30 858	+ 27 348	+ 3 510	- 667	+ 1 477	
1993 Jan.	+ 9 011	- 20 800	- 14 109	- 6 691	- 2 568	- 2 386	- 1 820	- 566	+ 13 793	+ 7 229	+ 6 564	-2 396	+ 20 800	
Febr.	+ 16 831	+ 2 537	+ 2 578	- 41	+ 214	- 5 188	- 3 303	- 1 885	+ 13 534	+ 11 677	+ 1 857	-1 941	+ 7 889	
März	+ 30 317	+ 2 326	+ 3 003	- 677	- 383	- 1 284	- 2 011	+ 727	+ 19 149	+ 15 576	+ 3 573	- 300	+ 10 426	
April	+ 13 043	- 4 784	- 6 330	+ 1 546	- 1 963	- 4 658	- 4 374	- 284	+ 22 748	+ 16 808	+ 5 940	-2 657	+ 2 394	
Mai	+ 22 714	- 2 723	- 662	- 2 061	- 371	- 3 507	- 2 132	- 1 375	+ 22 656	+ 17 162	+ 5 494	- 60	+ 6 348	
Juni	+ 28 296	+ 4 811	+ 7 752	- 2 941	- 2 539	- 351	- 846	+ 495	+ 17 049	+ 14 817	+ 2 232	- 472	+ 7 259	
Juli	+ 21 151	- 6 087	- 6 517	+ 430	- 201	- 2 107	- 1 628	- 479	+ 28 736	+ 22 058	+ 6 678	+ 2	+ 607	
Aug.	+ 15 241	- 7 181	- 6 124	- 1 057	- 178	- 4 338	- 1 811	- 2 527	+ 22 504	+ 19 681	+ 2 823	- 683	+ 4 939	
Sept.	+ 41 332	+ 7 294	+ 8 382	- 1 088	+ 229	- 2 973	- 3 480	+ 507	+ 25 611	+ 22 606	+ 3 005	- 45	+ 11 445	
Okt. p)	+ 42 948	+ 1 106	- 400	+ 1 506	+ 186	- 4 560	- 2 333	- 2 227	+ 31 744	+ 23 385	+ 8 359	- 923	+ 15 581	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen.

gen. — 3 Ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. —



IV. Kreditinstitute

Sicht, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bank-		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			schuldverschreibungen		
zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zusammen	darunter Privat- personen	Sparbriefe	zu- sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte						
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990
+ 4 591	+ 9 792	- 5 201	+ 109 288	+ 55 005	+ 54 283	+ 95 914	+ 13 374	+ 897	+ 3 646	+ 10 199	+ 117 912	+ 92 100	1991
+ 33 551	+ 34 519	- 968	+ 72 764	+ 39 179	+ 33 585	+ 63 349	+ 9 415	+ 16 329	+ 17 080	+ 3 313	+ 58 068	+ 41 004	1992
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1.Hj.
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2.Hj.
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 603	+ 14 797	+ 31 806	+ 39 453	+ 7 150	- 24 164	- 21 760	+ 6 343	+ 67 965	+ 56 629	1991 1.Hj.
+ 51 877	+ 45 747	+ 6 130	+ 62 685	+ 40 208	+ 22 477	+ 56 461	+ 6 224	+ 25 061	+ 25 406	+ 3 856	+ 49 947	+ 35 471	2.Hj.
- 31 194	- 24 837	- 6 357	+ 51 750	+ 22 431	+ 29 319	+ 52 341	- 591	- 11 451	- 10 138	+ 3 318	+ 46 343	+ 42 589	1992 1.Hj.
+ 64 745	+ 59 356	+ 5 389	+ 21 014	+ 16 748	+ 4 266	+ 11 008	+ 10 006	+ 27 780	+ 27 218	- 5	+ 11 725	- 1 585	2.Hj.
- 32 978	- 25 609	- 7 369	+ 50 298	+ 41 449	+ 8 849	+ 46 010	+ 4 288	+ 14 949	+ 14 976	- 8 404	+ 36 069	+ 17 660	1993 1.Hj.
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1.Vj.
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2.Vj.
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3.Vj.
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4.Vj.
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1.Vj.
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 473	+ 9 680	+ 9 793	+ 13 105	+ 6 368	- 10 600	- 9 734	+ 2 413	+ 26 619	+ 23 302	2.Vj.
- 1 650	+ 719	- 2 369	+ 23 946	+ 17 342	+ 6 604	+ 23 027	+ 919	- 9 601	- 8 743	- 660	+ 25 772	+ 22 589	3.Vj.
+ 53 527	+ 45 028	+ 8 499	+ 38 739	+ 22 866	+ 15 873	+ 33 434	+ 5 305	+ 34 662	+ 34 149	+ 4 516	+ 24 175	+ 12 882	4.Vj.
- 46 220	- 38 985	- 7 235	+ 32 866	+ 10 690	+ 22 176	+ 33 629	- 763	- 8 249	- 7 378	+ 3 100	+ 32 625	+ 28 888	1992 1.Vj.
+ 15 026	+ 14 148	+ 878	+ 18 884	+ 11 741	+ 7 143	+ 18 712	+ 172	- 3 202	- 2 760	+ 218	+ 13 718	+ 13 701	2.Vj.
+ 6 162	+ 6 280	- 118	+ 42 504	+ 32 074	+ 10 430	+ 36 602	+ 5 902	- 4 573	- 4 078	+ 179	+ 21 885	+ 12 215	3.Vj.
+ 58 583	+ 53 076	+ 5 507	- 21 490	- 15 326	- 6 164	- 25 594	+ 4 104	+ 32 353	+ 31 296	- 184	- 10 160	- 13 800	4.Vj.
- 50 669	- 40 975	- 9 694	+ 32 969	+ 20 211	+ 12 758	+ 31 791	+ 1 178	+ 8 697	+ 8 583	- 4 111	+ 26 281	+ 15 783	1993 1.Vj.
+ 17 691	+ 15 366	+ 2 325	+ 17 329	+ 21 238	- 3 909	+ 14 219	+ 3 110	+ 6 252	+ 6 393	- 4 293	+ 9 788	+ 1 877	2.Vj.
+ 8 431	+ 9 488	- 1 057	+ 9 796	+ 17 617	- 7 821	+ 12 003	- 2 207	+ 12 488	+ 12 348	- 4 536	+ 21 805	+ 9 728	3.Vj.
- 49 131	- 36 196	- 12 935	+ 17 256	+ 12 727	+ 4 529	+ 18 860	- 1 604	- 6 747	- 5 605	+ 1 965	+ 17 189	+ 15 105	1991 Jan.
- 293	- 1 785	+ 1 492	+ 12 818	+ 783	+ 12 035	+ 9 842	+ 2 976	- 3 049	- 2 797	+ 1 846	+ 14 403	+ 11 941	Febr.
- 6 735	- 6 785	+ 50	- 2 944	- 8 393	+ 5 449	- 2 354	- 590	- 3 768	- 3 624	+ 119	+ 9 754	+ 6 281	März
+ 405	+ 2 546	- 2 141	+ 7 037	+ 2 592	+ 4 445	+ 7 138	- 101	- 5 145	- 4 700	+ 338	+ 10 029	+ 6 118	April
+ 1 762	- 41	+ 1 803	+ 11 375	+ 9 277	+ 2 098	+ 6 580	+ 4 795	- 3 163	- 2 981	+ 1 049	+ 11 186	+ 8 353	Mai
+ 6 706	+ 6 306	+ 400	+ 1 061	- 2 189	+ 3 250	- 613	+ 1 674	- 2 292	- 2 053	+ 1 026	+ 5 404	+ 8 831	Juni
- 5 966	- 4 183	- 1 783	+ 6 151	+ 5 427	+ 724	+ 9 597	- 3 446	- 6 326	- 5 857	- 1 107	+ 8 189	+ 7 592	Juli
- 2 652	- 2 718	+ 66	+ 17 971	+ 15 704	+ 2 267	+ 12 189	+ 5 782	- 1 486	- 1 262	- 62	+ 9 668	+ 6 503	Aug.
+ 6 968	+ 7 200	- 652	- 176	+ 3 789	+ 3 613	+ 1 241	- 1 417	- 1 789	- 1 624	+ 509	+ 7 915	+ 8 494	Sept.
+ 830	+ 1 680	- 850	+ 7 544	+ 3 303	+ 4 241	+ 10 312	- 2 768	- 33	+ 145	+ 1 061	+ 9 421	+ 3 845	Okt.
+ 29 260	+ 26 512	+ 2 748	+ 10 214	+ 6 663	+ 3 551	+ 6 518	+ 3 696	+ 1 509	+ 1 706	+ 861	+ 12 230	+ 8 039	Nov.
+ 23 437	+ 16 836	+ 6 601	+ 20 981	+ 12 900	+ 8 081	+ 16 604	+ 4 377	+ 33 186	+ 32 298	+ 2 594	+ 2 524	+ 998	Dez.
- 45 951	- 37 158	- 8 793	+ 23 177	+ 13 788	+ 9 389	+ 20 458	+ 2 719	- 6 281	- 5 724	+ 1 557	+ 19 326	+ 14 605	1992 Jan.
+ 2 161	- 239	+ 2 400	+ 9 621	+ 200	+ 9 421	+ 10 197	- 576	- 444	- 275	+ 1 061	+ 5 924	+ 7 288	Febr.
- 2 430	- 1 588	- 842	+ 68	- 3 298	+ 3 366	+ 2 974	- 2 906	- 1 524	- 1 379	+ 482	+ 7 375	+ 6 995	März
+ 1 732	+ 2 376	- 644	+ 7 756	+ 5 451	+ 2 305	+ 10 505	- 2 749	- 2 308	- 2 088	+ 43	+ 1 828	+ 4 027	April
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 733	+ 8 999	+ 2 734	+ 7 931	+ 3 802	- 766	- 661	+ 247	+ 4 274	+ 3 456	Mai
+ 8 730	+ 7 813	+ 917	- 605	- 2 709	+ 2 104	+ 276	- 881	- 128	- 11	- 72	+ 7 616	+ 6 218	Juni
- 8 481	- 6 656	- 1 825	+ 14 425	+ 11 943	+ 2 482	+ 14 662	- 237	- 2 121	- 1 932	- 1 017	+ 6 974	+ 2 974	Juli
+ 7 211	+ 5 923	+ 1 288	+ 13 179	+ 10 507	+ 2 672	+ 10 427	+ 2 752	- 194	- 25	+ 3	+ 7 258	+ 4 069	Aug.
+ 7 432	+ 7 013	+ 419	+ 14 900	+ 9 624	+ 5 276	+ 11 513	+ 3 387	- 2 258	- 2 121	+ 1 199	+ 7 653	+ 5 172	Sept.
+ 2 269	+ 2 634	- 365	- 4 686	- 643	- 4 043	- 1 566	- 3 120	+ 95	+ 64	+ 341	+ 1 859	- 1 257	Okt.
+ 50 704	+ 47 929	+ 2 775	- 12 381	- 10 269	- 2 112	- 13 989	+ 1 608	+ 833	+ 948	- 958	+ 1 038	- 94	Nov.
+ 5 610	+ 2 513	+ 3 097	- 4 423	- 4 414	- 9	- 10 039	+ 5 616	+ 31 425	+ 30 284	+ 433	- 13 057	- 12 449	Dez.
- 48 993	- 39 676	- 9 317	+ 22 403	+ 20 466	+ 1 937	+ 22 271	+ 132	+ 72	+ 252	- 1 949	+ 10 296	+ 6 250	1993 Jan.
+ 970	- 906	+ 1 876	+ 7 589	- 828	+ 8 417	+ 5 079	+ 2 510	+ 5 320	+ 5 225	- 746	+ 6 230	+ 2 424	Febr.
- 2 646	- 393	- 2 253	+ 2 977	+ 573	+ 2 404	+ 4 441	- 1 464	+ 3 305	+ 3 106	- 1 416	+ 9 755	+ 7 109	März
+ 2 041	+ 1 541	+ 500	+ 5 668	+ 9 577	- 3 909	+ 7 800	- 2 132	+ 1 431	+ 1 433	- 1 554	- 274	- 247	April
+ 4 860	+ 2 826	+ 2 034	+ 12 557	+ 10 853	+ 1 704	+ 7 952	+ 4 605	+ 2 513	+ 2 458	- 1 053	+ 6 850	+ 3 176	Mai
+ 10 790	+ 10 999	- 209	- 896	- 808	- 1 704	- 1 533	+ 637	+ 2 308	+ 2 502	- 1 686	+ 3 212	- 1 052	Juni
- 4 523	- 3 139	- 1 384	+ 11 134	+ 9 516	+ 1 618	+ 11 636	- 502	+ 1 697	+ 1 886	- 2 673	+ 8 121	+ 4 870	Juli
+ 5 864	+ 5 404	+ 460	+ 7 523	+ 8 764	- 1 241	+ 5 068	+ 2 455	+ 4 987	+ 4 842	- 1 042	+ 10 535	+ 3 469	Aug.
+ 7 090	+ 7 223	- 133	- 8 861	- 663	- 8 198	- 4 701	- 4 160	+ 5 804	+ 5 620	- 821	+ 3 149	+ 1 389	Sept.
+ 5 739	+ 4 108	+ 1 631	+ 6 348	+ 7 946	- 1 598	+ 8 394	- 2 046	+ 7 126	+ 7 249	- 704	+ 10 543	+ 1 988	Okt. p)

5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. IV, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (gemäß §17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand

der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland.

IV. Kreditinstitute

2. Aktiva \*)

Mio DM

Zeit	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen 1)	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)							
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527
1984	3 250	3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	596 426	25 798	5 251	256 869	2 017 469	1 790 831	297 170
1985	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	281 012	2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104
1988	4 350	3 984 157	13 001	76 742	5 648	1 297 784	922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989	4 217	4 277 342	15 037	82 590	6 535	1 421 005	1 037 295	19 807	8 299	355 604	2 607 848	2 297 947	343 144
1990	4 638	5 243 829	22 106	96 557	5 848	1 843 171	1 401 504	17 562	12 698	411 407	3 042 495	2 675 116	495 870
1991	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585
1992 Mai	4 215	5 631 434	23 106	83 785	5 626	1 781 371	1 310 393	17 963	13 351	439 664	3 466 019	3 041 500	558 342
1992 Juni	4 180	5 681 967	23 744	96 942	6 599	1 776 414	1 304 424	17 612	13 148	441 230	3 508 575	3 074 713	575 585
1992 Juli	4 128	5 674 656	22 396	85 845	4 867	1 767 713	1 291 255	17 727	13 336	445 395	3 523 032	3 087 891	566 616
1992 Aug.	4 113	5 734 323	23 630	94 480	6 381	1 794 532	1 314 836	17 700	13 288	448 708	3 539 257	3 098 490	560 190
1992 Sept.	4 094	5 799 752	23 607	83 281	5 645	1 855 830	1 374 622	17 396	13 186	450 626	3 551 449	3 119 221	561 368
1992 Okt.	4 078	5 856 844	23 585	84 542	6 263	1 870 041	1 384 249	17 877	13 542	454 373	3 617 622	3 151 138	565 753
1992 Nov.	4 048	5 975 435	24 549	109 288	7 343	1 920 483	1 429 828	18 671	15 288	456 696	3 664 325	3 179 667	568 980
1992 Dez.	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585
1993 Jan.	4 032	5 925 628	24 408	91 764	6 344	1 852 028	1 355 384	17 958	18 476	460 210	3 708 195	3 184 594	549 157
1993 Febr.	4 030	5 985 183	23 853	93 739	7 509	1 878 967	1 380 072	15 245	18 537	465 113	3 733 503	3 204 423	558 591
1993 März	4 028	6 033 918	24 010	68 368	6 560	1 915 794	1 409 221	17 070	18 366	471 137	3 766 698	3 221 055	554 949
1993 April	4 015	6 038 528	23 486	58 838	6 261	1 923 503	1 414 204	17 338	18 482	473 479	3 780 689	3 233 776	548 594
1993 Mai	3 996	6 079 701	24 619	69 169	5 889	1 920 934	1 410 965	17 709	18 451	473 809	3 806 356	3 252 803	546 130
1993 Juni	3 970	6 165 452	25 485	70 524	5 564	1 976 278	1 464 042	15 735	19 007	477 494	3 839 322	3 282 500	553 614
1993 Juli	3 931	6 180 833	24 654	64 114	5 282	1 972 646	1 457 214	16 550	18 979	479 903	3 880 159	3 306 899	552 301
1993 Aug.	3 919	6 195 975	25 561	85 598	4 447	1 946 753	1 428 776	12 845	18 727	486 405	3 895 610	3 318 926	546 399
1993 Sept.	3 908	6 250 327	25 249	77 145	4 358	1 972 601	1 451 919	13 039	18 815	488 828	3 932 116	3 345 976	551 778
1993 Okt. p)	3 893	6 326 958	25 267	66 046	4 724	2 004 742	1 473 639	14 950	19 072	497 081	3 982 736	3 374 708	543 764

Veränderungen \*)

1984	+ 204 837	+ 1 618	+ 4 609	+ 608	+ 76 866	+ 58 119	+ 4 666	- 394	+ 14 475	+ 114 345	+ 102 741	+ 20 053
1985	+ 209 003	+ 686	+ 1 355	+ 326	+ 83 412	+ 70 417	+ 4 085	+ 467	+ 16 613	+ 112 492	+ 88 839	+ 6 125
1986	+ 241 029	+ 773	+ 1 248	+ 315	+ 149 693	+ 123 289	+ 671	+ 1 033	+ 24 700	+ 87 377	+ 74 439	+ 6 279
1987	+ 213 475	+ 272	+ 3 101	+ 112	+ 109 759	+ 83 351	+ 2 002	- 43	+ 28 453	+ 95 465	+ 78 763	+ 9 882
1988	+ 232 441	+ 501	+ 4 995	+ 707	+ 78 615	+ 67 674	+ 2 077	+ 266	+ 12 752	+ 141 669	+ 117 407	+ 18 291
1989	+ 302 995	+ 2 036	+ 5 848	+ 887	+ 130 981	+ 119 608	+ 1 452	+ 1 215	+ 8 706	+ 152 407	+ 134 258	+ 35 919
1990	+ 454 486	+ 6 087	+ 13 927	+ 740	+ 163 485	+ 97 948	+ 2 145	+ 4 709	+ 62 973	+ 246 303	+ 197 909	+ 79 391
1991	+ 375 046	+ 1 839	+ 6 591	+ 1 065	+ 42 771	+ 7 342	+ 5 951	- 154	+ 29 632	+ 308 325	+ 293 620	+ 76 079
1992	+ 414 090	+ 2 765	+ 6 337	+ 1 617	+ 59 120	+ 39 135	+ 4 279	+ 2 667	+ 21 597	+ 322 865	+ 263 170	+ 32 536
1992 Mai	+ 23 384	+ 1 265	+ 3 401	+ 256	+ 1 119	+ 1 332	+ 337	+ 8	+ 132	+ 16 949	+ 11 011	+ 3 533
1992 Juni	+ 58 563	+ 638	+ 13 157	+ 973	+ 173	+ 1 249	+ 351	+ 7	+ 1 766	+ 45 106	+ 35 393	+ 19 093
1992 Juli	+ 4 589	- 1 348	- 11 097	- 1 732	+ 1 399	- 3 319	+ 115	+ 298	+ 4 305	+ 14 557	+ 12 958	- 8 259
1992 Aug.	+ 66 937	+ 1 234	+ 8 635	+ 1 514	+ 31 429	+ 27 841	- 27	+ 112	+ 3 503	+ 16 755	+ 12 559	+ 4 896
1992 Sept.	+ 72 409	- 23	- 11 199	- 736	+ 66 558	+ 64 916	- 304	- 12	+ 1 958	+ 12 672	+ 19 861	+ 1 388
1992 Okt.	+ 47 522	- 22	+ 1 261	+ 618	+ 8 961	+ 4 997	+ 481	+ 46	+ 3 437	+ 38 943	+ 28 547	+ 5 945
1992 Nov.	+ 112 461	+ 964	+ 24 746	+ 1 080	+ 46 362	+ 41 799	+ 794	+ 1 616	+ 2 153	+ 37 963	+ 26 809	+ 2 617
1992 Dez.	+ 1 020	+ 3 261	- 21 085	- 943	- 27 021	- 27 467	+ 563	+ 153	- 270	+ 45 460	+ 46 889	+ 11 555
1993 Jan.	- 20 317	- 3 402	+ 3 561	- 56	- 33 614	- 36 347	- 1 276	- 15	+ 4 024	+ 12 760	- 4 882	- 16 588
1993 Febr.	+ 55 175	- 555	+ 1 975	+ 1 165	+ 24 859	+ 22 878	- 2 713	- 29	+ 4 723	+ 23 598	+ 18 389	+ 9 494
1993 März	+ 57 115	+ 157	- 25 371	- 949	+ 44 157	+ 36 319	+ 1 825	- 91	+ 6 104	+ 34 325	+ 17 382	- 132
1993 April	+ 9 070	- 524	- 9 530	- 299	+ 11 819	+ 8 993	+ 268	+ 176	+ 2 382	+ 14 451	+ 13 321	- 4 755
1993 Mai	+ 41 113	+ 1 133	+ 10 331	- 372	+ 1 619	+ 2 169	+ 371	- 61	+ 240	+ 24 697	+ 18 327	+ 1 484
1993 Juni	+ 79 431	+ 866	+ 1 355	- 325	+ 53 484	+ 52 017	- 1 974	+ 346	+ 3 095	+ 27 266	+ 25 997	+ 8 894
1993 Juli	+ 10 251	- 831	- 6 410	- 282	- 6 682	- 9 598	+ 815	- 138	+ 2 239	+ 22 507	+ 20 249	- 4 243
1993 Aug.	+ 26 662	+ 907	+ 21 484	- 835	- 19 253	- 22 248	- 3 705	- 82	+ 6 782	+ 19 821	+ 16 787	+ 3 222
1993 Sept.	+ 61 732	- 312	- 8 453	- 89	+ 31 208	+ 28 233	+ 194	+ 198	+ 2 583	+ 38 346	+ 28 210	+ 5 629
1993 Okt. p)	+ 70 621	+ 18	- 11 099	+ 366	+ 28 411	+ 18 280	+ 1 911	+ 127	+ 8 093	+ 48 370	+ 27 022	- 534

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Aktiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins-

und Dividendscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere; ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Anm. 9). — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobili-

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)	
										insgesamt 13)	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	1983
1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	346 803	1984
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	1986
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	501 895	1988
1 954 803	61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	10 451	47 232	85 794	13 465	7 516	517 892	1989
2 179 246	63 786	85 828	20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	60 450	159 302	16 431	9 739	607 174	1990
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	1992
2 483 158	61 811	92 145	11 082	245 122	14 359	-	31 098	66 089	174 340	16 038	9 199	684 786	1992 Mai
2 499 128	60 798	91 733	11 161	255 694	14 476	-	27 367	66 594	175 732	15 591	8 657	696 924	Juni
2 521 275	60 130	91 827	10 983	257 731	14 470	-	29 620	66 928	174 255	14 521	8 277	703 126	Juli
2 538 300	59 395	91 510	10 598	262 767	16 497	-	31 553	67 082	177 408	14 143	7 451	711 475	Aug.
2 557 853	55 166	90 525	10 765	259 940	15 832	10 301	29 579	67 920	172 140	11 774	5 777	710 566	Sept.
2 585 385	54 369	91 346	10 771	271 277	38 721	-	34 062	68 042	152 687	11 482	5 509	725 650	Okt.
2 610 687	54 216	91 873	10 845	282 363	45 361	-	39 605	68 318	141 524	11 594	6 218	739 059	Nov.
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	Dez.
2 635 437	53 190	95 260	8 041	305 072	62 038	-	28 635	76 575	137 679	11 249	4 845	765 282	1993 Jan.
2 645 832	48 969	95 152	7 998	316 864	60 097	-	30 132	79 255	138 225	12 281	6 437	781 977	Febr.
2 666 106	52 107	95 483	7 730	330 526	59 797	12 601	27 337	79 406	133 144	11 798	5 816	801 663	März
2 685 182	53 029	96 506	5 708	334 480	57 190	10 697	26 483	79 854	128 717	11 558	5 620	807 959	April
2 706 673	53 623	96 610	5 180	341 010	57 130	10 251	28 337	80 560	133 586	11 466	5 363	814 819	Mai
2 728 886	51 097	96 981	2 010	348 866	57 806	9 508	25 251	81 472	132 048	12 218	6 142	826 360	Juni
2 754 598	52 182	97 394	1 859	347 675	74 150	9 542	27 812	81 762	114 862	11 078	5 226	827 578	Juli
2 772 527	47 651	97 895	1 479	354 892	74 767	7 827	31 648	82 113	116 418	14 706	9 496	841 297	Aug.
2 794 198	47 063	97 383	1 668	364 864	75 162	8 381	30 128	82 551	117 798	9 285	4 300	853 692	Sept.
2 830 944	49 361	97 859	1 815	384 694	74 299	7 320	37 281	82 741	116 101	9 565	4 697	881 775	Okt. p)
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 82 688	+ 1 804	+ 456	- 3 796	+ 13 351	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 632	+ 4 056	- 1 850	- 1 480	+ 27 826	1984
+ 82 714	+ 1 405	+ 3 418	+ 117	+ 18 926	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 2 277	+ 5 179	- 984	- 1 050	+ 35 539	1985
+ 80 718	- 280	+ 1 191	- 393	+ 12 686	- 266	- 3 843	+ 806	+ 2 487	+ 2 803	+ 555	+ 1 233	+ 37 386	1986
+ 88 645	- 4 354	+ 1 573	- 208	+ 19 882	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 2 116	+ 679	+ 1 118	+ 278	+ 48 335	1987
+ 99 116	- 422	+ 741	+ 11	+ 24 210	- 278	- 550	+ 2 146	+ 3 056	+ 2 716	- 2 035	+ 214	+ 36 962	1988
+ 98 339	+ 2 598	+ 3 230	+ 545	+ 12 021	- 245	- 600	- 1 211	+ 7 311	+ 5 336	- 2 634	- 1 254	+ 20 727	1989
+ 118 518	+ 2 608	+ 6 494	+ 2 778	+ 36 769	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 11 733	+ 11 092	+ 2 966	+ 2 223	+ 99 742	1990
+ 217 541	+ 1 142	- 309	- 7 320	+ 21 458	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 5 752	+ 15 121	- 4 127	- 2 424	+ 51 090	1991
+ 230 634	- 10 778	+ 3 429	- 3 181	+ 71 202	- 977	- 3 900	+ 8 061	+ 11 665	+ 5 560	+ 322	- 856	+ 92 799	1992
+ 14 544	+ 1 565	+ 479	- 466	+ 4 381	- 21	-	+ 1 497	+ 203	+ 932	+ 919	+ 375	+ 4 249	1992 Mai
+ 16 300	- 1 013	- 262	+ 129	+ 10 992	- 133	-	- 3 731	+ 605	+ 1 642	- 447	- 542	+ 12 758	Juni
+ 21 217	- 668	+ 184	- 138	+ 2 327	- 106	-	+ 2 253	+ 434	+ 123	- 1 070	- 380	+ 6 632	Juli
+ 17 455	- 735	- 127	- 325	+ 5 376	+ 7	-	+ 1 933	+ 264	+ 5 173	- 378	- 826	+ 8 879	Aug.
+ 18 473	- 4 229	- 415	+ 177	- 2 657	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 1 378	- 4 568	- 2 369	- 1 674	- 699	Sept.
+ 22 602	- 797	+ 561	- 74	+ 10 687	+ 19	- 10 301	+ 4 483	+ 162	+ 3 417	- 292	- 268	+ 14 124	Okt.
+ 24 192	- 153	+ 517	+ 44	+ 10 796	- 50	-	+ 5 543	+ 276	+ 4 473	+ 112	+ 709	+ 12 949	Nov.
+ 35 334	- 66	- 655	- 895	+ 854	- 667	-	- 12 480	+ 6 839	+ 6 989	+ 1 032	+ 241	+ 584	Dez.
+ 11 706	- 960	+ 582	- 1 929	+ 22 345	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 718	- 2 794	- 1 377	- 1 614	+ 26 369	1993 Jan.
+ 8 895	- 4 221	- 58	- 73	+ 11 502	- 1 941	-	+ 1 497	+ 2 090	+ 546	+ 1 032	+ 1 592	+ 16 225	Febr.
+ 17 514	+ 3 138	+ 421	- 248	+ 13 932	- 300	+ 12 601	- 2 795	+ 71	- 5 081	- 483	- 621	+ 20 036	März
+ 18 076	+ 922	+ 883	- 2 002	+ 3 984	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 288	- 4 377	- 240	- 196	+ 6 366	April
+ 19 811	+ 594	+ 14	- 538	+ 6 360	- 60	- 446	+ 1 854	+ 666	+ 4 869	- 92	- 257	+ 6 600	Mai
+ 17 103	- 2 526	+ 111	- 3 200	+ 7 356	- 472	- 743	+ 3 086	+ 942	- 328	+ 752	+ 779	+ 10 451	Juni
+ 24 492	+ 1 085	+ 403	- 151	+ 919	+ 2	+ 34	+ 2 561	+ 260	- 906	- 1 140	- 916	+ 3 158	Juli
+ 20 009	- 4 531	+ 791	- 380	+ 7 837	- 683	- 1 715	+ 3 836	+ 541	+ 1 876	+ 3 628	+ 4 270	+ 14 619	Aug.
+ 22 581	- 588	- 332	+ 189	+ 10 912	- 45	+ 554	- 1 520	+ 558	+ 1 440	- 5 421	- 5 196	+ 13 495	Sept.
+ 27 556	+ 2 298	+ 356	+ 147	+ 19 470	- 923	- 1 061	+ 7 153	+ 100	- 1 637	+ 280	+ 397	+ 27 563	Okt. p)

sierungs- und Liquiditätspapiere). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargesetz und § 252 Abs. 4 LAG. Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen. — 10 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere; der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht ein-

gezählten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1992: 1 457 Mio DM). Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 53 920 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 2. Aktiva \*)

Mio DM

Zeit	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Inlandsaktiva</b>						<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>							
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	749 988	467 850	21 392	3 877	256 869	1 915 601	1 707 638	290 157
1985	.	.	10 849	67 398	6 558	809 166	503 822	20 628	3 704	281 012	2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1988	.	.	12 227	76 742	5 648	1 014 394	651 055	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499
1989	.	.	14 223	82 590	6 535	1 062 400	692 847	19 087	4 676	345 790	2 470 050	2 189 440	325 410
1990	.	.	21 123	96 557	5 848	1 420 758	1 001 686	16 758	5 519	396 795	2 875 034	2 546 884	469 283
1991	.	.	22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992	.	.	26 778	88 203	6 400	1 483 491	1 020 798	18 999	8 602	435 092	3 478 216	3 034 931	537 389
1992 Mai	.	.	21 742	83 785	5 626	1 386 409	941 104	17 491	6 750	421 064	3 257 515	2 891 495	528 324
Juni	.	.	22 260	96 942	6 599	1 394 435	948 179	17 153	6 752	422 351	3 296 599	2 924 933	545 902
Juli	.	.	20 980	85 845	4 867	1 384 598	934 396	17 262	6 964	425 976	3 314 523	2 939 936	539 113
Aug.	.	.	22 359	94 480	6 381	1 407 040	953 714	17 292	7 063	428 971	3 333 399	2 951 795	533 426
Sept.	.	.	22 494	83 281	5 645	1 467 603	1 012 121	17 066	7 051	431 365	3 346 372	2 972 622	535 515
Okt.	.	.	22 482	84 542	6 263	1 460 231	1 000 951	17 613	7 020	434 647	3 404 327	3 000 366	537 822
Nov.	.	.	23 172	109 288	7 343	1 501 329	1 038 715	18 464	8 314	435 836	3 446 994	3 027 041	540 570
Dez.	.	.	26 778	88 203	6 400	1 483 491	1 020 798	18 999	8 602	435 092	3 478 216	3 034 931	537 389
1993 Jan.	.	.	23 321	91 764	6 344	1 456 707	991 191	17 602	8 562	439 352	3 487 677	3 029 349	520 329
Febr.	.	.	22 759	93 739	7 509	1 465 049	998 069	14 909	8 601	443 470	3 504 808	3 044 001	526 217
März	.	.	22 724	68 368	6 560	1 487 691	1 012 452	16 735	8 787	449 717	3 534 835	3 061 450	522 541
April	.	.	22 194	58 838	6 261	1 492 932	1 016 243	17 101	8 953	450 635	3 547 858	3 075 437	517 086
Mai	.	.	23 270	69 169	5 889	1 484 788	1 007 489	17 455	8 922	450 922	3 570 762	3 091 700	512 960
Juni	.	.	23 917	70 524	5 564	1 503 310	1 023 882	15 478	9 191	454 759	3 600 688	3 118 705	520 077
Juli	.	.	23 217	64 114	5 282	1 503 429	1 020 380	16 255	9 134	457 660	3 636 109	3 138 921	513 330
Aug.	.	.	24 271	85 598	4 447	1 513 263	1 026 788	12 564	9 197	464 714	3 649 890	3 151 345	508 607
Sept.	.	.	23 994	77 145	4 358	1 513 681	1 025 106	12 726	9 305	466 544	3 690 832	3 181 123	515 780
Okt. p)	.	.	24 092	66 046	4 724	1 540 882	1 041 330	14 661	9 375	475 516	3 734 170	3 206 909	506 830
						<b>Veränderungen *)</b>							
1984	.	.	+ 1 524	+ 4 609	+ 608	+ 52 895	+ 35 563	+ 3 307	- 450	+ 14 475	+ 109 989	+ 97 066	+ 19 145
1985	.	.	+ 691	+ 1 355	+ 326	+ 44 228	+ 28 602	- 814	- 173	+ 16 613	+ 100 605	+ 82 881	+ 3 714
1986	.	.	+ 730	+ 1 248	+ 315	+ 79 441	+ 53 986	+ 646	- 144	+ 24 953	+ 77 823	+ 70 179	+ 7 466
1987	.	.	+ 230	+ 3 101	+ 112	+ 83 056	+ 58 069	- 2 307	- 259	+ 27 553	+ 87 803	+ 73 106	+ 12 718
1988	.	.	+ 418	+ 4 995	+ 707	+ 50 851	+ 41 148	- 1 455	+ 276	+ 10 882	+ 134 106	+ 112 646	+ 16 622
1989	.	.	+ 1 996	+ 5 848	+ 887	+ 50 846	+ 41 732	+ 1 575	+ 529	+ 7 010	+ 138 872	+ 126 430	+ 32 011
1990	.	.	+ 6 364	+ 13 927	- 740	+ 112 761	+ 56 512	- 2 229	+ 843	+ 57 635	+ 219 867	+ 182 351	+ 70 516
1991	.	.	+ 1 718	+ 6 591	+ 1 065	+ 46 393	+ 13 383	+ 5 785	+ 769	+ 26 456	+ 285 689	+ 281 078	+ 77 216
1992	.	.	+ 2 837	+ 6 337	+ 1 617	+ 77 560	+ 60 999	- 3 544	+ 2 314	+ 17 791	+ 294 283	+ 249 219	+ 29 650
1992 Mai	.	.	+ 1 183	+ 3 401	+ 256	+ 3 873	+ 3 817	+ 402	+ 89	- 435	+ 14 540	+ 9 354	- 4 230
Juni	.	.	+ 518	+ 13 157	+ 973	+ 8 236	+ 7 285	- 338	+ 2	+ 1 287	+ 39 264	+ 33 868	+ 19 008
Juli	.	.	- 1 280	- 11 097	- 1 732	- 2 747	- 6 693	+ 109	+ 212	+ 3 625	+ 16 584	+ 13 763	- 6 329
Aug.	.	.	+ 1 379	+ 8 635	+ 1 514	+ 22 602	+ 19 478	+ 30	+ 99	+ 2 995	+ 17 226	+ 12 229	- 4 587
Sept.	.	.	+ 135	- 11 199	- 736	+ 64 573	+ 62 417	- 226	- 12	+ 2 394	+ 12 283	+ 19 537	+ 2 099
Okt.	.	.	- 12	+ 1 261	+ 618	- 4 972	- 8 770	+ 547	- 31	+ 3 282	+ 34 485	+ 27 144	+ 4 507
Nov.	.	.	+ 690	+ 24 746	+ 1 080	+ 40 908	+ 37 574	+ 851	+ 1 294	+ 1 189	+ 35 677	+ 26 375	+ 2 448
Dez.	.	.	+ 3 606	- 21 085	- 943	- 12 798	- 12 957	+ 535	+ 288	- 664	+ 45 102	+ 44 450	+ 11 779
1993 Jan.	.	.	- 3 457	+ 3 561	- 56	- 25 174	- 28 017	- 1 397	- 40	+ 4 280	+ 9 011	- 5 922	- 17 400
Febr.	.	.	- 562	+ 1 975	+ 1 165	+ 9 362	+ 7 868	- 2 693	+ 39	+ 4 148	+ 16 831	+ 14 352	+ 6 208
März	.	.	- 35	- 25 371	- 949	+ 28 632	+ 20 353	+ 1 826	+ 186	+ 6 267	+ 30 317	+ 17 579	- 346
April	.	.	- 530	- 9 530	- 299	+ 8 311	+ 6 861	+ 366	+ 166	+ 918	+ 13 043	+ 14 057	- 3 885
Mai	.	.	+ 1 076	+ 10 331	- 372	- 5 804	- 6 414	+ 354	- 31	+ 287	+ 22 714	+ 16 073	- 2 916
Juni	.	.	+ 647	+ 1 355	- 325	+ 22 582	+ 20 703	- 1 977	+ 269	+ 3 587	+ 28 296	+ 26 335	+ 9 447
Juli	.	.	- 700	- 6 410	- 282	+ 459	- 3 162	+ 777	- 57	+ 2 901	+ 21 151	+ 19 806	- 6 907
Aug.	.	.	+ 1 054	+ 21 484	- 835	+ 10 084	+ 6 658	- 3 691	+ 63	+ 7 054	+ 15 241	+ 15 184	- 2 663
Sept.	.	.	- 277	- 8 453	- 89	+ 2 388	+ 288	+ 162	+ 108	+ 1 830	+ 41 332	+ 30 138	+ 7 533
Okt. p)	.	.	+ 98	- 11 099	+ 366	+ 27 021	+ 16 044	+ 1 935	+ 70	+ 8 972	+ 42 948	+ 25 456	- 1 120

Anmerkungen \*, 2 bis 10 und 12 bis 14 s. S. 18\*/19\*. — 15 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva

enthalten sein. (Aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden).

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forde- run- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gun- gen	Sonstige Aktiva 12) 15)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 15)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													<b>Inlandsaktiva</b>
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	1983
1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	337 236	1984
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	479 466	1988
1 864 030	58 829	71 858	4 035	143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	489 766	1989
2 077 601	61 143	73 882	19 742	171 726	1 657	1 400	12 500	39 536	159 302	10 091	9 739	568 521	1990
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	1992
2 363 171	59 644	75 936	9 881	206 200	14 359	-	31 098	42 402	174 340	12 378	9 199	627 264	1992 Mai
2 379 031	58 757	75 822	9 972	212 639	14 476	-	27 367	42 734	175 732	11 970	8 657	634 990	Juni
2 400 823	58 134	75 785	9 888	216 310	14 470	-	29 620	42 983	174 255	11 177	8 277	642 286	Juli
2 418 369	57 508	76 029	9 755	221 815	16 497	-	31 553	43 182	177 408	10 949	7 451	650 786	Aug.
2 437 107	53 417	75 336	9 920	219 245	15 832	10 301	29 579	43 441	172 140	9 058	5 777	650 610	Sept.
2 462 544	52 579	75 660	9 761	227 240	38 721	-	34 062	43 433	152 687	8 537	5 509	661 887	Okt.
2 486 471	52 369	75 960	9 770	236 493	45 361	-	39 605	43 762	141 524	8 255	6 218	672 329	Nov.
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	Dez.
2 509 020	51 372	79 349	6 999	258 570	62 038	-	28 635	50 597	137 679	8 564	4 845	697 922	1993 Jan.
2 517 784	47 424	79 601	7 226	266 459	60 097	-	30 132	53 029	138 225	9 386	6 437	709 929	Febr.
2 538 909	50 296	79 737	6 830	276 725	59 797	12 601	27 337	52 908	133 144	8 808	5 816	726 442	März
2 558 351	51 334	79 913	4 865	279 119	57 190	10 697	26 483	52 999	128 717	9 013	5 620	729 754	April
2 578 740	51 939	80 032	4 494	285 467	57 130	10 251	28 337	53 561	133 586	8 971	5 363	736 389	Mai
2 598 628	49 629	80 040	1 970	292 476	57 868	9 508	25 251	54 038	132 048	9 469	6 142	747 235	Juni
2 625 591	50 447	80 159	1 769	290 663	74 150	9 542	27 812	54 200	114 862	8 619	5 226	748 323	Juli
2 642 738	46 153	80 663	1 360	295 602	74 767	7 827	31 648	54 368	116 418	11 550	9 496	760 316	Aug.
2 665 343	45 623	80 758	1 589	306 577	75 162	8 381	30 128	54 483	117 798	6 815	4 300	773 121	Sept.
2 700 079	47 754	81 275	1 775	322 158	74 299	7 320	37 281	54 435	116 101	7 126	4 697	797 674	Okt. p)
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 77 921	+ 1 795	+ 1 911	- 3 976	+ 13 404	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 321	+ 4 056	- 1 666	- 1 480	+ 27 879	1984
+ 79 167	+ 1 504	+ 2 368	- 571	+ 14 636	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 1 413	+ 5 179	- 919	- 1 050	+ 31 249	1985
+ 77 645	- 504	+ 2 096	- 493	+ 6 811	- 266	- 3 843	+ 806	+ 724	+ 2 803	- 120	+ 1 233	+ 31 764	1986
+ 85 824	- 4 174	+ 1 047	- 893	+ 18 908	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 1 449	+ 679	+ 897	+ 278	+ 46 461	1987
+ 96 024	- 953	+ 1 004	+ 223	+ 21 464	- 278	- 550	+ 2 146	+ 1 694	+ 2 716	- 2 548	+ 214	+ 32 346	1988
+ 94 419	+ 2 603	+ 1 740	+ 794	+ 7 550	- 245	- 600	- 1 211	+ 3 450	+ 5 336	- 2 745	- 1 254	+ 14 560	1989
+ 111 835	+ 2 314	+ 2 024	+ 2 993	+ 30 440	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 7 223	+ 11 092	+ 1 715	+ 2 223	+ 88 075	1990
+ 203 862	+ 1 343	- 1 898	- 7 999	+ 13 431	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 3 869	+ 15 121	- 3 400	- 2 424	+ 39 887	1991
+ 219 569	- 10 380	+ 1 506	- 2 178	+ 57 093	- 977	- 3 900	+ 8 061	+ 7 913	+ 5 560	+ 2 797	- 856	+ 74 884	1992
+ 13 584	+ 1 548	+ 52	- 312	+ 3 919	- 21	-	+ 1 497	+ 77	+ 932	+ 1 169	+ 375	+ 3 484	1992 Mai
+ 14 860	- 887	- 114	+ 91	+ 6 439	- 133	-	- 3 731	+ 332	+ 1 642	- 408	- 542	+ 7 726	Juni
+ 20 092	- 623	- 37	- 84	+ 3 671	- 106	-	+ 2 253	+ 249	+ 123	- 793	- 380	+ 7 296	Juli
+ 16 816	- 626	+ 244	- 133	+ 5 505	+ 7	-	+ 1 933	+ 199	+ 5 173	- 228	- 826	+ 8 500	Aug.
+ 17 438	- 4 091	- 693	+ 165	- 2 570	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 259	- 4 568	- 1 891	- 1 674	- 176	Sept.
+ 22 637	- 838	+ 324	- 159	+ 7 995	+ 19	- 10 301	+ 4 483	- 8	+ 3 417	- 501	- 268	+ 11 277	Okt.
+ 23 927	- 210	+ 300	+ 9	+ 9 253	- 50	-	+ 5 543	+ 329	- 4 473	- 282	+ 709	+ 10 442	Nov.
+ 32 671	- 263	+ 310	- 205	+ 1 477	- 667	-	- 12 480	+ 5 626	+ 6 989	+ 1 203	+ 241	+ 813	Dez.
+ 11 478	- 734	- 171	- 2 566	+ 20 800	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 379	- 2 794	- 894	- 1 614	+ 25 080	1993 Jan.
+ 8 144	- 3 948	+ 252	+ 227	+ 7 889	- 1 941	-	+ 1 497	+ 1 752	+ 546	+ 822	+ 1 592	+ 12 037	Febr.
+ 17 925	+ 2 872	+ 136	- 396	+ 10 426	- 300	+ 12 601	- 2 795	- 121	- 5 081	- 578	- 621	+ 16 693	März
+ 17 942	+ 1 038	+ 176	- 1 965	+ 2 394	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 91	- 4 377	+ 205	- 196	+ 3 312	April
+ 18 989	+ 605	+ 119	- 371	+ 6 348	- 60	- 446	+ 1 854	+ 562	+ 4 869	- 42	- 257	+ 6 635	Mai
+ 16 888	- 2 310	+ 8	- 2 524	+ 7 259	- 472	- 743	- 3 086	+ 677	- 328	+ 518	+ 779	+ 10 846	Juni
+ 26 713	+ 818	+ 119	- 201	+ 607	+ 2	+ 34	+ 2 561	+ 162	- 906	- 840	- 916	+ 3 508	Juli
+ 17 847	- 4 294	+ 504	- 409	+ 4 939	- 683	- 1 715	+ 3 836	+ 168	+ 1 876	+ 2 911	+ 4 270	+ 11 993	Aug.
+ 22 605	- 530	+ 95	+ 229	+ 11 445	- 45	+ 554	- 1 520	+ 115	+ 1 440	- 4 745	- 5 196	+ 13 275	Sept.
+ 26 576	+ 2 131	+ 517	+ 186	+ 15 581	- 923	- 1 061	+ 7 153	- 48	- 1 637	+ 321	+ 397	+ 24 553	Okt. p)

IV. Kreditinstitute

3. Passiva \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von																	
	Geschäftsvolumen 1)	insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			weitergegebene Wechsel 5)	Sicht-, Termin- und Spargelder	insgesamt	zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate														
			zusammen	darunter: Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate							durch- laufende Kredite	zu- sammen	darunter: eigene Akzente im Umlauf	Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)										
																1 Monat bis unter 3 Monate									
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1983	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 326	1 357 236	206 304	159 013												
1984	3 087 499	743 500	641 698	128 491	83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	1 505 905	1 454 491	223 654	165 058												
1985	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764												
1986	3 551 121	840 012	735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 550	1 710 554	254 511	179 683												
1987	3 748 796	874 078	779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	1 826 474	269 205	187 905												
1988	3 984 157	1 001 519	908 355	133 005	164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	1 982 681	1 923 374	292 990	195 296												
1989	4 277 342	1 099 065	999 576	151 199	201 886	25 812	73 677	6 157	67 058	2 098 713	2 036 692	313 392	235 884												
1990	5 243 829	1 495 641	1 371 066	310 958	188 133	31 198	93 377	28 460	64 530	2 417 488	2 350 160	436 207	276 369												
1991	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484												
1992	5 950 805	1 563 257	1 452 317	367 913	122 602	32 896	78 044	17 286	60 385	2 696 190	2 619 347	484 077	374 810												
1992 Mai	5 631 434	1 462 343	1 342 473	312 778	139 793	33 988	85 882	22 146	63 167	2 580 940	2 509 432	408 887	358 486												
1992 Juni	5 681 967	1 476 149	1 357 208	330 694	125 406	33 503	85 438	22 619	62 270	2 596 393	2 525 015	424 367	355 371												
1992 Juli	5 674 656	1 464 795	1 345 312	198 783	245 429	33 448	86 035	22 699	62 875	2 589 225	2 517 510	407 027	367 406												
1992 Aug.	5 734 323	1 489 481	1 370 970	331 159	128 940	32 795	85 716	22 764	62 369	2 609 402	2 537 399	414 079	377 823												
1992 Sept.	5 799 752	1 491 416	1 381 534	303 475	141 376	32 578	77 304	16 516	60 276	2 647 183	2 576 050	437 026	387 297												
1992 Okt.	5 856 844	1 524 891	1 414 006	339 359	111 619	33 276	77 609	16 845	60 145	2 643 792	2 572 180	433 274	387 574												
1992 Nov.	5 975 435	1 593 484	1 481 834	398 953	107 141	33 758	77 892	16 599	60 877	2 676 895	2 603 492	475 998	378 078												
1992 Dez.	5 950 805	1 563 257	1 452 317	367 913	122 602	32 896	78 044	17 286	60 385	2 696 190	2 619 347	484 077	374 810												
1993 Jan.	5 925 628	1 504 625	1 427 010	384 157	97 638	37 247	76 368	16 469	59 373	2 667 975	2 591 486	435 443	394 995												
1993 Febr.	5 985 183	1 563 450	1 459 593	412 229	98 764	36 840	67 017	15 084	51 473	2 691 552	2 614 703	440 048	394 495												
1993 März	6 033 918	1 583 769	1 473 599	421 379	110 044	36 276	73 894	16 515	56 898	2 696 858	2 619 285	437 272	395 143												
1993 April	6 038 528	1 570 202	1 458 280	376 994	130 266	36 853	75 069	16 260	58 304	2 706 844	2 628 709	438 653	405 195												
1993 Mai	6 079 701	1 583 765	1 470 682	404 652	104 453	36 946	76 137	16 271	59 384	2 726 731	2 648 616	441 626	416 596												
1993 Juni	6 165 452	1 612 752	1 505 074	443 057	95 333	37 282	70 396	15 782	54 087	2 754 162	2 675 456	464 131	417 852												
1993 Juli	6 180 833	1 591 988	1 480 047	371 905	126 661	37 201	74 740	17 086	57 057	2 764 487	2 685 315	460 967	427 714												
1993 Aug.	6 195 975	1 571 729	1 474 641	378 165	109 150	37 387	59 701	13 911	45 338	2 779 377	2 700 142	464 815	436 370												
1993 Sept.	6 250 327	1 608 288	1 504 401	433 908	95 199	37 409	66 478	15 661	50 421	2 775 147	2 696 358	461 982	435 597												
1993 Okt. p)	6 326 958	1 638 390	1 528 847	410 786	128 271	37 709	71 834	17 088	54 266	2 796 480	2 717 258	466 219	443 853												
<b>Veränderungen *)</b>																									
1984	+ 204 837	+ 54 242	+ 45 100	+ 22 480	+ 13 088	- 2	+ 9 144	+ 824	+ 8 335	+ 95 469	+ 95 405	+ 17 200	+ 5 245												
1985	+ 209 003	+ 54 000	+ 54 763	+ 4 255	+ 22 958	+ 2 569	- 3 332	- 1 636	- 1 653	+ 98 664	+ 97 348	+ 10 030	+ 7 006												
1986	+ 241 029	+ 59 642	+ 57 147	+ 12 383	+ 1 666	+ 2 538	- 43	+ 121	+ 156	+ 126 331	+ 126 665	+ 16 667	+ 6 789												
1987	+ 213 475	+ 44 776	+ 54 226	+ 4 858	+ 14 640	+ 306	- 9 756	- 2 282	- 7 505	+ 123 464	+ 122 240	+ 14 944	+ 8 882												
1988	+ 232 441	+ 123 601	+ 124 891	+ 4 924	+ 77 931	- 420	- 870	- 406	- 527	+ 96 317	+ 94 890	+ 23 225	+ 6 991												
1989	+ 302 995	+ 100 206	+ 93 051	+ 18 834	+ 37 317	+ 1 681	+ 5 474	- 1 210	+ 6 876	+ 117 462	+ 114 698	+ 20 902	+ 40 828												
1990	+ 454 486	+ 111 785	+ 85 409	+ 93 725	+ 18 394	+ 6 576	+ 19 800	+ 22 303	+ 2 428	+ 138 043	+ 133 416	+ 33 276	+ 40 138												
1991	+ 375 046	+ 44 086	+ 48 998	+ 3 562	+ 8 839	+ 642	- 5 554	- 16 774	+ 11 249	+ 134 622	+ 135 727	+ 4 402	+ 55 035												
1992	+ 414 090	+ 80 980	+ 89 073	+ 81 347	+ 74 790	+ 1 686	- 9 779	+ 5 600	- 15 394	+ 158 460	+ 154 050	+ 37 798	+ 43 276												
1992 Mai	+ 23 384	- 404	- 2 226	+ 107 123	- 104 693	+ 306	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 17 437	+ 17 256	+ 3 801	+ 8 708												
1992 Juni	+ 58 563	+ 18 026	+ 18 765	+ 19 016	- 13 627	- 295	- 444	+ 473	- 897	+ 17 293	+ 17 253	+ 16 030	- 2 925												
1992 Juli	+ 4 589	- 1 774	- 2 416	+ 131 201	+ 120 493	+ 45	+ 597	+ 80	+ 605	- 6 038	- 6 475	- 17 010	+ 12 155												
1992 Aug.	+ 66 937	+ 28 616	+ 29 408	+ 133 426	- 115 739	- 473	- 319	+ 65	- 506	+ 21 767	+ 21 309	+ 7 562	+ 10 577												
1992 Sept.	+ 72 409	+ 7 325	+ 15 514	+ 27 524	+ 12 646	+ 223	- 8 412	- 6 248	- 2 093	+ 38 551	+ 39 201	+ 23 077	+ 9 514												
1992 Okt.	+ 47 522	+ 29 295	+ 28 592	+ 34 024	- 31 397	+ 398	+ 305	+ 329	- 131	- 6 191	- 6 400	- 4 732	+ 37												
1992 Nov.	+ 112 461	+ 65 413	+ 64 708	+ 58 784	- 5 088	+ 422	- 283	- 246	+ 732	+ 31 843	+ 30 132	+ 42 294	- 9 626												
1992 Dez.	+ 1 020	- 24 107	- 23 517	- 31 190	+ 15 361	+ 742	+ 152	+ 687	+ 492	+ 41 265	+ 41 025	+ 7 999	- 3 298												
1993 Jan.	- 20 317	- 19 452	- 18 637	+ 17 024	- 24 384	+ 861	- 1 676	- 817	- 1 012	- 27 605	- 27 311	- 48 474	+ 20 235												
1993 Febr.	+ 55 175	+ 21 185	+ 30 923	+ 27 142	+ 656	- 387	- 9 351	- 1 385	- 7 900	+ 22 377	+ 22 077	+ 4 285	- 610												
1993 März	+ 57 115	+ 27 469	+ 21 056	+ 9 420	+ 11 510	+ 464	+ 6 877	+ 1 431	+ 5 425	+ 5 796	+ 5 002	+ 2 636	+ 688												
1993 April	+ 9 070	- 10 037	- 11 709	- 44 215	+ 20 342	+ 497	+ 1 175	- 255	+ 1 406	+ 10 326	+ 9 764	+ 1 531	+ 10 102												
1993 Mai	+ 41 113	+ 14 473	+ 13 382	+ 27 308	- 26 063	+ 23	+ 1 068	+ 11	+ 1 080	+ 19 307	+ 19 377	+ 2 843	+ 11 371												
1993 Juni	+ 79 431	+ 28 117	+ 33 772	+ 37 935	- 10 070	+ 86	- 5 741	- 489	- 5 297	+ 24 581	+ 24 210	+ 21 855	+ 1 036												
1993 Juli	+ 10 251	- 23 194	- 27 407	- 71 892	+ 30 878	- 131	+ 4 344	+ 1 304	+ 2 970	+ 9 075	+ 8 679	- 3 524	+ 9 742												
1993 Aug.	+ 26 662	- 15 099	- 496	+ 7 540	- 16 661	+ 436	- 15 039	- 3 175	- 11 719	+ 17 230	+ 16 957	+ 4 438	+ 8 836												
1993 Sept.	+ 61 732	+ 41 589	+ 34 630	+ 56 553	- 13 431	+ 182	+ 6 777	+ 1 750	+ 5 083	- 3 880	- 3 564	- 2 443	- 843												
1993 Okt. p)	+ 70 621	+ 27 142	+ 21 616	- 23 862	+ 32 622	+ 170	+ 5 356	+ 1 427	+ 3 845	+ 19 943	+ 19 630	+ 3 827	+ 8 136												

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Passiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 S. Tab. IV, 2, Anm. 1, S. 18\*/19\*. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Certificates of Deposit u.ä.,

(Ende 1992: 1 027 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegen-



IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:				Zeit
gelder				durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. §10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Spar- briefe 8)	Spar- einlagen											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlands- und Auslandspassiva	
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	78 140	2 818 818	159 307	7 864	1983	
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	81 468	3 016 685	161 294	1 995	1984	
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985	
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	3 481 117	146 475	1 236	1986	
87 104	373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	95 421	3 686 766	151 625	757	1987	
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	104 195	3 922 591	157 758	984	1988	
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	117 217	4 209 822	168 783	891	1989	
142 389	499 657	230 491	765 047	67 328	900 313	40 194	18 134	198 712	173 347	5 178 912	181 063	961	1990	
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	1991	
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	1992	
180 845	562 895	244 133	754 186	71 508	1 094 405	57 065	37 424	232 412	166 845	5 567 698	205 084	1 584	1992 Mai	
181 575	565 485	244 070	754 147	71 378	1 098 641	56 837	37 325	236 493	180 129	5 619 148	204 944	1 297	Juni	
179 547	568 375	243 069	752 086	71 715	1 108 512	55 953	37 180	238 178	180 813	5 611 320	204 260	1 165	Juli	
179 274	571 045	243 119	752 059	72 003	1 120 014	55 531	37 209	238 632	184 054	5 671 371	203 990	1 153	Aug.	
185 197	571 991	244 432	750 107	71 133	1 133 043	57 333	38 495	239 429	192 853	5 738 964	206 510	1 169	Sept.	
181 722	573 931	244 951	750 728	71 612	1 150 455	56 600	38 611	240 186	202 309	5 796 080	207 450	1 178	Okt.	
178 076	575 049	244 169	752 122	73 403	1 164 515	55 898	39 878	241 099	203 666	5 914 142	209 514	1 086	Nov.	
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	Dez.	
176 239	555 983	243 309	785 517	76 489	1 174 585	63 043	39 541	246 541	193 318	5 865 729	218 351	632	1993 Jan.	
181 738	564 577	242 659	791 186	76 849	1 190 737	64 743	39 466	249 546	185 689	5 933 250	219 783	711	Febr.	
181 498	569 089	241 506	794 777	77 573	1 205 272	62 859	53 023	253 851	178 286	5 976 539	221 383	576	März	
174 660	573 856	239 938	796 407	78 135	1 207 088	62 795	53 122	254 964	183 513	5 979 719	221 211	733	April	
173 361	578 901	239 074	799 058	78 115	1 218 694	62 710	53 227	257 434	177 140	6 019 835	220 057	693	Mai	
170 393	584 040	237 531	801 509	78 706	1 229 128	62 233	53 525	260 562	193 090	6 110 838	224 533	534	Juni	
168 827	589 520	234 923	803 364	79 172	1 249 270	61 190	53 478	261 158	199 262	6 123 179	224 141	662	Juli	
162 937	593 619	233 899	808 502	79 235	1 265 921	61 046	52 456	259 889	205 557	6 150 185	221 806	645	Aug.	
152 997	598 094	233 185	814 503	78 789	1 271 943	60 909	52 218	261 536	220 286	6 199 510	223 320	570	Sept.	
148 074	604 723	232 569	821 820	79 222	1 295 494	60 921	52 123	262 936	220 614	6 272 212	228 031	818	Okt. p)	
Veränderungen *)														
+ 7 451	+ 27 737	+ 16 912	+ 20 860	+ 64	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 8 216	+ 8 818	+ 196 517	+ 1 987	- 5 869	1984	
- 861	+ 36 956	+ 10 806	+ 33 411	+ 1 316	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 364	+ 7 838	+ 210 699	- 3 048	- 925	1985	
- 326	+ 45 707	+ 10 343	+ 47 485	- 334	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 344	+ 9 280	+ 241 193	- 12 421	- 554	1986	
+ 1 844	+ 48 330	+ 10 560	+ 37 680	+ 1 224	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 585	+ 3 465	+ 220 949	+ 5 040	- 479	1987	
- 3 191	+ 46 377	+ 277	+ 21 211	+ 1 427	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 581	+ 11 114	+ 232 905	+ 6 393	+ 227	1988	
+ 18 825	+ 41 627	+ 14 790	- 22 274	+ 2 764	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 643	+ 18 742	+ 296 311	+ 11 575	- 93	1989	
+ 36 558	+ 37 381	+ 23 312	- 37 249	+ 4 627	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 429	+ 46 390	+ 456 989	+ 11 473	+ 70	1990	
+ 23 972	+ 40 343	+ 10 124	+ 1 851	- 1 105	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 618	+ 10 930	+ 363 826	+ 18 715	- 90	1991	
+ 10 703	+ 38 084	+ 4 356	+ 19 833	+ 4 410	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 631	+ 28 656	+ 429 469	+ 16 699	- 268	1992	
+ 1 253	+ 3 897	+ 308	- 711	+ 181	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 409	- 599	+ 22 401	+ 1 700	+ 131	1992 Mai	
+ 930	+ 3 320	- 63	- 39	+ 40	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 081	+ 15 254	+ 59 480	- 140	- 287	Juni	
- 1 928	+ 3 370	- 1 001	- 2 061	+ 437	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 685	+ 1 874	+ 4 072	- 684	- 132	Juli	
- 123	+ 3 270	+ 50	- 27	+ 458	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991	+ 67 321	- 270	- 12	Aug.	
+ 5 983	+ 1 266	+ 1 313	- 1 952	- 650	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 797	+ 9 619	+ 74 573	+ 2 520	+ 26	Sept.	
- 3 705	+ 860	+ 519	+ 621	+ 209	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 757	+ 6 866	+ 47 546	+ 940	+ 9	Okt.	
- 3 776	+ 628	- 782	+ 1 394	+ 1 711	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 913	+ 867	+ 111 932	+ 2 064	- 92	Nov.	
- 952	+ 3 585	+ 802	+ 32 889	+ 240	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 622	- 10 583	+ 1 555	+ 6 963	- 493	Dez.	
- 835	+ 2 919	- 1 662	+ 506	- 294	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 490	+ 1 205	- 19 458	+ 1 874	+ 39	1993 Jan.	
+ 5 439	+ 7 944	- 650	+ 5 669	+ 300	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 005	- 9 169	+ 63 141	+ 1 432	+ 79	Febr.	
- 200	+ 4 712	- 1 153	+ 3 591	+ 794	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 305	- 6 663	+ 51 669	+ 1 600	- 135	März	
- 6 808	+ 4 877	- 1 568	+ 1 630	+ 562	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 113	+ 5 817	+ 7 640	- 172	+ 157	April	
- 1 319	+ 4 695	- 864	+ 2 651	- 70	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 763	+ 40 056	- 1 154	- 40	Mai	
- 3 608	+ 4 019	- 1 543	+ 2 451	+ 371	+ 10 004	- 477	+ 298	+ 3 758	+ 13 150	+ 84 683	+ 4 476	- 159	Juni	
- 1 716	+ 4 930	- 2 608	+ 1 855	+ 396	+ 20 142	- 1 043	- 47	+ 596	+ 4 722	+ 7 211	- 392	+ 128	Juli	
- 5 720	+ 5 289	- 1 024	+ 5 138	+ 273	+ 16 651	- 144	- 82	- 1 269	+ 9 375	+ 38 526	- 2 335	- 17	Aug.	
- 9 550	+ 3 985	- 714	+ 6 001	- 316	+ 6 022	- 137	- 238	+ 1 647	+ 16 729	+ 56 705	+ 1 514	- 75	Sept.	
- 4 993	+ 5 959	- 616	+ 7 317	+ 313	+ 23 551	+ 12	- 95	+ 1 400	- 1 332	+ 66 692	+ 4 711	+ 248	Okt. p)	

über Bausparkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab

Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 30 126 Mio DM). — 12 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1992: 17 393 Mio DM).

IV. Kreditinstitute

noch: 3. Passiva \*)

Mio DM

Zeit	Geschäfts- volumen	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von																
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder															
			zusammen	darunter:			zu- sammen	darunter:		zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate													
				Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Um- lauf 13)					Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)												
<b>Inlandspassiva</b>													<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1983	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458													
1984	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601													
1985	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720													
1986	700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573													
1987	731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845													
1988	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695													
1989	902 788	808 206	110 415	178 340	20 922	73 660	6 157	67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392													
1990	1 249 658	1 134 433	256 376	158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	2 334 485	2 272 658	424 573	266 741													
1991	1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786													
1992	1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965													
1992 Mai	1 191 749	1 083 852	246 409	105 128	22 020	85 877	22 146	63 162	2 471 048	2 406 033	394 790	346 926													
Juni	1 207 514	1 100 159	265 803	89 513	21 924	85 431	22 619	62 263	2 485 533	2 420 613	410 080	344 217													
Juli	1 198 914	1 090 961	138 178	208 016	21 925	86 028	22 699	62 868	2 481 069	2 415 954	394 329	356 160													
Aug.	1 220 336	1 112 705	264 687	94 032	21 923	85 708	22 764	62 361	2 500 832	2 435 334	401 110	366 667													
Sept.	1 195 120	1 095 965	236 972	90 457	21 860	77 295	16 516	60 267	2 535 805	2 470 862	422 242	376 291													
Okt.	1 229 951	1 130 356	272 757	72 214	21 998	77 597	16 845	60 133	2 528 814	2 463 578	419 501	375 648													
Nov.	1 292 031	1 191 901	328 802	67 659	22 252	77 878	16 599	60 863	2 559 392	2 492 639	462 585	365 379													
Dez.	1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965													
1993 Jan.	1 249 465	1 146 857	312 359	60 227	26 253	76 355	16 469	59 360	2 541 770	2 471 698	419 152	381 431													
Febr.	1 262 620	1 169 152	335 527	60 252	26 464	67 004	15 084	51 460	2 558 183	2 487 874	423 402	380 603													
März	1 286 765	1 186 275	346 250	69 907	26 606	73 884	16 515	56 888	2 557 283	2 486 194	417 636	381 176													
April	1 279 150	1 177 239	305 328	95 028	26 850	75 061	16 260	58 296	2 564 739	2 493 322	419 547	390 753													
Mai	1 288 160	1 185 226	332 573	68 090	26 804	76 130	16 271	59 377	2 583 736	2 512 421	424 527	401 606													
Juni	1 307 420	1 210 170	369 523	60 019	26 860	70 390	15 782	54 081	2 604 782	2 533 148	445 847	402 414													
Juli	1 284 499	1 182 884	305 082	87 207	26 880	74 735	17 086	57 052	2 610 317	2 538 436	441 224	411 930													
Aug.	1 262 206	1 175 599	306 480	69 902	26 913	59 694	13 911	45 331	2 625 589	2 553 304	445 028	420 694													
Sept.	1 304 053	1 210 355	356 845	61 743	27 228	66 470	15 661	50 413	2 621 631	2 549 631	443 828	420 211													
Okt. p)	1 323 446	1 224 101	328 349	91 633	27 520	71 825	17 088	54 257	2 640 460	2 568 094	449 887	428 157													
<b>Veränderungen *)</b>																									
1984	+ 45 725	+ 35 964	+ 17 987	+ 6 103	+ 595	+ 9 166	+ 824	+ 8 357	+ 86 372	+ 85 318	+ 14 925	+ 2 143													
1985	+ 40 502	+ 42 852	- 6 417	+ 21 841	+ 1 014	- 3 364	- 1 636	- 1 685	+ 96 872	+ 95 598	+ 10 927	+ 7 199													
1986	+ 44 336	+ 43 147	+ 8 032	- 1 971	+ 1 227	- 38	+ 121	+ 151	+ 120 308	+ 120 052	+ 16 345	+ 8 853													
1987	+ 33 938	+ 43 708	- 4 050	- 17 191	- 12	- 9 758	- 2 282	- 7 507	+ 112 832	+ 112 102	+ 14 586	+ 8 272													
1988	+ 101 175	+ 102 239	+ 1 447	+ 71 320	- 195	- 869	- 406	- 526	+ 98 752	+ 97 132	+ 22 941	+ 9 850													
1989	+ 69 382	+ 63 879	+ 9 070	+ 38 959	+ 11	+ 5 492	+ 1 210	+ 6 894	+ 106 971	+ 104 763	+ 19 621	+ 39 697													
1990	+ 85 941	+ 65 198	- 107 873	- 25 314	+ 944	+ 19 799	+ 22 303	+ 2 429	+ 125 278	+ 123 913	+ 32 429	+ 37 548													
1991	+ 37 757	+ 43 494	+ 7 852	+ 3 843	- 175	- 5 562	- 16 774	+ 11 241	+ 124 975	+ 125 886	+ 4 591	+ 55 005													
1992	+ 39 695	+ 48 497	+ 74 010	- 82 239	+ 965	- 9 767	+ 5 600	- 15 382	+ 125 957	+ 122 763	+ 33 551	+ 39 179													
1992 Mai	- 881	- 2 022	+ 107 570	- 104 654	- 375	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 15 778	+ 15 632	+ 4 564	+ 8 999													
Juni	+ 15 975	+ 16 517	- 19 604	- 15 615	- 96	- 446	+ 473	- 899	+ 14 925	+ 15 020	+ 15 730	- 2 709													
Juli	- 1 490	- 2 088	- 127 515	+ 118 503	+ 1	+ 597	+ 80	+ 605	- 4 194	- 4 389	- 15 481	+ 11 943													
Aug.	+ 21 592	+ 21 914	+ 126 679	- 113 984	- 2	- 320	+ 65	+ 507	+ 20 193	+ 19 810	+ 7 211	+ 10 507													
Sept.	- 21 206	- 12 730	- 27 705	- 3 575	- 63	- 8 413	- 6 248	- 2 094	+ 35 073	+ 35 628	+ 21 232	+ 9 624													
Okt.	+ 37 421	+ 36 981	+ 35 375	- 18 243	+ 138	+ 302	+ 329	- 134	- 7 781	- 8 074	- 3 531	- 643													
Nov.	+ 61 900	+ 61 365	+ 55 865	- 4 555	+ 254	+ 281	- 246	+ 730	+ 30 198	+ 28 681	+ 42 704	- 10 269													
Dez.	- 19 331	- 19 587	- 27 658	+ 11 975	+ 104	+ 152	+ 687	+ 492	+ 33 045	+ 32 608	+ 5 610	- 4 414													
1993 Jan.	- 15 165	- 13 797	+ 11 645	- 19 147	+ 307	- 1 675	- 817	- 1 011	- 28 467	- 28 099	- 48 993	+ 20 466													
Febr.	+ 14 115	+ 23 255	+ 23 028	+ 25	+ 211	- 9 351	- 1 385	- 7 900	+ 16 133	+ 15 896	+ 3 970	- 828													
März	+ 30 125	+ 23 103	+ 10 803	+ 9 655	+ 142	+ 6 880	+ 1 431	+ 5 428	- 780	- 1 560	+ 5 646	+ 573													
April	- 4 535	- 5 956	- 40 842	+ 25 121	+ 244	+ 1 177	- 255	+ 1 408	+ 7 586	+ 7 258	+ 2 041	+ 9 577													
Mai	+ 11 330	+ 10 307	+ 27 165	- 26 938	- 46	+ 1 069	+ 11	+ 1 081	+ 18 877	+ 18 979	+ 4 860	+ 10 853													
Juni	+ 23 630	+ 29 314	+ 37 720	- 8 071	+ 56	- 5 740	- 489	- 5 296	+ 20 516	+ 20 197	+ 20 790	+ 808													
Juli	- 22 531	- 26 896	- 64 551	+ 27 188	+ 20	+ 4 345	+ 1 304	+ 2 971	+ 5 255	+ 5 008	- 4 903	+ 9 516													
Aug.	- 22 093	- 7 085	+ 1 598	- 17 305	+ 33	- 15 041	- 3 175	- 11 721	+ 15 712	+ 15 308	+ 4 244	+ 8 764													
Sept.	+ 43 767	+ 36 676	+ 50 485	- 8 159	+ 315	+ 6 776	+ 1 750	+ 5 082	- 4 788	- 4 503	- 910	- 663													
Okt. p)	+ 19 263	+ 13 616	- 28 626	+ 29 890	+ 292	+ 5 355	+ 1 427	+ 3 844	+ 18 509	+ 18 143	+ 5 739	+ 7 946													

Anmerkungen \* und 2 bis 12 s. S. 22\*/23\*. — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva ent-

halten sein. — 14 Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz.



IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Zeit
Gelder		Spar- briefe 8)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9) 14)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. §10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 13)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												Inlandspassiva	
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	78 140	.	.	7 235	1983
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	81 468	.	.	1 960	1984
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186	.	.	1 187	1986
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	95 421	.	.	698	1987
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195	.	.	789	1988
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	117 217	.	.	701	1989
136 539	463 042	226 526	755 237	61 827	900 313	40 194	18 134	194 709	173 347	.	.	700	1990
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647	.	.	171 647	1991
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013	.	.	593	1992
170 078	511 033	240 115	743 091	65 015	1 094 405	57 065	37 424	228 314	166 845	.	.	1 540	1992 Mai
170 727	512 583	240 043	742 963	64 920	1 098 641	56 837	37 325	232 545	180 129	.	.	.	Juni
169 819	515 778	239 026	740 842	65 115	1 108 512	55 953	37 180	234 253	180 813	.	.	.	Juli
169 340	518 546	239 023	740 648	65 498	1 120 014	55 531	37 209	234 707	184 054	.	.	.	Aug.
174 797	518 920	240 222	738 390	64 943	1 133 043	57 333	38 495	235 460	192 853	.	.	1 169	Sept.
170 559	518 822	240 563	738 485	65 236	1 150 455	56 600	38 611	236 216	202 309	.	.	1 178	Okt.
166 870	518 882	239 605	739 318	66 753	1 164 515	55 898	39 878	237 149	203 666	.	.	.	Nov.
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013	.	.	593	Dez.
165 577	496 634	238 089	770 815	70 072	1 174 585	63 043	39 541	242 782	193 318	.	.	.	1993 Jan.
171 065	499 326	237 343	776 135	70 309	1 190 737	64 743	39 466	245 885	185 689	.	.	.	Febr.
170 932	501 083	235 927	779 440	71 089	1 205 272	62 859	53 023	250 322	178 286	.	.	.	März
164 460	503 318	234 373	780 871	71 417	1 207 088	62 795	53 122	251 433	183 513	.	.	.	April
162 685	506 899	233 320	783 384	71 315	1 218 694	62 710	53 227	253 903	177 140	.	.	.	Mai
159 264	508 297	231 634	785 692	71 634	1 229 128	62 233	53 525	257 031	193 090	.	.	534	Juni
157 224	511 708	228 961	787 389	71 881	1 249 270	61 190	53 478	257 627	199 262	.	.	.	Juli
151 677	515 610	227 919	792 376	72 285	1 265 921	61 046	52 456	256 369	205 557	.	.	514	Aug.
142 552	517 762	227 098	798 180	72 000	1 271 943	60 909	52 218	258 036	220 286	.	.	.	Sept.
136 682	521 668	226 394	805 306	72 366	1 295 494	60 921	52 123	259 489	220 614	.	.	.	Okt. p)
Veränderungen *)													
+ 6 375	+ 25 214	+ 16 327	+ 20 334	+ 1 054	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 7 797	+ 8 818	.	.	- 5 275	1984
+ 1 120	+ 33 190	+ 10 378	+ 32 784	+ 1 274	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 022	+ 7 838	.	.	- 892	1985
+ 809	+ 37 373	+ 9 933	+ 46 739	+ 256	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 385	+ 9 280	.	.	+ 119	1986
+ 236	+ 42 397	+ 9 834	+ 36 777	+ 730	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 564	+ 3 465	.	.	- 489	1987
- 1 118	+ 44 751	- 179	+ 20 887	+ 1 620	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 663	+ 11 114	.	.	+ 91	1988
+ 17 040	+ 36 466	+ 14 332	- 22 393	+ 2 208	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 265	+ 18 742	.	.	- 88	1989
+ 35 599	+ 31 699	+ 24 014	- 37 376	+ 1 365	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 495	+ 46 390	.	.	- 1	1990
+ 22 149	+ 33 045	+ 10 199	+ 897	- 911	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 526	+ 10 930	.	.	.	1991
+ 7 299	+ 23 092	+ 3 313	+ 16 329	+ 3 194	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 782	+ 28 656	.	.	.	1992
+ 298	+ 2 290	+ 247	- 766	+ 146	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 444	- 599	.	.	.	1992 Mai
+ 649	+ 1 550	- 72	- 128	- 95	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 231	+ 15 254	.	.	.	Juni
- 908	+ 3 195	- 1 017	- 2 121	+ 195	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 708	+ 1 874	.	.	.	Juli
- 479	+ 2 768	- 3	- 194	+ 383	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991	.	.	.	Aug.
+ 5 457	+ 374	+ 1 199	- 2 258	- 555	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 753	+ 9 619	.	.	.	Sept.
- 4 238	- 98	+ 341	+ 95	+ 293	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 756	+ 6 866	.	.	+ 9	Okt.
- 3 689	+ 60	- 958	+ 833	+ 1 517	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 933	+ 867	.	.	.	Nov.
- 873	+ 427	+ 433	+ 31 425	+ 437	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 628	- 10 583	.	.	.	Dez.
- 420	+ 2 725	- 1 949	- 72	- 368	+ 19 633	+ 3 710	- 702	+ 1 675	+ 1 205	.	.	.	1993 Jan.
+ 5 488	+ 2 692	- 746	+ 5 320	+ 237	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 103	- 9 169	.	.	.	Febr.
- 133	+ 1 757	- 1 416	+ 3 305	+ 780	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 437	- 6 663	.	.	.	März
- 6 472	+ 2 235	- 1 554	+ 1 431	+ 328	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 111	+ 5 817	.	.	.	April
- 1 775	+ 3 581	- 1 053	+ 2 513	- 102	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 763	.	.	.	Mai
- 3 421	+ 1 398	- 1 686	+ 2 308	+ 319	+ 10 004	- 477	+ 298	+ 3 758	+ 13 150	.	.	.	Juni
- 2 040	+ 3 411	- 2 673	+ 1 697	+ 247	+ 20 142	- 1 043	- 47	+ 596	+ 4 722	.	.	.	Juli
- 5 547	+ 3 902	- 1 042	+ 4 987	+ 404	+ 16 651	- 144	- 82	- 1 258	+ 9 375	.	.	- 50	Aug.
- 8 935	+ 1 022	- 821	+ 5 804	- 285	+ 6 022	- 137	- 238	+ 1 667	+ 16 729	.	.	.	Sept.
- 5 870	+ 3 906	- 704	+ 7 126	+ 366	+ 23 551	+ 12	- 95	+ 1 453	- 1 332	.	.	.	Okt. p)

IV. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Schatzwechselkredit(e)(n)				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>												
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1983	1 905 154	1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867	
1985	2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823	
1987	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	
1988	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037	
1989	2 607 848	2 438 659	406 623	401 634	343 144	58 490	4 989	2 201 225	2 037 025	185 925	178 348	
1990	3 042 495	2 824 730	577 934	557 593	495 870	61 723	20 341	2 464 561	2 267 137	220 655	211 678	
1991	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553	
1992 Febr.	3 382 762	3 133 052	621 441	608 915	548 075	60 840	12 526	2 761 321	2 524 137	296 396	275 387	
März	3 403 918	3 151 958	623 493	611 011	551 353	59 658	12 482	2 780 425	2 540 947	300 585	279 026	
April	3 450 490	3 183 511	632 998	621 410	563 055	58 355	11 588	2 817 492	2 562 101	304 086	281 897	
Mai	3 466 019	3 195 456	629 115	618 033	558 342	59 691	11 082	2 836 904	2 577 423	307 913	283 746	
Juni	3 508 575	3 227 244	645 586	634 425	575 585	58 840	11 161	2 862 989	2 592 819	311 368	287 456	
Juli	3 523 032	3 239 848	635 779	624 796	566 616	58 180	10 983	2 887 253	2 615 052	319 999	296 153	
Aug.	3 539 257	3 249 395	628 277	617 679	560 190	57 489	10 598	2 910 980	2 631 716	322 916	296 920	
Sept.	3 551 449	3 264 912	625 343	614 578	561 368	53 210	10 765	2 926 106	2 650 334	329 293	304 492	
Okt.	3 617 622	3 296 853	628 914	618 143	565 753	52 390	10 771	2 988 708	2 678 710	336 371	310 628	
Nov.	3 664 325	3 325 756	632 104	621 259	568 980	52 279	10 845	3 032 221	2 704 497	342 246	313 510	
Dez.	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553	
1993 Jan.	3 708 195	3 333 044	608 452	600 411	549 157	51 254	8 041	3 099 743	2 732 633	347 765	317 630	
Febr.	3 733 503	3 348 544	613 672	605 674	558 591	47 083	7 998	3 119 831	2 742 870	346 671	313 877	
März	3 766 698	3 368 645	613 097	605 367	554 949	50 418	7 730	3 153 601	2 763 278	352 284	318 435	
April	3 780 689	3 383 311	605 670	599 962	548 594	51 368	5 708	3 175 019	2 783 349	351 871	316 748	
Mai	3 806 356	3 403 036	603 231	598 051	546 130	51 921	5 180	3 203 125	2 804 985	351 057	315 951	
Juni	3 839 322	3 430 578	605 217	603 207	553 614	49 593	2 010	3 234 105	2 827 371	353 647	318 335	
Juli	3 880 159	3 456 475	605 040	603 181	552 301	50 880	1 859	3 275 119	2 853 294	353 410	316 972	
Aug.	3 895 610	3 464 472	594 412	592 933	546 399	46 534	1 479	3 301 198	2 871 539	350 171	312 679	
Sept.	3 932 116	3 490 422	599 457	597 789	551 778	46 011	1 668	3 332 659	2 892 633	347 337	311 200	
Okt. p)	3 982 736	3 521 928	593 804	591 989	543 764	48 225	1 815	3 388 932	2 929 939	344 031	306 697	
<b>Veränderungen *)</b>												
1984	+ 114 345	+ 105 001	+ 18 796	+ 22 592	+ 20 053	+ 2 539	- 3 796	+ 95 549	+ 82 409	- 4 176	- 4 446	
1985	+ 112 492	+ 93 662	+ 8 499	+ 8 382	+ 6 125	+ 2 257	+ 117	+ 103 993	+ 85 280	- 10 221	- 7 853	
1986	+ 87 377	+ 75 350	- 5 856	- 5 463	- 6 279	+ 816	- 393	+ 93 233	+ 80 813	- 17 426	- 14 441	
1987	+ 95 465	+ 75 982	- 13 725	- 13 517	- 9 882	- 3 635	- 208	+ 109 190	+ 89 499	- 7 065	- 6 371	
1988	+ 141 669	+ 117 726	+ 18 079	+ 18 068	+ 18 291	- 223	+ 11	+ 123 590	+ 99 658	- 466	+ 1 055	
1989	+ 152 407	+ 140 086	+ 37 348	+ 36 803	+ 35 919	+ 884	+ 545	+ 115 059	+ 103 283	+ 11 374	+ 11 331	
1990	+ 246 303	+ 207 011	+ 85 402	+ 82 624	+ 79 391	+ 3 233	+ 2 778	+ 160 901	+ 124 387	+ 32 399	+ 30 999	
1991	+ 308 325	+ 294 453	+ 70 296	+ 77 616	+ 76 079	+ 1 537	+ 7 320	+ 238 029	+ 216 837	+ 55 672	+ 48 589	
1992	+ 322 865	+ 255 821	+ 18 409	+ 21 590	+ 32 536	- 10 946	- 3 181	+ 304 456	+ 234 231	+ 38 015	+ 25 676	
1992 Febr.	+ 22 275	+ 11 278	- 3 930	- 3 647	- 1 971	- 1 676	- 283	+ 26 205	+ 14 925	+ 1 351	- 274	
März	+ 22 386	+ 20 136	+ 5 362	+ 5 406	+ 6 588	- 1 182	- 44	+ 17 024	+ 14 730	+ 4 199	+ 3 639	
April	+ 33 442	+ 30 353	+ 9 365	+ 10 269	+ 11 572	- 1 303	- 904	+ 24 077	+ 20 084	+ 3 461	+ 2 851	
Mai	+ 16 949	+ 13 055	- 2 663	- 2 197	- 3 533	+ 1 336	- 466	+ 19 612	+ 15 252	+ 3 907	+ 1 899	
Juni	+ 45 106	+ 34 118	+ 18 371	+ 18 242	+ 19 093	- 851	+ 129	+ 26 735	+ 15 876	+ 3 685	+ 3 840	
Juli	+ 14 557	+ 12 474	- 9 057	- 8 919	- 8 259	- 660	- 138	+ 23 614	+ 21 393	+ 1 761	+ 1 767	
Aug.	+ 16 755	+ 11 697	- 5 912	- 5 587	- 4 896	- 691	- 325	+ 22 667	+ 17 284	+ 3 097	+ 877	
Sept.	+ 12 672	+ 15 217	- 2 714	- 2 891	+ 1 388	- 4 279	+ 177	+ 15 386	+ 18 108	+ 2 027	+ 3 212	
Okt.	+ 38 943	+ 28 311	+ 5 051	+ 5 125	+ 5 945	- 820	- 74	+ 33 892	+ 23 186	+ 2 488	+ 1 666	
Nov.	+ 37 963	+ 27 173	+ 2 550	+ 2 506	+ 2 617	- 111	+ 44	+ 35 413	+ 24 667	+ 5 705	+ 2 782	
Dez.	+ 45 460	+ 46 168	+ 10 695	+ 11 590	+ 11 555	+ 35	- 895	+ 34 765	+ 34 578	+ 2 026	+ 2 033	
1993 Jan.	+ 12 760	- 5 260	- 19 577	- 17 648	- 16 588	- 1 060	- 1 929	+ 32 337	+ 12 388	- 1 417	- 2 843	
Febr.	+ 23 598	+ 14 110	+ 5 250	+ 5 323	+ 9 494	- 4 171	- 73	+ 18 348	+ 8 787	- 2 344	- 4 913	
März	+ 34 325	+ 20 941	+ 2 955	+ 3 203	- 132	+ 3 335	- 248	+ 31 370	+ 17 738	- 237	- 1 312	
April	+ 14 451	+ 15 126	- 5 807	- 3 805	- 4 755	+ 950	- 2 002	+ 20 258	+ 18 931	- 3 373	- 4 657	
Mai	+ 24 697	+ 18 935	- 1 469	- 931	- 1 484	+ 553	- 538	+ 26 166	+ 19 866	- 3 264	- 3 227	
Juni	+ 27 266	+ 23 582	+ 3 366	+ 6 566	+ 8 894	- 2 328	- 3 200	+ 23 900	+ 17 016	- 550	- 756	
Juli	+ 22 507	+ 21 737	- 3 107	- 2 956	- 4 243	+ 1 287	- 151	+ 25 614	+ 24 693	- 917	- 2 043	
Aug.	+ 19 821	+ 13 047	- 7 948	- 7 568	- 3 222	- 4 346	- 380	+ 27 769	+ 20 615	- 2 859	- 4 023	
Sept.	+ 38 346	+ 27 290	+ 5 295	+ 5 106	+ 5 629	- 523	+ 189	+ 33 051	+ 22 184	- 4 294	- 3 069	
Okt. p)	+ 48 370	+ 29 676	+ 1 827	+ 1 680	- 534	+ 2 214	+ 147	+ 46 543	+ 27 996	- 3 446	- 4 583	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Verän-

derungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfri-

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3) 4)								
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985	
170 931	1 892	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986	
164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	1987	
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988	
175 660	2 688	7 577	2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	154 711	1 912	1989	
209 615	2 063	8 977	2 243 906	2 055 459	1 969 631	85 828	186 790	1 657	1990	
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	1991	
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324	1992	
273 369	2 018	21 009	2 464 925	2 248 750	2 158 441	90 309	213 796	2 379	1992 Febr.	
277 187	1 839	21 559	2 479 840	2 261 921	2 171 434	90 487	215 479	2 440	März	
280 006	1 891	22 189	2 513 406	2 280 204	2 188 488	91 716	218 902	14 300	April	
281 626	2 120	24 167	2 528 991	2 293 677	2 201 532	92 145	220 955	14 359	Mai	
285 498	1 958	23 912	2 551 621	2 305 363	2 213 630	91 733	231 782	14 476	Juni	
294 203	1 950	23 846	2 567 254	2 318 899	2 227 072	91 827	233 885	14 470	Juli	
295 014	1 906	25 996	2 588 064	2 334 796	2 243 286	91 510	236 771	16 497	Aug.	
302 536	1 956	24 801	2 596 813	2 345 842	2 255 317	90 525	235 139	15 832	Sept.	
308 649	1 979	25 743	2 652 337	2 368 082	2 276 736	91 346	245 534	38 721	Okt.	
311 573	1 937	28 736	2 689 975	2 390 987	2 299 114	91 873	253 627	45 361	Nov.	
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324	Dez.	
315 694	1 936	30 135	2 751 978	2 415 003	2 319 743	95 260	274 937	62 038	1993 Jan.	
311 991	1 886	32 794	2 773 160	2 428 993	2 333 841	95 152	284 070	60 097	Febr.	
316 746	1 689	33 849	2 801 317	2 444 843	2 349 360	95 483	296 677	59 797	März	
315 087	1 661	35 123	2 823 148	2 466 601	2 370 095	96 506	299 357	57 190	April	
314 249	1 702	35 106	2 852 068	2 489 034	2 392 424	96 610	305 904	57 130	Mai	
316 831	1 504	35 312	2 880 458	2 509 036	2 412 055	96 981	313 554	57 868	Juni	
315 670	1 302	36 438	2 921 709	2 536 322	2 438 928	97 394	311 237	74 150	Juli	
311 562	1 117	37 492	2 951 027	2 558 860	2 460 965	97 895	317 400	74 767	Aug.	
310 148	1 052	36 137	2 985 322	2 581 433	2 484 050	97 383	328 727	75 162	Sept.	
305 561	1 136	37 334	3 044 901	2 623 242	2 525 383	97 859	347 360	74 299	Okt. p)	
<b>Veränderungen *)</b>										
- 3 711	- 735	+ 270	+ 99 725	+ 86 855	+ 86 399	+ 456	+ 13 081	- 211	1984	
- 7 001	- 852	- 2 368	+ 114 214	+ 93 133	+ 89 715	+ 3 418	+ 21 294	- 213	1985	
- 13 345	- 1 096	- 2 985	+ 110 659	+ 95 254	+ 94 063	+ 1 191	+ 15 671	- 266	1986	
- 5 652	- 719	- 694	+ 116 255	+ 95 870	+ 94 297	+ 1 573	+ 20 576	- 191	1987	
+ 1 254	- 199	- 1 521	+ 124 056	+ 98 603	+ 97 862	+ 741	+ 25 731	- 278	1988	
+ 9 617	+ 1 714	+ 43	+ 103 685	+ 91 952	+ 88 722	+ 3 230	+ 11 978	- 245	1989	
+ 31 624	- 625	+ 1 400	+ 128 502	+ 93 388	+ 86 894	+ 6 494	+ 35 369	- 255	1990	
+ 48 984	- 395	+ 7 083	+ 182 357	+ 168 248	+ 168 557	- 309	+ 14 375	- 266	1991	
+ 25 508	+ 168	+ 12 339	+ 266 441	+ 208 555	+ 205 126	+ 3 429	+ 58 863	- 977	1992	
- 376	+ 102	+ 1 625	+ 24 854	+ 15 199	+ 14 669	+ 530	+ 9 636	+ 19	1992 Febr.	
+ 3 818	- 179	+ 560	+ 12 825	+ 11 091	+ 10 903	+ 188	+ 1 733	+ 1	März	
+ 2 799	+ 52	+ 610	+ 20 616	+ 17 233	+ 16 064	+ 1 169	+ 3 363	+ 20	April	
+ 1 670	+ 229	+ 2 008	+ 15 705	+ 13 353	+ 12 874	+ 479	+ 2 373	- 21	Mai	
+ 4 002	- 162	- 155	+ 23 050	+ 12 036	+ 12 298	- 262	+ 11 147	- 133	Juni	
+ 1 775	- 8	- 6	+ 21 853	+ 19 626	+ 19 442	+ 184	+ 2 333	- 106	Juli	
+ 921	- 44	+ 2 220	+ 19 570	+ 16 407	+ 16 534	- 127	+ 3 156	+ 7	Aug.	
+ 3 162	+ 50	- 1 185	+ 13 359	+ 14 896	+ 15 311	- 415	- 1 472	- 65	Sept.	
+ 1 643	+ 23	+ 822	+ 31 404	+ 21 520	+ 20 959	+ 561	+ 9 865	+ 19	Okt.	
+ 2 824	- 42	+ 2 923	+ 29 708	+ 21 885	+ 21 368	+ 517	+ 7 873	- 50	Nov.	
+ 2 134	- 101	- 7	+ 32 739	+ 32 545	+ 33 200	- 655	+ 861	- 667	Dez.	
- 2 943	+ 100	+ 1 426	+ 33 754	+ 15 231	+ 14 649	+ 582	+ 20 919	- 2 396	1993 Jan.	
- 4 863	- 50	+ 2 569	+ 20 692	+ 13 700	+ 13 758	- 58	+ 8 933	- 1 941	Febr.	
- 1 115	- 197	+ 1 075	+ 31 607	+ 19 050	+ 18 629	+ 421	+ 12 857	- 300	März	
- 4 629	- 28	+ 1 284	+ 23 631	+ 23 588	+ 22 705	+ 883	+ 2 700	- 2 657	April	
- 3 268	+ 41	- 37	+ 29 430	+ 23 093	+ 23 079	+ 14	+ 6 397	- 60	Mai	
- 558	- 198	+ 206	+ 24 450	+ 17 772	+ 17 661	+ 111	+ 7 150	- 472	Juni	
- 1 841	- 202	+ 1 126	+ 26 531	+ 26 736	+ 26 333	+ 403	- 207	+ 2	Juli	
- 3 838	- 185	+ 1 164	+ 30 628	+ 24 638	+ 23 847	+ 791	+ 6 673	- 683	Aug.	
- 3 004	- 65	- 1 225	+ 37 345	+ 25 253	+ 25 585	- 332	+ 12 137	- 45	Sept.	
- 4 667	+ 84	+ 1 137	+ 49 989	+ 32 579	+ 32 223	+ 356	+ 18 333	- 923	Okt. p)	

stiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 5 Ab Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von

Ausgleichsforderungen (s. a. Anm. 6). — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Schatzwechselkredit(n)				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1983	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	1 915 601	1 827 104	351 895	346 820	290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484	
1985	2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288	
1986	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313	
1987	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428	
1988	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253	
1989	2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	325 410	56 187	4 035	2 084 418	1 938 530	174 799	169 251	
1990	2 875 034	2 681 909	548 152	528 410	469 283	59 127	19 742	2 326 882	2 153 499	207 591	202 693	
1991	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999	
1992	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149	
1992 Febr.	3 181 396	2 970 317	588 856	577 939	519 335	58 604	10 917	2 592 540	2 392 378	280 159	265 683	
März	3 201 501	2 987 987	591 150	580 300	522 817	57 483	10 850	2 610 351	2 407 687	283 768	269 037	
April	3 243 275	3 016 301	599 967	589 774	533 534	56 240	10 193	2 643 308	2 426 527	286 994	271 817	
Mai	3 257 515	3 027 075	595 763	585 882	528 324	57 558	9 881	2 661 752	2 441 193	290 816	273 845	
Juni	3 296 599	3 059 512	612 694	602 722	545 902	56 820	9 972	2 683 905	2 456 790	294 351	277 932	
Juli	3 314 523	3 073 855	605 205	595 317	539 113	56 204	9 888	2 709 318	2 478 538	303 919	286 242	
Aug.	3 333 399	3 085 332	598 802	589 047	533 426	55 621	9 755	2 734 597	2 496 285	306 996	287 033	
Sept.	3 346 372	3 101 375	596 914	586 994	535 515	51 479	9 920	2 749 458	2 514 381	313 730	295 082	
Okt.	3 404 327	3 128 605	598 203	588 442	537 822	50 620	9 761	2 806 124	2 540 163	320 185	301 080	
Nov.	3 446 994	3 155 370	600 792	591 022	540 570	50 452	9 770	2 846 202	2 564 348	325 978	304 126	
Dez.	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149	
1993 Jan.	3 487 677	3 160 070	576 783	569 784	520 329	49 455	6 999	2 910 894	2 590 286	332 139	308 763	
Febr.	3 504 808	3 171 026	579 000	571 774	526 217	45 557	7 226	2 925 808	2 599 252	329 805	304 675	
März	3 534 835	3 191 483	577 996	571 166	522 541	48 625	6 830	2 956 839	2 620 317	335 527	309 291	
April	3 547 858	3 206 684	571 642	566 777	517 086	49 691	4 865	2 976 216	2 639 907	335 251	307 633	
Mai	3 570 762	3 223 671	567 709	563 215	512 960	50 255	4 494	3 003 053	2 660 456	333 965	306 526	
Juni	3 600 688	3 248 374	570 190	568 220	520 077	48 143	1 970	3 030 498	2 680 154	336 789	308 745	
Juli	3 636 109	3 269 527	564 263	562 494	513 330	49 164	1 769	3 071 846	2 707 033	335 331	307 138	
Aug.	3 649 890	3 278 161	555 022	553 662	508 607	45 055	1 360	3 094 868	2 724 499	331 969	302 800	
Sept.	3 690 832	3 307 504	561 956	560 367	515 780	44 587	1 589	3 128 876	2 747 137	330 086	301 627	
Okt. p)	3 734 170	3 335 938	555 232	553 457	506 830	46 627	1 775	3 178 938	2 782 481	327 312	297 067	
<b>Veränderungen *)</b>												
1984	+ 109 989	+ 100 772	+ 17 693	+ 21 669	+ 19 145	+ 2 524	- 3 976	+ 92 296	+ 79 103	- 5 769	- 5 995	
1985	+ 100 605	+ 86 753	+ 5 556	+ 6 127	+ 3 714	+ 2 413	- 571	+ 95 049	+ 80 626	- 10 897	- 8 756	
1986	+ 77 823	+ 71 771	- 7 393	- 6 900	- 7 466	+ 566	- 493	+ 85 216	+ 78 671	- 18 735	- 15 745	
1987	+ 87 803	+ 69 979	- 17 112	- 16 219	- 12 718	- 3 501	- 893	+ 104 915	+ 86 198	- 8 567	- 7 445	
1988	+ 134 106	+ 112 697	+ 16 076	+ 15 853	+ 16 622	- 769	+ 223	+ 118 030	+ 96 844	- 1 566	+ 825	
1989	+ 138 872	+ 130 773	+ 33 690	+ 32 896	+ 32 011	+ 885	+ 794	+ 105 182	+ 97 877	+ 9 431	+ 9 998	
1990	+ 219 867	+ 186 689	+ 76 449	+ 73 456	+ 70 516	+ 2 940	+ 2 993	+ 143 418	+ 113 233	+ 30 391	+ 31 041	
1991	+ 285 689	+ 280 523	+ 70 946	+ 78 945	+ 77 216	+ 1 729	- 7 999	+ 214 743	+ 201 578	+ 52 867	+ 47 906	
1992	+ 294 283	+ 240 345	+ 16 905	+ 19 083	+ 29 650	- 10 567	- 2 178	+ 277 378	+ 221 262	+ 37 634	+ 25 950	
1992 Febr.	+ 16 460	+ 9 441	- 4 758	- 4 225	- 2 673	- 1 552	- 533	+ 21 218	+ 13 666	+ 1 424	- 173	
März	+ 21 255	+ 18 880	+ 5 554	+ 5 621	+ 6 742	- 1 121	- 67	+ 15 701	+ 13 259	+ 3 609	+ 3 354	
April	+ 29 154	+ 27 534	+ 8 787	+ 9 444	+ 10 687	- 1 243	- 657	+ 20 367	+ 18 090	+ 3 226	+ 2 780	
Mai	+ 14 540	+ 10 954	- 3 224	- 2 912	- 4 230	+ 1 318	- 312	+ 17 764	+ 13 866	+ 3 822	+ 2 028	
Juni	+ 39 264	+ 32 867	+ 18 361	+ 18 270	+ 19 008	- 738	+ 91	+ 20 903	+ 14 597	+ 3 535	+ 3 490	
Juli	+ 16 584	+ 13 103	- 7 029	- 6 945	- 6 329	- 616	- 84	+ 23 613	+ 20 048	+ 2 568	+ 1 907	
Aug.	+ 17 226	+ 11 847	- 5 303	- 5 170	- 4 587	- 583	- 133	+ 22 529	+ 17 017	+ 3 077	+ 791	
Sept.	+ 12 283	+ 14 753	- 1 878	- 2 043	+ 2 099	- 4 142	+ 165	+ 14 161	+ 16 796	+ 2 334	+ 3 649	
Okt.	+ 34 485	+ 26 630	+ 3 489	+ 3 648	+ 4 507	- 859	- 159	+ 30 996	+ 22 982	+ 2 155	+ 1 698	
Nov.	+ 35 677	+ 26 465	+ 2 289	+ 2 280	+ 2 448	- 168	+ 9	+ 33 388	+ 24 185	+ 5 793	+ 3 046	
Dez.	+ 45 102	+ 44 497	+ 11 411	+ 11 616	+ 11 779	- 163	- 205	+ 33 691	+ 32 881	+ 2 064	+ 2 023	
1993 Jan.	+ 9 011	- 6 827	- 20 800	- 18 234	- 17 400	- 834	- 2 566	+ 29 811	+ 11 407	- 903	- 2 386	
Febr.	+ 16 831	+ 10 656	+ 2 537	+ 2 310	+ 6 208	- 3 898	+ 227	+ 14 294	+ 8 346	- 3 434	- 5 188	
März	+ 30 317	+ 20 587	+ 2 326	+ 2 722	- 346	+ 3 068	- 396	+ 27 991	+ 17 865	- 178	- 1 284	
April	+ 13 043	+ 15 271	- 4 784	- 2 819	- 3 885	+ 1 066	- 1 965	+ 17 827	+ 18 090	- 3 276	- 4 658	
Mai	+ 22 714	+ 16 797	- 2 723	- 2 352	- 2 916	+ 564	- 371	+ 25 437	+ 19 149	- 3 686	- 3 507	
Juni	+ 28 296	+ 24 033	+ 4 811	+ 7 335	+ 9 447	- 2 112	- 2 524	+ 23 485	+ 16 698	+ 504	- 351	
Juli	+ 21 151	+ 20 743	- 6 087	- 5 886	- 6 907	+ 1 021	- 201	+ 27 238	+ 26 629	- 1 838	- 2 107	
Aug.	+ 15 241	+ 11 394	- 7 181	- 6 772	- 2 663	- 4 109	- 409	+ 22 422	+ 18 166	- 3 362	- 4 338	
Sept.	+ 41 332	+ 29 703	+ 7 294	+ 7 065	+ 7 533	- 468	+ 229	+ 34 038	+ 22 638	- 3 683	- 2 973	
Okt. p)	+ 42 948	+ 28 104	+ 1 106	+ 920	- 1 120	+ 2 040	+ 186	+ 41 842	+ 27 184	- 2 774	- 4 560	

Anmerkungen \* und 1 bis 6 s. S. 26\*/27\*.

IV. Kreditinstitute

										langfristig 3) 4)		
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										<b>Inländische Nichtbanken</b>		
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983			
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984			
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892	1985			
164 532	1 781	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986			
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	1987			
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	1988			
166 609	2 642	5 548	1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	138 428	1 912	1989			
200 677	2 016	4 898	2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	166 828	1 657	1990			
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	1991			
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324	1992			
263 703	1 980	14 476	2 312 381	2 126 695	2 051 003	75 692	183 307	2 379	1992 Febr.			
267 235	1 802	14 731	2 326 583	2 138 650	2 063 103	75 547	185 493	2 440	März			
269 961	1 856	15 177	2 356 314	2 154 710	2 078 826	75 884	187 304	14 300	April			
271 759	2 086	16 971	2 370 936	2 167 348	2 091 412	75 936	189 229	14 359	Mai			
275 398	1 937	17 016	2 389 554	2 179 455	2 103 633	75 822	195 623	14 476	Juni			
284 312	1 930	17 677	2 405 399	2 192 296	2 116 511	75 785	198 633	14 470	Juli			
285 146	1 887	19 963	2 427 601	2 209 252	2 133 223	76 029	201 852	16 497	Aug.			
293 144	1 938	18 648	2 435 728	2 219 299	2 143 963	75 336	200 597	15 832	Sept.			
299 121	1 959	19 105	2 485 939	2 239 083	2 163 423	75 660	208 135	38 721	Okt.			
302 209	1 917	21 852	2 520 224	2 260 222	2 184 262	75 960	214 641	45 361	Nov.			
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324	Dez.			
306 846	1 917	23 376	2 578 755	2 281 523	2 202 174	79 349	235 194	62 038	1993 Jan.			
302 808	1 867	25 130	2 596 003	2 294 577	2 214 976	79 601	241 329	60 097	Febr.			
307 620	1 671	26 236	2 621 312	2 311 026	2 231 289	79 737	250 489	59 797	März			
305 990	1 643	27 618	2 640 965	2 332 274	2 252 361	79 913	251 501	57 190	April			
304 842	1 684	27 439	2 669 088	2 353 930	2 273 898	80 032	258 028	57 130	Mai			
307 259	1 486	28 044	2 693 709	2 371 409	2 291 369	80 040	264 432	57 868	Juni			
305 855	1 283	28 193	2 736 515	2 399 895	2 319 736	80 159	262 470	74 150	Juli			
301 702	1 098	29 169	2 762 899	2 421 699	2 341 036	80 663	266 433	74 767	Aug.			
300 591	1 036	28 459	2 798 790	2 445 510	2 364 752	80 758	278 118	75 162	Sept.			
295 940	1 127	30 245	2 851 626	2 485 414	2 404 139	81 275	291 913	74 299	Okt. p)			
<b>Veränderungen *)</b>												
- 5 266	- 729	+ 226	+ 98 065	+ 85 098	+ 83 187	+ 1 911	+ 13 178	- 211	1984			
- 7 847	- 909	- 2 141	+ 105 946	+ 89 382	+ 87 014	+ 2 368	+ 16 777	- 213	1985			
- 14 675	- 1 070	- 2 990	+ 103 951	+ 94 416	+ 92 320	+ 2 096	+ 9 801	- 266	1986			
- 6 772	- 673	- 1 122	+ 113 482	+ 93 643	+ 92 596	+ 1 047	+ 20 030	- 191	1987			
+ 1 009	- 184	- 2 391	+ 119 596	+ 96 019	+ 95 015	+ 1 004	+ 23 855	- 278	1988			
+ 8 280	+ 1 718	- 567	+ 95 751	+ 87 879	+ 86 139	+ 1 740	+ 8 117	- 245	1989			
+ 31 667	- 626	- 650	+ 113 027	+ 82 192	+ 80 168	+ 2 024	+ 31 090	- 255	1990			
+ 48 292	- 386	+ 4 961	+ 161 876	+ 153 672	+ 155 570	- 1 898	+ 8 470	- 266	1991			
+ 25 763	+ 187	+ 11 684	+ 239 744	+ 195 312	+ 193 806	+ 1 506	+ 45 409	- 977	1992			
- 276	+ 103	+ 1 597	+ 19 794	+ 13 839	+ 13 571	+ 268	+ 5 936	+ 19	1992 Febr.			
+ 3 532	- 178	+ 255	+ 12 092	+ 9 905	+ 10 050	- 145	+ 2 186	+ 1	März			
+ 2 726	+ 54	+ 446	+ 17 141	+ 15 310	+ 14 973	+ 337	+ 1 811	+ 20	April			
+ 1 798	+ 230	+ 1 794	+ 13 942	+ 11 838	+ 11 786	+ 52	+ 2 125	- 21	Mai			
+ 3 639	- 149	+ 45	+ 17 368	+ 11 107	+ 11 221	- 114	+ 6 394	- 133	Juni			
+ 1 914	- 7	+ 661	+ 21 045	+ 18 141	+ 18 178	- 37	+ 3 010	- 106	Juli			
+ 834	- 43	+ 2 286	+ 19 452	+ 16 226	+ 15 982	+ 244	+ 3 219	+ 7	Aug.			
+ 3 598	+ 51	- 1 315	+ 11 827	+ 13 147	+ 13 840	- 693	- 1 255	- 65	Sept.			
+ 1 677	+ 21	+ 457	+ 28 841	+ 21 284	+ 20 960	+ 324	+ 7 538	+ 19	Okt.			
+ 3 088	- 42	+ 2 747	+ 27 595	+ 21 139	+ 20 839	+ 300	+ 6 506	- 50	Nov.			
+ 2 123	- 100	+ 41	+ 31 627	+ 30 858	+ 30 548	+ 310	+ 1 436	- 667	Dez.			
- 2 486	+ 100	+ 1 483	+ 30 714	+ 13 793	+ 13 964	- 171	+ 19 317	- 2 396	1993 Jan.			
- 5 138	- 50	+ 1 754	+ 17 728	+ 13 534	+ 13 282	+ 252	+ 6 135	- 1 941	Febr.			
- 1 088	- 196	+ 1 106	+ 28 169	+ 19 149	+ 19 013	+ 136	+ 9 320	- 300	März			
- 4 630	- 28	+ 1 382	+ 21 103	+ 22 748	+ 22 572	+ 176	+ 1 012	- 2 657	April			
- 3 548	+ 41	- 179	+ 29 123	+ 22 656	+ 22 537	+ 119	+ 6 527	- 60	Mai			
- 153	- 198	+ 855	+ 22 981	+ 17 049	+ 17 041	+ 8	+ 6 404	- 472	Juni			
- 1 904	- 203	+ 269	+ 29 076	+ 28 736	+ 28 617	+ 119	+ 338	+ 2	Juli			
- 4 153	- 185	+ 976	+ 25 784	+ 22 504	+ 22 000	+ 504	+ 3 963	- 683	Aug.			
- 2 911	- 62	- 710	+ 37 721	+ 25 611	+ 25 611	+ 95	+ 12 155	- 45	Sept.			
- 4 651	+ 91	+ 1 786	+ 44 616	+ 31 744	+ 31 227	+ 517	+ 13 795	- 923	Okt. p)			

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	insgesamt	ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	insgesamt mit	ohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig 2)		
										zusammen mit	ohne Wertpapierbestände(n)	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)</b>												
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1990	2 271 469	2 218 287	521 013	520 882	461 795	59 087	131	1 750 456	1 697 405	160 265	159 935	
1991	2 517 779	2 451 491	575 839	575 478	514 646	60 832	361	1 941 940	1 876 013	215 987	213 723	
1992	2 738 955	2 648 169	571 202	570 986	520 759	50 227	216	2 167 753	2 077 183	267 482	263 517	
1992 Dez.	2 738 955	2 648 169	571 202	570 986	520 759	50 227	216	2 167 753	2 077 183	267 482	263 517	
1993 Jan.	2 740 232	2 639 807	557 433	557 215	507 844	49 371	218	2 182 799	2 082 592	266 392	261 697	
Febr.	2 753 381	2 651 046	559 691	559 460	513 959	45 501	231	2 193 690	2 091 586	264 508	259 494	
März	2 776 254	2 667 497	559 364	559 146	510 580	48 566	218	2 216 890	2 108 351	268 390	263 383	
April	2 785 056	2 673 533	551 464	551 248	501 616	49 632	216	2 233 592	2 122 285	267 532	262 009	
Mai	2 799 961	2 688 091	549 592	549 376	499 187	50 189	216	2 250 369	2 138 715	267 857	262 277	
Juni	2 824 837	2 710 469	555 014	554 783	506 716	48 067	231	2 269 823	2 155 686	270 393	264 001	
Juli	2 838 961	2 724 792	548 657	548 426	499 329	49 097	231	2 290 304	2 176 366	269 566	262 873	
Aug.	2 846 825	2 734 009	540 473	540 473	495 436	45 037	-	2 306 352	2 193 536	267 242	261 062	
Sept.	2 882 237	2 761 157	548 495	548 495	503 922	44 573	-	2 333 742	2 212 662	264 869	259 382	
Okt. p)	2 909 295	2 782 139	541 385	541 385	494 769	46 616	-	2 367 910	2 240 754	263 564	257 049	
<b>Veränderungen *)</b>												
1991	+ 259 020	+ 244 454	+ 71 956	+ 71 726	+ 69 981	+ 1 745	+ 230	+ 187 064	+ 172 728	+ 41 292	+ 39 388	
1992	+ 247 916	+ 223 118	+ 18 113	+ 18 258	+ 28 863	- 10 605	- 145	+ 229 803	+ 204 860	+ 31 295	+ 29 594	
1992 Dez.	+ 39 984	+ 38 321	+ 9 375	+ 9 375	+ 9 574	- 199	-	+ 30 609	+ 28 946	+ 1 269	+ 1 598	
1993 Jan.	+ 937	- 8 702	- 14 109	- 14 111	- 13 255	- 856	+ 2	+ 15 046	+ 5 409	- 1 090	- 1 820	
Febr.	+ 12 849	+ 10 939	+ 2 578	+ 2 565	+ 6 435	- 3 870	+ 13	+ 10 271	+ 8 374	- 2 984	- 3 303	
März	+ 23 003	+ 16 581	+ 3 003	+ 3 016	- 49	+ 3 065	- 13	+ 20 000	+ 13 565	- 2 018	- 2 011	
April	+ 8 872	+ 6 106	- 6 330	- 6 328	- 7 394	+ 1 066	- 2	+ 15 202	+ 12 434	- 3 858	- 4 374	
Mai	+ 14 715	+ 14 368	- 662	- 662	- 1 219	+ 557	-	+ 15 377	+ 15 030	- 2 075	- 2 132	
Juni	+ 24 206	+ 21 708	+ 7 752	+ 7 737	+ 9 859	- 2 122	+ 15	+ 16 454	+ 13 971	- 34	- 846	
Juli	+ 14 054	+ 13 913	- 6 517	- 6 517	- 7 547	+ 1 030	-	+ 20 571	+ 20 430	- 1 327	- 1 628	
Aug.	+ 10 624	+ 11 977	- 6 124	- 5 893	- 1 833	- 4 060	- 231	+ 16 748	+ 17 870	- 2 324	- 1 811	
Sept.	+ 35 992	+ 27 508	+ 8 382	+ 8 382	+ 8 846	- 464	-	+ 27 610	+ 19 126	- 4 173	- 3 480	
Okt. p)	+ 26 728	+ 20 652	- 400	- 400	- 2 443	+ 2 043	-	+ 27 128	+ 21 052	- 1 305	- 2 333	
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>												
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1990	603 565	463 622	27 139	7 528	7 488	40	19 611	576 426	456 094	47 326	42 758	
1991	629 174	499 891	26 129	14 747	14 723	24	11 382	603 045	485 144	59 221	51 276	
1992	739 261	518 388	26 041	16 692	16 630	62	9 349	713 220	501 696	65 560	47 632	
1992 Dez.	739 261	518 388	26 041	16 692	16 630	62	9 349	713 220	501 696	65 560	47 632	
1993 Jan.	747 445	520 263	19 350	12 569	12 485	84	6 781	728 095	507 694	65 747	47 066	
Febr.	751 427	519 980	19 309	12 314	12 258	56	6 995	732 118	507 666	65 297	45 181	
März	758 581	523 986	18 632	12 020	11 961	59	6 612	739 949	511 966	67 137	45 908	
April	762 802	533 151	20 178	15 529	15 470	59	4 649	742 624	517 622	67 719	45 624	
Mai	770 801	535 580	18 117	13 839	13 773	66	4 278	752 684	521 741	66 108	44 249	
Juni	775 851	537 905	15 176	13 437	13 361	76	1 739	760 675	524 468	66 396	44 744	
Juli	797 148	544 735	15 606	14 068	14 001	67	1 538	781 542	530 667	65 765	44 265	
Aug.	803 065	544 152	14 549	13 189	13 171	18	1 360	788 516	530 963	64 727	41 738	
Sept.	808 595	546 347	13 461	11 872	11 858	14	1 589	795 134	534 475	65 217	42 245	
Okt. p)	824 875	553 799	13 847	12 072	12 061	11	1 775	811 028	541 727	63 748	40 018	
<b>Veränderungen *)</b>												
1991	+ 26 669	+ 36 069	- 1 010	+ 7 219	+ 7 235	- 16	- 8 229	+ 27 679	+ 28 850	+ 11 575	+ 8 518	
1992	+ 46 367	+ 17 227	- 1 208	+ 825	+ 787	+ 38	- 2 033	+ 47 575	+ 16 402	+ 6 339	- 3 644	
1992 Dez.	+ 5 118	+ 6 176	+ 2 036	+ 2 241	+ 2 205	+ 36	- 205	+ 3 082	+ 3 935	+ 795	+ 425	
1993 Jan.	+ 8 074	+ 1 875	- 6 691	- 4 123	- 4 145	+ 22	- 2 568	+ 14 765	+ 5 998	+ 187	- 566	
Febr.	+ 3 982	- 283	- 41	- 255	- 227	+ 28	+ 214	+ 4 023	- 28	- 450	- 1 885	
März	+ 7 314	+ 4 006	- 677	- 294	- 297	+ 3	- 383	+ 7 991	+ 4 300	+ 1 840	+ 727	
April	+ 4 171	+ 9 165	+ 1 546	+ 3 509	+ 3 509	-	- 1 963	+ 2 625	+ 5 656	+ 582	- 284	
Mai	+ 7 999	+ 2 429	- 2 061	- 1 690	- 1 697	+ 7	- 371	+ 10 060	+ 4 119	- 1 611	- 1 375	
Juni	+ 4 090	+ 2 325	- 2 941	- 402	- 412	+ 10	- 2 539	+ 7 031	+ 2 727	+ 538	+ 495	
Juli	+ 7 097	+ 6 830	+ 430	+ 631	+ 640	- 9	- 201	+ 6 667	+ 6 199	- 511	- 479	
Aug.	+ 4 617	- 583	- 1 057	- 879	- 830	- 49	- 178	+ 5 674	+ 296	- 1 038	- 2 527	
Sept.	+ 5 340	+ 2 195	- 1 088	- 1 317	- 1 313	- 4	+ 229	+ 6 428	+ 3 512	+ 490	+ 507	
Okt. p)	+ 16 220	+ 7 452	+ 1 506	+ 1 320	+ 1 323	- 3	+ 186	+ 14 714	+ 6 132	- 1 469	- 2 227	

Anmerkungen \* s. S. 26\*/27\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unver-

zinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anmerkungen 2 bis 6 s. S. 26\*/27\*. —

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3) 4)								Zeit
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)</b>					
157 919	2 016	330	1 590 191	1 537 470	1 475 953	61 517	52 721	-	1990	
212 093	1 630	2 264	1 725 953	1 662 290	1 600 334	61 956	63 663	-	1991	
261 700	1 817	3 965	1 900 271	1 813 666	1 748 007	65 659	86 605	-	1992	
261 700	1 817	3 965	1 900 271	1 813 666	1 748 007	65 659	86 605	-	1992 Dez.	
259 780	1 917	4 695	1 916 407	1 820 895	1 755 464	65 431	95 512	-	1993 Jan.	
257 627	1 867	5 014	1 929 182	1 832 092	1 766 605	65 487	97 090	-	Febr.	
261 712	1 671	5 007	1 948 500	1 844 968	1 779 443	65 525	103 532	-	März	
260 366	1 643	5 523	1 966 060	1 860 276	1 794 693	65 583	105 784	-	April	
260 593	1 684	5 580	1 982 512	1 876 438	1 810 841	65 597	106 074	-	Mai	
262 515	1 486	6 392	1 999 430	1 891 685	1 826 087	65 598	107 745	-	Juni	
261 590	1 283	6 693	2 020 738	1 913 493	1 847 875	65 618	107 245	-	Juli	
259 964	1 098	6 180	2 039 110	1 932 474	1 866 573	65 901	106 636	-	Aug.	
258 346	1 036	5 487	2 068 873	1 953 280	1 887 438	65 842	115 593	-	Sept.	
255 922	1 127	6 515	2 104 346	1 983 705	1 917 593	66 112	120 641	-	Okt. p)	
<b>Veränderungen *)</b>										
+ 39 774	- 386	+ 1 904	+ 145 772	+ 133 340	+ 135 781	- 2 441	+ 12 432	-	1991	
+ 29 407	+ 187	+ 1 701	+ 198 508	+ 175 266	+ 174 463	+ 803	+ 23 242	-	1992	
+ 1 698	- 100	- 329	+ 29 340	+ 27 348	+ 27 085	+ 263	+ 1 992	-	1992 Dez.	
- 1 920	+ 100	+ 730	+ 16 136	+ 7 229	+ 7 457	- 228	+ 8 907	-	1993 Jan.	
- 3 253	- 50	+ 319	+ 13 255	+ 11 677	+ 11 621	+ 56	+ 1 578	-	Febr.	
- 1 815	- 196	- 7	+ 22 018	+ 15 576	+ 15 538	+ 38	+ 6 442	-	März	
- 4 346	- 28	+ 516	+ 19 060	+ 16 808	+ 16 750	+ 58	+ 2 252	-	April	
- 2 173	+ 41	+ 57	+ 17 452	+ 17 162	+ 17 148	+ 14	+ 290	-	Mai	
- 648	- 198	+ 812	+ 16 488	+ 14 817	+ 14 816	+ 1	+ 1 671	-	Juni	
- 1 425	- 203	+ 301	+ 21 898	+ 22 058	+ 22 038	+ 20	- 160	-	Juli	
- 1 626	- 185	- 513	+ 19 072	+ 19 681	+ 19 398	+ 283	- 609	-	Aug.	
- 3 418	- 62	- 693	+ 31 783	+ 22 606	+ 22 665	- 59	+ 9 177	-	Sept.	
- 2 424	+ 91	+ 1 028	+ 28 433	+ 23 385	+ 23 115	+ 270	+ 5 048	-	Okt. p)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>					
42 758	-	4 568	529 100	413 336	400 971	12 365	114 107	1 657	1990	
51 276	-	7 945	543 824	433 868	420 760	13 108	107 595	2 361	1991	
47 632	-	17 928	647 660	454 064	440 203	13 861	129 272	64 324	1992	
47 632	-	17 928	647 660	454 064	440 203	13 861	129 272	64 324	1992 Dez.	
47 066	-	18 681	662 348	460 628	446 710	13 918	139 682	62 038	1993 Jan.	
45 181	-	20 116	666 821	462 485	448 371	14 114	144 239	60 097	Febr.	
45 908	-	21 229	672 812	466 058	451 846	14 212	146 957	59 797	März	
45 624	-	22 095	674 905	471 998	457 668	14 330	145 717	57 190	April	
44 249	-	21 859	686 576	477 492	463 057	14 435	151 954	57 130	Mai	
44 744	-	21 652	694 279	479 724	465 282	14 442	156 687	57 868	Juni	
44 265	-	21 500	715 777	486 402	471 861	14 541	155 225	74 150	Juli	
41 738	-	22 989	723 789	489 225	474 463	14 762	159 797	74 767	Aug.	
42 245	-	22 972	729 917	492 230	477 314	14 916	162 525	75 162	Sept.	
40 018	-	23 730	747 280	501 709	486 546	15 163	171 272	74 299	Okt. p)	
<b>Veränderungen *)</b>										
+ 8 518	-	+ 3 057	+ 16 104	+ 20 332	+ 19 789	+ 543	- 3 962	- 266	1991	
- 3 644	-	+ 9 983	+ 41 236	+ 20 046	+ 19 343	+ 703	+ 22 167	- 977	1992	
+ 425	-	+ 370	+ 2 287	+ 3 510	+ 3 463	+ 47	- 556	- 667	1992 Dez.	
- 566	-	+ 753	+ 14 578	+ 6 564	+ 6 507	+ 57	+ 10 410	- 2 396	1993 Jan.	
- 1 885	-	+ 1 435	+ 4 473	+ 1 857	+ 1 661	+ 196	+ 4 557	- 1 941	Febr.	
+ 727	-	+ 1 113	+ 6 151	+ 3 573	+ 3 475	+ 98	+ 2 878	- 300	März	
- 284	-	+ 866	+ 2 043	+ 5 940	+ 5 822	+ 118	- 1 240	- 2 657	April	
- 1 375	-	- 236	+ 11 671	+ 5 494	+ 5 389	+ 105	+ 6 237	- 60	Mai	
+ 495	-	+ 43	+ 6 493	+ 2 232	+ 2 225	+ 7	+ 4 733	- 472	Juni	
- 479	-	- 32	+ 7 178	+ 6 678	+ 6 579	+ 99	+ 498	+ 2	Juli	
- 2 527	-	+ 1 489	+ 6 712	+ 2 823	+ 2 602	+ 221	+ 4 572	- 683	Aug.	
+ 507	-	- 17	+ 5 938	+ 3 005	+ 2 851	+ 154	+ 2 978	- 45	Sept.	
- 2 227	-	+ 758	+ 16 183	+ 8 359	+ 8 112	+ 247	+ 8 747	- 923	Okt. p)	

7 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristig						
	Kredite insgesamt	insgesamt	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	zusammen	Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige 4)</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1990	1 431 505	451 337	392 421	58 916	980 168	94 379	92 363	2 016	885 789	857 428	28 361
1991	1 596 278	497 888	437 236	60 652	1 098 390	139 604	137 977	1 627	958 786	931 258	27 528
1992	1 729 263	488 691	438 662	50 029	1 240 572	183 841	182 026	1 815	1 056 731	1 026 306	30 425
1993 Mai	1 749 194	468 561	418 605	49 956	1 280 633	183 184	181 502	1 682	1 097 449	1 067 485	29 964
Juni	1 762 247	471 815	423 956	47 859	1 290 432	185 039	183 554	1 485	1 105 393	1 075 320	30 073
Juli	1 768 504	465 608	416 823	48 785	1 302 896	183 628	182 346	1 282	1 119 268	1 089 153	30 115
Aug.	1 771 104	458 283	413 522	44 761	1 312 821	181 895	180 798	1 097	1 130 926	1 100 585	30 341
Sept.	1 788 301	464 899	420 555	44 344	1 323 402	180 315	179 280	1 035	1 143 087	1 112 696	30 391
Okt. p)	1 799 241	456 754	410 355	46 399	1 342 487	177 888	176 762	1 126	1 164 599	1 134 081	30 518
Veränderungen *)											
1991	+ 178 743	+ 62 981	+ 61 245	+ 1 736	+ 115 762	+ 30 825	+ 31 214	- 389	+ 84 937	+ 85 910	- 973
1992	+ 152 045	+ 13 913	+ 24 536	- 10 623	+ 138 132	+ 24 037	+ 23 849	+ 188	+ 114 095	+ 113 658	+ 437
1993 Mai	+ 10 643	+ 865	+ 318	+ 547	+ 9 778	- 2 160	- 2 201	+ 41	+ 11 938	+ 11 938	-
Juni	+ 12 383	+ 5 584	+ 7 681	- 2 097	+ 6 799	- 1 145	- 948	- 197	+ 7 944	+ 7 835	+ 109
Juli	+ 5 847	- 6 367	- 7 293	+ 926	+ 12 214	- 1 911	- 1 708	- 203	+ 14 125	+ 14 083	+ 42
Aug.	+ 5 360	- 5 265	- 1 241	- 4 024	+ 10 625	- 1 733	- 1 548	- 185	+ 12 358	+ 12 132	+ 226
Sept.	+ 17 557	+ 6 976	+ 7 393	- 417	+ 10 581	- 3 380	- 3 318	- 62	+ 13 961	+ 13 911	+ 50
Okt. p)	+ 10 610	- 1 505	- 3 560	+ 2 055	+ 12 115	- 2 427	- 2 518	+ 91	+ 14 542	+ 14 415	+ 127
<b>darunter Selbständige 4)</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1990	447 399	83 864	82 258	1 606	363 535	28 690	28 656	34	334 845	325 449	9 396
1991	496 262	93 045	91 613	1 432	403 217	35 259	35 218	41	367 958	358 331	9 627
1992	546 115	99 303	97 917	1 386	446 812	40 099	40 065	34	406 713	396 563	10 150
1993 Mai	558 939	95 542	94 198	1 344	463 397	40 818	40 779	39	422 579	412 418	10 161
Juni	565 715	98 111	96 792	1 319	467 604	40 891	40 850	41	426 713	416 485	10 228
Juli	569 822	96 156	94 845	1 311	473 666	41 150	41 111	39	432 516	422 199	10 317
Aug.	572 647	94 372	93 068	1 304	478 275	41 217	41 175	42	437 058	426 722	10 336
Sept.	579 862	97 073	95 829	1 244	482 789	41 104	41 064	40	441 685	431 353	10 332
Okt. p)	584 069	96 073	94 842	1 231	487 996	41 060	41 015	45	446 936	436 606	10 330
Veränderungen *)											
1991	+ 48 843	+ 9 181	+ 9 355	- 174	+ 39 662	+ 6 569	+ 6 562	+ 7	+ 33 093	+ 32 862	+ 231
1992	+ 51 863	+ 6 298	+ 6 344	- 46	+ 45 565	+ 4 840	+ 4 847	- 7	+ 40 725	+ 40 352	+ 373
1993 Mai	+ 2 809	- 904	- 890	- 14	+ 3 713	+ 237	+ 238	- 1	+ 3 476	+ 3 501	- 25
Juni	+ 6 776	+ 2 569	+ 2 594	- 25	+ 4 207	+ 73	+ 71	+ 2	+ 4 134	+ 4 067	+ 67
Juli	+ 4 107	- 1 955	- 1 947	- 8	+ 6 062	+ 259	+ 261	- 2	+ 5 803	+ 5 714	+ 89
Aug.	+ 2 825	- 1 784	- 1 777	- 7	+ 4 609	+ 67	+ 64	+ 3	+ 4 542	+ 4 523	+ 19
Sept.	+ 6 995	+ 2 661	+ 2 721	- 60	+ 4 334	- 133	- 131	- 2	+ 4 467	+ 4 471	- 4
Okt. p)	+ 4 207	- 970	- 957	- 13	+ 5 177	- 44	- 49	+ 5	+ 5 221	+ 5 223	- 2
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 3) 4)</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1990	786 782	69 545	69 374	171	717 237	65 556	65 556	-	651 681	618 525	33 156
1991	855 213	77 590	77 410	180	777 623	74 119	74 116	3	703 504	669 076	34 428
1992	918 906	82 295	82 097	198	836 611	79 676	79 674	2	756 935	721 701	35 234
1993 Mai	938 897	80 815	80 582	233	858 082	79 093	79 091	2	778 989	743 356	35 633
Juni	948 222	82 968	82 760	208	865 254	78 962	78 961	1	786 292	750 767	35 525
Juli	956 288	82 818	82 506	312	873 470	79 245	79 244	1	794 225	758 722	35 503
Aug.	962 905	82 190	81 914	276	880 715	79 167	79 166	1	801 548	765 988	35 560
Sept.	972 856	83 596	83 367	229	889 260	79 067	79 066	1	810 193	774 742	35 451
Okt. p)	982 898	84 631	84 414	217	898 267	79 161	79 160	1	819 106	783 512	35 594
Veränderungen *)											
1991	+ 65 711	+ 8 745	+ 8 736	+ 9	+ 56 966	+ 8 563	+ 8 560	+ 3	+ 48 403	+ 49 871	- 1 468
1992	+ 71 073	+ 4 345	+ 4 327	+ 18	+ 66 728	+ 5 557	+ 5 558	- 1	+ 61 171	+ 60 805	+ 366
1993 Mai	+ 3 725	- 1 527	- 1 537	+ 10	+ 5 252	+ 28	+ 28	-	+ 5 224	+ 5 210	+ 14
Juni	+ 9 325	+ 2 153	+ 2 178	- 25	+ 7 172	+ 299	+ 300	- 1	+ 6 873	+ 6 981	- 108
Juli	+ 8 066	- 150	- 254	+ 104	+ 8 216	+ 283	+ 283	-	+ 7 933	+ 7 955	- 22
Aug.	+ 6 617	- 628	- 592	- 36	+ 7 245	- 78	- 78	-	+ 7 323	+ 7 266	+ 57
Sept.	+ 9 951	+ 1 406	+ 1 453	- 47	+ 8 545	- 100	- 100	-	+ 8 645	+ 8 754	- 109
Okt. p)	+ 10 042	+ 1 105	+ 1 117	- 12	+ 8 937	+ 94	+ 94	-	+ 8 843	+ 8 700	+ 143

Anmerkungen \* s. S. 26\*/27\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungs-darlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember

1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.



IV. Kreditinstitute

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Mio DM													
Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))								
Zeit	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u.ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
	im Zeitraum					im Zeitraum							
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1992	7) 130 728	518 009	468 000	35 900	144 837	24 457	97 761	38 296	54 854	4 611	90 441	4 315	27 462
1993 Febr.	140 702	39 779	35 997	3 393	141 091	27 100	7 070	2 631	3 926	513	6 190	531	27 449
März	141 091	51 961	45 472	4 524	143 056	27 449	9 401	3 262	5 375	764	8 501	287	28 062
April	143 056	51 387	43 211	3 694	147 538	28 062	11 146	4 226	6 048	872	8 335	123	30 750
Mai	147 538	51 118	40 680	2 844	155 132	30 750	10 681	4 114	5 764	803	8 127	246	33 058
Juni	155 132	61 402	50 828	4 423	161 283	33 058	13 089	5 034	7 073	982	10 824	204	35 119
Juli	161 283	57 698	53 063	3 820	162 098	35 119	12 134	4 631	6 625	878	11 279	- 179	36 153
Aug.	162 098	52 478	46 857	3 280	164 439	36 153	11 630	4 216	6 683	731	10 427	305	37 051
Sept.	164 439	57 326	50 394	3 162	168 209	37 051	12 118	4 427	6 838	853	11 102	- 152	38 219
Okt. p)	168 209	54 423	51 051	4 276	167 305	...	...	...	...	...	...	...	...

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen sowie ohne Sparkassen in der ehemaligen DDR), Verband deutscher Hypothekbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem

Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 0,9 Mrd DM.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen, Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich:				Zins- und Währungsswaps 3)			Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen	
<b>Inländische Kreditinstitute</b>											
1990	310	14	120	248	403 569	337 655	20 639	45 275	1 519	8 285	
1991	257	.	112	603	582 396	486 661	25 695	70 040	2 628	6 219	
1992	235	-	291	464	921 740	789 820	34 048	97 872	2 088	7 154	
1993 Juli	249	-	.	.	1 220 587	1 047 560	44 515	128 512	4 640	8 125	
Aug.	240	-	.	.	1 236 433	1 077 642	43 552	115 239	10 927	13 247	
Sept.	235	-	.	.	1 253 461	1 096 202	45 213	112 046	13 940	16 794	
Okt. p)	239	-	.	.	1 301 934	1 140 729	46 475	114 730	12 398	16 826	
<b>Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute</b>											
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542	
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237	
1992	4 603	714	710	5 474	224 718	175 295	23 214	26 209	146	787	
1993 Juli	3 811	451	898	4 746	301 021	230 138	38 449	32 434	208	684	
Aug.	3 549	396	895	4 659	316 666	227 662	57 390	31 614	260	642	
Sept.	4 324	386	662	4 420	311 850	225 317	56 272	30 261	230	569	
Okt. p)	4 288	389	616	4 624	303 421	239 727	32 177	31 517	81	553	
<b>Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute</b>											
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	.	.	
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	.	.	
1992	1 550	662	563	1 609	190 010	172 643	10 210	7 157	.	.	
1993 Juni	1 194	352	313	2 513	224 415	204 181	12 109	8 125	.	.	
Juli	1 159	318	289	1 699	225 295	202 856	11 624	10 815	.	.	
Aug.	1 090	279	299	1 574	222 477	201 246	11 749	9 482	.	.	
Sept. p)	1 059	268	319	1 503	240 595	217 579	12 744	10 272	.	.	

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper,

Euronotes, CDs. — 3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge.

IV. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Zeit	Mio DM										
	Sichteinlagen				Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
zusammen						1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre			
<b>Nichtbanken insgesamt</b>											
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											
1983	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755	
1984	1 505 905	223 654	207 334	16 320	500 947	249 965	165 058	80 661	4 246	250 982	
1985	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138	
1986	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395	
1987	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885	
1988	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142	
1989	2 098 713	313 392	300 152	13 240	800 921	338 512	235 884	95 184	7 444	462 409	
1990	2 417 488	436 207	418 239	17 968	918 415	418 758	276 369	134 400	7 989	499 657	
1991	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080	
1992	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344	
1992 März	2 554 610	402 786	387 318	15 468	1 080 268	524 067	344 019	172 023	8 025	556 201	
April	2 564 273	405 336	391 480	13 856	1 088 808	529 530	349 868	171 655	8 007	559 278	
Mai	2 580 940	408 887	393 984	14 903	1 102 226	539 331	358 486	173 249	7 596	562 895	
Juni	2 596 393	424 367	409 448	14 919	1 102 431	536 946	355 371	174 154	7 421	565 485	
Juli	2 589 225	407 027	393 764	13 263	1 115 328	546 953	367 406	172 240	7 307	568 375	
Aug.	2 609 402	414 079	399 529	14 550	1 128 142	557 097	377 823	172 010	7 264	571 045	
Sept.	2 647 183	437 026	421 735	15 291	1 144 485	572 494	387 297	177 960	7 237	571 991	
Okt.	2 643 792	433 274	418 924	14 350	1 143 227	569 296	387 574	174 340	7 382	573 931	
Nov.	2 676 895	475 998	461 009	14 989	1 131 203	556 154	378 078	170 725	7 351	575 049	
Dez.	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344	
1993 Jan.	2 667 975	435 443	421 242	14 201	1 127 217	571 234	394 995	169 049	7 190	555 983	
Febr.	2 691 552	440 048	426 667	13 381	1 140 810	576 233	394 495	174 436	7 302	564 577	
März	2 696 858	437 272	423 882	13 390	1 145 730	576 641	395 143	174 470	7 028	569 089	
April	2 706 844	438 653	424 756	13 897	1 153 711	579 855	405 195	167 647	7 013	573 856	
Mai	2 726 731	441 626	427 578	14 048	1 168 858	589 957	416 596	165 843	7 518	578 901	
Juni	2 754 162	464 131	449 532	14 599	1 172 285	588 245	417 852	162 880	7 513	584 040	
Juli	2 764 487	460 967	445 858	15 109	1 186 061	596 541	427 714	161 390	7 437	589 520	
Aug.	2 779 377	464 815	450 738	14 077	1 192 926	599 307	436 370	155 717	7 220	593 619	
Sept.	2 775 147	461 982	446 702	15 280	1 186 688	588 594	435 597	145 868	7 129	598 094	
Okt. p)	2 796 480	466 219	449 846	16 373	1 196 650	591 927	443 853	140 604	7 470	604 723	
<b>Veränderungen *)</b>											
1984	+ 95 469	+ 17 200	+ 14 575	+ 2 625	+ 40 433	+ 12 696	+ 5 245	+ 7 413	+ 38	+ 27 737	
1985	+ 98 664	+ 10 030	+ 10 949	- 919	+ 43 101	+ 6 145	+ 7 006	- 287	- 574	+ 36 956	
1986	+ 126 331	+ 16 667	+ 18 748	- 2 081	+ 52 170	+ 6 463	+ 6 789	- 835	+ 509	+ 45 707	
1987	+ 123 464	+ 14 944	+ 13 539	+ 1 405	+ 59 056	+ 10 726	+ 8 882	- 121	+ 1 965	+ 48 330	
1988	+ 96 317	+ 23 225	+ 24 608	- 1 383	+ 50 177	+ 3 800	+ 6 991	- 2 545	- 646	+ 46 377	
1989	+ 117 462	+ 20 902	+ 20 744	+ 158	+ 101 280	+ 59 653	+ 40 828	+ 16 651	+ 2 174	+ 41 627	
1990	+ 138 043	+ 33 276	+ 28 727	+ 4 549	+ 114 077	+ 76 696	+ 40 138	+ 36 222	+ 336	+ 37 381	
1991	+ 134 622	+ 4 402	+ 2 791	+ 1 611	+ 119 350	+ 79 007	+ 55 035	+ 23 990	- 18	+ 40 343	
1992	+ 158 460	+ 37 798	+ 35 843	+ 1 955	+ 92 063	+ 53 979	+ 43 276	+ 11 433	- 730	+ 38 084	
1992 März	+ 337	- 2 655	- 2 236	- 419	+ 3 340	- 1 635	- 3 251	+ 1 616	-	+ 4 975	
April	+ 9 273	+ 2 450	+ 4 062	- 1 612	+ 8 290	+ 5 373	+ 5 799	- 408	- 18	+ 2 917	
Mai	+ 17 437	+ 3 801	+ 2 744	+ 1 057	+ 13 858	+ 9 961	+ 8 708	+ 1 664	- 411	+ 3 897	
Juni	+ 17 293	+ 16 030	+ 15 974	+ 56	+ 1 325	- 1 995	- 2 925	+ 1 105	- 175	+ 3 320	
Juli	- 6 038	- 17 010	- 15 384	- 1 626	+ 13 597	+ 10 227	+ 12 155	- 1 814	- 114	+ 3 370	
Aug.	+ 21 767	+ 7 562	+ 6 255	+ 1 307	+ 13 724	+ 10 454	+ 10 577	- 80	- 43	+ 3 270	
Sept.	+ 38 551	+ 23 077	+ 22 326	+ 751	+ 16 763	+ 15 497	+ 9 514	+ 6 010	- 27	+ 1 266	
Okt.	- 6 191	- 4 732	- 3 751	- 981	- 2 808	- 3 668	+ 37	- 3 850	+ 145	+ 860	
Nov.	+ 31 843	+ 42 294	+ 41 665	+ 629	- 12 774	- 13 402	- 9 626	- 3 745	- 31	+ 628	
Dez.	+ 41 265	+ 7 999	+ 1 434	+ 6 565	- 665	- 4 250	- 3 298	- 842	- 110	+ 3 585	
1993 Jan.	- 27 605	- 48 474	- 41 131	- 7 343	+ 22 319	+ 19 400	+ 20 235	- 784	- 51	+ 2 919	
Febr.	+ 22 377	+ 4 285	+ 5 105	- 820	+ 12 773	+ 4 829	- 610	+ 5 327	+ 112	+ 7 944	
März	+ 5 796	- 2 636	- 2 645	+ 9	+ 5 200	+ 488	+ 688	+ 74	- 274	+ 4 712	
April	+ 10 326	+ 1 531	+ 1 024	+ 507	+ 8 171	+ 3 294	+ 10 102	- 6 793	- 15	+ 4 877	
Mai	+ 19 307	+ 2 843	+ 2 692	+ 151	+ 14 747	+ 10 052	+ 11 371	- 1 824	+ 505	+ 4 695	
Juni	+ 24 581	+ 21 855	+ 21 324	+ 531	+ 1 447	- 2 572	+ 1 036	- 3 403	- 205	+ 4 019	
Juli	+ 9 075	- 3 524	- 4 014	+ 490	+ 12 956	+ 8 026	+ 9 742	- 1 560	- 156	+ 4 930	
Aug.	+ 17 230	+ 4 438	+ 5 450	- 1 012	+ 8 405	+ 3 116	+ 8 836	- 5 543	- 177	+ 5 289	
Sept.	- 3 880	- 2 443	- 3 666	+ 1 223	- 6 408	- 10 393	- 843	- 9 599	+ 49	+ 3 985	
Okt. p)	+ 19 943	+ 3 827	+ 2 744	+ 1 083	+ 9 102	+ 3 143	+ 8 136	- 5 334	+ 341	+ 5 959	

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl.

Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Verän-

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit drei-monatiger Kündigungsfrist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten					
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
							nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										<b>Nichtbanken insgesamt</b>
137 301	18 190	119 111	554 727	363 680	191 047	101 647	41 661	47 739	51 090	1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800	1987
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021	1989
230 491	35 744	194 747	765 047	522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	67 328	1990
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333	1991
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843	1992
243 774	38 380	205 394	757 115	516 200	240 915	170 036	15 061	55 818	70 667	1992 März
243 825	38 561	205 264	754 897	514 963	239 934	168 799	15 440	55 695	71 407	April
244 133	38 922	205 211	754 186	514 468	239 718	168 438	15 857	55 423	71 508	Mai
244 070	39 204	204 866	754 147	513 807	240 340	168 480	16 550	55 310	71 378	Juni
243 069	39 499	203 570	752 086	515 368	236 718	167 328	14 679	54 711	71 715	Juli
243 119	39 706	203 413	752 059	514 509	237 550	167 979	15 091	54 480	72 003	Aug.
244 432	40 428	204 004	750 107	511 218	238 889	169 225	15 496	54 168	71 133	Sept.
244 951	40 811	204 140	750 728	510 341	240 387	170 634	15 877	53 876	71 612	Okt.
244 169	40 877	203 292	752 122	510 938	241 184	171 314	16 273	53 597	73 403	Nov.
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843	Dez.
243 309	41 017	202 292	785 517	538 899	246 618	178 358	14 781	53 479	76 489	1993 Jan.
242 659	40 568	202 091	791 186	544 786	246 400	178 319	15 053	53 028	76 849	Febr.
241 506	40 278	201 228	794 777	547 632	247 145	178 632	15 386	53 127	77 573	März
239 938	39 712	200 226	796 407	550 017	246 390	177 616	15 732	53 042	78 135	April
239 074	39 457	199 617	799 058	552 200	246 858	177 729	16 096	53 033	78 115	Mai
237 531	39 289	198 242	801 509	550 231	251 278	181 519	16 692	53 067	78 706	Juni
234 923	39 072	195 851	803 364	550 637	252 727	185 134	15 018	52 575	79 172	Juli
233 899	38 965	194 934	808 502	551 617	256 885	188 979	15 376	52 530	79 235	Aug.
233 185	38 681	194 504	814 503	554 827	259 676	191 497	15 761	52 418	78 789	Sept.
232 569	38 530	194 039	821 820	559 499	262 321	194 062	16 106	52 153	79 222	Okt. p)
<b>Veränderungen *)</b>										
+ 16 912	+ 3 765	+ 13 147	+ 20 860	+ 14 698	+ 6 162	+ 10 152	- 6 721	+ 2 731	+ 64	1984
+ 10 806	+ 1 504	+ 9 302	+ 33 411	+ 22 041	+ 11 370	+ 8 978	- 2 809	+ 5 201	+ 1 316	1985
+ 10 343	- 2 028	+ 12 371	+ 47 485	+ 31 859	+ 15 626	+ 11 033	- 2 622	+ 7 215	- 334	1986
+ 10 560	- 683	+ 11 243	+ 37 680	+ 27 613	+ 10 067	+ 6 157	- 4 143	+ 8 053	+ 1 224	1987
+ 277	- 998	+ 1 275	+ 21 211	+ 26 879	- 5 668	- 7 372	+ 2 677	- 973	+ 1 427	1988
+ 14 790	+ 7 259	+ 7 531	- 22 274	- 14 358	- 7 916	+ 4 286	- 7 213	- 4 989	+ 2 764	1989
+ 23 312	+ 7 645	+ 15 667	- 37 249	- 50 664	+ 13 415	+ 21 834	- 3 379	- 5 040	+ 4 627	1990
+ 10 124	+ 1 115	+ 9 009	+ 1 851	+ 1 706	+ 145	+ 5 568	- 1 475	- 3 948	- 1 105	1991
+ 4 356	+ 4 630	- 274	+ 19 833	+ 9 905	+ 9 928	+ 14 002	- 433	- 3 641	+ 4 410	1992
+ 499	+ 357	+ 142	- 1 446	- 1 861	+ 415	+ 390	+ 361	- 336	+ 599	1992 März
+ 51	+ 181	- 130	- 2 218	- 1 327	- 891	- 1 147	+ 379	- 123	+ 700	April
+ 308	+ 361	- 53	- 711	- 585	- 126	- 271	+ 417	- 272	+ 181	Mai
- 63	+ 282	- 345	- 39	- 661	+ 622	+ 42	+ 693	- 113	+ 40	Juni
- 1 001	+ 295	- 1 296	- 2 061	+ 581	- 2 642	- 212	- 1 871	- 559	+ 437	Juli
+ 50	+ 207	- 157	- 27	- 859	+ 832	+ 651	+ 412	- 231	+ 458	Aug.
+ 1 313	+ 722	+ 591	- 1 952	- 3 461	+ 1 509	+ 1 416	+ 405	- 312	- 650	Sept.
+ 519	+ 383	+ 136	+ 621	- 877	+ 1 498	+ 1 409	+ 381	- 292	+ 209	Okt.
- 782	+ 66	- 848	+ 1 394	+ 597	+ 797	+ 680	+ 396	- 279	+ 1 711	Nov.
+ 802	+ 612	+ 190	+ 32 889	+ 21 327	+ 11 562	+ 9 471	+ 420	+ 1 671	+ 240	Dez.
- 1 662	- 472	- 1 190	+ 506	+ 6 384	- 5 878	- 2 177	- 1 912	- 1 789	- 294	1993 Jan.
- 650	- 449	- 201	+ 5 669	+ 5 887	- 218	- 39	+ 272	- 451	+ 300	Febr.
- 1 153	- 290	- 863	+ 3 591	+ 2 846	+ 745	+ 313	+ 333	+ 99	+ 794	März
- 1 568	- 566	- 1 002	+ 1 630	+ 2 385	- 755	- 1 016	+ 346	- 85	+ 562	April
- 864	- 255	- 609	+ 2 651	+ 2 183	+ 468	+ 113	+ 364	- 9	- 70	Mai
- 1 543	- 168	- 1 375	+ 2 451	- 1 969	+ 4 420	+ 3 790	+ 596	+ 34	+ 371	Juni
- 2 608	- 217	- 2 391	+ 1 855	+ 406	+ 1 449	+ 3 615	- 1 674	- 492	+ 396	Juli
- 1 024	- 107	- 917	+ 5 138	+ 980	+ 4 158	+ 3 845	+ 358	- 45	+ 273	Aug.
- 714	- 284	- 430	+ 6 001	+ 3 210	+ 2 791	+ 2 518	+ 385	- 112	- 316	Sept.
- 616	- 151	- 465	+ 7 317	+ 4 672	+ 2 645	+ 2 565	+ 345	- 265	+ 313	Okt. p)

Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten

aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
<b>Inländische Nichtbanken</b>					<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	2 334 485	424 573	408 377	16 196	866 322	403 280	266 741	129 217	7 322	463 042
1991	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1992 März	2 448 167	388 614	374 993	13 621	1 009 250	503 487	332 476	163 901	7 110	505 763
April	2 455 480	390 436	378 263	12 173	1 016 450	507 707	337 927	162 854	6 926	508 743
Mai	2 471 048	394 790	382 351	12 439	1 028 037	517 004	346 926	163 486	6 592	511 033
Juni	2 485 533	410 080	397 536	12 544	1 027 527	514 944	344 217	164 189	6 538	512 583
Juli	2 481 069	394 329	382 328	12 001	1 041 757	525 979	356 160	163 378	6 441	515 778
Aug.	2 500 832	401 110	389 003	12 107	1 054 553	536 007	366 667	163 000	6 340	518 546
Sept.	2 535 805	422 242	409 098	13 144	1 070 008	551 088	376 291	168 435	6 362	518 920
Okt.	2 528 814	419 501	406 304	13 197	1 065 029	546 207	375 648	164 100	6 459	518 822
Nov.	2 559 392	462 585	448 603	13 982	1 051 131	532 249	365 379	160 459	6 411	518 882
Dez.	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1993 Jan.	2 541 770	419 152	406 389	12 763	1 043 642	547 008	381 431	159 328	6 249	496 634
Febr.	2 558 183	423 402	411 121	12 281	1 050 994	551 668	380 603	164 663	6 402	499 326
März	2 557 283	417 636	405 377	12 259	1 053 191	552 108	381 176	164 667	6 265	501 083
April	2 564 739	419 547	407 206	12 341	1 058 531	555 213	390 753	158 235	6 225	503 318
Mai	2 583 736	424 527	412 341	12 186	1 071 190	564 291	401 606	156 438	6 247	506 899
Juni	2 604 782	445 847	433 786	12 061	1 069 975	561 678	402 414	153 071	6 193	508 297
Juli	2 610 317	441 224	427 615	13 609	1 080 862	569 154	411 930	151 090	6 134	511 708
Aug.	2 625 589	445 028	432 933	12 095	1 087 981	572 371	420 694	145 725	5 952	515 610
Sept.	2 621 631	443 828	429 975	13 853	1 080 525	562 763	420 211	136 656	5 896	517 762
Okt. p)	2 640 460	449 887	435 857	14 030	1 086 507	564 839	428 157	130 591	6 091	521 668
<b>Veränderungen *)</b>										
1984	+ 86 372	+ 14 925	+ 14 088	+ 837	+ 33 732	+ 8 518	+ 2 143	+ 6 422	- 47	+ 25 214
1985	+ 96 872	+ 10 927	+ 10 327	+ 600	+ 41 509	+ 8 319	+ 7 199	+ 1 582	- 462	+ 33 190
1986	+ 120 308	+ 16 345	+ 18 055	- 1 710	+ 47 035	+ 9 662	+ 8 853	+ 507	+ 302	+ 37 373
1987	+ 112 832	+ 14 586	+ 12 978	+ 1 608	+ 50 905	+ 8 508	+ 8 272	- 1 019	+ 1 255	+ 42 397
1988	+ 98 752	+ 22 941	+ 23 933	- 992	+ 53 483	+ 8 732	+ 9 850	- 687	- 431	+ 44 751
1989	+ 106 971	+ 19 621	+ 19 305	+ 316	+ 93 203	+ 56 737	+ 39 697	+ 14 952	+ 2 088	+ 36 466
1990	+ 125 278	+ 32 429	+ 28 564	+ 3 865	+ 104 846	+ 73 147	+ 37 548	+ 35 138	+ 461	+ 31 699
1991	+ 124 975	+ 4 591	+ 3 109	+ 1 482	+ 110 199	+ 77 154	+ 55 005	+ 22 409	- 260	+ 33 045
1992	+ 125 957	+ 33 551	+ 31 812	+ 1 739	+ 69 570	+ 46 478	+ 39 179	+ 8 038	- 739	+ 23 092
1992 März	- 3 404	- 2 430	- 1 643	- 787	+ 159	- 1 968	- 3 298	+ 1 318	+ 12	+ 2 127
April	+ 7 223	+ 1 732	+ 3 180	- 1 448	+ 7 200	+ 4 220	+ 5 451	- 1 047	- 184	+ 2 980
Mai	+ 15 778	+ 4 564	+ 4 298	+ 266	+ 11 587	+ 9 297	+ 8 999	+ 632	- 334	+ 2 290
Juni	+ 14 925	+ 15 730	+ 15 625	+ 105	- 510	- 2 060	- 2 709	+ 703	- 54	+ 1 550
Juli	- 4 194	- 15 481	- 14 938	- 543	+ 14 230	+ 11 035	+ 11 943	- 811	- 97	+ 3 195
Aug.	+ 20 193	+ 7 211	+ 7 105	+ 106	+ 12 796	+ 10 028	+ 10 507	- 378	- 101	+ 2 768
Sept.	+ 35 073	+ 21 232	+ 20 195	+ 1 037	+ 15 455	+ 15 081	+ 9 624	+ 5 435	+ 22	+ 374
Okt.	- 7 781	- 3 531	- 3 584	+ 53	- 4 979	- 4 881	- 643	- 4 335	+ 97	- 98
Nov.	+ 30 198	+ 42 704	+ 41 919	+ 785	- 13 898	- 13 958	- 10 269	- 3 641	- 48	+ 60
Dez.	+ 33 045	+ 5 610	+ 175	+ 5 435	- 4 860	- 5 287	- 4 414	- 785	- 88	+ 427
1993 Jan.	- 28 467	- 48 993	- 42 339	- 6 654	+ 22 771	+ 20 046	+ 20 466	- 346	- 74	+ 2 725
Febr.	+ 16 133	+ 3 970	+ 4 452	- 482	+ 7 352	+ 4 660	- 828	+ 5 335	+ 153	+ 2 692
März	- 780	- 5 646	- 5 624	- 22	+ 2 197	+ 440	+ 573	+ 4	- 137	+ 1 757
April	+ 7 586	+ 2 041	+ 1 959	+ 82	+ 5 340	+ 3 105	+ 9 577	- 6 432	- 40	+ 2 235
Mai	+ 18 877	+ 4 860	+ 5 015	- 155	+ 12 659	+ 9 078	+ 10 853	- 1 797	+ 22	+ 3 581
Juni	+ 20 516	+ 20 790	+ 20 915	- 125	- 1 215	- 2 613	+ 808	- 3 367	- 54	+ 1 398
Juli	+ 5 255	- 4 903	- 6 451	+ 1 548	+ 10 887	+ 7 476	+ 9 516	- 1 981	- 59	+ 3 411
Aug.	+ 15 712	+ 4 244	+ 5 758	- 1 514	+ 7 119	+ 3 217	+ 8 764	- 5 365	- 182	+ 3 902
Sept.	- 4 788	- 910	- 2 668	+ 1 758	- 8 576	- 9 598	- 663	- 8 889	- 46	+ 1 022
Okt. p)	+ 18 509	+ 5 739	+ 5 562	+ 177	+ 5 982	+ 2 076	+ 7 946	- 6 065	+ 195	+ 3 906

Anmerkungen \* und 1 bis 2 s. S. 34\*/35\*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit drei-monatiger Kündigungsfrist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten								
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
					nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz		sonstige						
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												<b>Inländische Nichtbanken</b>	
135 717	18 054	117 663	548 430	359 479	188 951	100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983		
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984		
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985		
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986		
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987		
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988		
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22	1989		
226 526	35 378	191 148	755 237	515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990		
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996		1991		
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	1992		
239 825	37 899	201 926	746 165	508 474	237 691	167 476	15 061	55 154	64 313		1992 März		
239 868	38 071	201 797	743 857	507 149	236 708	166 234	15 440	55 034	64 869		April		
240 115	38 377	201 738	743 091	506 610	236 481	165 860	15 857	54 764	65 015	7	Mai		
240 043	38 654	201 389	742 963	505 877	237 086	165 886	16 550	54 650	64 920		Juni		
239 026	38 943	200 083	740 842	507 384	233 458	164 714	14 679	54 065	65 115		Juli		
239 023	39 139	199 884	740 648	506 422	234 226	165 312	15 091	53 823	65 498		Aug.		
240 222	39 830	200 392	738 390	502 944	235 446	166 451	15 496	53 499	64 943	9	Sept.		
240 563	40 183	200 380	738 485	501 735	236 750	167 681	15 877	53 192	65 236	10	Okt.		
239 605	40 216	199 389	739 318	501 933	237 385	168 221	16 273	52 891	66 753		Nov.		
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	Dez.		
238 089	40 228	197 861	770 815	528 403	242 412	174 922	14 781	52 709	70 072		1993 Jan.		
237 343	39 776	197 567	776 135	533 979	242 156	174 853	15 053	52 250	70 309		Febr.		
235 927	39 477	196 450	779 440	536 567	242 873	175 142	15 386	52 345	71 089		März		
234 373	38 915	195 458	780 871	538 767	242 104	174 116	15 732	52 256	71 417		April		
233 320	38 661	194 659	783 384	540 825	242 559	174 216	16 096	52 247	71 315		Mai		
231 634	38 493	193 141	785 692	538 826	246 866	177 891	16 692	52 283	71 634	14	Juni		
228 961	38 266	190 695	787 389	539 347	248 042	181 221	15 018	51 803	71 881		Juli		
227 919	38 152	189 767	792 376	540 465	251 911	184 780	15 376	51 755	72 285		Aug.		
227 098	37 866	189 232	798 180	543 758	254 422	187 019	15 761	51 642	72 000		Sept.		
226 394	37 743	188 651	805 306	548 480	256 826	189 344	16 106	51 376	72 366		Okt. p)		
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 16 327	+ 3 701	+ 12 626	+ 20 334	+ 14 335	+ 5 999	+ 10 019	- 6 721	+ 2 701	+ 1 054	- 3 885	1984		
+ 10 378	+ 1 491	+ 8 887	+ 32 784	+ 21 569	+ 11 215	+ 8 856	- 2 809	+ 5 168	+ 1 274	- 511	1985		
+ 9 933	- 2 011	+ 11 944	+ 46 739	+ 31 409	+ 15 330	+ 10 807	- 2 622	+ 7 145	+ 256	+ 161	1986		
+ 9 834	- 692	+ 10 526	+ 36 777	+ 27 035	+ 9 742	+ 5 931	- 4 143	+ 7 954	+ 730	- 206	1987		
- 179	- 1 020	+ 841	+ 20 887	+ 26 541	- 5 654	- 7 349	+ 2 677	- 982	+ 1 620	- 86	1988		
+ 14 332	+ 7 178	+ 7 154	- 22 393	- 14 472	- 7 921	+ 4 227	- 7 213	- 4 935	+ 2 208	- 5	1989		
+ 24 014	+ 7 587	+ 16 427	- 37 376	- 50 726	+ 13 350	+ 21 672	- 3 379	- 4 943	+ 1 365	- 19	1990		
+ 10 199	+ 1 035	+ 9 164	+ 897	+ 838	+ 59	+ 5 421	- 1 475	- 3 887	- 911		1991		
+ 3 313	+ 4 363	- 1 050	+ 16 329	+ 7 366	+ 8 963	+ 13 111	- 433	- 3 715	+ 3 194		1992		
+ 482	+ 344	+ 138	- 1 524	- 1 921	+ 397	+ 367	+ 361	- 331	- 91		1992 März		
+ 43	+ 172	- 129	- 2 308	- 1 415	- 893	- 1 152	+ 379	- 120	+ 556		April		
+ 247	+ 306	- 59	- 766	- 629	- 137	- 284	+ 417	- 270	+ 146		Mai		
- 72	+ 277	- 349	- 128	- 733	+ 605	+ 26	+ 693	- 114	- 95		Juni		
- 1 017	+ 289	- 1 306	- 2 121	+ 527	- 2 648	- 232	- 1 871	- 545	+ 195		Juli		
- 3	+ 196	- 199	- 194	+ 962	+ 768	+ 598	+ 412	- 242	+ 383		Aug.		
+ 1 199	+ 691	+ 508	- 2 258	- 3 648	+ 1 390	+ 1 309	+ 405	- 324	- 555		Sept.		
+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+ 1	Okt.		
- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517		Nov.		
+ 433	+ 560	- 127	+ 31 425	+ 20 226	+ 11 199	+ 9 185	+ 420	+ 1 594	+ 437		Dez.		
- 1 949	- 548	- 1 401	+ 72	+ 5 994	- 5 922	- 2 234	- 1 912	- 1 776	- 368		1993 Jan.		
- 746	- 452	- 294	+ 5 320	+ 5 576	- 256	- 69	+ 272	- 459	+ 237		Febr.		
- 1 416	- 299	- 1 117	+ 3 305	+ 2 588	+ 717	+ 289	+ 333	+ 95	+ 780		März		
- 1 554	- 562	- 992	+ 1 431	+ 2 200	- 769	- 1 026	+ 346	- 89	+ 328		April		
- 1 053	- 254	- 799	+ 2 513	+ 2 058	+ 455	+ 100	+ 364	- 9	- 102		Mai		
- 1 686	- 168	- 1 518	+ 2 308	- 1 999	+ 4 307	+ 3 675	+ 596	+ 36	+ 319		Juni		
- 2 673	- 227	- 2 446	+ 1 697	+ 521	+ 1 176	+ 3 330	- 1 674	- 480	+ 247		Juli		
- 1 042	- 114	- 928	+ 4 987	+ 1 118	+ 3 869	+ 3 559	+ 358	- 48	+ 404		Aug.		
- 821	- 286	- 535	+ 5 804	+ 3 293	+ 2 511	+ 2 239	+ 385	- 113	- 285		Sept.		
- 704	- 123	- 581	+ 7 126	+ 4 722	+ 2 404	+ 2 325	+ 345	- 266	+ 366		Okt. p)		

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	Einlagen und aufge- nommene Kredite Insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>					<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					
1990	2 063 822	389 999	377 866	12 133	695 781	350 350	238 994	104 850	6 506	345 431
1991	2 181 996	401 971	389 048	12 923	790 751	422 814	291 323	125 347	6 144	367 937
1992	2 303 481	439 870	425 746	14 124	853 348	469 702	338 854	125 295	5 553	383 646
1992 Dez.	2 303 481	439 870	425 746	14 124	853 348	469 702	338 854	125 295	5 553	383 646
1993 Jan.	2 284 188	400 064	389 431	10 633	876 029	490 079	358 046	126 504	5 529	385 950
Febr.	2 293 226	399 438	389 076	10 362	881 070	493 224	356 875	130 639	5 710	387 846
März	2 298 986	398 925	388 390	10 535	885 335	495 290	358 805	130 895	5 590	390 045
April	2 308 076	400 336	389 724	10 612	893 126	501 182	367 263	128 400	5 519	391 944
Mai	2 320 326	403 282	393 167	10 115	901 084	506 236	374 819	125 845	5 572	394 848
Juni	2 331 200	414 811	404 352	10 459	899 504	502 700	375 545	121 614	5 541	396 804
Juli	2 339 115	411 952	400 618	11 334	911 042	511 516	384 618	121 402	5 496	399 526
Aug.	2 352 983	416 916	406 815	10 101	916 153	513 823	386 731	121 780	5 312	402 330
Sept.	2 361 346	423 829	412 407	11 422	912 737	507 257	383 525	118 518	5 214	405 480
Okt. p)	2 380 646	428 257	416 456	11 801	921 078	512 149	388 327	118 426	5 396	408 929
					<b>Veränderungen *)</b>					
1991	+ 117 874	+ 9 792	+ 9 002	+ 790	+ 94 900	+ 72 414	+ 52 289	+ 20 487	- 362	+ 22 486
1992	+ 117 905	+ 34 519	+ 33 318	+ 1 201	+ 62 727	+ 46 888	+ 47 531	- 52	- 591	+ 15 839
1992 Dez.	+ 24 045	+ 2 513	- 50	+ 2 563	- 10 028	- 11 599	- 6 671	- 4 878	- 50	+ 1 571
1993 Jan.	- 19 163	- 39 676	- 36 185	- 3 491	+ 22 681	+ 20 377	+ 19 192	+ 1 209	- 24	+ 2 304
Febr.	+ 8 758	- 906	- 635	- 271	+ 5 041	+ 3 145	- 1 171	+ 4 135	+ 181	+ 1 896
März	+ 5 880	- 393	- 566	+ 173	+ 4 265	+ 2 066	+ 1 930	+ 256	- 120	+ 2 199
April	+ 9 220	+ 1 541	+ 1 464	+ 77	+ 7 791	+ 5 892	+ 8 458	- 2 495	- 71	+ 1 899
Mai	+ 12 130	+ 2 826	+ 3 323	- 497	+ 7 958	+ 5 054	+ 7 556	- 2 555	+ 53	+ 2 904
Juni	+ 10 344	+ 10 999	+ 10 655	+ 344	- 1 580	- 3 536	+ 726	- 4 231	- 31	+ 1 956
Juli	+ 7 635	- 3 139	- 4 014	+ 875	+ 11 538	+ 8 816	+ 9 073	- 212	- 45	+ 2 722
Aug.	+ 14 308	+ 5 404	+ 6 637	- 1 233	+ 5 111	+ 2 307	+ 2 113	+ 378	- 184	+ 2 804
Sept.	+ 7 573	+ 7 223	+ 5 902	+ 1 321	- 4 516	- 6 536	- 3 366	- 3 082	- 88	+ 2 020
Okt. p)	+ 18 980	+ 4 108	+ 3 729	+ 379	+ 8 341	+ 4 892	+ 4 802	- 92	+ 182	+ 3 449
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>					<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					
1990	270 663	34 574	30 511	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991	280 744	29 373	24 618	4 755	185 840	57 670	30 463	26 289	918	128 170
1992	266 886	28 405	23 112	5 293	167 523	57 260	22 111	34 379	770	110 263
1992 Dez.	266 886	28 405	23 112	5 293	167 523	57 260	22 111	34 379	770	110 263
1993 Jan.	257 582	19 088	16 958	2 130	167 613	56 929	23 385	32 824	720	110 684
Febr.	264 957	23 964	22 045	1 919	169 924	58 444	23 728	34 024	692	111 480
März	258 297	18 711	16 987	1 724	167 856	56 818	22 371	33 772	675	111 038
April	256 663	19 211	17 482	1 729	165 405	54 031	23 490	29 835	706	111 374
Mai	263 410	21 245	19 174	2 071	170 106	58 055	26 787	30 593	675	112 051
Juni	273 582	31 036	29 434	1 602	170 471	58 978	26 869	31 457	652	111 493
Juli	271 202	29 272	26 997	2 275	169 820	57 638	27 312	29 688	638	112 182
Aug.	272 606	28 112	26 118	1 994	171 828	58 548	33 963	23 945	640	113 280
Sept.	260 285	19 999	17 568	2 431	167 788	55 506	36 686	18 138	682	112 282
Okt. p)	259 814	21 630	19 401	2 229	165 429	52 690	39 830	12 165	695	112 739
					<b>Veränderungen *)</b>					
1991	+ 7 101	- 5 201	- 5 893	+ 692	+ 15 299	+ 4 740	+ 2 716	+ 1 922	+ 102	+ 10 559
1992	+ 8 052	- 968	- 1 506	+ 538	+ 6 843	- 410	- 8 352	+ 8 090	- 148	+ 7 253
1992 Dez.	+ 9 000	+ 3 097	+ 225	+ 2 872	+ 5 168	+ 6 312	+ 2 257	+ 4 093	- 38	- 1 144
1993 Jan.	- 9 304	- 9 317	- 6 154	- 3 163	+ 90	- 331	+ 1 274	- 1 555	- 50	+ 421
Febr.	+ 7 375	+ 4 876	+ 5 087	- 211	+ 2 311	+ 1 515	+ 343	+ 1 200	- 28	+ 796
März	- 6 660	- 5 253	- 5 058	- 195	- 2 068	- 1 626	- 1 357	- 252	- 17	- 442
April	- 1 634	+ 500	+ 495	+ 5	- 2 451	- 2 787	+ 1 119	- 3 937	+ 31	+ 336
Mai	+ 6 747	+ 2 034	+ 1 692	+ 342	+ 4 701	+ 4 024	+ 3 297	+ 758	- 31	+ 677
Juni	+ 10 172	+ 9 791	+ 10 260	- 469	+ 365	+ 923	+ 82	+ 864	- 23	- 558
Juli	- 2 380	- 1 764	- 2 437	+ 673	- 651	- 1 340	+ 443	- 1 769	- 14	+ 689
Aug.	+ 1 404	- 1 160	- 879	- 281	+ 2 008	+ 910	+ 6 651	- 5 743	+ 2	+ 1 098
Sept.	- 12 361	- 8 133	- 8 570	+ 437	- 4 060	- 3 062	+ 2 703	- 5 807	+ 42	- 998
Okt. p)	- 471	+ 1 631	+ 1 833	- 202	- 2 359	- 2 816	+ 3 144	- 5 973	+ 13	+ 457

Anmerkungen \* und 1 bis 2 s. S. 34\*/35\*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit drei-monatiger Kündigungsfrist	zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber		nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>	
223 247	35 112	188 135	749 103	510 930	238 173	158 065	18 601	61 507	5 692			1990	
233 422	36 216	197 206	749 046	509 513	239 533	164 607	17 126	57 800	6 806			1991	
236 613	40 623	195 990	766 222	518 762	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428			1992	
236 613	40 623	195 990	766 222	518 762	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428			1992 Dez.	
234 668	40 079	194 589	766 409	525 052	241 357	174 192	14 781	52 384	7 018			1993 Jan.	
233 918	39 634	194 284	771 744	530 642	241 102	174 113	15 053	51 936	7 056			Febr.	
232 516	39 336	193 180	774 978	533 170	241 808	174 395	15 386	52 027	7 232			März	
230 923	38 781	192 142	776 450	535 398	241 052	173 381	15 732	51 939	7 241			April	
229 852	38 528	191 324	778 873	537 375	241 498	173 469	16 096	51 933	7 235			Mai	
228 208	38 364	189 844	781 395	535 601	245 794	177 131	16 692	51 971	7 282			Juni	
225 567	38 141	187 426	783 174	536 189	246 985	180 462	15 018	51 505	7 380			Juli	
224 514	38 022	186 492	788 063	537 227	250 836	184 006	15 376	51 454	7 337			Aug.	
223 736	37 744	185 992	793 892	540 558	253 334	186 242	15 761	51 331	7 152			Sept.	
223 044	37 613	185 431	801 062	545 296	255 766	188 584	16 106	51 076	7 205			Okt. p)	
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 10 175	+ 1 104	+ 9 071	+ 1 993	+ 1 653	+ 340	+ 5 622	- 1 475	- 3 807	+ 1 014			1991	
+ 3 191	+ 4 407	- 1 216	+ 16 846	+ 7 589	+ 9 257	+ 13 321	- 433	- 3 631	+ 622			1992	
+ 393	+ 564	- 171	+ 31 178	+ 20 030	+ 11 148	+ 9 139	+ 420	+ 1 589	- 11			1992 Dez.	
- 1 945	- 544	- 1 401	+ 187	+ 6 040	- 5 853	- 2 196	- 1 912	- 1 745	- 410			1993 Jan.	
- 750	- 445	- 305	+ 5 335	+ 5 590	- 255	- 79	+ 272	- 448	+ 38			Febr.	
- 1 402	- 298	- 1 104	+ 3 234	+ 2 528	+ 706	+ 282	+ 333	+ 91	+ 176			März	
- 1 593	- 555	- 1 038	+ 1 472	+ 2 228	- 756	- 1 014	+ 346	- 88	+ 9			April	
- 1 071	- 253	- 818	+ 2 423	+ 1 977	+ 446	+ 88	+ 364	- 6	- 6			Mai	
- 1 644	- 164	- 1 480	+ 2 522	- 1 774	+ 4 296	+ 3 662	+ 596	+ 38	+ 47			Juni	
- 2 641	- 223	- 2 418	+ 1 779	+ 588	+ 1 191	+ 3 331	- 1 674	- 466	+ 98			Juli	
- 1 053	- 119	- 934	+ 4 889	+ 1 038	+ 3 851	+ 3 544	+ 358	- 51	- 43			Aug.	
- 778	- 278	- 500	+ 5 829	+ 3 331	+ 2 498	+ 2 236	+ 385	- 123	- 185			Sept.	
- 692	- 131	- 561	+ 7 170	+ 4 738	+ 2 432	+ 2 342	+ 345	- 255	+ 53			Okt. p)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	-	520	56 135			1990	
3 303	197	3 106	5 038	3 620	1 418	978	-	440	57 190			1991	
3 425	153	3 272	4 521	3 397	1 124	768	-	356	63 012			1992	
3 425	153	3 272	4 521	3 397	1 124	768	-	356	63 012			1992 Dez.	
3 421	149	3 272	4 406	3 351	1 055	730	-	325	63 054			1993 Jan.	
3 425	142	3 283	4 391	3 337	1 054	740	-	314	63 253			Febr.	
3 411	141	3 270	4 462	3 397	1 065	747	-	318	63 857			März	
3 450	134	3 316	4 421	3 369	1 052	735	-	317	64 176			April	
3 468	133	3 335	4 511	3 450	1 061	747	-	314	64 080			Mai	
3 426	129	3 297	4 297	3 225	1 072	760	-	312	64 352			Juni	
3 394	125	3 269	4 215	3 158	1 057	759	-	298	64 501			Juli	
3 405	130	3 275	4 313	3 238	1 075	774	-	301	64 948			Aug.	
3 362	122	3 240	4 288	3 200	1 088	777	-	311	64 848			Sept.	
3 350	130	3 220	4 244	3 184	1 060	760	-	300	65 161			Okt. p)	
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 24	- 69	+ 93	- 1 096	- 815	- 281	- 201	-	80	- 1 925			1991	
+ 122	- 44	+ 166	- 517	- 223	- 294	- 210	-	84	+ 2 572			1992	
+ 40	- 4	+ 44	+ 247	+ 196	+ 51	+ 46	-	5	+ 448			1992 Dez.	
- 4	- 4	-	- 115	- 46	- 69	- 38	-	31	+ 42			1993 Jan.	
+ 4	- 7	+ 11	- 15	- 14	- 1	+ 10	-	11	+ 199			Febr.	
- 14	- 1	- 13	+ 71	+ 60	+ 11	+ 7	-	4	+ 604			März	
+ 39	- 7	+ 46	- 41	- 28	- 13	- 12	-	1	+ 319			April	
+ 18	- 1	+ 19	+ 90	+ 81	+ 9	+ 12	-	3	- 96			Mai	
- 42	- 4	- 38	- 214	- 225	+ 11	+ 13	-	2	+ 272			Juni	
- 32	- 4	- 28	- 82	- 67	- 15	- 1	-	14	+ 149			Juli	
+ 11	+ 5	+ 6	+ 98	+ 80	+ 18	+ 15	-	3	+ 447			Aug.	
- 43	+ 8	- 35	- 25	- 38	+ 13	+ 3	-	10	- 100			Sept.	
- 12	+ 8	- 20	- 44	- 16	- 28	- 17	-	11	+ 313			Okt. p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen 4)</b>										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	574 969	149 787	140 125	9 662	398 618	92 023	67 145	22 311	2 567	306 595
1991	596 127	148 258	138 236	10 022	419 322	96 672	70 787	23 560	2 325	322 650
1992	614 691	151 325	141 466	9 859	431 317	94 772	74 430	18 662	1 680	336 545
1992 Dez.	614 691	151 325	141 466	9 859	431 317	94 772	74 430	18 662	1 680	336 545
1993 Jan.	599 548	129 288	121 921	7 367	438 647	99 783	78 617	19 438	1 728	338 864
Febr.	596 731	127 335	120 182	7 153	437 415	96 967	74 260	20 859	1 848	340 448
März	598 534	128 350	121 297	7 053	438 018	95 330	72 010	21 489	1 831	342 688
April	602 537	129 257	122 080	7 177	440 779	96 261	72 816	21 623	1 822	344 518
Mai	602 982	125 601	118 498	7 103	444 770	97 389	74 470	21 026	1 893	347 381
Juni	606 704	130 465	123 185	7 280	443 289	94 096	72 155	20 025	1 916	349 193
Juli	611 734	130 272	122 031	8 241	448 499	96 812	74 301	20 646	1 865	351 687
Aug.	617 386	131 325	124 017	7 308	452 705	98 326	75 726	20 851	1 749	354 379
Sept.	619 167	133 778	125 945	7 833	451 448	93 950	73 457	18 890	1 603	357 498
Okt. p)	626 622	135 348	127 094	8 254	456 830	95 988	75 294	18 915	1 779	360 842
Veränderungen *)										
1991	+ 20 378	- 2 179	- 2 539	+ 360	+ 20 674	+ 4 619	+ 3 612	+ 1 249	- 242	+ 16 055
1992	+ 14 784	- 843	- 680	- 163	+ 12 125	- 1 900	+ 3 643	- 4 898	- 645	+ 14 025
1992 Dez.	+ 11 134	+ 8 211	+ 6 518	+ 1 693	+ 2 595	+ 1 513	+ 3 825	- 2 309	- 3	+ 1 082
1993 Jan.	- 15 013	- 21 907	- 19 415	- 2 492	+ 7 330	+ 5 011	+ 4 187	+ 776	+ 48	+ 2 319
Febr.	- 3 097	- 2 233	- 2 019	- 214	- 1 232	- 2 816	- 4 357	+ 1 421	+ 120	+ 1 584
März	+ 1 923	+ 1 135	+ 1 235	- 100	+ 603	- 1 637	- 2 250	+ 630	- 17	+ 2 240
April	+ 4 133	+ 1 037	+ 913	+ 124	+ 2 761	+ 931	+ 806	+ 134	- 9	+ 1 830
Mai	+ 325	- 3 776	- 3 702	- 74	+ 3 991	+ 1 128	+ 1 654	- 597	+ 71	+ 2 863
Juni	+ 3 192	+ 4 334	+ 4 157	+ 177	- 1 481	- 3 293	- 2 315	- 1 001	+ 23	+ 1 812
Juli	+ 5 060	- 473	- 1 434	+ 961	+ 5 210	+ 2 716	+ 2 146	+ 621	- 51	+ 2 494
Aug.	+ 6 092	+ 1 493	+ 2 426	- 933	+ 4 206	+ 1 514	+ 1 425	+ 205	- 116	+ 2 692
Sept.	+ 1 061	+ 2 703	+ 2 178	+ 525	- 2 227	- 4 216	- 2 289	- 1 781	- 146	+ 1 989
Okt. p)	+ 7 135	+ 1 250	+ 829	+ 421	+ 5 382	+ 2 038	+ 1 837	+ 25	+ 176	+ 3 344
<b>Inländische Privatpersonen 3) 4)</b>										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	1 488 853	240 212	237 741	2 471	297 163	258 327	171 849	82 539	3 939	38 836
1991	1 585 869	253 713	250 812	2 901	371 429	326 142	220 536	101 787	3 819	45 287
1992	1 688 790	288 545	284 280	4 265	422 031	374 930	264 424	106 633	3 873	47 101
1992 Dez.	1 688 790	288 545	284 280	4 265	422 031	374 930	264 424	106 633	3 873	47 101
1993 Jan.	1 684 640	270 776	267 510	3 266	437 382	390 296	279 429	107 066	3 801	47 086
Febr.	1 696 495	272 103	268 894	3 209	443 655	396 257	282 615	109 780	3 862	47 398
März	1 700 452	270 575	267 093	3 482	447 317	399 960	286 795	109 406	3 759	47 357
April	1 705 539	271 079	267 644	3 435	452 347	404 921	294 447	106 777	3 697	47 426
Mai	1 717 344	277 681	274 669	3 012	456 314	408 847	300 349	104 819	3 679	47 467
Juni	1 724 496	284 346	281 167	3 179	456 215	408 604	303 390	101 589	3 625	47 611
Juli	1 727 381	281 680	278 587	3 093	462 543	414 704	310 317	100 756	3 631	47 839
Aug.	1 735 597	285 591	282 798	2 793	463 448	415 497	311 005	100 929	3 563	47 951
Sept.	1 742 179	290 051	286 462	3 589	461 289	413 307	310 068	99 628	3 611	47 982
Okt. p)	1 754 024	292 909	289 362	3 547	464 248	416 161	313 033	99 511	3 617	48 087
Veränderungen *)										
1991	+ 97 496	+ 11 971	+ 11 541	+ 430	+ 74 226	+ 67 795	+ 48 677	+ 19 238	- 120	+ 6 431
1992	+ 103 121	+ 35 362	+ 33 998	+ 1 364	+ 50 602	+ 48 788	+ 43 888	+ 4 846	+ 54	+ 1 814
1992 Dez.	+ 12 911	- 5 698	- 6 568	+ 870	- 12 623	- 13 112	- 10 496	- 2 569	- 47	+ 489
1993 Jan.	- 4 150	- 17 769	- 16 770	- 999	+ 15 351	+ 15 366	+ 15 005	+ 433	- 72	- 15
Febr.	+ 11 855	+ 1 327	+ 1 384	- 57	+ 6 273	+ 5 961	+ 3 186	+ 2 714	+ 61	+ 312
März	+ 3 957	- 1 528	- 1 801	+ 273	+ 3 662	+ 3 703	+ 4 180	- 374	- 103	- 41
April	+ 5 087	+ 504	+ 551	- 47	+ 5 030	+ 4 961	+ 7 652	- 2 629	- 62	+ 69
Mai	+ 11 805	+ 6 602	+ 7 025	- 423	+ 3 967	+ 3 926	+ 5 902	- 1 958	- 18	+ 41
Juni	+ 7 152	+ 6 665	+ 6 498	+ 167	- 99	- 243	+ 3 041	- 3 230	- 54	+ 144
Juli	+ 2 575	- 2 666	- 2 580	- 86	+ 6 328	+ 6 100	+ 6 927	- 833	+ 6	+ 228
Aug.	+ 8 216	+ 3 911	+ 4 211	- 300	+ 905	+ 793	+ 688	+ 173	- 68	+ 112
Sept.	+ 6 512	+ 4 520	+ 3 724	+ 796	- 2 289	- 2 320	- 1 077	- 1 301	+ 58	+ 31
Okt. p)	+ 11 845	+ 2 858	+ 2 900	- 42	+ 2 959	+ 2 854	+ 2 965	- 117	+ 6	+ 105

Anmerkungen \* und 1 bis 2 s. S. 34\*/35\*. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbzweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.



IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten		Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit drei-monatiger Kündigungsfrist	mit Kündigungsfest von mehr als 3 Monaten		sonstige				
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre		4 Jahre und darüber			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
16 371	426	15 945	5 694	3 507	2 187	1 077	-	1 110	4 499	1990	
17 656	328	17 328	5 312	3 405	1 907	979	-	928	5 579	1991	
20 523	412	20 111	5 266	3 464	1 802	957	-	845	6 260	1992	
20 523	412	20 111	5 266	3 464	1 802	957	-	845	6 260	1992 Dez.	
20 539	325	20 214	5 218	3 467	1 751	928	-	823	5 856	1993 Jan.	
20 844	321	20 523	5 243	3 502	1 741	932	-	809	5 894	Febr.	
20 844	322	20 522	5 250	3 526	1 724	948	-	776	6 072	März	
21 217	303	20 914	5 205	3 513	1 692	927	-	765	6 079	April	
21 338	306	21 032	5 199	3 531	1 668	927	-	741	6 074	Mai	
21 684	302	21 382	5 144	3 489	1 655	933	-	722	6 122	Juni	
22 158	297	21 861	4 621	3 102	1 519	856	-	663	6 184	Juli	
22 607	314	22 293	4 605	3 102	1 503	860	-	643	6 144	Aug.	
23 189	304	22 885	4 758	3 224	1 534	899	-	635	5 994	Sept.	
23 755	308	23 447	4 645	3 125	1 520	878	-	642	6 044	Okt. p)	
Inländische Unternehmen 4)											
Veränderungen *)											
+ 1 285	- 98	+ 1 383	- 382	- 102	- 280	- 98	-	- 182	+ 980	1991	
+ 2 867	+ 84	+ 2 783	- 46	+ 59	- 105	- 22	-	- 83	+ 681	1992	
+ 191	- 29	+ 220	+ 105	+ 56	+ 49	+ 25	-	+ 24	+ 32	1992 Dez.	
+ 16	- 87	+ 103	- 48	+ 3	- 51	- 29	-	- 22	- 404	1993 Jan.	
+ 305	- 4	+ 309	+ 25	+ 35	- 10	+ 4	-	- 14	+ 38	Febr.	
-	+ 1	- 1	+ 7	+ 24	- 17	+ 16	-	- 33	+ 178	März	
+ 373	- 19	+ 392	- 45	- 13	- 32	- 21	-	- 11	+ 7	April	
+ 121	+ 3	+ 118	- 6	+ 18	- 24	-	-	- 24	- 5	Mai	
+ 346	- 4	+ 350	- 55	- 42	- 13	+ 6	-	- 19	+ 48	Juni	
+ 474	- 5	+ 479	- 213	- 147	- 66	- 17	-	- 49	+ 62	Juli	
+ 449	+ 17	+ 432	- 16	-	- 16	+ 4	-	- 20	- 40	Aug.	
+ 582	- 10	+ 592	+ 153	+ 122	+ 31	+ 39	-	- 8	- 150	Sept.	
+ 566	+ 4	+ 562	- 113	- 99	- 14	- 21	-	+ 7	+ 50	Okt. p)	
Inländische Privatpersonen 3) 4)											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
206 876	34 686	172 190	743 409	507 423	235 986	156 988	18 601	60 397	1 193	1990	
215 766	35 888	179 878	743 734	506 108	237 626	163 628	17 126	56 872	1 227	1991	
216 090	40 211	175 879	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168	1992	
216 090	40 211	175 879	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168	1992 Dez.	
214 129	39 754	174 375	761 191	521 585	239 606	173 264	14 781	51 561	1 162	1993 Jan.	
213 074	39 313	173 761	766 501	527 140	239 361	173 181	15 053	51 127	1 162	Febr.	
211 672	39 014	172 658	769 728	529 644	240 084	173 447	15 386	51 251	1 160	März	
209 706	38 478	171 228	771 245	531 885	239 360	172 454	15 732	51 174	1 162	April	
208 514	38 222	170 292	773 674	533 844	239 830	172 542	16 096	51 192	1 161	Mai	
206 524	38 062	168 462	776 251	532 112	244 139	176 198	16 692	51 249	1 160	Juni	
203 409	37 844	165 565	778 553	533 087	245 466	179 606	15 018	50 842	1 196	Juli	
201 907	37 708	164 199	783 458	534 125	249 333	183 146	15 376	50 811	1 193	Aug.	
200 547	37 440	163 107	789 134	537 334	251 800	185 343	15 761	50 696	1 158	Sept.	
199 289	37 305	161 984	796 417	542 171	254 246	187 706	16 106	50 434	1 161	Okt. p)	
Veränderungen *)											
+ 8 890	+ 1 202	+ 7 688	+ 2 375	+ 1 755	+ 620	+ 5 720	- 1 475	- 3 625	+ 34	1991	
+ 324	+ 4 323	- 3 999	+ 16 892	+ 7 530	+ 9 362	+ 13 343	- 433	- 3 548	- 59	1992	
+ 202	+ 593	- 391	+ 31 073	+ 19 974	+ 11 099	+ 9 114	+ 420	+ 1 565	- 43	1992 Dez.	
- 1 961	- 457	- 1 504	+ 235	+ 6 037	- 5 802	- 2 167	- 1 912	- 1 723	- 6	1993 Jan.	
- 1 055	- 441	- 614	+ 5 310	+ 5 555	- 245	- 83	+ 272	- 434	-	Febr.	
- 1 402	- 299	- 1 103	+ 3 227	+ 2 504	+ 723	+ 266	+ 333	+ 124	- 2	März	
- 1 966	- 536	- 1 430	+ 1 517	+ 2 241	- 724	- 993	+ 346	- 77	+ 2	April	
- 1 192	- 256	- 936	+ 2 429	+ 1 959	+ 470	+ 88	+ 364	+ 18	- 1	Mai	
- 1 990	- 160	- 1 830	+ 2 577	- 1 732	+ 4 309	+ 3 656	+ 596	+ 57	- 1	Juni	
- 3 115	- 218	- 2 897	+ 1 992	+ 735	+ 1 257	+ 3 348	- 1 674	- 417	+ 36	Juli	
- 1 502	- 136	- 1 366	+ 4 905	+ 1 038	+ 3 867	+ 3 540	+ 358	- 31	- 3	Aug.	
- 1 360	- 268	- 1 092	+ 5 676	+ 3 209	+ 2 467	+ 2 197	+ 385	- 115	- 35	Sept.	
- 1 258	- 135	- 1 123	+ 7 283	+ 4 837	+ 2 446	+ 2 363	+ 345	- 262	+ 3	Okt. p)	

IV. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*)  
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1990	463 622	7 528	42 758	413 336	82 731	828	9 921	71 982	226 933	3 483	29 792	193 658
1991	499 891	14 747	51 276	433 868	87 191	2 019	11 894	73 278	242 953	8 607	33 952	200 394
1992	518 388	16 692	47 632	454 064	79 574	1 639	8 956	68 979	248 728	8 909	30 888	208 931
1993 März	523 986	12 020	45 908	466 058	78 936	1 120	8 655	69 161	250 114	3 753	29 086	217 275
April	533 151	15 529	45 624	471 998	80 168	1 996	8 665	69 507	255 126	6 033	28 748	220 345
Mai	535 580	13 839	44 249	477 492	80 978	985	8 784	71 209	256 545	6 435	27 194	222 916
Juni	537 905	13 437	44 744	479 724	81 671	1 549	8 709	71 413	255 322	4 141	27 551	223 630
Juli	544 735	14 068	44 265	486 402	82 365	1 080	8 527	72 758	258 691	5 932	27 246	225 513
Aug.	544 152	13 189	41 738	489 225	81 681	1 085	8 024	72 572	258 035	5 560	25 228	227 247
Sept.	546 347	11 872	42 245	492 230	82 505	1 474	8 250	72 781	256 963	3 589	25 570	227 804
Okt. p)	553 799	12 072	40 018	501 709	83 383	1 847	7 715	73 821	260 403	4 162	23 955	232 286
<b>Veränderungen *)</b>												
1991	+ 36 069	+ 7 219	+ 8 518	+ 20 332	+ 4 460	+ 1 191	+ 1 973	+ 1 296	+ 16 020	+ 5 124	+ 4 160	+ 6 736
1992	+ 17 227	+ 825	- 3 644	+ 20 046	- 7 617	- 380	- 2 938	- 4 299	+ 5 475	+ 302	- 3 064	+ 8 237
1993 März	+ 4 006	- 294	+ 727	+ 3 573	- 1 436	- 178	- 73	- 1 185	+ 3 024	- 705	+ 651	+ 3 078
April	+ 9 165	+ 3 509	- 284	+ 5 940	+ 1 232	+ 876	+ 10	+ 346	+ 5 012	+ 2 280	- 338	+ 3 070
Mai	+ 2 429	- 1 690	- 1 375	+ 5 494	+ 810	- 1 011	+ 119	+ 1 702	+ 1 419	+ 402	- 1 554	+ 2 571
Juni	+ 2 325	- 402	+ 495	+ 2 232	+ 693	+ 564	- 75	+ 204	- 1 223	- 2 294	+ 357	+ 714
Juli	+ 6 830	+ 631	- 479	+ 6 678	+ 694	- 469	- 182	+ 1 345	+ 3 369	+ 1 791	- 305	+ 1 883
Aug.	- 583	- 879	- 2 527	+ 2 823	- 684	+ 5	- 503	- 186	- 656	- 372	- 2 018	+ 1 734
Sept.	+ 2 195	- 1 317	+ 507	+ 3 005	+ 824	+ 389	+ 226	+ 209	- 1 072	- 1 971	+ 342	+ 557
Okt. p)	+ 7 452	+ 1 320	- 2 227	+ 8 359	+ 878	+ 373	- 535	+ 1 040	+ 3 440	+ 573	- 1 615	+ 4 482

\* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und

Privatpersonen (Tab. IV, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und		
	insgesamt 1)	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
1990	270 663	79 600	6 446	3 002	70 110	42	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 079	12 354
1991	280 744	84 564	1 440	2 659	80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 109	12 071
1992	266 886	96 787	2 617	2 763	91 392	15	74 922	4 383	3 298	67 202	39	30 349	12 528
1993 März	258 297	96 317	718	2 667	92 920	12	73 605	3 387	2 786	67 390	42	26 875	8 641
April	256 663	95 758	554	1 646	93 546	12	72 565	2 601	2 379	67 543	42	28 468	10 632
Mai	263 410	96 128	580	1 681	93 854	13	73 866	3 889	2 173	67 762	42	30 389	10 608
Juni	273 582	108 524	12 151	2 672	93 680	21	74 063	3 301	3 065	67 655	42	27 860	9 233
Juli	271 202	106 720	10 273	2 199	94 227	21	73 149	2 700	2 571	67 832	46	28 289	10 112
Aug.	272 606	105 533	8 586	2 028	94 897	22	73 847	2 668	2 570	68 563	46	31 192	10 686
Sept.	260 285	98 389	810	3 085	94 472	22	74 206	2 926	3 146	68 090	44	28 528	9 123
Okt. p)	259 814	97 681	713	1 854	95 106	8	73 655	3 020	2 379	68 213	43	30 044	11 605
<b>Veränderungen *)</b>													
1991	+ 7 101	+ 3 364	- 5 006	- 343	+ 8 715	- 2	- 594	- 1 021	+ 1 287	- 842	- 18	+ 30	- 283
1992	+ 8 052	+ 8 973	+ 1 177	+ 104	+ 7 717	- 25	+ 1 411	+ 108	- 543	+ 1 851	- 5	+ 240	+ 457
1993 März	- 6 660	- 1 441	- 2 890	+ 1 004	+ 448	- 3	- 558	- 543	+ 146	- 162	+ 1	- 1 483	- 1 282
April	- 1 634	- 559	- 164	- 1 021	+ 626	-	- 1 040	- 786	- 407	+ 153	-	+ 1 593	+ 1 991
Mai	+ 6 747	+ 370	+ 26	+ 35	+ 308	+ 1	+ 1 301	+ 1 288	- 206	+ 219	-	+ 1 921	- 24
Juni	+ 10 172	+ 12 396	+ 11 571	+ 991	- 174	+ 8	+ 197	- 588	+ 892	- 107	-	- 2 529	- 1 375
Juli	- 2 380	- 1 804	- 1 878	- 473	+ 547	-	- 914	- 601	- 494	+ 177	+ 4	+ 429	+ 879
Aug.	+ 1 404	- 1 187	- 1 687	- 171	+ 670	+ 1	+ 698	- 32	- 1	+ 731	-	+ 2 903	+ 574
Sept.	- 12 361	- 7 144	- 7 776	+ 1 057	- 425	-	+ 349	+ 258	+ 566	- 473	- 2	- 2 694	- 1 583
Okt. p)	- 471	- 708	- 97	- 1 231	+ 634	- 14	- 551	+ 94	- 767	+ 123	- 1	+ 1 516	+ 2 482

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte,

die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschal-

IV. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
143 636	2 916	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
158 040	3 547	5 103	149 390	11 293	411	275	10 607	414	163	52	199	1991
175 243	5 407	7 175	162 661	14 189	379	548	13 262	654	358	65	231	1992
179 545	6 154	7 473	165 918	14 404	308	630	13 466	987	685	64	238	1993 März
182 160	6 458	7 508	168 194	14 704	359	635	13 710	993	683	68	242	April
182 257	5 475	7 559	169 223	14 849	322	642	13 885	951	622	70	259	Mai
184 631	6 723	7 779	170 129	15 264	345	634	14 285	1 017	679	71	267	Juni
187 099	6 346	7 778	172 975	15 923	395	647	14 881	657	315	67	275	Juli
187 257	5 544	7 765	173 948	15 955	297	658	15 000	1 224	703	63	458	Aug.
189 691	6 103	7 704	175 884	16 338	358	662	15 318	850	348	59	443	Sept.
192 460	5 267	7 635	179 558	16 621	351	669	15 601	932	445	44	443	Okt. p)

Veränderungen *)												
+ 14 204	+ 631	+ 2 274	+ 11 299	+ 1 269	+ 129	+ 91	+ 1 049	+ 116	+ 144	+ 20	- 48	1991
+ 16 283	+ 740	+ 2 072	+ 13 471	+ 2 896	- 32	+ 273	+ 2 655	+ 190	+ 195	+ 13	- 18	1992
+ 2 080	+ 562	+ 73	+ 1 445	+ 253	- 54	+ 82	+ 225	+ 85	+ 81	- 6	+ 10	1993 März
+ 2 615	+ 304	+ 35	+ 2 276	+ 300	+ 51	+ 5	+ 244	+ 6	- 2	+ 4	+ 4	April
+ 97	- 983	+ 51	+ 1 029	+ 145	- 37	+ 7	+ 175	- 42	- 61	+ 2	+ 17	Mai
+ 2 374	+ 1 248	+ 220	+ 906	+ 415	+ 23	- 8	+ 400	+ 66	+ 57	+ 1	+ 8	Juni
+ 2 468	- 377	- 1	+ 2 846	+ 659	+ 50	+ 13	+ 596	- 360	- 364	- 4	+ 8	Juli
+ 158	- 802	- 13	+ 973	+ 32	- 98	+ 11	+ 119	+ 567	+ 388	- 4	+ 183	Aug.
+ 2 434	+ 559	- 61	+ 1 936	+ 383	+ 61	+ 4	+ 318	- 374	- 355	- 4	- 15	Sept.
+ 2 769	+ 284	- 69	+ 2 554	+ 283	- 7	+ 7	+ 283	+ 82	+ 97	- 15	-	Okt. p)

den Tab. VIII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert.

tert. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht-einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
13 209	572	3 944	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
14 088	581	3 369	2 845	1 159	1 215	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 840	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	1992
14 219	727	3 288	3 193	1 072	1 617	152	352	58 307	4 893	35 529	13 706	4 179	1993 März
13 824	730	3 282	3 394	1 077	1 745	219	353	56 478	4 347	34 437	13 512	4 182	April
15 703	735	3 343	3 628	1 140	1 915	212	361	59 399	5 028	36 583	13 568	4 220	Mai
14 559	762	3 306	3 684	1 161	1 912	245	366	59 451	5 190	36 770	13 503	3 988	Juni
14 094	829	3 254	3 688	1 088	2 032	216	352	59 356	5 099	36 742	13 579	3 936	Juli
16 394	809	3 303	3 971	1 243	2 153	226	349	58 063	4 929	35 403	13 733	3 998	Aug.
15 307	814	3 284	3 783	1 154	2 059	221	349	55 379	5 986	31 909	13 533	3 951	Sept.
14 372	814	3 253	3 895	1 332	2 021	205	337	54 539	4 960	32 064	13 562	3 953	Okt. p)

Veränderungen *)													
+ 879	+ 9	- 575	- 511	- 601	+ 126	- 5	- 31	+ 4 812	+ 1 710	+ 2 791	+ 757	- 446	1991
- 248	+ 111	- 80	+ 453	+ 169	+ 255	+ 11	+ 18	- 3 025	- 2 879	+ 22	+ 135	- 303	1992
- 241	- 20	+ 60	+ 35	- 29	+ 56	+ 2	+ 6	- 3 213	- 509	- 2 591	- 106	- 7	1993 März
- 395	+ 3	- 6	+ 201	+ 5	+ 128	+ 67	+ 1	- 1 829	- 546	- 1 092	- 194	+ 3	April
+ 1 879	+ 5	+ 61	+ 234	+ 63	+ 170	- 7	+ 8	+ 2 921	+ 681	+ 2 146	+ 56	+ 38	Mai
- 1 144	+ 27	- 37	+ 56	+ 21	- 3	+ 33	+ 5	+ 52	+ 162	+ 187	- 65	- 232	Juni
- 465	+ 67	- 52	+ 4	- 73	+ 120	- 29	- 14	- 95	- 91	- 28	+ 76	- 52	Juli
+ 2 300	- 20	+ 49	+ 283	+ 155	+ 121	+ 10	- 3	- 1 293	- 170	- 1 339	+ 154	+ 62	Aug.
- 1 097	+ 5	- 19	- 188	- 89	- 94	- 5	-	- 2 684	+ 1 057	- 3 494	- 200	- 47	Sept.
- 935	-	- 31	+ 112	+ 178	- 38	- 16	- 12	- 840	- 1 026	+ 155	+ 29	+ 2	Okt. p)

tet. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. IV, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

IV. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 1)														
	Sichteinlagen						Termingelder 2)								
	insgesamt	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen						inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		zusammen	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
Selbstständige									wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen					
	<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>														
1990	538 568	225 903	47 355	150 293	28 255	14 309	266 321	235 381	83 486	144 035	38 800	32 035	22 946		
1991	626 369	239 557	52 552	162 353	24 652	14 156	339 086	302 022	99 060	192 426	47 600	33 570	24 120		
1992	711 744	273 516	58 864	183 835	30 817	15 029	387 500	348 933	105 069	226 858	55 573	35 699	25 997		
1993 Juni	741 721	268 141	52 984	183 495	31 662	16 205	416 975	378 460	108 938	247 460	60 577	40 400	30 144		
Juli	745 419	266 991	54 608	180 917	31 466	14 689	423 213	384 676	111 014	250 779	61 420	40 526	30 028		
Aug.	750 232	270 181	56 086	182 321	31 774	15 410	423 229	384 680	111 345	250 505	61 379	41 412	30 817		
Sept.	752 498	274 144	56 083	185 253	32 808	15 907	420 382	381 792	110 154	248 888	61 340	42 065	31 515		
Okt. p)	758 318	276 431	57 593	185 761	33 077	16 478	424 391	385 785	111 975	249 884	62 532	41 018	30 376		
	<b>Veränderungen *)</b>														
1991	+ 86 231	+ 12 124	+ 5 177	+ 12 790	- 5 843	- 153	+ 72 725	+ 66 621	+ 15 574	+ 48 411	+ 8 740	+ 1 535	+ 1 174		
1992	+ 85 905	+ 34 489	+ 6 542	+ 21 942	+ 6 005	+ 873	+ 48 414	+ 46 911	+ 6 009	+ 34 642	+ 7 763	+ 2 129	+ 1 877		
1993 Juni	+ 6 565	+ 4 818	+ 111	+ 3 905	+ 802	+ 1 847	- 18	- 111	- 1 181	+ 822	+ 341	- 82	- 132		
Juli	+ 3 698	- 1 150	+ 1 624	- 2 578	- 196	- 1 516	+ 6 238	+ 6 216	+ 2 076	+ 3 319	+ 843	+ 126	- 116		
Aug.	+ 4 813	+ 3 190	+ 1 478	+ 1 404	+ 308	+ 721	+ 16	+ 4	+ 331	- 274	- 41	+ 886	+ 789		
Sept.	+ 2 196	+ 4 023	- 23	+ 3 112	+ 934	+ 497	- 2 977	- 3 018	- 1 211	- 1 687	- 79	+ 653	+ 698		
Okt. p)	+ 5 820	+ 2 287	+ 1 510	+ 508	+ 269	+ 571	+ 4 009	+ 3 993	+ 1 821	+ 996	+ 1 192	- 1 047	- 1 139		

\* Ohne Verbindlichkeiten der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Von November 1989 bis

Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 2 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen		Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen	
			Geschäftsvolumen	ausländische	inländische 1)	ausländische		inländische	ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)				inländische
1989	26	118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27	128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991	30	128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1992 Okt.	33	133	464 496	234 072	2 999	131 017	40 243	30 236	175 590	12 104	111 879	122 793	38 071	4 649	6 033
Nov.	35	135	469 926	233 352	2 841	132 168	43 013	31 836	173 939	14 015	114 653	123 437	40 796	5 139	6 085
Dez.	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1993 Jan.	47	148	486 452	229 672	3 062	141 437	48 143	32 169	171 222	12 674	117 283	146 290	44 162	4 974	6 929
Febr.	48	148	499 317	233 920	3 016	147 453	46 575	34 022	172 140	13 760	118 952	153 121	44 411	6 232	7 080
März	48	150	517 691	249 331	2 799	148 663	44 207	34 277	183 422	19 769	120 212	150 978	47 811	6 610	7 328
April	48	151	511 349	243 002	3 190	144 200	46 025	35 153	176 400	19 574	119 787	149 012	48 161	5 530	7 392
Mai	48	151	519 326	249 443	2 785	144 157	45 765	36 647	179 149	21 787	118 970	150 239	46 857	4 880	7 406
Juni	48	152	534 574	252 403	2 818	151 474	44 057	40 857	178 998	23 306	128 507	151 146	53 385	5 642	7 454
Juli	48	153	554 264	256 636	2 872	164 877	44 618	42 405	191 739	21 068	134 173	157 208	54 150	5 170	7 437
Aug.	48	153	543 068	252 168	2 824	156 485	47 319	41 143	195 632	15 464	132 088	155 088	53 763	4 484	7 406
Sept.	48	153	544 820	250 456	2 874	156 880	45 799	43 667	184 198	16 873	131 169	162 007	52 568	4 609	7 545
Okt. p)	50	155	554 534	248 943	3 572	158 452	48 141	46 600	169 453	18 495	137 342	174 622	52 550	4 992	7 594

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und zu Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. —

2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

IV. Kreditinstitute

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute  
im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute \*)  
Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der er- faßten Insti- tute	Geschäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certi- ficates of Deposit	Inhaber- schul- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rück- lagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	108 448	6 239	25 013	12 780
1993 Mai	103	398 576	199 275	118 922	127 983	67 514	59 982	193 658	179 583	136 924	120 883	7 731	25 695	13 635
Juni	104	421 556	210 237	128 380	134 080	70 957	65 580	210 399	195 779	138 792	122 705	8 639	26 204	14 250
Juli	105	427 731	217 370	135 387	133 847	70 136	65 088	214 030	199 624	141 000	125 361	7 727	27 158	14 291
Aug.	105	424 119	215 185	134 178	131 067	67 088	66 519	215 508	201 169	137 101	121 885	7 998	26 482	14 207
Sept. p)	106	428 480	214 093	132 456	131 326	66 914	71 594	217 197	202 733	137 669	122 921	9 821	26 552	14 214
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334		9 995	6 982
1993 Mai	31	239 579	131 829	76 588	79 032	41 799	24 085	114 881	108 490	93 682	85 226		10 294	7 615
Juni	31	249 930	137 137	81 558	82 418	44 027	25 203	125 783	119 345	91 827	83 352		10 150	7 625
Juli	32	256 954	143 127	88 254	83 387	44 160	25 639	129 360	122 732	94 832	86 961		10 158	7 692
Aug.	32	249 682	139 367	84 627	80 471	40 953	24 927	126 624	119 943	91 194	83 773		10 024	7 673
Sept. p)	32	249 472	138 205	82 926	81 393	41 888	24 869	129 728	122 915	88 799	81 492		9 634	7 660

Kredite und Verbindlichkeiten nach  
Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 8)			
	auslän- dische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		auslän- dische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 279	67 873	60 792	66 909	58 482
1993 Mai	159 236	58 735	39 856	107 277	61 992	76 897	43 610	173 243	24 200	13 237	70 315	70 553	68 998	66 229
Juni	171 647	63 320	40 417	116 088	58 842	78 235	42 240	182 062	32 533	15 726	74 359	68 866	73 247	65 335
Juli	179 120	63 373	38 775	116 561	57 251	76 702	42 165	186 007	31 601	16 978	72 659	72 490	70 953	68 048
Aug.	177 920	62 563	37 848	113 825	58 463	73 898	42 731	191 297	28 157	15 988	72 109	69 040	70 570	66 622
Sept. p)	181 669	61 665	38 652	115 173	58 506	77 657	40 778	193 378	29 913	13 449	71 601	69 793	70 225	66 842
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952
1993 Mai	92 484	51 344	34 426	38 579	52 539	24 670	41 003	101 169	13 713	4 987	28 705	64 977	28 356	60 669
Juni	96 349	53 691	35 147	43 888	50 830	28 600	39 385	104 086	21 698	6 765	28 663	63 164	28 361	59 634
Juli	102 127	53 755	33 564	44 733	51 538	29 000	39 582	106 015	23 346	10 411	27 955	66 877	27 400	62 436
Aug.	99 441	52 913	32 514	41 225	51 186	26 010	39 679	106 950	19 675	8 993	27 738	63 456	27 423	61 038
Sept. p)	98 471	53 103	32 468	43 606	49 287	29 520	37 969	106 848	22 881	8 350	24 768	64 031	24 453	61 080

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen

und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä..

IV. Kreditinstitute

13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen	Kassenbestand und Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Beteiligungen	übrige Aktiva	
				insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		Wechseldiskontkredite			Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)
					Guthaben und Darlehen	Wertpapiere von Banken		bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1993 Sept.	3 908	6 250 327	102 394	1 972 601	1 451 919	488 828	3 932 116	551 778	2 794 198	47 063	364 864	82 551	160 665
Okt. p)	3 893	6 326 958	91 313	2 004 742	1 473 639	497 081	3 982 736	543 764	2 830 944	49 361	384 694	82 741	165 426
<b>Kreditbanken</b>													
1993 Sept.	328	1 518 609	27 348	387 284	306 486	73 443	1 016 311	263 637	565 737	28 051	117 630	46 219	41 447
Okt. p)	328	1 543 836	28 094	399 161	315 423	76 101	1 029 046	262 245	571 163	29 161	125 607	46 394	41 141
<b>Großbanken <sup>1)</sup></b>													
1993 Sept.	3	589 600	14 787	132 535	110 292	21 594	397 529	118 912	206 161	13 329	54 739	30 809	13 940
Okt. p)	3	593 812	15 084	135 489	113 397	21 529	398 330	118 875	207 652	13 746	53 549	31 011	13 898
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>2)</sup></b>													
1993 Sept.	195	790 303	10 669	189 563	139 790	43 826	550 673	115 167	341 641	10 779	58 048	14 805	24 593
Okt. p)	195	809 017	11 223	196 757	143 989	46 485	561 719	113 385	345 513	11 324	66 842	14 775	24 543
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1993 Sept.	56	75 832	197	44 012	41 000	2 875	30 537	12 033	3 588	2 222	1 713	42	1 044
Okt. p)	56	77 605	232	45 880	42 785	2 981	30 667	12 063	3 655	2 359	1 753	42	784
<b>Privatbankiers <sup>3)</sup></b>													
1993 Sept.	74	62 874	1 695	21 174	15 404	5 148	37 572	17 525	14 347	1 721	3 130	563	1 870
Okt. p)	74	63 402	1 555	21 035	15 252	5 106	38 330	17 922	14 343	1 732	3 463	566	1 916
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1993 Sept.	13	1 073 810	5 747	445 892	363 988	79 480	582 202	39 525	434 570	4 123	49 917	17 693	22 276
Okt. p)	13	1 096 533	3 810	457 438	373 652	81 192	592 576	41 084	439 433	4 790	53 024	17 682	25 027
<b>Sparkassen</b>													
1993 Sept.	707	1 271 133	36 466	324 436	114 670	205 979	868 824	124 427	618 401	7 950	87 873	5 641	35 766
Okt. p)	707	1 281 780	32 300	331 648	118 553	208 896	876 434	122 034	624 041	8 138	92 150	5 402	35 996
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1993 Sept.	4	200 923	3 925	125 604	103 193	20 888	62 191	12 856	25 936	1 653	14 254	5 963	3 240
Okt. p)	4	200 399	3 142	124 175	101 724	20 553	64 292	13 686	25 878	1 914	15 450	5 958	2 832
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1993 Sept.	2 803	724 656	16 986	178 491	106 129	68 645	504 373	90 453	328 858	4 892	70 536	3 288	21 518
Okt. p)	2 788	732 727	16 774	181 694	107 718	69 576	509 351	91 065	331 683	4 958	72 012	3 338	21 570
<b>Realkreditinstitute</b>													
1993 Sept.	33	719 388	577	147 910	135 535	11 946	548 357	4 853	526 178	71	11 990	1 356	21 188
Okt. p)	33	732 658	481	146 780	134 287	12 080	559 150	5 198	536 109	77	12 459	1 506	24 741
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>4)</sup></b>													
1993 Sept.	20	741 808	11 345	362 984	321 918	28 447	349 858	16 027	294 518	323	12 664	2 391	15 230
Okt. p)	20	739 025	6 712	363 846	322 282	28 683	351 887	8 452	302 637	323	13 992	2 461	14 119
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken <sup>5)</sup></b>													
1993 Sept.	144	270 461	2 441	119 422	96 574	19 866	136 120	41 986	49 645	5 697	26 128	2 005	10 473
Okt. p)	145	275 868	2 919	121 994	98 225	20 757	138 614	41 705	49 459	6 018	28 957	1 928	10 413
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>6)</sup></b>													
1993 Sept.	88	194 629	2 244	75 410	55 574	16 991	105 583	29 953	46 057	3 475	24 415	1 963	9 429
Okt. p)	89	198 263	2 687	76 114	55 440	17 776	107 947	29 642	45 804	3 659	27 204	1 886	9 629

\* Ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier nicht angemerkt, s. Veränderungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht - Bankenstatistik. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV. 2. Aktiva und IV. 3. Passiva, S. 18\* ff. —

<sup>1</sup> Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG. — <sup>2</sup> Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — <sup>3</sup> Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 2. —

IV. Kreditinstitute

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken							Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gemäß §10 KWG)	übrige Passivpositionen	Stand am Monatsende
insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			Sparbriefe	Spar-einlagen					
	Sicht-gelder	Termin-gelder		Sicht-einlagen	Termingelder								
					1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1 608 288	433 908	1 070 493	2 775 147	461 982	435 597	152 997	598 094	233 185	814 503	1 271 943	261 536	333 413	1993 Sept. Okt. p)
1 638 390	410 786	1 118 061	2 796 480	466 219	443 853	148 074	604 723	232 569	821 820	1 295 494	262 936	333 658	
<b>Kreditbanken</b>													
544 087	183 171	313 661	624 093	153 232	145 116	37 756	107 009	29 029	139 431	156 681	93 724	100 024	1993 Sept. Okt. p)
561 218	176 882	335 183	628 292	151 288	152 836	35 558	107 422	28 752	139 816	158 881	94 307	101 138	
<b>Großbanken <sup>1)</sup></b>													
170 667	59 892	95 449	312 023	81 433	74 246	13 049	41 009	10 864	87 887	27 962	42 031	36 917	1993 Sept. Okt. p)
174 171	64 225	94 036	312 410	80 796	77 328	11 715	40 452	10 763	87 789	27 876	42 105	37 250	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>2)</sup></b>													
285 611	102 062	165 148	273 888	60 568	61 067	20 041	62 275	16 002	48 210	127 727	44 412	58 665	1993 Sept. Okt. p)
297 564	91 372	186 910	276 954	59 021	65 124	19 278	63 213	15 816	48 643	129 980	44 959	59 560	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
62 701	14 465	38 122	8 263	2 208	785	929	1 243	65	79	-	3 500	1 368	1993 Sept. Okt. p)
64 453	14 806	39 289	8 517	2 282	1 029	924	1 250	65	89	-	3 447	1 188	
<b>Privatbankiers <sup>3)</sup></b>													
25 108	6 752	14 942	29 919	9 023	9 018	3 737	2 482	2 098	3 255	992	3 781	3 074	1993 Sept. Okt. p)
25 030	6 479	14 948	30 411	9 189	9 355	3 641	2 507	2 108	3 295	1 025	3 796	3 140	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
383 170	128 319	244 427	228 929	19 716	17 453	8 587	123 421	2 462	13 713	387 990	35 338	38 383	1993 Sept. Okt. p)
395 540	127 213	256 772	228 700	19 091	17 119	8 054	124 354	2 459	13 827	399 118	35 368	37 807	
<b>Sparkassen</b>													
186 770	32 338	134 512	907 390	162 645	143 230	45 864	10 500	132 595	410 749	63 455	49 115	64 403	1993 Sept. Okt. p)
185 703	25 353	139 624	916 493	167 610	144 373	45 189	10 642	132 237	414 632	63 563	49 263	66 758	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
154 982	48 527	102 014	12 405	2 813	1 252	595	6 953	309	8	20 157	7 994	5 385	1993 Sept. Okt. p)
153 482	44 113	104 070	12 194	2 509	1 292	500	7 106	300	8	20 544	8 005	6 174	
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
74 685	9 227	53 471	566 433	94 893	124 744	54 912	19 426	68 378	203 593	26 269	30 760	26 509	1993 Sept. Okt. p)
74 515	6 400	55 357	570 902	96 689	124 642	54 768	19 863	68 356	206 090	26 557	31 039	29 714	
<b>Realkreditinstitute</b>													
65 792	11 822	51 648	202 223	1 285	1 159	1 736	194 459	43	190	403 983	16 646	30 744	1993 Sept. Okt. p)
69 660	11 800	55 516	204 282	1 184	1 208	1 742	196 499	95	192	413 083	16 711	28 922	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>4)</sup></b>													
198 802	20 504	170 760	233 674	27 398	2 643	3 547	136 326	369	46 819	213 408	27 959	67 965	1993 Sept. Okt. p)
198 272	19 025	171 539	235 617	27 848	2 383	2 263	138 837	370	47 255	213 748	28 243	63 145	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken <sup>5)</sup></b>													
163 166	53 471	92 940	68 586	19 071	11 507	7 374	8 156	5 794	12 326	4 624	15 202	18 883	1993 Sept. Okt. p)
166 880	53 542	96 085	70 615	19 900	12 772	7 268	8 221	5 668	12 437	4 601	15 194	18 578	
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>6)</sup></b>													
100 465	39 006	54 818	60 323	16 863	10 722	6 445	6 913	5 729	12 247	4 624	11 702	17 515	1993 Sept. Okt. p)
102 427	38 736	56 796	62 098	17 618	11 743	6 344	6 971	5 603	12 348	4 601	11 747	17 390	

4 Einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 5 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“

6 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Zeit	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte 4)		Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
					zusammen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzinsliche Anleihen	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	607 174	102 756	568 521	532 541	392 458	93 779	22 921	41 725	139 703	380	20 863	17 788	11 989
1991	649 724	129 234	600 978	556 859	414 650	112 864	22 378	60 818	141 035	1 174	21 646	18 156	19 029
1992	739 383	136 602	672 862	617 657	429 504	107 863	12 653	54 967	186 606	1 547	23 858	19 899	27 022
1993 April	807 959	135 922	729 754	661 290	439 905	100 799	7 070	55 969	218 859	2 526	33 605	24 671	30 143
Mai	814 819	135 934	736 389	671 401	443 579	100 828	6 170	54 778	225 431	2 391	29 408	23 815	30 914
Juni	826 360	137 374	747 235	683 257	448 093	102 062	5 201	54 227	232 900	2 264	27 981	23 100	31 377
Juli	827 578	136 663	748 323	685 534	451 344	100 225	4 106	53 542	231 558	2 632	26 391	21 862	31 665
Aug.	841 297	136 698	760 316	697 145	458 410	99 206	3 841	50 248	236 143	2 592	25 875	21 333	32 498
Sept.	853 692	131 825	773 121	706 259	460 170	95 688	2 450	48 724	243 387	2 702	27 693	23 089	34 254
Okt. p)	881 775	133 258	797 674	728 066	468 725	95 924	1 930	47 991	257 023	2 318	29 863	24 838	34 827
Veränderungen *)													
1991	+ 51 090	+ 22 258	+ 39 887	+ 30 448	+ 25 812	+ 15 175	- 553	+ 18 858	+ 3 842	+ 794	+ 1 853	+ 1 338	+ 7 230
1992	+ 92 799	+ 7 338	+ 74 884	+ 63 598	+ 17 064	- 5 001	- 9 725	- 5 851	+ 46 161	+ 373	+ 2 212	+ 1 743	+ 7 993
1993 April	+ 6 366	- 1 255	+ 3 312	+ 2 310	- 27	- 2 539	- 2 098	- 715	+ 2 527	- 190	+ 441	- 520	+ 494
Mai	+ 6 600	- 8	+ 6 635	+ 10 111	+ 3 674	+ 29	- 900	- 1 191	+ 6 572	- 135	- 4 197	- 856	+ 771
Juni	+ 10 451	+ 1 290	+ 10 846	+ 11 856	+ 4 264	+ 1 084	- 969	- 551	+ 7 719	- 127	- 1 427	- 715	+ 463
Juli	+ 3 158	- 711	+ 3 508	+ 4 697	+ 3 251	- 1 837	- 1 095	- 685	+ 1 078	+ 368	- 1 590	- 1 238	+ 288
Aug.	+ 14 619	+ 145	+ 11 993	+ 11 611	+ 7 066	- 1 019	- 265	- 3 294	+ 4 585	- 40	- 516	- 529	+ 833
Sept.	+ 13 495	- 4 773	+ 13 275	+ 9 584	+ 1 760	- 3 548	- 1 391	- 1 524	+ 7 714	+ 110	+ 1 818	+ 1 756	+ 1 756
Okt. p)	+ 27 563	+ 1 373	+ 24 553	+ 21 807	+ 8 555	+ 236	- 520	- 733	+ 13 636	- 384	+ 2 170	+ 1 749	+ 573

Zeit	noch: Inländische Wertpapiere				Ausländische Wertpapiere								
	sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen				börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)		sonstige Wertpapiere 5)	
	zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen		
							Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	3 128	1 262	1 866	752	38 653	35 821	192	9 046	14 612	6 945	14 264	2 171	661
1991	3 444	1 371	2 073	548	48 746	46 158	215	11 205	17 468	9 726	18 964	2 003	585
1992	4 325	1 629	2 696	701	66 521	62 015	679	14 007	21 274	16 148	24 593	3 945	561
1993 April	4 716	1 796	2 920	2 804	78 205	71 767	797	14 348	22 844	23 990	24 933	5 632	806
Mai	4 666	1 750	2 916	765	78 430	72 874	768	14 189	22 887	24 770	25 217	4 889	667
Juni	4 620	1 785	2 835	1 179	79 125	73 663	800	14 428	22 735	26 054	24 874	4 790	672
Juli	4 733	1 787	2 946	999	79 255	73 312	812	13 998	22 243	25 987	25 082	5 070	873
Aug.	4 798	1 762	3 036	626	80 981	73 757	794	13 586	21 691	27 714	24 352	4 873	2 351
Sept.	4 915	1 770	3 145	663	80 571	73 569	834	13 640	22 284	27 219	24 066	4 844	2 158
Okt. p)	4 918	1 766	3 152	712	84 101	75 632	963	13 300	21 565	28 159	25 908	6 136	2 333
Veränderungen *)													
1991	+ 356	+ 129	+ 227	- 204	+ 11 203	+ 11 157	+ 23	+ 2 159	+ 3 176	+ 2 881	+ 5 100	+ 112	- 66
1992	+ 1 081	+ 258	+ 823	+ 153	+ 17 915	+ 15 917	+ 464	+ 2 802	+ 3 806	+ 6 492	+ 5 619	+ 2 022	- 24
1993 April	+ 67	- 16	+ 83	+ 102	+ 3 054	+ 2 390	+ 16	+ 625	+ 1 464	+ 515	+ 411	+ 577	+ 87
Mai	- 50	- 46	- 4	- 2 039	- 35	+ 867	- 29	- 159	- 47	+ 730	+ 184	- 763	- 139
Juni	- 46	+ 35	- 81	+ 414	- 395	- 271	+ 32	+ 239	- 492	+ 924	- 703	- 129	+ 5
Juli	+ 113	+ 2	+ 111	- 180	- 350	- 821	+ 12	- 430	- 662	- 227	+ 68	+ 270	+ 201
Aug.	+ 65	- 25	+ 90	- 373	+ 2 626	+ 1 305	- 18	- 412	- 272	+ 1 967	- 390	- 157	+ 1 478
Sept.	+ 117	+ 8	+ 109	+ 37	+ 220	+ 372	+ 40	+ 54	+ 753	- 275	- 106	+ 41	- 193
Okt. p)	+ 3	- 4	+ 7	+ 49	+ 3 010	+ 1 583	+ 129	- 340	- 879	+ 790	+ 1 672	+ 1 252	+ 175

\* Ohne Wertpapierbestände der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Wertpapierbestände der ostdeutschen Kreditinstitute; ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Tab. IV, 2, Anm. 9). Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligatio-

nen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. IV, 16). — 4 Einschl. börsengängiger Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsengängiger Genußscheine.



IV. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Inländische Emittenten							Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
	öffentliche Haushalte						Länder			
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	zusammen	Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)		Länder	Bundesbahn und Bundespost				
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren			ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	21 741	21 011	21 011	19 611	-	131	-	599		
1991	17 011	15 282	15 282	11 382	-	361	-	1 368		
1992	9 970	9 349	9 349	9 349	-	216	-	405		
1993 April	16 405	15 346	15 346	4 649	-	216	-	843		
Mai	15 431	14 529	14 529	4 278	-	216	-	686		
Juni	11 518	11 247	11 247	1 739	-	231	-	40		
Juli	11 401	11 080	11 080	1 538	-	231	-	90		
Aug.	9 306	9 187	9 187	1 360	-	-	-	119		
Sept.	10 049	9 970	9 970	1 589	-	-	-	79		
Okt. p)	9 135	9 095	9 093	1 773	2	-	-	40		
Veränderungen *)										
1991	- 4 820	- 5 729	- 5 729	- 8 229	-	+ 230	+ 679			
1992	- 7 081	- 5 933	- 5 933	- 2 033	± 0	+ 145	- 1 003			
1993 April	- 3 906	- 3 867	- 3 867	- 1 963	-	- 2	- 37			
Mai	- 984	- 817	- 817	- 371	-	-	- 167			
Juni	- 3 943	- 3 282	- 3 282	- 2 539	-	+ 15	- 676			
Juli	- 117	- 167	- 167	- 201	-	-	+ 50			
Aug.	- 2 095	- 1 893	- 1 893	- 178	-	- 231	+ 29			
Sept.	+ 743	+ 783	+ 783	+ 229	-	-	- 40			
Okt. p)	- 914	- 875	- 877	+ 184	+ 2	-	- 39			

Anmerkung \* s. Tab. IV, 2, S. 18\*/19\*.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM

Zeit	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen 1)							Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost
	Öffentliche Haushalte									
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)	zusammen	Gemeinden und Gemeindeverbände				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	139 703	4 898	118 675	101 025	17 529	121	21 028			
1991	141 035	10 084	115 540	93 267	22 110	163	25 495			
1992	186 606	21 643	147 200	104 586	42 452	162	39 406			
1993 April	218 859	26 813	167 812	121 235	46 435	142	51 047			
Mai	225 431	26 582	173 813	125 584	48 117	112	51 618			
Juni	232 900	27 182	178 339	128 844	49 356	139	54 561			
Juli	231 558	27 177	176 725	123 974	52 529	222	54 833			
Aug.	236 143	28 183	182 786	127 140	55 443	203	53 357			
Sept.	243 387	27 667	185 497	127 470	57 743	284	57 890			
Okt. p)	257 023	29 471	195 002	131 315	63 373	314	62 021			
Veränderungen *)										
1991	+ 3 842	+ 4 836	- 905	- 5 708	+ 4 761	+ 42	+ 4 747			
1992	+ 46 161	+ 11 559	+ 32 150	+ 11 809	+ 20 342	- 1	+ 14 011			
1993 April	+ 2 527	+ 1 547	- 374	- 1 253	+ 868	+ 11	+ 2 901			
Mai	+ 6 572	- 231	+ 6 001	+ 4 349	+ 1 682	- 30	+ 571			
Juni	+ 7 719	+ 850	+ 4 776	+ 3 510	+ 1 239	+ 27	+ 2 943			
Juli	+ 1 078	+ 115	+ 466	- 2 790	+ 3 173	+ 83	+ 612			
Aug.	+ 4 585	+ 1 006	+ 6 061	+ 3 166	+ 2 914	- 19	- 1 476			
Sept.	+ 7 714	- 516	+ 2 961	+ 620	+ 2 290	+ 51	+ 4 753			
Okt. p)	+ 13 636	+ 1 804	+ 9 505	+ 3 845	+ 5 630	+ 30	+ 4 131			

Anmerkung \* s. Tab. IV, 2, S. 18\*/19\*. 1 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Tab. IV, 2, Anm. 9).

IV. Kreditinstitute

17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen												
Zeit					die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:							
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau			
					zusammen	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
	<b>Kredite insgesamt</b>				<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>							
1990	2 218 287	1 431 505	763 277	23 505	1 357 872	1 085 221	259 704	12 947	860 415	534 189	326 226	
1991	2 451 491	1 596 278	828 406	26 807	1 539 708	1 228 659	295 010	16 039	911 783	549 900	361 883	
1992 Sept.	2 606 541	1 704 697	874 105	27 739	1 646 505	1 312 783	316 837	16 885	960 036	573 866	386 170	
Dez.	2 648 169	1 729 263	892 383	26 523	1 677 923	1 335 811	324 521	17 591	970 246	568 264	401 982	
1993 März	2 667 497	1 737 548	903 043	26 906	1 681 258	1 335 997	327 448	17 813	986 239	577 463	408 776	
Juni	2 710 469	1 762 247	920 894	27 328	1 703 295	1 352 632	332 529	18 134	1 007 174	591 545	415 629	
Sept.	2 761 157	1 788 301	944 290	28 566	1 726 109	1 368 250	338 651	19 208	1 035 048	609 848	425 200	
	<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1990	520 882	451 337	66 995	2 550	503 036	440 029	60 484	2 523	17 846	-	17 846	
1991	575 478	497 888	74 365	3 225	555 401	484 779	67 455	3 167	20 077	-	20 077	
1992 Sept.	577 993	496 517	78 139	3 337	556 018	481 486	3 287	3 287	21 975	-	21 975	
Dez.	570 986	488 691	78 714	3 581	548 696	473 628	71 548	3 520	22 290	-	22 290	
1993 März	559 146	475 782	79 968	3 396	536 161	460 085	72 740	3 336	22 985	-	22 985	
Juni	554 783	471 815	79 697	3 271	531 260	455 553	72 487	3 220	23 523	-	23 523	
Sept.	548 495	464 899	80 012	3 584	523 660	447 524	72 602	3 534	24 835	-	24 835	
	<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1990	159 935	94 379	64 757	799	130 995	82 611	47 695	689	28 940	-	28 940	
1991	213 723	139 604	73 067	1 052	177 778	123 410	53 394	974	35 945	-	35 945	
1992 Sept.	248 091	169 233	77 590	1 268	207 833	149 763	56 900	1 170	40 258	-	40 258	
Dez.	263 517	183 841	78 355	1 321	221 205	163 098	56 887	1 220	42 312	-	42 312	
1993 März	263 383	184 510	77 466	1 407	221 675	164 034	56 343	1 298	41 708	-	41 708	
Juni	264 001	185 039	77 530	1 432	222 613	164 314	57 000	1 299	41 388	-	41 388	
Sept.	259 382	180 315	77 592	1 475	218 438	159 874	57 201	1 363	40 944	-	40 944	
	<b>Langfristige Kredite</b>											
1990	1 537 470	885 789	631 525	20 156	723 841	562 581	151 525	9 735	813 629	534 189	279 440	
1991	1 662 290	958 786	680 974	22 530	806 529	620 470	174 161	11 898	855 761	549 900	305 861	
1992 Sept.	1 780 457	1 038 947	718 376	23 134	882 654	681 534	188 692	12 428	897 803	573 866	323 937	
Dez.	1 813 666	1 056 731	735 314	21 621	908 022	699 085	196 086	12 851	905 644	568 264	337 380	
1993 März	1 844 968	1 077 256	745 609	22 103	923 422	711 878	198 365	13 179	921 546	577 463	344 083	
Juni	1 891 685	1 105 393	763 667	22 625	949 422	732 765	203 042	13 615	942 263	591 545	350 718	
Sept.	1 953 280	1 143 087	786 686	23 507	984 011	760 852	208 848	14 311	969 269	609 848	359 421	
	<b>Kredite insgesamt</b>				<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>							
1992 3.Vj.	+ 39 856	+ 21 644	+ 17 865	+ 347	+ 21 306	+ 14 015	+ 6 965	+ 326	+ 18 550	+ 9 252	+ 9 298	
4.Vj.	+ 74 088	+ 49 516	+ 23 708	+ 864	+ 44 673	+ 37 653	+ 6 464	+ 556	+ 29 415	+ 14 553	+ 14 862	
1993 1.Vj.	+ 18 818	+ 7 775	+ 10 660	+ 383	+ 2 025	- 1 124	+ 2 927	+ 222	+ 16 793	+ 9 199	+ 7 594	
2.Vj.	+ 42 182	+ 23 909	+ 17 851	+ 422	+ 21 047	+ 15 845	+ 4 881	+ 321	+ 21 135	+ 13 652	+ 7 483	
3.Vj.	+ 53 398	+ 28 764	+ 23 396	+ 1 238	+ 26 074	+ 18 878	+ 6 122	+ 1 074	+ 27 324	+ 18 303	+ 9 021	
	<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1992 3.Vj.	- 12 050	- 11 656	- 227	- 167	- 12 637	- 12 270	- 202	- 165	+ 587	-	+ 587	
4.Vj.	+ 9 853	+ 9 034	+ 575	+ 244	+ 9 538	+ 9 002	+ 303	+ 233	+ 315	-	+ 315	
1993 1.Vj.	- 8 530	- 9 599	+ 1 254	- 185	- 9 225	- 10 233	+ 1 192	- 184	+ 695	-	+ 695	
2.Vj.	+ 747	+ 1 143	- 271	- 125	+ 9	+ 578	- 453	- 116	+ 738	-	+ 738	
3.Vj.	- 4 028	- 4 656	+ 315	+ 313	- 5 275	- 5 704	+ 115	+ 314	+ 1 247	-	+ 1 247	
	<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1992 3.Vj.	+ 8 011	+ 5 621	+ 2 283	+ 107	+ 6 576	+ 4 774	+ 1 694	+ 108	+ 1 435	-	+ 1 435	
4.Vj.	+ 6 126	+ 5 308	+ 765	+ 53	+ 4 072	+ 4 035	- 13	+ 50	+ 2 054	-	+ 2 054	
1993 1.Vj.	- 7 134	- 6 331	- 889	+ 86	- 6 530	- 6 064	- 544	+ 78	- 604	-	- 604	
2.Vj.	- 7 352	- 7 871	+ 494	+ 25	- 7 462	- 8 120	+ 657	+ 1	+ 110	-	+ 110	
3.Vj.	- 6 919	- 7 024	+ 62	+ 43	- 6 355	- 6 620	+ 201	+ 64	- 564	-	- 564	
	<b>Langfristige Kredite</b>											
1992 3.Vj.	+ 43 895	+ 27 679	+ 15 809	+ 407	+ 27 367	+ 21 511	+ 5 473	+ 383	+ 16 528	+ 9 252	+ 7 276	
4.Vj.	+ 58 109	+ 35 174	+ 22 368	+ 567	+ 31 063	+ 24 616	+ 6 174	+ 273	+ 27 046	+ 14 553	+ 12 493	
1993 1.Vj.	+ 34 482	+ 23 705	+ 10 295	+ 482	+ 17 780	+ 15 173	+ 2 279	+ 328	+ 16 702	+ 9 199	+ 7 503	
2.Vj.	+ 48 787	+ 30 637	+ 17 628	+ 522	+ 28 500	+ 23 387	+ 4 677	+ 436	+ 20 287	+ 13 652	+ 6 635	
3.Vj.	+ 64 345	+ 40 444	+ 23 019	+ 882	+ 37 704	+ 31 202	+ 5 806	+ 696	+ 26 641	+ 18 303	+ 8 338	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). —

2 Aufgliederung s. S. 52\*. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbstständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen.

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
Kredite nach einzelnen Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	darunter: Bausparkassen	Finanzierungsleasing-Gesellschaften	
	<b>Stand am Monatsende *)</b>											
<b>Kredite insgesamt</b>												
1993 März	1 737 548	332 151	49 693	87 142	271 054	51 494	111 967	56 824	64 698	16 950	35 072	769 349
Juni	1 762 247	329 389	48 911	91 335	274 184	51 436	112 937	56 853	67 246	18 302	35 409	786 809
Sept.	1 788 301	323 782	48 299	93 096	278 840	52 641	115 250	60 357	70 049	19 519	35 649	806 344
	<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>											
1993 März	475 782	145 815	6 959	30 342	124 772	10 109	11 463	543	14 655	3 346	6 124	131 667
Juni	471 815	139 313	6 902	31 384	123 501	9 829	12 129	695	16 639	4 271	6 332	132 118
Sept.	464 899	130 466	6 135	31 021	123 300	10 000	10 726	870	17 382	4 283	6 592	135 869
	<b>Langfristige Kredite</b>											
1993 März	1 077 256	165 589	41 100	46 883	126 096	36 884	87 189	51 006	35 140	10 247	18 323	538 375
Juni	1 105 393	168 811	40 347	49 248	130 349	37 059	87 140	50 394	35 498	10 692	18 209	556 941
Sept.	1 143 087	172 686	40 534	51 158	135 140	37 948	89 499	52 009	37 564	11 772	18 489	578 558
	<b>Kredite insgesamt</b>											
	<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>											
1993 1.Vj.	+ 7 775	- 1 295	- 921	+ 2 690	+ 1 932	- 185	+ 1 688	+ 1 388	+ 2 279	+ 333	+ 959	+ 1 587
2.Vj.	+ 23 909	+ 1 738	+ 2 718	+ 4 493	+ 3 130	- 58	+ 1 070	+ 29	+ 2 548	+ 1 352	+ 337	+ 8 270
3.Vj.	+ 28 764	- 2 977	+ 738	+ 1 911	+ 4 906	+ 1 205	+ 2 713	+ 3 504	+ 2 803	+ 1 217	+ 240	+ 17 465
	<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>											
1993 1.Vj.	- 9 599	- 2 428	- 1 765	+ 1 290	+ 471	- 283	- 156	- 217	+ 146	- 413	+ 237	- 6 874
2.Vj.	+ 1 143	- 2 002	+ 943	+ 1 342	- 1 271	- 280	+ 766	+ 152	+ 1 984	+ 925	+ 208	- 339
3.Vj.	- 4 656	- 7 117	- 767	- 363	- 201	+ 171	- 1 403	+ 175	+ 743	+ 12	+ 260	+ 4 281
	<b>Langfristige Kredite</b>											
1993 1.Vj.	+ 23 705	+ 1 155	+ 792	+ 1 098	+ 1 713	+ 128	+ 1 523	+ 1 157	+ 1 780	+ 613	+ 532	+ 15 516
2.Vj.	+ 30 637	+ 3 222	+ 1 747	+ 2 365	+ 4 253	+ 175	- 49	- 612	+ 358	+ 445	- 114	+ 18 566
3.Vj.	+ 40 444	+ 4 775	+ 1 537	+ 2 060	+ 5 041	+ 889	+ 2 759	+ 1 615	+ 2 066	+ 1 080	+ 280	+ 21 317

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe									
	Insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung
	<b>Stand am Monatsende *)</b>									
<b>Kredite insgesamt</b>										
1993 März	332 151	20 617	15 321	17 916	30 963	76 969	55 998	44 799	23 839	45 729
Juni	329 389	20 999	15 374	18 234	29 730	75 735	55 139	44 828	23 024	46 326
Sept.	323 782	18 833	15 261	18 042	29 008	74 473	54 545	45 254	21 787	46 579
	<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>									
1993 März	145 815	9 978	6 399	6 895	14 663	38 012	25 700	14 564	13 140	16 464
Juni	139 313	10 004	6 280	6 786	13 124	36 715	24 377	13 878	12 114	16 035
Sept.	130 466	8 305	6 029	5 965	11 947	34 728	23 612	13 917	10 810	15 153
	<b>Langfristige Kredite</b>									
1993 März	165 589	9 368	8 011	9 793	14 866	33 380	26 481	27 643	9 451	26 596
Juni	168 811	9 556	8 182	10 108	15 180	33 510	26 903	28 221	9 596	27 555
Sept.	172 686	9 205	8 286	10 715	15 644	34 559	27 183	28 703	9 670	28 721
	<b>Kredite insgesamt</b>									
	<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>									
1993 1.Vj.	- 1 295	- 81	+ 59	+ 960	+ 273	+ 101	- 1 528	+ 420	- 882	- 617
2.Vj.	+ 1 738	+ 782	+ 53	+ 318	- 33	- 734	+ 141	+ 529	- 15	+ 697
3.Vj.	- 2 977	- 1 586	- 113	- 112	- 222	- 942	- 164	+ 446	- 547	+ 263
	<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>									
1993 1.Vj.	- 2 428	+ 33	- 70	+ 607	+ 420	- 128	- 1 572	+ 139	- 862	- 995
2.Vj.	- 2 002	+ 426	- 119	- 109	- 339	- 797	- 323	- 186	- 226	- 329
3.Vj.	- 7 117	- 1 699	- 251	- 821	- 677	- 1 687	- 465	+ 39	- 674	- 882
	<b>Langfristige Kredite</b>									
1993 1.Vj.	+ 1 155	- 126	+ 133	+ 309	- 135	+ 201	- 46	+ 273	- 10	+ 556
2.Vj.	+ 3 222	+ 188	+ 171	+ 315	+ 314	+ 130	+ 422	+ 578	+ 145	+ 959
3.Vj.	+ 4 775	+ 229	+ 104	+ 687	+ 464	+ 1 069	+ 410	+ 502	+ 134	+ 1 176

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)								
	insgesamt	Wohnungs- unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	sonst. Grund- stückswesen und sonstige Vermögens- verwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- und Steuerber- atung, Rechts- beratung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinär- wesen (Unter- nehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienst- leistungen
	Stand am Monatsende *)								
1993 März	769 349	197 596	30 103	198 475	46 718	90 949	75 820	10 191	119 497
Juni	786 809	203 432	31 795	198 793	47 570	93 887	77 644	10 049	123 639
Sept.	806 344	208 766	32 943	201 871	48 193	96 338	79 436	9 969	128 828
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1993 März	131 667	15 722	9 845	35 668	8 246	19 896	9 376	3 481	29 433
Juni	132 118	16 463	10 887	33 402	8 086	20 397	9 512	3 402	29 969
Sept.	135 869	17 722	10 885	35 992	7 685	20 578	9 337	3 092	30 578
	Langfristige Kredite								
1993 März	538 375	172 124	15 762	108 216	35 522	63 595	61 824	3 745	77 587
Juni	556 941	176 441	16 404	113 639	36 515	65 982	63 342	3 829	80 789
Sept.	578 558	180 245	17 271	120 765	37 588	68 342	65 245	4 011	85 091
	Veränderungen im Vierteljahr *)								
1993 1.Vj.	+ 1 587	+ 2 633	- 711	- 5 426	+ 1 187	+ 814	+ 612	- 46	+ 2 524
2.Vj.	+ 8 270	+ 5 836	+ 1 692	- 8 082	+ 852	+ 2 938	+ 1 824	- 142	+ 3 352
3.Vj.	+ 17 465	+ 5 334	+ 1 148	+ 778	+ 623	+ 2 451	+ 1 792	- 80	+ 5 419
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1993 1.Vj.	- 6 874	- 214	- 1 431	- 3 585	+ 103	- 775	- 956	+ 96	- 112
2.Vj.	- 339	+ 741	+ 1 042	- 2 266	- 160	+ 501	+ 136	- 79	- 254
3.Vj.	+ 4 281	+ 1 259	- 2	+ 2 590	- 401	+ 181	- 175	- 310	+ 1 139
	Langfristige Kredite								
1993 1.Vj.	+ 15 516	+ 3 081	+ 803	+ 4 796	+ 1 051	+ 1 804	+ 1 446	+ 8	+ 2 527
2.Vj.	+ 18 566	+ 4 317	+ 642	+ 5 423	+ 993	+ 2 387	+ 1 518	+ 84	+ 3 202
3.Vj.	+ 21 317	+ 3 804	+ 867	+ 7 126	+ 1 073	+ 2 360	+ 1 903	+ 182	+ 4 002

18. Spareinlagen \*)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand nach Sparergruppen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter: nach Vermögens- bildungsgesetz	Sonderspar- formen 1)				
1990	765 047	729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810
1991	764 848	731 152	17 126	255 728	12 582	5 312	5 038	10 764
1992	785 011	748 562	16 693	309 376	12 394	5 266	4 521	14 268
1993 Juni	801 509	763 538	16 692	338 335	12 713	5 144	4 297	15 817
Juli	803 364	765 734	15 018	341 113	12 819	4 621	4 215	15 975
Aug.	808 502	770 576	15 376	342 840	12 882	4 605	4 313	16 126
Sept.	814 503	776 196	15 761	341 928	12 938	4 758	4 288	16 323
Okt. p)	821 820	783 445	16 106	344 383	12 972	4 645	4 244	16 514

Zeit	Umsätze im Sparverkehr							
	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz			
1990	715 200	580 634	8 873	646 704	12 937	- 66 070	29 080	765 047
1991	763 547	529 348	8 360	561 006	10 394	- 31 658	33 683	764 848
1992	765 223	581 896	8 017	599 359	8 999	- 17 463	37 098	785 011
1993 Juni	799 058	44 551	820	42 731	248	+ 1 820	631	801 509
Juli	801 509	53 963	690	52 900	2 384	+ 1 063	792	803 364
Aug.	803 364	49 002	511	44 659	154	+ 4 343	795	808 502
Sept.	808 502	49 506	521	44 424	137	+ 5 082	919	814 503
Okt. p)	814 492	52 950	499	46 681	156	+ 6 269	1 059	821 820

Anmerkung \* s. Tab. IV, 7, S. 34\*/35\*. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. —

2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt.

IV. Kreditinstitute

19. Bausparkassen \*)  
Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schul- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen gemäß § 10 KWG)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 8)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schul- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen			Wert- papiere (ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder 7)			
						Bauspar- darlehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1991	34	178 116	14 611	854	13 050	95 455	38 979	6 160	5 986	965	20 183	130 382	5 999	998	8 404	135 430
1992	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	137 395
1993 Juli	34	197 500	13 048	790	17 004	99 524	46 755	9 274	8 379	884	27 950	137 074	5 311	1 669	9 130	10 366
Aug.	34	196 445	11 609	779	17 037	99 136	47 246	9 399	8 440	882	26 839	137 182	5 319	1 854	9 130	9 854
Sept.	34	198 982	12 853	782	16 989	99 479	47 226	9 664	8 582	883	29 136	137 620	5 346	1 906	9 130	11 377
Okt. p)	34	199 503	12 440	772	17 055	99 768	47 844	9 912	8 860	897	29 088	137 646	5 335	1 986	9 130	10 647
<b>Private Bausparkassen</b>																
1993 Juli	21	139 013	9 089	617	12 538	69 877	30 353	8 275	6 451	407	21 845	94 296	5 274	1 669	5 929	7 239
Aug.	21	137 894	7 730	609	12 595	69 602	30 641	8 393	6 437	410	20 674	94 387	5 280	1 854	5 929	6 822
Sept.	21	139 600	8 331	611	12 626	69 856	30 998	8 648	6 543	412	22 375	94 735	5 305	1 906	5 929	7 883
Okt. p)	21	140 055	8 309	601	12 710	69 869	30 979	8 894	6 775	426	22 540	94 782	5 293	1 986	5 929	7 312
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1993 Juli	13	58 487	3 959	173	4 466	29 647	16 402	999	1 928	477	6 105	42 778	37	-	3 201	3 127
Aug.	13	58 551	3 879	170	4 442	29 534	16 605	1 006	2 003	472	6 165	42 795	39	-	3 201	3 032
Sept.	13	59 382	4 522	171	4 363	29 623	16 728	1 016	2 039	471	6 761	42 885	41	-	3 201	3 494
Okt. p)	13	59 448	4 131	171	4 345	29 899	16 865	1 018	2 085	471	6 548	42 864	42	-	3 201	3 335

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungs- verpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nach- richtlich: Einge- gangene Wohn- ungs- bau- prämien 12)	
	eingezahlte Bauspar- beträge 10)	Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen	Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	ins- gesamt	Zuteilungen		neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen	ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter Til- gungen im Quartal			
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1991	32 896	3 627	3 257	64 060	47 698	63 208	26 265	5 482	21 410	4 806	15 533	11 242	8 072	25 701	20 944	572
1992	36 029	3 869	5 042	69 120	50 323	68 033	27 524	5 462	22 520	4 750	17 989	11 584	8 149	24 839	19 899	615
1993 Juli	2 917	49	464	7 281	5 033	6 943	2 743	574	2 087	471	2 113	13 669	9 402	2 153		57
Aug.	2 662	49	441	5 926	4 046	5 604	2 155	477	1 718	428	1 731	13 585	9 318	2 157		59
Sept.	3 376	61	495	6 489	4 415	6 586	2 532	606	2 111	534	1 943	13 236	9 059	2 276	5 575	55
Okt. p)	2 996	67	455	7 017	5 046	6 408	2 557	701	1 975	602	1 876	13 847	9 607	2 196		59
<b>Private Bausparkassen</b>																
1993 Juli	2 086	33	338	5 445	3 739	4 864	1 887	453	1 422	378	1 555	7 887	4 817	1 530		35
Aug.	1 839	33	316	4 028	2 608	3 928	1 461	359	1 212	327	1 255	7 763	4 650	1 517		41
Sept.	2 338	41	346	4 398	2 852	4 586	1 717	430	1 449	373	1 420	7 416	4 359	1 610	4 004	35
Okt. p)	2 149	47	341	5 025	3 607	4 496	1 789	525	1 347	453	1 360	7 939	4 826	1 565		40
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1993 Juli	831	16	126	1 836	1 294	2 079	856	121	665	93	558	5 782	4 585	623		22
Aug.	823	16	125	1 898	1 438	1 676	694	118	506	101	476	5 822	4 668	640		18
Sept.	1 038	20	149	2 091	1 563	2 000	815	176	662	161	523	5 820	4 700	666	1 571	20
Okt. p)	847	20	114	1 992	1 439	1 912	768	176	628	149	516	5 908	4 781	631		19

\* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. durchlaufender Kredite. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bauspar-

summe; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

IV. Kreditinstitute

20. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948 1)		Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR zum 1. Juli 1990 2)	
	zugeweilte Aus- gleichsforderungen	Bestand an Aus- gleichsforderungen nach Tilgungen		zugeweilte Aus- gleichsforderungen	darunter in Schuldverschreibungen umgetauscht
1960	7 658	6 831	1991 Dez.	989	
1970	7 626	5 996	1993 Juli	65 294	56 792
1980	7 679	4 686	Aug.	65 997	57 032
1990	7 681	2 916	Sept.	66 782	57 038
1992	7 681	2 490	Okt.	68 885	57 166

1 Ausgleichsforderungen von Kreditinstituten einschl. Bausparkassen; ohne Deutsche Bundesbank. — 2 Vorläufig zugeweilte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute ohne Ausgleichsforderungen der Außenhandelsbetriebe und ohne Abzug von Ausgleichsverbindlichkeiten der Kreditinstitute. Mit der Zu-

teilung von Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR wurde 1991 begonnen. Die endgültige Größenordnung wird erst in den nächsten Jahren erreicht sein.

21. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM

Monat	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Jan.	1 443 419	1 874 358	2 159 868	2 168 916	2 670 291	2 915 038
Febr.	1 470 978	1 687 431	1 961 197	2 008 740	2 398 076	2 808 924
März	1 635 832	1 858 479	2 141 295	2 135 478	2 595 659	3 244 202
April	1 406 604	1 787 026	1 878 384	2 258 844	2 550 767	3 005 141
Mai	1 471 460	1 822 635	1 984 179	2 183 886	2 420 325	2 879 337
Juni	1 690 059	2 059 645	1 985 900	2 301 086	2 709 100	3 250 292
Juli	1 646 338	1 947 060	1 962 047	2 467 706	2 816 293	3 529 184
Aug.	1 630 945	1 866 769	1 971 137	2 202 702	2 454 802	3 381 597
Sept.	1 650 883	1 926 108	1 818 062	2 216 655	2 809 113	3 589 598
Okt.	1 647 216	2 117 255	1 998 458	2 335 334	2 877 671	p) 3 242 994
Nov.	1 779 902	2 111 190	2 008 119	2 319 158	2 859 211	
Dez.	2 029 756	2 218 664	2 206 424	2 783 520	3 368 873	

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen

sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen.

22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1992

Bankengruppe	Gesamt- zahl der monat- lich berich- tenden Kredit- insti- tute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen															
		10 Mio DM bis 25 Mio DM		25 Mio DM bis 50 Mio DM		50 Mio DM bis 100 Mio DM		100 Mio DM bis 250 Mio DM		250 Mio DM bis 500 Mio DM		500 Mio DM bis 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 10 Mio DM	unter 25 Mio DM	unter 50 Mio DM	unter 100 Mio DM	unter 250 Mio DM	unter 500 Mio DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM
Kreditbanken	336	17	12	7	25	61	45	39	96	34							
Großbanken 2)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken 3)	196	3	5	4	11	36	31	26	55	25							
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	2	—	7	10	9	3	22	3							
Privatbankiers 4)	80	14	5	3	7	15	5	10	19	2							
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sparkassen	723	—	—	—	4	37	130	214	297	41							
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kreditgenossenschaften 5)	2 918	9	69	405	726	1 016	420	183	87	3							
Realkreditinstitute	35	—	—	—	—	1	3	—	4	27							
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	1	—	1	1	1	1	1	12							
Bausparkassen	34	—	—	—	1	1	1	5	16	10							
Private Bausparkassen	21	—	—	—	1	1	1	2	11	5							
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	5	5							
Insgesamt ohne Bausparkassen	4 047	26	82	412	756	1 116	599	437	486	133							
Insgesamt mit Bausparkassen	4 081	26	82	412	757	1 117	600	442	502	143							

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechts-

form des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind.

IV. Kreditinstitute

23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

Zeit	Stand am Jahresende					Veränderung im Jahr		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 9)	7 190	35 387	42 577	26	.	- 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	- 119	- 66	- 185
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	- 115	- 61	- 176
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	- 131	- 11	- 142
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	- 174	- 69	- 243
1990 10) 11) 12)	4 171	39 747	43 918	177	214	.	.	.
1990 11)	4 710	44 342	49 052	.	.	- 213	- 325	- 538
1991 12)	3 958	39 422	43 380	175	217	- 192	+ 520	+ 261
1991	4 451	44 862	49 313	199	261	.	.	.
1992 12) 13)	3 766	42 370	46 136	199	261	- 260	.	.
1992 13)	4 191	48 650	52 841	199	261	.	.	.

Bankengruppe	Stand am Jahresende										
	1957			1992 12)			1992				
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich	
									Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)	
Kreditbanken	364	1 917	2 281	330	6 430	6 760	334	7 303	7 637	150	193
Großbanken	8	787	795	4	3 036	3 040	4	3 553	3 557	101	114
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken	96	1 020	1 116	193	3 153	3 345	197	3 487	3 684	43	76
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	56	36	92	56	39	95	-	-
Privatbankiers 4)	245	104	349	77	205	282	77	224	301	6	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12	329	341	13	431	444	24	40
Sparkassen	871	8 192	9 063	538	16 923	17 461	717	19 578	20 295	1	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	31	35	4	47	51	9	18
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	2 679	15 618	18 297	2 911	17 828	20 739	5	2
Realkreditinstitute	44	19	63	33	207	240	34	258	292	-	2
Private Hypothekenbanken	25	8	33	28	198	226	29	245	274	-	1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanst.	19	11	30	5	9	14	5	13	18	-	1
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	-	3)	-	3)	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	15	94	109	17	144	161	3	3
Bausparkassen 8)	.	.	.	24	2 724	2 748	25	3 047	3 072	7	-
Private Bausparkassen	.	.	.	21	2 541	2 562	21	2 842	2 863	7	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	183	186	4	205	209	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	131	14	145	136	14	150	-	3
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	46	2	48	46	2	48	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	59	6	65	59	6	65	-	3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	6	8	2	6	8	-	-
Bürgschaftsbanken u. sonst. Kreditinst.	30	1	31	24	-	24	29	-	29	-	-
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	89	500	589	89	500	589	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	41	539	580	41	539	580	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	3 766	42 370	46 136	4 191	48 650	52 841	199	261

\*Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter, bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG bis 1991 nur, wenn Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen; ab 1992 ohne diese Einschränkung. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. — Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen (z. B. Stadtzweigstellen), soweit gemeldet. — 2 Beteiligungen von mindestens 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen, ohne deren Zweigstellen. — 3 Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskre-

ditinstitute“ Ende 1986. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkasengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren Zweigstellen werden nicht ausgewiesen. — 10 Ab 1.1.1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 Korrektur der Bestände bei Umstellung der Erfassungsweise. — 12 Ohne neue Bundesländer. — 13 Erweiterte Zweigstellendefinition (siehe \*).

V. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			
1	2	3	1	2	3	1	2	3	
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
Gültig ab:									
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11		4,5			3,75	
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1		4,95			4,15	
1993 1. März	6,6	9,9	12,1		2			2	

Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6	keine besonderen Sätze			
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5	keine besonderen Sätze			
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				
1993 1. März	12,1	2	2	keine besonderen Sätze			

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservpflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen

folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.



V. Mindestreserven

2. Reservehaltung \*)  
Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 3)		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber		gegenüber		von									
		Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1972 Dez.	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	-	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	-	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	-	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	-	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	-	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	-	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 "	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 "	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 " 10)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 "	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 "	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 "	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 "	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 "	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 "	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 "	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 " 11)	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1992 Okt.	1 710 094	394 642	27 143	584 391	22 820	670 894	10 204	105 098	4 837	22 036	83 061	83 669	607	0,7	6
1992 Nov.	1 710 041	403 349	24 490	581 582	19 205	670 767	10 648	105 474	4 356	22 817	82 657	83 400	743	0,9	6
1992 Dez.	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1993 Jan.	1 763 852	446 871	27 961	563 059	18 682	694 988	12 291	111 144	4 818	24 486	86 658	87 308	651	0,8	13
1993 Febr.	1 745 314	406 181	24 186	577 892	18 477	705 795	12 783	107 112	4 372	23 083	84 030	84 676	646	0,8	11
1993 März	1 760 734	409 328	27 151	581 481	18 624	711 076	13 074	75 013	3 919	22 022	52 992	53 795	803	1,5	61
1993 April	1 757 706	403 828	25 478	582 990	18 389	713 730	13 291	74 248	3 716	22 717	51 530	51 952	421	0,8	9
1993 Mai	1 764 604	401 431	25 408	590 090	19 432	714 794	13 449	74 115	3 732	22 731	51 384	52 080	696	1,4	10
1993 Juni	1 789 191	414 294	25 934	596 912	21 369	717 103	13 579	75 918	3 837	23 183	52 735	53 232	497	0,9	4
1993 Juli	1 795 926	414 992	25 916	597 796	23 711	719 799	13 712	76 150	3 884	23 102	53 048	53 695	647	1,2	6
1993 Aug.	1 807 859	414 618	25 222	606 821	24 509	722 838	13 850	76 261	3 819	23 362	52 898	53 425	526	1,0	5
1993 Sept.	1 825 616	422 847	26 244	608 397	26 206	727 928	13 994	77 524	3 980	23 405	54 119	54 582	463	0,9	5
1993 Okt.	1 817 902	417 341	25 179	601 682	26 231	733 311	14 159	76 707	3 854	23 474	53 232	53 905	672	1,3	12

Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1979 Dez.	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 "	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 "	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 "	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 "	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 "	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 "	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 " 12)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 "	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 "	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 "	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 "	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 "	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 "	1 680 779	35 241	116 466	294 747	.	.	.	.	.	.
1993 Sept.	1 759 171	33 830	113 011	276 006	.	.	.	.	.	.
1993 Okt.	1 752 333	33 882	112 821	270 638	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 58\*

V. Mindestreserven

noch: 2. Reservehaltung  
Aufgliederung nach Bankengruppen

Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 13) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:			
			Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)	
				zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					
Durchschnitt im Monat 1)	Mio DM		%				Mio DM			
<b>Alle Bankengruppen 11)</b>										
1993 Sept.	3 900	1 825 616	77 524	4,2	4,2	11,1	6,0	23 405	54 119	463
Okt.	3 896	1 817 902	76 707	4,2	4,2	11,1	5,9	23 474	53 232	672
<b>Kreditbanken</b>										
1993 Sept.	309	468 038	24 232	5,2	5,0	11,9	6,9	6 294	17 938	156
Okt.	309	462 166	23 925	5,2	5,0	11,9	6,7	6 352	17 573	194
<b>Großbanken</b>										
1993 Sept.	3	251 474	13 295	5,3	5,1	12,1	6,5	3 894	9 401	25
Okt.	3	247 585	13 047	5,3	5,1	12,1	6,3	3 941	9 106	50
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>										
1993 Sept.	184	187 106	9 286	5,0	4,7	11,7	7,3	2 283	7 002	67
Okt.	185	185 350	9 217	5,0	4,8	11,7	7,2	2 291	6 926	88
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>										
1993 Sept.	54	4 414	334	7,6	6,6	9,9	8,9	7	327	14
Okt.	53	4 373	334	7,6	6,7	9,9	8,9	7	326	40
<b>Privatbankiers 15)</b>										
1993 Sept.	68	25 044	1 318	5,3	5,1	11,0	6,6	110	1 207	50
Okt.	68	24 859	1 328	5,3	5,2	11,1	6,9	113	1 215	16
<b>Girozentralen</b>										
1993 Sept.	13	59 945	3 016	5,0	5,0	11,9	5,1	576	2 440	28
Okt.	13	59 780	3 135	5,2	5,2	11,9	5,8	576	2 559	10
<b>Sparkassen</b>										
1993 Sept.	704	734 743	28 695	3,9	3,9	11,1	3,1	10 093	18 602	69
Okt.	704	734 883	28 599	3,9	3,9	11,1	3,1	10 107	18 493	141
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>										
1993 Sept.	4	5 422	440	8,1	7,8	11,8	11,6	67	373	2
Okt.	4	5 231	438	8,4	8,1	11,8	11,6	68	369	2
<b>Kreditgenossenschaften</b>										
1993 Sept.	2 788	469 253	16 197	3,5	3,5	9,5	3,1	5 109	11 088	128
Okt.	2 783	470 841	16 206	3,4	3,4	9,5	3,1	5 113	11 093	240
<b>Realkreditinstitute</b>										
1993 Sept.	32	7 386	269	3,6	3,7	10,0	3,0	11	258	13
Okt.	32	8 179	287	3,5	3,5	10,1	3,2	12	275	11
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 11)</b>										
1993 Sept.	16	79 453	4 624	5,8	5,9	12,0	4,4	1 254	3 370	63
Okt.	17	75 420	4 063	5,4	5,4	12,0	4,4	1 245	2 818	70
<b>Bausparkassen</b>										
1993 Sept.	34	1 376	51	3,7	3,7	9,1	2,7	1	49	5
Okt.	34	1 402	54	3,8	3,9	9,2	2,5	1	53	4

\* Ab August 1990 einschl. Reservehaltung der ostdeutschen Kreditinstitute. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 3 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. —

7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 11 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 12 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 13 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft.

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank  
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls \*)

% p.a.

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	7. März	5	6 1/2	6. Nov.	3	4 1/2
17. Febr.	4	5	25. April	5	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2
14. April	3 1/2	4 1/2	23. Mai	4 1/2	5 1/2	1988 1. Juli	3	4 1/2
12. Mai	3	4	15. Aug.	4	5	29. Juli	3	5
11. Aug.	3	3 1/2	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	26. Aug.	3 1/2	5
1969 21. März	3	4	1977 15. Juli	3 1/2	4	16. Dez.	3 1/2	5 1/2
18. April	4	5	16. Dez.	3	3 1/2	1989 20. Jan.	4	6
20. Juni	5	6	1979 19. Jan.	3	4	21. April	4 1/2	6 1/2
11. Sept.	6	7 1/2	30. März	4	5	30. Juni	5	7
5. Dez.	6	9	1. Juni	4	5 1/2	6. Okt.	6	8
1970 9. März	7 1/2	9 1/2	13. Juli	5	6	1990 2. Nov.	6	8 1/2
16. Juli	7	9	1. Nov.	6	7	1991 1. Febr.	6 1/2	9
18. Nov.	6 1/2	8	1980 29. Febr.	7	8 1/2	16. Aug.	7 1/2	9 1/4
3. Dez.	6	7 1/2	2. Mai	7 1/2	9 1/2	20. Dez.	8	9 3/4
1971 1. April	5	6 1/2	19. Sept.	7 1/2	9	1992 17. Juli	8 3/4	9 3/4
14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1982 27. Aug.	7	8	15. Sept.	8 1/4	9 1/2
23. Dez.	4	5	22. Okt.	6	7	1993 5. Febr.	8	9
1972 25. Febr.	3	4	3. Dez.	5	6	19. März	7 1/2	9
9. Okt.	3 1/2	5	1983 18. März	4	5	7. April	7 1/4	8 1/2
3. Nov.	4	6	9. Sept.	4	5 1/2	2. Juli	6 3/4	8 1/4
1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	30. Juli	6 3/4	7 3/4
1973 12. Jan.	5	7	4. Mai	6	8	10. Sept.	6 1/4	7 1/4
4. Mai	6	8	1. Juni	7	9	22. Okt.	5 3/4	6 3/4
1. Juni	7	3) 9	1985 1. Febr.	4 1/2	6	1986 7. März	3 1/2	5 1/2
1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	16. Aug.	4	5 1/2	1987 23. Jan.	3	5
20. Dez.	6	8	1986 7. März	3 1/2	5 1/2			
1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	1987 23. Jan.	3	5			

\* Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz; seit 1. Januar 1951 unverändert. — 1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in

folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April - 27. April	12	1973 26. Nov. -		1980 15. Febr.	8,25	10	1989 30. Juni - 28. Aug.	5,5	3
7. Juni - 20. Juni	13			20. Febr.	8,25	9	29. Aug. - 5. Okt.	6,0	3
24. Juli - 27. Juli	15	1974 - 11. Jan.	13	25. Febr.	8,25	4	6. Okt. - 16. Nov.	6,5	3
30. Juli	14	14. März - 8. April	13				17. Nov. -		
2. Aug. - 16. Aug.	13	28. Mai - 3. Juli	10	1981 5. Mai - 13. Mai	11,5	7			
30. Aug. - 6. Sept.	16			14. Mai - 10. Sept.	11,5	5	1990 - 22. März	7,0	3
26. Nov. - 13. Dez.	11	1981 25. Febr. - 26. Febr.	12				23. März -		
1974 14. März - 5. April	11,5	3. März - 8. Okt.	12	1985 1. Febr. - 29. März	5,5	3	1992 - 17. Sept.	7,3	3
8. April - 24. April	10	9. Okt. - 3. Dez.	11	7. Juni - 20. Juni	5,3	3	18. Sept. - 21. Sept.	9,0	3
1975 23. Juli - 31. Juli	4,5	4. Dez. -		21. Juni - 18. Juli	4,8	3	22. Sept. - 24. Sept.	8,9	3
29. Aug. - 11. Sept.	4	1982 - 21. Jan.	10,5	19. Juli - 15. Aug.	4,5	3	25. Sept. - 28. Okt.	8,8	3
12. Sept. - 6. Okt.	3,5	22. Jan. - 18. März	10	16. Aug. -			29. Okt. - 20. Dez.	8,6	3
21. Okt. - 1. Dez.	3,5	19. März - 6. Mai	9,5	1986 - 4. März	4,3	3	21. Dez. - 27. Dez.	8,5	3
1977 10. März - 31. Mai 4)	4			5. März -			28. Dez. -		
6. Juli - 14. Juli	4			1987 - 22. Jan.	4,0	3	1993 - 24. März	8,4	3
15. Juli - 26. Juli	3,75			23. Jan. - 12. Mai	3,5	3	25. März - 2. Mai	7,5	3
27. Juli - 5. Sept.	3,5			13. Mai - 24. Nov.	3,2	3	3. Mai - 9. Sept.	7,0	3
23. Sept. - 3. Nov.	3,5			1988 - 30. Juni	3,0	3	10. Sept. - 21. Okt.	6,25	3
1978 13. März - 16. Juni	3,25			1. Juli -			22. Okt. -	5,75	3
1979 10. Okt. - 31. Okt.	7,75			1989 - 19. Jan.	3,5	3			
1982 14. Jan. - 21. Jan.	10			20. Jan. - 20. April	4,5	3			
11. März - 18. März	9,5			21. April - 29. Juni	5,0	3			

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. VI,3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November

1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten; ab 1. Nov. 1992 nur Liquiditätspapiere. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

VI. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank		Mengtender			Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festsatz % p.a.	Zinstender		
		Mio DM		Mio DM		marginaler Zuteilungssatz	Schwerpunkt- satz 1)	
1993 1. Okt.	391	101 492	391	62 932	6,70	-	-	12
1. Okt.	239	44 489	66	9 983	-	6,70	6,70	33
6. Okt.	471	120 588	471	66 336	6,70	-	-	14
6. Okt.	240	45 917	45	14 785	-	6,71	6,72	35
13. Okt.	459	134 016	373	74 101	-	6,70	6,70	14
20. Okt.	429	115 197	327	73 293	-	6,67	6,69 - 6,70	14
27. Okt.	423	123 538	423	66 718	6,40	-	-	14
3. Nov.	348	102 393	281	62 089	-	6,39	6,40	13
3. Nov.	170	34 118	98	14 999	-	6,40	6,40	28
10. Nov.	395	115 884	326	69 885	-	6,38	6,39	14
10. Nov.	114	16 026	73	13 025	-	6,38	6,39 - 6,40	28
16. Nov.	334	82 299	253	58 944	-	6,29	6,30 - 6,32	15
24. Nov.	424	134 349	424	81 960	6,25	-	-	14
1. Dez. p)	453	143 200	453	70 200	6,25	-	-	14

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November

1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren \*)

Gültig ab	% p.a.				Finanzierungsschätze des Bundes				Finanzierungsschätze des Bundes			
	Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von			
	2 Jahre	1 Jahr	1 1/2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	1 Jahr	1 1/2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	2 Jahre
	Freihandverkauf				1 Jahr				1 Jahr			
	Tenderverfahren 1)				2 Jahre				2 Jahre			
	Nominalsätze				Renditen				Renditen			
1993 9. März	-	-	-	-	6,28	5,71	-	-	-	6,70	6,25	6,25
16. März	-	-	-	-	6,19	5,63	-	-	-	6,60	6,15	6,15
28. April 3)	-	-	-	-	2)	2)	-	-	6,34	2)	2)	2)
2. Juni	-	-	-	-	6,06	2)	-	-	-	6,45	2)	2)
22. Juli	-	-	-	-	5,93	5,54	-	-	-	6,30	6,05	6,05
12. Aug.	-	-	-	-	5,53	5,33	-	-	-	5,85	5,80	5,80
2. Sept.	-	-	-	-	5,39	5,16	-	-	-	5,70	5,60	5,60
14. Okt.	-	-	-	-	2)	5,08	-	-	-	2)	5,50	5,50
16. Nov.	-	-	-	-	5,12	4,74	-	-	-	5,40	5,11	5,11

\* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden Termin. — 3 Änderung des Bietungsver-

fahrens bei U-Schatz-Tendern. Wegen Umstellung auf Kursgebote können keine Nominalsätze mehr genannt werden; die Renditen werden zudem nach der Eurozinismethode ermittelt.

5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze \*)

Abrechnungstag	% p.a.			Stand	Umlaufrenditen 2)							
	Emissionsrenditen 1) für unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN mit Laufzeiten von				für unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN mit Restlaufzeiten (in Monaten)							
	3 Monaten	6 Monaten	9 Monaten		1	2	3	4	5	6	7	8
1993 3. März	7,86	7,52	7,06	1993 5. April		7,92			7,49			
17. März 3)	7,65	7,18	6,80	3. Mai	7,57			7,31			6,92	6,98
3. Juni	-	-	6,84	3. Juni			7,41			7,04		
3. Sept.	6,44	6,23	-	5. Juli				6,40	6,95		6,29	6,66
3. Dez.	-	5,57	-	3. Aug.	6,62							
				3. Sept.		6,46	6,43		6,21	6,22		
				4. Okt.				6,09				
				3. Nov.	6,28							
				3. Dez.			5,82			5,54		

\* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Durchschnittsätze. — 2 Unge-

ze. — 3 Aufstockung der Emission vom 1. März; daher um 14 Tage kürzere Ursprungslaufzeiten von 2 1/2, 5 1/2 und 8 1/2 Monaten.

VI. Zinssätze

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Dreimonatsgeld		Monats- geld	Drei- monats- geld	Sechs- monats- geld	Zwölf- monats- geld	Drei- monats- geld	Sechs- monats- geld
	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze						
1991 Juli	8,83	8,65 - 9,00	9,10	8,95 - 9,30	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53
Aug.	8,93	8,20 - 9,20	9,25	9,10 - 9,40	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69
Sept.	9,07	8,95 - 9,25	9,22	9,15 - 9,40	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52
Okt.	8,78	2,00 - 9,20	9,33	9,25 - 9,50	9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56
Nov.	9,04	8,90 - 9,25	9,37	9,25 - 9,50	9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57
Dez.	9,23	5) 8,95 - 9,75	9,51	9,40 - 9,80	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71
1992 Jan.	9,52	9,40 - 9,75	9,47	9,35 - 9,60	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58
Febr.	9,58	9,40 - 9,75	9,55	9,45 - 9,60	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66
März	9,62	9,50 - 9,70	9,65	9,50 - 9,75	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89
April	9,60	8,25 - 9,75	9,70	9,60 - 9,80	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89
Mai	9,61	9,40 - 9,75	9,73	9,60 - 9,80	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99
Juni	9,65	9,55 - 9,80	9,70	9,65 - 9,75	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90
Juli	9,69	9,60 - 9,80	9,73	9,60 - 9,85	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98
Aug.	9,72	9,55 - 9,85	9,83	9,75 - 9,95	9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08
Sept.	9,32	8,70 - 9,75	9,43	8,90 - 9,90	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56
Okt.	8,91	8,80 - 9,05	8,88	8,65 - 9,15	8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72
Nov.	8,86	8,65 - 9,55	8,89	8,80 - 9,00	8,97	8,94	8,61	8,08	9,15	8,65
Dez.	8,91	6) 8,50 - 9,30	8,98	8,70 - 9,15	9,14	9,04	8,65	8,11	9,03	8,76
1993 Jan.	8,69	8,55 - 8,95	8,52	8,40 - 8,80	8,70	8,59	8,16	7,65	8,60	8,22
Febr.	8,65	8,55 - 9,05	8,34	8,25 - 8,50	8,61	8,40	8,00	7,46	8,31	8,06
März	8,34	1,00 - 9,00	7,91	7,70 - 8,30	8,39	7,98	7,54	6,92	8,15	7,70
April	8,05	7,50 - 8,40	7,85	7,65 - 8,00	8,15	7,92	7,55	6,94	8,02	7,68
Mai	7,85	7,65 - 8,50	7,45	7,20 - 7,75	7,72	7,51	7,21	6,78	7,67	7,37
Juni	7,82	7,55 - 8,25	7,55	7,45 - 7,65	7,79	7,60	7,30	6,84	7,78	7,40
Juli	7,28	6,95 - 7,85	7,18	6,80 - 7,55	7,34	7,24	7,01	6,56	7,39	7,16
Aug.	6,84	6,40 - 7,75	6,56	6,40 - 6,85	6,81	6,61	6,46	6,11	6,76	6,62
Sept.	6,99	6,75 - 7,75	6,57	6,45 - 6,70	6,85	6,63	6,40	6,03	6,69	6,46
Okt.	6,74	6,45 - 7,00	6,58	6,30 - 6,75	6,75	6,64	6,36	5,96	6,79	6,43
Nov.	6,43	6,25 - 6,80	6,26	6,00 - 6,50	6,43	6,31	6,02	5,60	6,46	6,07

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360

Tage berechneter Satz. — 4 Von der Privatdiskont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 9,50%-9,75%. — 6 Ultimogeld 8,75%-9,00%.

7. Soll- und Habenzinsen \*)  
Sollzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)		Ratenkredite			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1992 Nov.	13,68	12,00 - 15,00	12,10	11,00 - 13,75	10,46	9,00 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,41	13,74 - 17,18
Dez.	13,66	12,00 - 15,00	12,03	11,00 - 13,75	10,41	8,90 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,39	13,77 - 16,99
1993 Jan.	13,65	12,00 - 15,00	12,06	11,00 - 13,75	10,36	8,95 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,34	13,74 - 16,99
Febr.	13,47	11,50 - 14,75	11,88	10,75 - 13,50	10,11	8,60 - 12,00	0,59	0,53 - 0,64	15,16	13,71 - 16,97
März	13,35	11,50 - 14,75	11,73	10,50 - 13,50	9,98	8,50 - 12,00	0,58	0,52 - 0,63	15,06	13,48 - 16,76
April	13,22	11,50 - 14,75	11,56	10,25 - 13,25	9,65	8,00 - 11,50	0,58	0,51 - 0,63	14,90	13,06 - 16,72
Mai	13,03	11,25 - 14,50	11,30	10,00 - 13,25	9,39	7,75 - 11,25	0,57	0,50 - 0,62	14,75	13,02 - 16,59
Juni	13,01	11,25 - 14,50	11,31	10,00 - 13,25	9,32	7,75 - 11,25	0,57	0,50 - 0,62	14,72	13,05 - 16,58
Juli	12,89	11,00 - 14,25	11,19	9,75 - 13,00	8,95	7,25 - 11,00	0,57	0,50 - 0,62	14,68	13,05 - 16,52
Aug.	12,69	10,75 - 14,25	10,98	9,50 - 13,00	8,79	7,25 - 10,75	0,56	0,50 - 0,61	14,54	12,91 - 16,40
Sept.	12,51	10,50 - 14,00	10,74	9,25 - 12,75	8,32	6,75 - 10,25	0,55	0,49 - 0,61	14,39	12,75 - 16,26
Okt.	12,32	10,50 - 13,75	10,55	9,25 - 12,75	8,24	6,75 - 10,25	0,55	0,49 - 0,60	14,25	12,59 - 16,11
Nov. p)	12,09	10,00 - 13,50	10,26	8,75 - 12,50	7,86	6,25 - 9,75	0,54	0,48 - 0,60	14,03	12,54 - 15,81

\* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. —

3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Kreditinstituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M. Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen \*)  
Sollzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)							
	zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)						zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)	
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1992 Nov.	9,16	8,51 - 10,21	8,73	8,31 - 9,72	8,59	8,27 - 9,32	9,76	8,96 - 12,14
Dez.	9,05	8,51 - 10,12	8,65	8,27 - 9,66	8,55	8,29 - 9,37	9,71	8,85 - 12,02
1993 Jan.	8,81	8,14 - 9,84	8,38	7,93 - 9,61	8,33	7,98 - 9,28	9,51	8,63 - 12,14
Febr.	8,55	7,88 - 9,66	8,12	7,70 - 9,23	8,13	7,88 - 9,12	9,27	8,36 - 11,59
März	8,19	7,45 - 9,61	7,74	7,34 - 8,85	7,87	7,61 - 8,52	9,04	7,98 - 11,31
April	8,00	7,35 - 8,97	7,64	7,33 - 8,58	7,90	7,61 - 8,67	8,89	7,77 - 11,59
Mai	7,97	7,39 - 8,85	7,67	7,34 - 8,31	7,94	7,66 - 8,56	8,82	7,75 - 11,31
Juni	7,98	7,45 - 8,74	7,73	7,44 - 8,31	8,00	7,72 - 8,58	8,86	7,75 - 11,59
Juli	7,91	7,34 - 8,85	7,67	7,39 - 8,31	7,96	7,70 - 8,63	8,77	7,75 - 11,31
Aug.	7,63	6,97 - 8,58	7,46	7,13 - 8,20	7,75	7,45 - 8,34	8,51	7,40 - 10,76
Sept.	7,40	6,72 - 8,58	7,22	6,88 - 8,04	7,56	7,23 - 8,31	8,23	7,06 - 10,76
Okt.	7,25	6,50 - 8,36	7,08	6,70 - 7,96	7,46	7,14 - 8,31	8,10	6,86 - 10,48
Nov. p)	7,06	6,32 - 8,31	6,87	6,42 - 7,77	7,36	7,07 - 7,88	7,89	6,70 - 10,21

Habenzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1992 Nov.	7,02	6,25 - 7,65	7,62	7,00 - 8,00	8,07	7,50 - 8,50	7,13	6,75 - 7,75
Dez.	7,03	6,25 - 7,65	7,65	7,00 - 8,15	8,14	7,50 - 8,60	7,02	6,60 - 7,50
1993 Jan.	6,79	6,13 - 7,50	7,40	6,75 - 8,00	7,87	7,25 - 8,25	6,78	6,25 - 7,50
Febr.	6,51	5,85 - 7,10	7,09	6,50 - 7,65	7,53	7,00 - 8,00	6,57	6,00 - 7,25
März	6,35	5,75 - 7,00	6,95	6,25 - 7,50	7,45	6,75 - 8,00	6,12	5,75 - 6,75
April	6,25	5,50 - 7,00	6,85	6,10 - 7,50	7,37	6,70 - 7,88	6,03	5,65 - 6,50
Mai	5,99	5,25 - 6,75	6,57	5,90 - 7,10	7,04	6,35 - 7,50	5,98	5,50 - 6,50
Juni	5,94	5,25 - 6,50	6,53	5,90 - 7,00	7,02	6,35 - 7,45	5,99	5,60 - 6,25
Juli	5,74	5,00 - 6,30	6,33	5,75 - 7,00	6,84	6,25 - 7,30	5,96	5,50 - 6,25
Aug.	5,24	4,50 - 6,00	5,80	5,13 - 6,25	6,21	5,55 - 6,70	5,73	5,25 - 6,25
Sept.	5,06	4,40 - 5,75	5,62	5,00 - 6,10	6,06	5,46 - 6,50	5,48	5,00 - 6,00
Okt.	5,01	4,30 - 5,60	5,58	5,00 - 6,15	6,05	5,25 - 6,50	5,40	5,00 - 6,00
Nov. p)	4,79	4,00 - 5,50	5,35	4,63 - 6,00	5,78	5,13 - 6,20	5,18	4,75 - 5,75

Erhebungs- zeitraum 1)	Spareinlagen 2)				Spareinlagen - Sondersparformen 2)					
	mit dreimonatiger Kündigungsfrist 7)		mit vereinbarter Kündigungsfrist		auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)			
			von 12 Monaten	von 4 Jahren und darüber			durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1992 Nov.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,31	6,50 - 7,75	5,82	5,48 - 6,37
Dez.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,28	6,50 - 7,75	5,82	5,48 - 6,37
1993 Jan.	2,82	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	6,99	6,00 - 7,50	5,82	5,48 - 6,37
Febr.	2,80	2,50 - 3,75	3,54	3,00 - 5,00	4,70	4,00 - 6,00	6,72	5,80 - 7,25	5,81	5,48 - 6,51
März	2,76	2,50 - 3,75	3,51	3,00 - 4,75	4,66	4,00 - 6,00	6,32	5,60 - 6,75	5,79	5,48 - 6,37
April	2,72	2,25 - 3,50	3,47	2,75 - 4,75	4,62	4,00 - 6,00	6,21	5,50 - 6,70	5,76	5,25 - 6,34
Mai	2,65	2,00 - 3,50	3,44	2,75 - 5,00	4,57	4,00 - 5,75	6,11	5,50 - 6,50	5,71	5,03 - 6,34
Juni	2,60	2,00 - 3,50	3,42	2,75 - 4,75	4,56	4,00 - 5,50	6,06	5,50 - 6,50	5,70	5,03 - 6,37
Juli	2,53	2,00 - 3,50	3,37	2,50 - 4,50	4,52	3,75 - 5,50	5,92	5,50 - 6,25	5,64	5,03 - 6,27
Aug.	2,46	2,00 - 3,50	3,30	2,50 - 4,50	4,43	3,75 - 5,50	5,60	5,00 - 6,00	5,58	5,03 - 6,27
Sept.	2,39	2,00 - 3,50	3,25	2,50 - 4,25	4,38	3,75 - 5,50	5,32	4,88 - 5,75	5,46	5,03 - 6,20
Okt.	2,31	2,00 - 3,25	3,19	2,50 - 4,25	4,32	3,75 - 5,25	5,26	4,75 - 5,60	5,39	5,03 - 6,12
Nov. p)	2,23	2,00 - 3,25	3,13	2,50 - 4,00	4,25	3,50 - 5,00	5,10	4,75 - 5,50	5,35	5,03 - 6,12

Anmerkungen \*) 1 bis 5 s. S. 61\*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlauzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rück-

zahlungsmodalitäten (z. Tt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist.

VI. Zinssätze

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	5 1/4	3.12.93	5 1/2	18.11.93	Österreich Diskontsatz	5 1/4	22.10.93	5 3/4	10. 9.93
Dänemark Diskontsatz	6 1/2	29.11.93	6 3/4	16.11.93	Schweden Diskontsatz	6	5. 7.93	7	2. 4.93
Frankreich Interventionssatz 1)	6,20	3.12.93	6,45	22.10.93	Schweiz Diskontsatz	4 1/4	22.10.93	4 1/2	2. 7.93
Griechenland Diskontsatz 2)	21 1/2	26.10.93	22	4.10.93	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Großbritannien Interventionssatz 3)	5 3/8	23.11.93	5 7/8	26. 1.93	Japan Diskontsatz	1 3/4	21. 9.93	2 1/2	4. 2.93
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 4)	7	26.10.93	7 1/2	2. 7.93	Kanada Diskontsatz 7)	4,34	30.11.93	4,63	26.10.93
Italien Diskontsatz	8	22.10.93	8 1/2	10. 9.93	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Niederlande Diskontsatz	5	3.12.93	5 1/4	22.10.93					
Lombardsatz 5)	5 1/2	3.12.93	6 3/4	22.10.93					
Portugal Diskontsatz	13	2.11.93	13 1/2	21. 5.93					
Spanien Satz für Notenbankkredit 6)	9	3.12.93	9 1/4	22.10.93					

1 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 2 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 3 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 4 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 5 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 6 10-Tage-Pensionssatz der Notenbank. — 7 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9)	
	Tägliches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1991 Nov.	9,09	9,42	9,14	9,50	10,47	9,98	4,81	4,60	9,60	7,56	4,90	4,87	4,99	+ 4,45	- 0,91
Dez.	9,59	9,70	9,34	9,64	10,53	10,10	4,43	4,12	10,07	7,63	4,57	4,82	4,50	+ 5,06	- 1,02
1992 Jan.	9,44	9,55	9,41	9,45	10,86	9,95	4,03	3,84	10,05	6,88	4,14	4,10	4,10	+ 5,43	- 1,01
Febr.	9,45	9,60	9,49	9,51	10,76	9,78	4,06	3,84	9,92	7,03	4,09	4,07	4,10	+ 5,53	- 0,65
März	9,48	9,61	9,55	9,74	10,33	10,10	3,98	4,05	9,93	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	- 0,79
April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,94	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	13,53	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt.	8,84	8,74	8,93	8,42	10,18	7,47	3,10	2,84	11,53	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Nov.	8,76	8,78	8,79	8,58	7,87	6,49	3,09	3,14	9,53	5,88	3,02	3,25	3,72	+ 5,22	+ 1,86
Dez.	8,69	8,66	8,76	8,43	6,86	6,39	2,92	3,25	10,05	5,50	2,97	3,62	3,58	+ 5,44	+ 1,89
1993 Jan.	8,38	8,11	8,53	8,26	6,85	6,22	3,02	3,06	12,01	4,97	3,04	3,12	3,27	+ 5,21	+ 1,62
Febr.	8,30	8,09	8,86	8,91	6,02	5,37	3,03	2,95	11,46	4,84	3,03	3,05	3,18	+ 5,22	+ 2,27
März	8,07	7,60	8,56	8,79	5,92	5,38	3,07	2,97	11,01	4,50	3,07	3,10	3,17	+ 4,79	+ 2,07
April	7,81	7,53	8,02	7,80	6,54	5,33	2,96	2,89	9,61	4,47	3,02	3,06	3,17	+ 4,74	+ 1,97
Mai	7,36	7,07	7,43	7,14	6,04	5,29	3,00	2,96	8,15	4,50	2,96	3,04	3,13	+ 4,34	+ 1,55
Juni	7,06	6,73	7,08	6,68	5,92	5,19	3,04	3,10	7,68	4,47	2,99	3,11	3,25	+ 4,32	+ 1,72
Juli	6,79	6,55	7,91	8,29	6,36	5,13	3,06	3,05	8,27	4,13	2,99	3,11	3,20	+ 4,00	+ 1,29
Aug.	6,63	6,36	11,08	10,44	6,11	5,07	3,03	3,05	8,98	4,13	3,03	3,06	3,17	+ 3,43	+ 0,82
Sept.	6,51	6,35	10,65	9,25	6,25	5,15	3,09	2,96	7,34	4,06	3,01	3,06	3,14	+ 3,48	+ 0,77
Okt.	6,32	6,30	9,53	8,80	5,81	5,18	2,99	3,04	7,02	3,91	3,03	3,08	3,30	+ 3,33	+ 0,92
Nov. p)	.	5,96	8,89	7,59	5,38	4,95	3,00	3,12	6,86	3,97	2,99	3,13	3,43	+ 2,87	+ 0,79
Woche endend p)															
1993 Okt. 29.	.	6,14	9,38	8,80	5,60	5,01	2,97	3,08	6,88	3,91	3,04	3,10	3,35	+ 3,10	+ 0,86
Nov. 5.	.	6,14	9,38	8,92	5,30	5,00	3,04	3,11	6,95	.	3,00	3,13	3,42	+ 3,02	+ 0,79
12.	.	6,06	9,41	8,50	5,70	5,01	2,96	3,11	6,90	.	2,98	3,13	3,44	+ 2,93	+ 0,79
19.	.	5,89	8,72	8,45	5,65	4,96	3,03	3,11	6,81	.	3,02	3,06	3,43	+ 2,75	+ 0,70
26.	.	5,81	8,38	7,59	4,95	4,81	2,98	3,14	6,83	3,97	2,98	3,06	3,44	+ 2,78	+ 0,85

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewonnen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendensatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erziel-

ten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit.

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Kommunalobligationen	Schuldversch. von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)
2	3	Pfandbriefe	4	5	6										
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	- 1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	- 1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	- 5 168	65	- 2 911	- 3 011	- 100	46 228	54 681	87 826	33 454	53 970	402	1 954
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	15 107	81 980	- 686	22 809
1990 o)	245 405	220 340	136 799	- 3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 065	225 100	89 794	135 339	- 33	20 305
1991	231 732	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 386	171 469	42 335	128 440	694	60 263
1992	292 559	284 054	106 857	11 882	55 257	20 993	18 723	- 175	177 376	8 505	159 420	127 836	30 315	1 269	133 139
1992 Okt.	30 031	28 006	12 448	38	9 582	362	2 466	0	15 559	2 025	7 558	14 102	- 6 403	- 141	22 473
Nov.	35 056	37 084	7 913	1 114	8 093	- 311	- 983	0	29 172	- 2 028	25 500	32 185	- 6 942	257	9 556
Dez.	33 562	32 627	3 017	1 129	542	- 334	1 680	- 10	29 620	935	4 233	17 935	-13 590	- 112	29 330
1993 Jan.	63 027	64 899	17 937	789	10 821	2 350	3 978	138	46 824	- 1 872	30 111	25 995	4 058	58	32 916
Febr.	31 178	27 311	13 253	870	10 485	- 421	2 319	0	14 059	3 867	9 288	11 865	- 2 467	- 110	21 890
März	32 871	25 740	17 922	2 787	13 089	- 387	2 434	0	7 818	7 131	13 943	12 840	1 200	- 97	18 928
April	20 837	15 911	4 793	2 951	3 370	- 1 769	241	38	11 080	4 926	311	2 162	- 1 853	2	20 526
Mai	34 992	31 219	9 656	2 577	7 466	- 1 974	1 588	15	21 548	3 773	18 221	11 046	7 394	- 219	16 772
Juni	29 867	32 323	12 878	2 105	7 444	566	2 763	99	19 346	- 2 456	3 618	11 378	- 7 728	- 32	26 249
Juli	27 475	30 917	16 835	2 343	12 375	1 503	614	30	14 052	- 3 442	3 742	3 128	691	- 77	23 734
Aug.	24 603	22 605	13 393	1 296	15 530	- 4 053	619	86	9 126	1 998	26 524	12 403	14 502	- 381	- 1 921
Sept.	18 605	20 608	8 542	1 231	7 178	315	- 182	36	12 030	- 2 003	1 511	9 959	- 8 452	4	17 094
Okt.	45 410	43 854	15 385	2 123	9 341	71	3 850	15	28 454	1 556	26 704	22 911	3 972	- 179	18 706

Zeit	Aktien										
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb			Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			
		inländische Aktien 8)		ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)		Nichtbanken 6)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)				
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247	
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	+ 42 687	- 713	
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+ 10 232	- 4 942	
1988	34 447	7 528	26 919	31 494	3 303	28 191	2 953	- 76 692	- 52 726	- 23 966	
1989	41 804	19 365	22 439	16 927	5 925	11 002	24 878	- 15 554	- 17 992	+ 2 438	
1990	48 983	28 021	20 962	51 522	11 392	40 130	- 2 540	- 28 261	- 4 760	- 23 501	
1991	44 902	13 317	31 585	43 099	9 691	33 408	1 804	+ 18 095	+ 47 877	- 29 782	
1992	89 453	17 226	72 227	94 993	13 129	81 864	- 5 540	+ 46 867	+ 124 634	- 77 767	
1992 Okt.	10 016	556	9 460	9 827	2 263	7 564	190	+ 11 177	+ 20 448	- 9 271	
Nov.	11 837	323	11 514	13 165	1 856	11 309	- 1 329	- 1 259	+ 11 584	- 12 842	
Dez.	13 609	2 861	10 748	16 364	- 2 515	18 879	- 2 755	+ 14 892	+ 28 394	- 13 503	
1993 Jan.	15 992	1 551	14 441	16 770	3 460	13 310	- 778	+ 19 569	+ 34 788	- 15 219	
Febr.	10 768	1 591	9 177	9 725	2 728	6 997	1 043	+ 9 889	+ 18 023	- 8 134	
März	9 137	3 348	5 789	11 093	5 347	5 746	- 1 956	+ 4 052	+ 11 797	- 7 745	
April	9 648	2 127	7 521	11 383	1 564	9 819	- 1 735	+ 6 344	+ 15 600	- 9 256	
Mai	4 879	2 689	2 190	1 938	- 2 338	4 276	2 940	+ 13 749	+ 12 998	+ 751	
Juni	5 871	1 139	4 732	1 181	- 1 548	2 729	4 690	+ 28 663	+ 28 705	- 42	
Juli	7 576	999	6 577	3 289	- 538	3 827	4 286	+ 24 885	+ 27 175	- 2 290	
Aug.	5 531	1 300	4 231	2 533	2 076	457	2 998	- 5 152	- 3 919	- 1 233	
Sept.	-	703	553	- 1 256	- 1 613	3 502	911	+ 21 263	+ 19 097	+ 2 166	
Okt.	1 172	1 269	- 97	74	4 124	- 4 050	1 098	+ 18 345	+ 17 150	+ 1 195	

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. —

9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet.



VII. Kapitalmarkt

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)			
<b>Brutto-Absatz 8)</b>								
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	33 591
1990	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	-	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	32 832
1992	572 767	318 522	33 633	134 363	49 195	101 333	-	57 282
1993 März	64 043	43 451	5 576	22 891	3 205	11 778	-	13 798
April	46 402	29 491	5 585	12 205	1 747	9 954	26	9 298
Mai	52 173	28 839	3 791	13 448	2 479	9 121	16	7 460
Juni	54 895	31 835	5 178	13 027	3 187	10 444	100	1 165
Juli	54 411	35 895	4 643	18 147	3 574	9 530	30	4 366
Aug.	57 108	37 393	2 771	22 693	3 020	8 909	77	3 825
Sept.	53 030	33 421	3 960	16 233	3 175	10 053	36	7 855
Okt.	76 579	42 532	5 526	21 450	2 523	13 034	15	8 116
<b>darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 9)</b>								
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	29 598
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	-	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	22 772
1992	430 479	211 775	28 594	99 627	40 267	43 286	-	51 939
1993 März	48 655	28 834	4 800	16 121	2 709	5 204	-	13 587
April	36 846	20 825	4 921	9 031	1 261	5 612	26	9 165
Mai	36 760	16 981	3 284	7 911	1 834	3 952	-	6 816
Juni	43 564	21 655	4 440	9 160	2 590	5 464	-	1 078
Juli	41 745	24 313	4 022	13 338	2 240	4 712	-	3 795
Aug.	42 371	26 812	2 588	16 914	2 394	4 916	47	2 721
Sept.	41 929	23 324	3 734	13 162	2 356	4 072	-	7 235
Okt.	62 063	28 854	4 438	15 537	2 057	6 822	-	8 073
<b>Netto-Absatz 10)</b>								
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	23 856
1987	92 960	30 346	- 1 472	6 846	8 803	16 171	- 56	8 769
1988	40 959	- 8 032	- 4 698	1 420	- 2 888	- 1 869	- 100	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	22 843
1990	226 707	140 327	- 3 922	- 72	73 287	71 036	- 67	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	18 583
1992	304 751	115 786	13 104	58 235	19 585	24 864	- 175	34 114
1993 März	28 998	15 338	3 137	15 035	- 5 852	3 019	0	10 062
April	15 768	2 278	3 108	4 553	- 6 254	870	26	6 547
Mai	30 352	11 941	2 736	8 426	- 1 899	2 678	15	4 684
Juni	29 862	9 816	2 145	6 949	732	- 10	100	- 1 889
Juli	35 765	19 505	2 558	13 172	1 497	2 277	30	600
Aug.	29 976	18 113	1 428	16 916	- 3 524	3 293	77	422
Sept.	21 509	7 007	1 644	8 784	830	- 4 251	36	4 132
Okt.	52 770	22 967	2 924	14 993	437	4 613	15	4 651

\* Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank

Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedeckte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. — 9 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VII. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1992	268 017	202 734	20 529	76 127	29 609	76 472	175	65 106	23 167
1993 Jan.	19 716	16 674	1 856	6 702	1 066	7 051	13	3 030	4 337
Febr.	26 057	19 472	2 120	7 496	2 152	7 705	0	6 585	4 345
März	35 045	28 113	2 440	7 857	9 057	8 760	0	6 932	3 736
April	30 633	27 214	2 477	7 652	8 001	9 084	0	3 420	2 751
Mai	21 821	16 898	1 056	5 022	4 378	6 443	0	4 923	2 776
Juni	25 032	22 019	3 033	6 078	2 455	10 453	0	3 013	3 054
Juli	18 646	16 390	2 085	4 975	2 077	7 252	0	2 256	3 766
Aug.	27 132	19 280	1 343	5 777	6 543	5 617	0	7 852	3 403
Sept.	31 521	26 413	2 316	7 449	2 344	14 304	0	5 108	3 722
Okt.	23 809	19 565	2 602	6 457	2 085	8 421	0	4 244	3 465

\* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen ( - ) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen

übertraf. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1993 Jan.	2 057 280	1 175 801	156 546	461 284	243 481	314 490	3 122	878 358	276 531
Febr.	2 084 971	1 190 558	157 300	471 637	244 078	317 543	3 121	891 291	286 412
März	2 113 969	1 205 896	160 437	486 672	238 226	320 562	3 121	904 952	296 475
April	2 129 738	1 208 174	163 545	491 225	231 972	321 432	3 147	918 417	303 021
Mai	2 160 089	1 220 115	166 281	499 651	230 073	324 110	3 162	936 812	307 705
Juni	2 189 951	1 229 931	168 425	506 600	230 805	324 101	3 262	956 758	305 817
Juli	2 225 717	1 249 436	170 983	519 772	232 302	326 378	3 292	972 989	306 416
Aug.	2 255 692	1 267 549	172 411	536 688	228 779	329 670	3 369	984 775	306 838
Sept.	2 277 202	1 274 556	174 055	545 472	229 609	325 419	3 405	999 240	310 971
Okt.	2 329 972	1 297 523	176 979	560 465	230 047	330 032	3 420	1 029 029	315 622

Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)

Stand vom 31. Oktober 1993

Laufzeit in Jahren	I. Gesamtanfällige Anleihen								
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
bis einschl. 4	1 223 491	809 502	81 241	329 377	148 406	250 477	2 667	411 322	151 874
über 4 bis unter 10	981 007	436 543	69 249	213 924	79 597	73 773	377	544 085	144 784
10 und darüber	31 064	14 383	2 347	4 854	1 446	5 736	226	16 455	16 453
II. Nichtgesamtanfällige Anleihen									
bis einschl. 4	15 854	15 854	9 752	5 865	206	32	-	-	1 514
über 4 bis unter 10	14 856	14 705	9 393	4 906	390	13	151	-	526
10 bis unter 20	6 427	6 427	4 954	1 474	-	-	-	-	100
20 und darüber	57 274	107	42	65	-	-	-	57 166	370

\* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtanfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtanfälligen Anleihen.

VII. Kapitalmarkt

5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum	Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von								
			Bareinzahlungen und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen 1)	Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögens- übertragung	Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapital- herabsetzung und Auflösung		
1985	108 911	4 216	3 769	842	481	193	-	369	245	-	945
1986	114 680	5 769	4 560	1 050	31	554	-	316	907	-	1 017
1987	117 768	3 088	3 081	425	238	184	-	465	791	-	1 165
1988	121 906	4 137	2 712	1 226	318	1 070	-	323	377	-	1 241
1989	132 036	10 132	4 730	767	1 017	546	-	82	3 725	-	571
1990	144 686	12 650	7 362	751	3 715	1 049	-	43	1 284	-	1 466
1991	151 618	6 932	3 656	610	2 416	407	-	182	411	-	386
1992	160 813	9 198	4 295	728	1 743	1 073	-	732	3 030	-	942
1992 Nov.	160 195	109	108	17	22	227	-	192	20	-	93
1992 Dez.	160 813	618	583	88	400	3	-	334	13	-	135
1993 Jan.	161 623	810	764	-	27	71	-	82	92	-	61
1993 Febr.	162 368	744	593	-	15	166	-	0	43	-	239
1993 März	163 651	1 283	1 179	3	-	125	-	1	39	-	62
April	163 923	272	283	93	0	35	-	1	39	-	100
1993 Mai	164 820	897	555	86	7	177	-	27	51	-	6
Juni	165 042	222	189	27	-	2	-	-	44	-	40
Juli	166 242	1 200	430	396	154	31	-	42	195	-	48
1993 Aug.	166 805	562	209	123	2	1	-	-	272	-	44
1993 Sept.	167 120	315	207	-	-	40	-	29	87	-	47
1993 Okt.	167 538	418	281	18	25	125	-	11	4	-	24

\* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften.— 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						Dividenden- rendite 3)	
	festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				nach- richtlich: DM-Anlei- hen aus- ländischer Emittenten 2)		
		Pfand- briefe	Kommu- nalobli- gationen	Indu- strieobli- gationen	Anleihen der öffent- lichen Hand		Pfand- briefe	Kommu- nalobli- gationen	Indu- strieobli- gationen	Anleihen der öffent- lichen Hand		mit Steuer- gutschrift	ohne Steuer- gutschrift
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	-	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	-	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	-	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	-	8,7	8,9	9,0	9,0	8,8	8,8	9,2	3,78	2,42
1991	8,6	8,7	8,7	-	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43
1992	8,0	8,1	8,1	-	7,9	8,1	8,3	8,3	8,7	8,0	8,8	4,01	2,57
1992 Nov.	7,4	7,5	7,5	-	7,4	7,4	7,6	7,6	8,2	7,3	8,3	4,00	2,57
1992 Dez.	7,4	7,4	7,4	-	7,3	7,4	7,5	7,5	7,9	7,3	8,1	4,01	2,56
1993 Jan.	7,1	7,1	7,1	-	7,0	7,1	7,2	7,2	7,5	7,0	7,9	3,89	2,49
1993 Febr.	6,8	6,9	6,8	-	6,7	6,9	7,0	7,0	7,4	6,8	7,6	3,63	2,33
1993 März	6,5	6,6	6,5	-	6,4	6,5	6,6	6,6	7,0	6,4	7,1	3,42	2,19
April	6,6	6,7	6,6	-	6,5	6,6	6,7	6,7	7,0	6,5	7,1	3,46	2,21
1993 Mai	6,7	6,8	6,8	-	6,7	6,7	6,8	6,8	7,1	6,6	7,1	3,60	2,31
Juni	6,7	6,8	6,8	-	6,6	6,7	6,8	6,8	7,1	6,6	7,1	3,59	2,29
Juli	6,6	6,7	6,6	-	6,4	6,5	6,6	6,6	7,1	6,4	6,9	3,46	2,21
1993 Aug.	6,3	6,4	6,3	-	6,3	6,3	6,4	6,3	6,7	6,2	6,6	3,26	2,09
1993 Sept.	6,1	6,2	6,1	-	5,9	6,1	6,1	6,1	6,6	6,0	6,3	3,30	2,11
1993 Okt.	6,0	6,1	6,0	-	5,9	5,9	6,0	6,0	6,4	5,8	6,1	3,07	1,96
1993 Nov.						5,7	5,8	5,7	6,3	5,6	6,0	3,07	1,97

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapier-

arten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VII. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							Ausgleichsfor-derungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- schein	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1991 März	6) 649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494
1991 Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422
1991 Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132
1991 Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432
1992 Juni	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007
1992 Sept.	662	.	841 021	11 791	829 230	96 831	359 274	254 718	47 552	11 747	51 193	7 915
1992 Dez.	630	4 517	841 446	9 609	831 837	97 732	355 970	259 486	48 779	11 010	51 226	7 634
1993 März	7) 646	.	859 825	17 931	841 894	98 830	357 898	264 235	50 721	11 580	51 394	7 236
1993 Juni	646	.	859 001	13 685	845 316	100 847	366 801	262 140	46 346	11 597	50 430	7 155
1993 Sept. p)	648	.	904 845	14 021	890 824	102 564	379 735	282 845	53 533	11 350	53 778	7 019
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1991 März	6) 112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952
1991 Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926
1991 Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887
1991 Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683
1992 Juni	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627
1992 Sept.	118	.	528 934	3 155	525 779	82 559	252 837	130 550	13 313	11 582	29 478	5 460
1992 Dez.	114	2 586	530 518	3 061	527 457	83 318	251 671	133 326	13 610	10 838	29 510	5 184
1993 März	119	.	549 466	5 060	544 406	84 755	258 930	140 021	14 396	11 400	30 071	4 833
1993 Juni	119	.	565 893	4 018	561 875	86 384	267 541	145 613	15 312	11 407	30 627	4 991
1993 Sept. p)	118	.	579 077	4 687	574 390	87 808	273 593	150 281	15 521	11 167	31 259	4 761
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>												
1991 März	6) 203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	-	5 650	1 464
1991 Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	-	5 905	1 416
1991 Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	-	5 889	1 177
1991 Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	-	6 088	1 392
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858
1992 Juni	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841
1992 Sept.	199	.	95 067	838	94 229	9 106	34 156	43 618	173	29	6 367	780
1992 Dez.	184	148	97 596	1 205	96 391	9 296	34 593	45 214	173	44	6 327	748
1993 März	7) 179	.	82 556	971	81 585	8 871	26 807	39 167	171	44	5 817	708
1993 Juni	182	.	84 004	1 053	82 951	9 033	27 051	40 005	171	53	5 986	652
1993 Sept. p)	182	.	84 729	1 083	83 646	9 159	27 154	40 409	171	53	6 076	624
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1991 März	6) 48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	-	2 578	814
1991 Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	-	2 697	817
1991 Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	-	2 748	812
1991 Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	-	2 787	808
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	-	2 869	778
1992 Juni	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	-	2 915	762
1992 Sept.	52	.	45 934	535	45 399	1 558	23 679	15 117	1 203	-	3 081	761
1992 Dez.	51	178	47 256	355	46 901	1 588	24 465	15 794	1 200	-	3 106	748
1993 März	50	.	47 295	658	46 637	1 603	24 351	15 438	1 408	-	3 054	783
1993 Juni	53	.	50 320	675	49 645	1 607	26 305	16 271	1 445	-	3 217	800
1993 Sept. p)	52	.	51 624	725	50 899	1 635	27 306	16 387	1 454	-	3 308	809
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)</b>												
1991 März	6) 259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788
1991 Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788
1991 Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778
1991 Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707
1992 Juni	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692
1992 Sept.	265	.	106 944	4 054	102 890	3 485	38 565	42 035	9 468	136	8 546	655
1992 Dez.	253	1 280	101 706	2 991	98 715	3 402	35 691	41 370	9 071	128	8 418	635
1993 März	269	.	114 667	9 129	105 538	3 470	38 105	44 888	9 784	136	8 550	605
1993 Juni	268	.	118 486	6 623	111 863	3 753	40 553	47 166	10 534	137	9 080	640
1993 Sept. p)	268	.	117 475	5 403	112 072	3 827	40 438	47 122	10 694	130	9 226	635

VII. Kapitalmarkt

noch: 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM		Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen										
Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)		Vermögensanlagen							
			insgesamt	zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)	
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1991 März	27	.	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	-	3 362	476
Juni	27	.	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	-	3 372	475
Sept.	27	.	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	-	3 508	478
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	-	3 609	478
1992 März	29	.	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	-	3 727	406
Juni	23	.	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	-	1 508	85
Sept.	28	.	64 142	3 209	60 933	123	10 037	23 398	23 395	-	3 721	259
Dez.	28	325	64 370	1 997	62 373	128	9 550	23 782	24 725	-	3 869	319
1993 März	29	.	65 841	2 113	63 728	131	9 705	24 721	24 962	-	3 902	307
Juni	24	.	40 298	1 316	38 982	70	5 351	13 085	18 884	-	1 520	72
Sept. p)	28	.	71 940	2 123	69 817	135	11 244	28 646	25 693	-	3 909	190

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Ver-

sicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — 7 Ab Januar 1993 ohne die unter Pensions- und Sterbekassen erfaßten Versorgungswerke.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM		Inländische Publikumsfonds					Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer
Zeit	Insgesamt	zusammen	Wertpapierfonds 1)			Offene Immobilienfonds		
			Rentenfonds	Aktienfonds 2)	Gemischte Fonds			
1983	7 559	3 815	1 719	574	.	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	4 536	-	1 128	758	4 590	65
1985	15 548	8 281	8 489	-	957	749	7 360	91
1986	25 138	12 935	12 142	-	530	1 323	12 291	89
1987	32 218	14 757	10 977	755	.	3 025	17 068	393
1988	49 415	20 724	17 937	594	.	2 193	15 634	13 057
1989	39 567	16 435	15 942	1	.	492	16 839	6 292
1990	25 787	7 904	4 639	3 393	.	-	18 953	1 069
1991	49 546	13 738	8 354	3 245	.	2 144	23 754	12 054
			3) -11 432	2 244				
1992 1)	78 106	- 3 102	- 11 290	2 353	- 253	6 087	23 575	57 632
1992 Juli	6 361	- 1 228	- 1 748	148	- 0	372	2 552	5 037
Aug.	4 890	- 2 159	- 2 558	220	- 15	193	811	6 238
Sept.	1 954	- 2 688	- 2 996	87	- 68	289	1 089	3 553
Okt.	7 239	- 1 930	- 2 480	231	- 22	341	909	8 260
Nov.	9 120	- 2 462	- 3 025	193	- 12	382	761	10 821
Dez.	10 769	- 3 172	- 4 167	152	- 39	883	5 305	8 636
1993 Jan.	18 610	1 979	- 711	54	5	2 631	3 662	12 969
Febr.	16 119	1 575	- 348	349	49	1 525	6 889	7 655
März	6 711	1 257	- 420	296	34	1 347	2 087	3 367
April	7 489	1 417	- 284	249	56	1 395	343	6 415
Mai	6 037	1 184	- 179	304	- 108	809	1 942	2 911
Juni	5 815	788	- 706	177	417	899	1 634	3 393
Juli	7 321	- 710	- 2 261	452	- 1	1 101	3 366	4 665
Aug.	9 788	1 841	- 86	747	91	918	4 459	3 488
Sept.	783	818	- 1 148	824	90	1 052	2 045	2 080
Okt.	4 539	2 437	- 203	1 588	211	840	3 903	1 801

1 Ab 1992 gesonderter Ausweis der Gemischten Fonds sowie geänderte Zuordnung einzelner Fonds. — 2 Bis 1991 einschl. Gemischter Fonds. — 3 Jahresergebnisse 1992 zum Vergleich in alter Abgrenzung.

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)								Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)				
	Einnahmen				Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	
	insgesamt	darunter Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen								Finanz-ier-ungs-hilfen 5)
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0
1990	703,1	549,7	749,4	236,1	118,5	214,9	64,7	66,7	47,9	- 46,3	442,7	426,5	+ 16,2	1 094,3	1 124,4	- 30,1
1991 7) ts)	846,5	661,9	969,0	293,0	145,0	292,0	77,0	89,5	71,0	- 122,5	563,0	548,5	+ 14,5	1 340,0	1 448,0	- 108,0
1992 ts)	950,0	731,7	1 059,0	319,5	151,5	301,0	100,5	102,5	81,5	- 109,0	620,0	627,0	- 7,0	1 493,0	1 609,0	- 116,0
1992 1.Vj.	208,0	175,4	223,3	62,2	30,2	73,3	25,3	15,2	17,1	- 15,3	141,2	147,6	- 6,3	331,9	353,6	- 21,7
2.Vj.	225,1	174,9	225,4	62,7	29,5	76,0	20,1	19,3	17,2	- 0,3	147,4	153,6	- 6,2	352,2	358,7	- 6,5
3.Vj.	221,0	181,1	248,7	72,1	31,0	76,8	25,1	23,4	20,2	- 27,6	156,0	155,5	+ 0,5	357,1	384,2	- 27,1
4.Vj. ts)	249,3	200,3	314,1	85,3	42,4	85,9	29,5	37,4	32,4	- 64,8	169,9	162,6	+ 7,3	399,9	457,3	- 57,5
1993 1.Vj. ts)	213,2	175,9	241,8	66,9	30,5	83,4	30,1	15,0	16,2	- 28,6	159,0	161,4	- 2,5	345,8	376,9	- 31,1
2.Vj. ts)	230,2	178,3	242,8	68,5	30,3	87,0	19,3	19,2	17,6	- 12,6	165,6	164,7	+ 0,9	369,1	380,9	- 11,8

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenver-

sicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungsgruppen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder				Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost 3)		West 3)		Ost 3)	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1982	208,9	246,6	199,6	224,2	.	.	145,8	153,0	.	.
1983	216,8	248,7	206,9	228,3	.	.	150,3	151,7	.	.
1984	225,2	253,9	216,1	234,3	.	.	155,8	154,7	.	.
1985	236,7	259,4	226,2	243,3	.	.	163,6	162,9	.	.
1986	240,6	263,9	236,4	254,1	.	.	170,8	172,5	.	.
1987	243,6	271,5	244,4	263,9	.	.	176,7	179,2	.	.
1988	242,2	278,2	253,7	270,1	.	.	185,1	184,4	.	.
1989	277,9	292,9	275,1	282,7	.	.	196,0	194,3	.	.
1990	290,5	311,4	280,2	299,6	.	.	205,8	209,9	.	.
1991 ts)	353,5	405,5	309,9	328,8	68,1	78,6	222,0	228,0	50,4	48,5
1992 ts)	399,5	431,2	330,5	349,0	73,3	85,1	240,0	249,5	55,0	63,0
1992 1.Vj.	88,1	99,1	73,9	74,7	17,0	14,2	44,5	49,0	10,6	10,3
2.Vj.	1) 107,7	98,0	73,9	74,3	14,6	15,7	49,9	51,1	10,7	11,8
3.Vj.	96,7	105,5	78,8	81,6	17,8	20,2	52,1	54,3	11,5	14,7
4.Vj. ts)	106,7	128,6	90,1	104,5	23,9	34,9	65,4	67,3	16,5	20,0
1993 1.Vj. ts)	87,4	105,6	77,8	80,2	15,8	17,5	46,4	52,1	11,7	11,8
2.Vj. ts)	1) 103,3	105,7	77,6	80,0	15,7	18,7	52,6	54,2	12,1	13,3

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schul-

den verwendet). — 2 Einschl. Stadtstaaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

VIII. Öffentliche Finanzen

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Zeit	Mrd DM									
	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres
				Veränderung			Schwebende Verrechnungen (e)	Einnahmen aus Münzgutschriften (f)	Finanzierung 3)	
der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	(a)	(b)	(c)				(d)
1980	199,50	228,25	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,11	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990	332,99	368,86	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90
1992	438,22	475,10	- 36,88	- 11,55	+ 4,35	+ 20,25	± 0,00	-	0,72	- 36,88
1992 Dez.	55,53	56,45	- 0,91	+ 0,04	+ 2,46	- 1,65	± 0,00	-	0,15	- 36,88
1993 Jan.	30,21	41,01	- 10,79	+ 5,66	- 4,35	+ 20,76	± 0,00	-	0,05	- 10,79
Febr.	31,34	38,05	- 6,71	- 0,57	-	+ 6,06	± 0,00	-	0,08	- 17,51
März	41,95	45,37	- 3,42	- 4,80	-	+ 1,47	± 0,00	-	0,09	- 20,93
April	43,53	40,03	+ 3,50	+ 6,36	-	+ 2,80	± 0,00	-	0,06	- 17,43
Mai	30,44	38,23	- 7,79	+ 3,65	-	+ 11,41	± 0,00	-	0,03	- 25,22
Juni	41,26	39,09	+ 2,17	+ 7,20	-	+ 4,87	± 0,00	-	0,16	- 23,05
Juli	34,82	43,95	- 9,13	- 5,12	-	+ 3,94	± 0,00	-	0,07	- 32,18
Aug.	34,04	40,48	- 6,43	- 1,20	-	+ 5,19	± 0,00	-	0,04	- 38,62
Sept.	41,32	41,42	- 0,10	+ 5,65	-	+ 5,66	± 0,00	-	0,09	- 38,72
Okt. p)	34,24	44,05	- 9,82	- 2,33	-	+ 7,43	± 0,00	-	0,06	- 48,53

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven

Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassen-saldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Zeit	Mio DM									
	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften					Gemeinden 4)			Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)
		zusammen 1)	Bund	Länder	darunter neue Bundesländer 2)	Europäische Gemeinschaften 3)	zusammen	darunter in den neuen Bundesländern		
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	.	10 619	51 203	.	+ 78	
1985	437 201	375 639	207 930	152 516	.	15 193	61 469	.	+ 91	
1986	452 436	388 636	210 585	160 099	.	17 953	63 762	.	+ 37	
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	.	18 323	64 850	.	+ 162	
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	.	23 667	68 862	.	- 69	
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	.	22 795	73 620	.	+ 111	
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266	.	21 384	74 447	.	+ 738	
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 321	19 139	31 495	84 633	2 540	+ 137	
1992	731 738	638 423	356 849	247 372	23 807	34 203	93 374	4 034	- 58	
1992 3.Vj.	181 114	156 945	86 904	61 616	5 380	8 425	22 752	810	+ 1 417	
4.Vj.	200 308	176 976	99 545	68 537	7 133	8 895	31 709	1 652	- 8 378	
1993 1.Vj.	175 885	151 448	81 238	61 822	6 167	8 389	16 478	905	+ 7 959	
2.Vj. p)	178 344	155 336	85 350	61 391	6 563	8 595	23 260	1 220	- 252	
3.Vj.	.	160 299	89 490	62 124	6 955	8 686	...	...	...	
1993 Mai	.	47 099	26 041	18 214	2 288	2 845	.	.	.	
Juni	.	64 464	35 079	26 552	2 293	2 832	.	.	.	
Juli	.	47 518	26 694	17 956	2 113	2 868	.	.	.	
Aug.	.	49 763	28 043	18 820	2 438	2 901	.	.	.	
Sept.	.	63 018	34 753	25 348	2 404	2 917	.	.	.	
Okt. p)	.	45 852	26 142	16 752	1 995	2 957	.	.	.	

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben (1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die früheren und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EG zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Ge-

meindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tabelle VIII,5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Gemeinschaftliche Steuern											Reine Bundessteuern 6) 7)	Reine Ländersteuern 6)	EG-Anteil Zölle 7)	Nachrichtlich: Gemeindefeuersteuern
	Insgesamt 1)	Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 4)				Gewerbesteuerumlage 5)				
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuern 3)	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer						
<b>Früheres Bundesgebiet</b>															
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795	
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117	
1991		288 496	204 578	41 201	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961		27 117		36 867	
1992		316 121	230 146	42 744	32 188	11 044	191 786	112 202	79 584	6 923		30 123		40 933	
1993 2.Vj.		75 158	54 405	6 967	7 014	6 772	50 442	40 763	9 679	1 014		7 751		9 206	
1993 3.Vj.		78 305	57 865	7 837	6 010	6 594	51 056	41 741	9 315	935		7 625		9 855	
1993 Mai		18 419	17 721	- 1 287	- 45	2 030	17 138	14 105	3 032	228		3 328		2 465	
1993 Juni		38 995	19 147	9 561	7 392	2 894	17 008	13 794	3 214	4		2 299		4 306	
1993 Juli		20 792	20 722	- 1 531	- 600	2 200	16 667	13 589	3 078	714		2 243		2 879	
1993 Aug.		19 904	19 124	- 958	- 736	2 473	17 784	14 653	3 131	218		3 296		2 725	
1993 Sept.		37 610	18 019	10 325	7 345	1 921	16 605	13 499	3 107	3		2 087		4 252	
1993 Okt. p)		17 786	17 848	- 598	- 607	1 143	17 027	13 837	3 190	866		2 094		2 588	
<b>Gesamtdeutschland</b>															
1991	615 506	298 804	214 175	41 532	31 716	11 381	179 672	98 797	80 875	5 986	93 624	29 113	8 307	38 356	
1992	681 751	331 310	247 322	41 531	31 184	11 273	197 712	117 274	80 438	6 923	105 094	32 963	7 742	43 328	
1993 2.Vj.	165 565	79 492	59 098	6 516	6 909	6 969	52 327	42 457	9 871	1 019	22 230	8 699	1 798	10 229	
1993 3.Vj.	171 239	83 575	63 223	7 634	6 017	6 701	53 060	43 554	9 506	957	23 210	8 550	1 888	10 940	
1993 Mai	49 893	19 786	19 275	- 1 507	- 128	2 147	17 797	14 723	3 075	228	7 869	3 634	579	2 793	
1993 Juni	69 145	40 694	20 734	9 549	7 476	2 935	17 653	14 345	3 308	4	7 580	2 649	566	4 682	
1993 Juli	50 736	22 309	22 488	- 1 710	- 705	2 236	17 294	14 154	3 140	723	7 247	2 561	603	3 218	
1993 Aug.	52 858	21 526	20 984	- 1 115	- 852	2 510	18 525	15 330	3 195	222	8 350	3 601	635	3 095	
1993 Sept.	67 645	39 739	19 751	10 460	7 574	1 955	17 242	14 071	3 171	13	7 613	2 389	651	4 627	
1993 Okt. p)	48 796	19 252	19 616	- 836	- 701	1 173	17 887	14 638	3 249	876	7 742	2 373	666	2 944	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Ab Februar 1993 einschl. der Erträge aus

dem steuerlichen Zinsabschlag, an denen die Gemeinden mit 12% partizipieren. — 4 Anteil des Bundes: 1985: 65,5%, 1986 bis 1992: 65%, ab 1993: 63%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EG-Anteil ab. — 5 Bund und Länder je 50%. — 6 Aufgliederung s. Tab. VIII, 6. — 7 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Versicherungssteuer	Übrige Verkehrssteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Kraftfahrzeugsteuer	Vermögenssteuer	Erb-schaftsteuer	Biersteuer	Übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer 3)	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 4)
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 325	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 592	5 648	5 862	1 041	14 215	11 012	6 729	2 636	1 647	7 090	41 297	9 921	1 181
1992	55 166	19 253	5 545	8 094	292	16 744	13 317	6 750	3 030	1 625	8 241	44 848	10 783	1 281
1993 2.Vj.	14 021	4 754	1 064	1 628	24	740	3 802	1 704	653	493	2 047	10 194	3 232	373
1993 3.Vj.	13 889	5 134	1 140	2 111	37	899	3 409	1 658	824	471	2 188	...	...	...
1993 Mai	5 022	1 582	367	573	12	312	1 196	1 419	227	145	648	...	...	...
1993 Juni	4 739	1 687	365	516	5	267	1 321	169	224	212	724	...	...	...
1993 Juli	4 360	1 664	453	478	23	270	1 279	108	251	184	738	...	...	...
1993 Aug.	4 785	1 774	374	1 102	7	308	1 051	1 403	251	147	748	...	...	...
1993 Sept.	4 745	1 695	313	531	8	321	1 079	146	322	139	702	...	...	...
1993 Okt. p)	4 710	1 792	409	513	-12	330	1 086	101	238	199	750	...	...	...

1 Einnahmen aus den bis Ende 1990 bzw. 1991 erhobenen Kapitalverkehrssteuern. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der

bis 30. Juni 1992 erhoben wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur früheres Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.



VIII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM												
	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 5)
<b>Öffentliche Haushalte</b>													
1985	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	-	15 342	3
1986	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	-	15 000	3
1987	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	-	14 646	2
1988	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	-	14 281	2
1989	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	-	13 903	2
1990	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	-	13 512	2
1991	1 173 864	189	34 709	66 159	133 663	34 696	333 202	527 630	6 998	21 841	1 481	13 109	188
1992 Sept.	1 237 311	149	36 362	98 147	152 256	35 304	353 586	520 765	6 839	19 401	1 473	12 850	179
Dez.	1 345 224	4 542	36 186	109 733	153 825	35 415	362 230	539 235	7 021	18 132	1 451	77 269	188
1993 März p)	1 376 231	88	36 565	115 551	173 276	37 589	369 501	540 169	6 474	18 059	1 443	77 331	187
Juni p)	1 410 695	64	30 633	122 028	181 357	38 675	382 653	550 952	6 586	17 855	1 443	78 257	193
<b>Bund</b>													
1985	392 356	-	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	-	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	-	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 Sept.	601 527	-	23 957	52 567	152 256	35 304	280 861	39 624	1 462	4 021	1 473	9 824	178
Dez.	611 099	4 354	24 277	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
1993 März	632 094	-	24 054	52 243	173 276	37 589	296 110	32 760	1 031	3 640	1 443	9 765	185
Juni	651 181	-	23 320	54 745	181 357	38 675	306 655	30 466	967	3 605	1 443	9 758	192
<b>Westdeutsche Länder</b>													
1985	247 411	179	595	10 250	.	.	17 131	204 079	2 319	8 068	.	4 790	2
1986	264 351	936	141	10 059	.	.	24 022	215 086	1 942	7 622	.	4 542	2
1987	284 609	808	230	8 481	.	.	28 254	232 153	1 637	8 759	.	4 286	2
1988	302 560	1 010	186	6 962	.	.	28 546	251 709	1 468	8 656	.	4 021	2
1989	309 860	1 053	331	7 082	.	.	29 148	258 159	1 440	8 898	.	3 748	2
1990	328 787	742	-	11 318	.	.	28 621	273 580	1 431	9 627	.	3 466	2
1991	347 409	100	-	17 268	.	.	28 618	286 881	1 706	9 660	.	3 175	2
1992 Sept.	351 836	149	-	32 225	.	.	26 523	279 383	1 672	8 858	.	3 025	2
Dez.	366 602	141	-	40 822	.	.	26 026	286 020	1 728	8 991	.	2 874	2
1993 März p)	366 466	88	-	42 407	.	.	25 026	285 524	1 639	8 907	.	2 874	2
Juni p)	368 803	36	-	45 872	.	.	22 720	286 928	1 814	8 713	.	2 719	2
<b>Ostdeutsche Länder</b>													
1991	4 937	89	.	1 030	.	.	.	3 819	.	-	.	.	.
1992 Sept.	12 183	0	.	5 655	.	.	.	6 503	.	25	.	.	.
Dez.	22 528	48	.	9 740	.	.	.	12 465	.	275	.	.	.
1993 März p)	24 818	-	.	12 170	.	.	.	12 363	.	285	.	.	.
Juni p)	27 714	28	.	12 650	.	.	.	14 727	.	310	.	.	.
<b>Westdeutsche Gemeinden 6)</b>													
1985	113 738	.	.	.	.	.	180	107 404	4 516	1 638	.	.	.
1986	114 811	.	.	.	.	.	160	108 704	4 313	1 634	.	.	.
1987	117 818	.	.	.	.	.	150	111 912	4 153	1 603	.	.	.
1988	119 316	.	.	.	.	.	150	113 627	4 071	1 513	.	.	.
1989	121 374	.	.	.	.	.	150	115 615	3 904	1 705	.	.	.
1990	125 602	.	.	.	.	.	150	119 261	3 634	2 557	.	.	.
1991	132 060	.	.	.	.	.	150	125 642	3 557	2 711	.	.	.
1992 Sept.	137 000	.	.	.	.	.	150	130 500	3 600	2 750	.	.	.
Dez.	141 349	.	.	.	.	.	150	135 783	3 564	1 852	.	.	.
1993 März p)	143 000	.	.	.	.	.	150	137 400	3 600	1 850	.	.	.
Juni p)	146 200	.	.	.	.	.	150	140 600	3 600	1 850	.	.	.
<b>Ostdeutsche Gemeinden 6)</b>													
1991	8 642	.	.	.	.	.	.	8 392	115	135	.	.	.
1992 Sept.	11 000	.	.	.	.	.	.	10 750	100	150	.	.	.
Dez.	13 245	.	.	.	.	.	.	12 866	265	114	.	.	.
1993 März p)	14 350	.	.	.	.	.	.	14 000	200	150	.	.	.
Juni p)	14 950	.	.	.	.	.	.	14 600	200	150	.	.	.

Anmerkungen s. S. 74\*

VIII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
<b>Fonds „Deutsche Einheit“</b>													
1990	19 793	.	.	.	.	.	8 198	11 367	5	223	.	.	.
1991	50 482	.	.	.	.	.	25 701	22 625	5	2 152	.	.	.
1992 Sept.	72 714	.	.	7 699	.	.	41 320	21 538	5	2 152	.	.	.
Dez.	74 371	.	.	8 655	.	.	42 371	21 787	5	1 553	.	.	.
1993 März	79 541	.	1 876	8 731	.	.	43 520	23 858	5	1 552	.	.	.
Juni	81 994	.	1 876	8 761	.	.	43 932	25 868	5	1 552	.	.	.
<b>Kreditabwicklungsfonds</b>													
1990	27 634	.	18 819	.	.	.	.	7 843	-	972	.	.	.
1991	27 472	.	14 777	.	.	.	.	11 250	-	1 445	.	.	.
1992 Sept.	27 237	.	12 405	.	.	.	.	13 388	-	1 445	.	.	.
Dez.	91 747	.	11 909	.	.	.	.	13 583	2	1 676	.	7) 64 577	.
1993 März p)	91 857	.	10 635	.	.	.	.	14 854	-	1 676	.	7) 64 693	.
Juni p)	91 346	.	5 437	.	.	.	.	18 454	-	1 676	.	7) 65 780	.
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1985	6 687	.	.	.	.	.	.	6 437	.	250	.	.	.
1986	6 415	.	.	.	.	.	.	6 182	.	233	.	.	.
1987	5 913	.	.	.	.	.	.	5 913	.	-	.	.	.
1988	5 970	.	.	.	.	.	.	5 970	.	-	.	.	.
1989	7 063	.	.	.	.	.	.	7 063	.	-	.	.	.
1990	9 485	.	.	.	.	.	.	9 485	.	-	.	.	.
1991	16 368	.	.	.	.	.	.	16 368	.	-	.	.	.
1992 Sept.	23 813	.	.	.	.	.	4 733	19 080	.	-	.	.	.
Dez.	24 283	.	.	.	.	.	4 633	19 650	.	-	.	.	.
1993 März	24 105	.	.	.	.	.	4 695	19 410	.	-	.	.	.
Juni	28 506	.	.	.	.	.	9 196	19 310	.	-	.	.	.

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne den Eigenstand der Emittenten. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 5 Ablö-

sungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 7 Vorläufiger Betrag an Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausgleichsfonds Währungsumstellung.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gebietskörperschaften							Bundesbahn 5)	Bundespost	
	Insgesamt 1)	zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)			Gemeinden 3) 4) 5)
1985	527 510	497 702	166 115	-	-	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1986	513 608	486 192	143 792	-	-	6 415	223 177	112 808	16 056	11 360
1987	515 708	489 779	127 003	-	-	5 713	241 083	115 980	15 157	10 772
1988	529 422	502 724	118 447	-	-	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	-	-	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991 Sept.	562 732	535 153	63 366	24 848	12 415	14 053	288 809	131 662	19 122	8 457
Dez.	579 176	549 325	59 784	24 782	12 695	16 319	298 254	137 491	20 037	9 814
1992 März	580 471	547 681	53 055	24 867	14 353	17 499	298 159	139 748	21 668	11 122
Juni	576 969	543 227	50 676	24 367	14 853	17 725	294 058	141 548	22 347	11 395
Sept.	577 913	543 292	44 883	23 695	14 833	19 080	295 156	145 646	23 053	11 568
Dez.	590 477	555 633	42 028	23 345	15 261	19 650	304 656	150 693	22 980	11 864
1993 März p)	597 271	559 712	37 249	25 415	16 530	19 410	306 509	154 599	23 338	14 221
Juni p)	607 817	569 399	34 856	27 425	20 130	19 310	309 938	157 740	24 379	14 039

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab

1991 Gesamtdeutschland. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1991	1992	Juni 1993 p)	1992			1993			
				insgesamt	1.Hj.	1.Vj.	2.Vj.	1.Hj. p)	1. Vj. p)	2.Vj. p)
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	586 493	611 099	651 181	+ 24 606	+ 1 480	+ 4 792	- 3 312	+ 40 082	+ 20 995	+ 19 087
Fonds „Deutsche Einheit“	50 482	74 371	81 994	+ 23 889	+ 16 150	+ 10 767	+ 5 382	+ 7 623	+ 5 170	+ 2 453
Kreditabwicklungsfonds	27 472	91 747	91 346	+ 64 274	+ 60	- 440	+ 500	- 401	+ 110	- 511
ERP- Sondervermögen	16 368	24 283	28 506	+ 7 915	+ 4 821	+ 1 131	+ 3 690	+ 4 223	- 178	+ 4 401
Westdeutsche Länder	347 409	366 602	368 803	+ 19 193	- 198	- 757	+ 558	+ 2 201	- 137	+ 2 337
Ostdeutsche Länder	4 937	22 528	27 714	+ 17 591	+ 5 491	+ 5 036	+ 455	+ 5 186	+ 2 290	+ 2 896
Westdeutsche Gemeinden 2)	132 060	141 349	146 200	+ 9 289	+ 3 840	+ 2 840	+ 1 000	+ 4 851	+ 1 651	+ 3 200
Ostdeutsche Gemeinden	8 642	13 245	14 950	+ 4 603	+ 758	- 42	+ 800	+ 1 705	+ 1 105	+ 600
<b>Insgesamt</b>	<b>1 173 864</b>	<b>1 345 224</b>	<b>1 410 695</b>	<b>+ 171 359</b>	<b>+ 32 400</b>	<b>+ 23 327</b>	<b>+ 9 073</b>	<b>+ 65 471</b>	<b>+ 31 008</b>	<b>+ 34 464</b>
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	189	4 542	64	+ 4 353	+ 408	+ 368	+ 41	- 4 478	- 4 454	- 24
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	34 709	36 186	30 633	+ 1 477	+ 1 692	+ 1 434	+ 258	- 5 553	+ 379	- 5 932
Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 4)	66 159	109 733	122 028	+ 43 574	+ 20 092	+ 12 124	+ 7 968	+ 12 295	+ 5 818	+ 6 478
Bundesschatzbriefe	133 663	153 825	181 357	+ 20 162	+ 10 632	+ 7 684	+ 2 948	+ 27 532	+ 19 451	+ 8 081
Anleihen 4)	34 696	35 415	38 675	+ 719	+ 1 245	+ 1 123	+ 122	+ 3 259	+ 2 174	+ 1 085
333 202	362 230	382 653	+ 29 028	+ 5 757	+ 5 481	+ 276	+ 20 424	+ 7 271	+ 13 153	
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	527 630	539 235	550 952	+ 11 605	- 6 471	- 3 950	- 2 521	+ 11 717	+ 934	+ 10 783
Darlehen von Sozialversicherungen	6 998	7 021	6 586	+ 23	+ 567	+ 58	+ 509	- 435	- 547	+ 111
Sonstige Darlehen 5)	21 761	18 052	17 776	- 3 709	- 1 309	- 941	- 368	- 276	- 72	- 204
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	1 481	1 451	1 443	- 30	- 8	- 8	- 0	- 8	- 8	-
Ausgleichsforderungen	13 109	77 269	78 257	+ 64 160	- 207	- 52	- 155	+ 989	+ 62	+ 927
Sonstige Altschulden 7)	188	188	193	+ 1	+ 2	+ 7	+ 5	+ 5	- 2	+ 7
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
<b>Insgesamt</b>	<b>1 173 864</b>	<b>1 345 224</b>	<b>1 410 695</b>	<b>+ 171 359</b>	<b>+ 32 400</b>	<b>+ 23 327</b>	<b>+ 9 073</b>	<b>+ 65 471</b>	<b>+ 31 008</b>	<b>+ 34 464</b>
<b>Gläubiger</b>										
<b>Bankensystem</b>										
Bundesbank	13 005	18 958	14 103	+ 5 954	+ 2 698	+ 698	+ 2 000	- 4 855	- 4 581	- 274
Kreditinstitute	613 800	720 300	739 000	+ 106 500	+ 11 500	+ 7 100	+ 4 400	+ 18 700	+ 17 700	+ 1 000
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 8)	7 000	7 000	6 600	-	+ 600	+ 100	+ 500	- 400	- 500	+ 100
Sonstige 9)	268 559	250 365	229 092	- 18 194	+ 13 203	+ 11 029	+ 2 173	- 21 274	- 24 711	+ 3 437
Ausland 10)	271 500	348 600	421 900	+ 77 100	+ 4 400	+ 4 400	-	+ 73 300	+ 43 100	+ 30 200
<b>Insgesamt</b>	<b>1 173 864</b>	<b>1 345 224</b>	<b>1 410 695</b>	<b>+ 171 359</b>	<b>+ 32 400</b>	<b>+ 23 327</b>	<b>+ 9 073</b>	<b>+ 65 471</b>	<b>+ 31 008</b>	<b>+ 34 464</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne den Eigenbestand der Emittenten — 5 Einschl. der bei ausländischen

Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Mio DM

Stand am Monatsende	Kreditmarktverschuldung						Übernahme von Altkrediten	Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen der Unternehmen	
	Insgesamt	zusammen	kurzfristige Direktausleihungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Schuldenscheindarlehen	Anleihen			Treuhand-Obligationen
1990 Dez.	14 058	4 330	4 330	-	-	-	-	9 728	-
1991 Sept.	26 909	13 643	5 743	2 730	5 170	-	-	13 266	-
Dez.	39 402	24 192	6 670	4 867	12 655	-	-	15 210	-
1992 März	49 051	27 075	6 203	5 192	15 680	-	-	20 352	1 624
Juni	58 126	32 883	7 876	5 652	19 355	-	-	23 650	1 593
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	21 945	7 021	-	28 575	2 397
Dez.	106 792	54 669	5 689	9 070	24 692	15 218	-	38 010	14 113
1993 März	125 253	75 539	6 204	5 959	26 682	32 353	4 342	34 644	15 070
Juni	142 942	99 150	3 779	7 093	28 317	50 124	9 837	29 583	14 209
Sept.	147 667	111 654	4 864	4 930	29 397	58 039	14 425	21 527	14 486

Quelle: Treuhandanstalt.

VIII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes- schatz- anwei- sungen 2)	Bundes- obliga- tionen 2)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
			zu- sam- men	darunter Finanzie- rungs- schätze						Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 4) 6)	vereini- gungsbe- dingte 7)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 8)
1980 9)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	-	11 044	227
1985	392 356	-	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	-	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	-	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992	611 099	4 354	24 277	23 819	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
1993 Jan.	627 503	-	23 985	23 660	51 275	164 971	36 121	298 924	35 798	1 204	3 825	1 451	9 765	184
Febr.	633 566	-	24 177	23 851	52 755	169 235	37 217	298 831	34 781	1 331	3 839	1 451	9 765	186
März	632 094	-	24 054	23 729	52 243	173 276	37 589	296 110	32 760	1 031	3 640	1 443	9 765	185
April	634 896	-	23 667	23 342	51 188	176 345	37 995	297 258	32 380	1 032	3 641	1 443	9 765	185
Mai	646 310	-	23 475	23 149	53 933	176 706	38 274	306 494	31 331	1 075	3 631	1 443	9 765	186
Juni	651 181	-	23 320	22 995	54 745	181 357	38 675	306 655	30 466	967	3 605	1 443	9 758	192
Juli	655 124	-	23 473	23 148	55 956	186 562	39 643	304 787	29 041	798	3 524	1 443	9 704	194
Aug.	660 312	-	23 894	23 522	59 599	183 123	40 665	308 961	28 368	898	3 470	1 443	9 704	189
Sept.	665 975	-	23 739	23 367	56 816	185 403	41 809	314 884	27 738	855	3 400	1 443	9 704	186
Okt. p)	673 402	-	23 212	22 840	56 875	185 020	43 309	321 965	27 436	855	3 400	1 442	9 704	186

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS-Woh-

nungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite 1)	Unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ablösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld	Verschul- dung bei Gebiets- körper- schaften und ERP- Sonder- vermögen	Nach- richtlich: Aus- lands- verschul- dung 6) ts)
						Postgiro- und Post- sparkassen- ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 3)			
<b>Bundesbahn</b>												
1980	32 595	-	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985	36 153	-	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	-	83	8 000
1988	42 705	-	131	1 233	24 297	-	10 322	733	5 959	-	30	11 900
1989	44 140	121	722	1 489	23 195	-	10 765	753	7 062	-	33	12 100
1990	47 065	-	131	911	26 591	-	11 250	722	7 431	-	29	13 000
1991	37 969	83	-	911	16 939	-	11 419	657	7 946	-	15	11 500
1992	48 017	116	-	1 629	23 292	-	14 133	219	8 620	-	8	12 200
1993 März	50 052	2	-	2 000	24 712	-	14 577	151	8 602	-	8	10 800
Juni	51 128	56	-	2 000	24 693	-	15 185	113	9 074	-	8	10 200
Sept.	53 500	-	-	2 000	24 703	-	17 783	82	8 925	-	8	...
<b>Bundespost</b>												
1980	33 859	-	-	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985	50 315	-	-	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	-	54	5 200
1988	64 122	-	-	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	-	35	9 500
1989	66 161	-	-	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	-	25	8 500
1990	70 979	-	-	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	-	11	8 800
1991	81 271	-	-	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	-	-	8 900
1992	96 646	-	7) 1 275	3 080	52 989	27 437	9 953	131	1 759	-	20	10 400
1993 März	100 824	-	7) 635	6 986	52 745	26 237	12 340	118	1 743	-	20	12 100
Juni	99 435	-	7) 103	7 055	52 801	25 437	12 202	118	1 699	-	20	12 300
Sept.	98 681	-	7) 45	7 055	52 001	25 437	12 327	128	1 669	-	20	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert

wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Commercial Paper.

VIII. Öffentliche Finanzen

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens  
der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Mio DM													
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 4)					Nach- richtlich: Verwal- tungsver- mögen
	ins- gesamt	darunter:		ins- gesamt	darunter:			insgesamt	Ein- lagen 5)	Wertpa- pierre 6)	Dar- lehen 7) und Hypo- theken	Grund- stücke	
		Beiträge 2)	Zahlun- gen des Bundes		Renten 3)	Kranken- versiche- rung der Rentner							
<b>Früheres Bundesgebiet</b>													
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 678	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	960	5 034
1991	226 397	183 328	38 663	215 730	185 570	11 285	+ 10 667	43 841	30 977	11 232	1 513	120	5 404
1992	238 428	193 310	39 806	228 049	195 812	11 781	+ 10 379	49 812	38 319	10 055	1 307	131	5 839
1992 3.Vj.	60 156	48 961	9 894	58 009	49 839	3 085	+ 2 147	43 090	30 642	10 961	1 370	118	5 621
1992 4.Vj.	65 802	54 354	9 810	58 342	50 074	3 055	+ 7 460	49 812	38 319	10 055	1 307	131	5 839
1993 1.Vj.	56 901	45 290	10 561	59 694	50 733	3 074	- 2 793	46 510	35 633	9 410	1 264	203	5 837
1993 2.Vj.	58 772	47 051	10 381	61 653	50 621	3 111	- 2 881	43 406	33 051	8 934	1 218	203	5 918
1993 3.Vj.	60 490	48 969	10 382	63 239	53 086	3 489	- 2 749	37 599	27 072	9 159	1 166	202	6 095
<b>Neue Bundesländer</b>													
1991	32 140	25 598	6 406	31 624	26 711	3 417	+ 516	.	.	.	.	.	.
1992	42 324	32 553	9 463	46 918	40 017	2 515	- 4 594	.	.	.	.	.	.
1992 3.Vj.	11 264	8 648	2 548	11 474	9 800	640	- 210	.	.	.	.	.	.
1992 4.Vj.	11 302	9 238	1 933	11 769	9 772	723	- 467	.	.	.	.	.	.
1993 1.Vj.	12 353	8 398	2 898	12 806	10 640	704	- 453	.	.	.	.	.	.
1993 2.Vj.	13 911	8 408	2 801	12 835	10 791	500	+ 1 076	.	.	.	.	.	.
1993 3.Vj.	13 113	9 056	2 851	14 458	12 025	774	- 1 345	.	.	.	.	.	.

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Ab 1993 einschl. Finanzausgleichsleistungen. — 2 Einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 50 SGB V wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesent-

lichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schuldbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens  
der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditäts- hilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	ins- gesamt 1)	darunter:		ins- gesamt	darunter:				insgesamt	Ein- lagen 7)	Wert- papiere	Dar- lehen 8)	
		Beiträge	Um- lagen 2)		Arbeits- losen- unter- stützun- gen 3) 4)	Winter- bau- förder- ung							beruf- liche Förde- rung 4) 5)
<b>Früheres Bundesgebiet</b>													
1980	19 050	17 321	1 139	21 675	10 121	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1985	32 043	29 492	1 409	29 738	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	-	5 823	5 359	406	58
1990	40 701	38 368	994	41 424	18 432	1 035	16 146	- 723	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585	-	4 973	9) 4 894	72	7
1992	76 368	73 365	1 440	47 508	21 742	1 373	17 648	+ 28 860	-	72	0	68	5
1992 3.Vj.	19 532	18 564	576	11 165	5 322	76	4 082	+ 8 367	-	92	2	68	6
1992 4.Vj.	21 141	20 549	270	12 847	6 094	51	4 666	+ 8 294	-	72	0	68	5
1993 1.Vj.	18 374	17 491	292	14 422	7 570	642	4 553	+ 3 952	-	69	-	64	4
1993 2.Vj.	19 671	18 337	613	15 190	8 520	668	4 242	+ 4 480	-	68	-	64	4
1993 3.Vj.	20 579	19 157	638	14 222	8 793	93	3 435	+ 6 357	-	67	-	63	4
<b>Neue Bundesländer</b>													
1991	4 559	4 552	0	29 875	17 857	74	8 317	- 25 316	1 025	-	-	-	-
1992	3 313	3 297	3	46 015	14 569	357	20 228	- 42 702	8 940	-	-	-	-
1992 3.Vj.	885	881	1	11 948	3 411	47	5 510	- 11 063	2 750	-	-	-	-
1992 4.Vj.	916	912	1	12 622	3 371	9	5 802	- 11 706	2 955	-	-	-	-
1993 1.Vj.	816	810	2	13 310	3 290	155	6 388	- 12 494	8 033	-	-	-	-
1993 2.Vj.	850	843	3	13 290	3 384	241	5 802	- 12 440	8 491	-	-	-	-
1993 3.Vj.	925	917	2	12 109	3 510	45	4 585	- 11 184	5 173	-	-	-	-

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosengeld (1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnah-

men zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung  
des Sozialprodukts

Position	1988	1989	1990	1991 p)	1992 p)	1.Hj. 1993 p)	1990	1991 p)	1992 p)	1.Hj. 1993 p)	1990	1991 p)	1992 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %		
<b>in jeweiligen Preisen</b>													
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	33,7	37,2	37,2	33,8	33,0	7,7	- 0,1	- 9,1	- 2,3	- 5,2	1,5	1,3	1,2
Warenproduzierendes Gewerbe	826,8	870,0	938,7	1 005,8	1 041,7	489,6	+ 7,9	+ 7,1	+ 3,6	- 5,8	38,3	37,9	37,2
Energieversorgung 1) und Bergbau	67,8	69,3	70,2	73,7	76,3	36,8	+ 1,3	+ 5,1	+ 3,5	- 4,0	2,9	2,8	2,7
Verarbeitendes Gewerbe	652,7	686,0	741,0	789,3	802,5	371,6	+ 8,0	+ 6,5	+ 1,7	- 8,1	30,3	29,7	28,7
Baugewerbe	106,3	114,7	127,5	142,8	162,9	81,2	+ 11,2	+ 12,0	+ 14,1	+ 5,0	5,2	5,4	5,8
Handel und Verkehr 2)	294,7	311,3	346,6	376,8	386,3	190,1	+ 11,3	+ 8,7	+ 2,5	- 0,4	14,2	14,2	13,8
Dienstleistungsunternehmen 3)	592,8	641,0	708,5	791,2	881,7	462,3	+ 10,5	+ 11,7	+ 11,4	+ 8,5	28,9	29,8	31,5
Unternehmen zusammen desgl. bereinigt 4)	1 748,0	1 859,4	2 031,0	2 207,6	2 342,6	1 149,8	+ 9,2	+ 8,7	+ 6,1	+ 0,4	83,0	83,2	83,7
Staat	231,9	238,6	253,2	271,3	289,0	138,0	+ 6,1	+ 7,1	+ 6,5	+ 5,6	10,3	10,2	10,3
Private Haushalte 5)	51,7	53,9	58,3	64,4	70,6	34,0	+ 8,1	+ 10,5	+ 9,7	+ 8,0	2,4	2,4	2,5
Alle Wirtschaftsbereiche	1 946,4	2 063,5	2 245,3	2 429,2	2 575,0	1 253,8	+ 8,8	+ 8,2	+ 6,0	+ 0,7	91,7	91,5	92,0
Bruttoinlandsprodukt 6)	2 096,0	2 224,4	2 425,2	2 635,0	2 794,2	1 368,5	+ 9,0	+ 8,7	+ 6,0	+ 0,9	99,1	99,3	99,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 12,0	+ 24,7	+ 23,0	+ 18,7	+ 4,6	+ 0,5	.	.	.	.	0,9	0,7	0,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 448,2	2 653,7	2 798,8	1 369,0	+ 8,9	+ 8,4	+ 5,5	+ 0,7	100	100	100
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 169,4	1 221,9	1 317,1	1 423,0	1 508,4	717,2	+ 7,8	+ 8,0	+ 6,0	+ 2,5	53,8	53,6	53,9
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	466,2	516,2	574,7	606,6	613,9	302,3	+ 11,3	+ 5,6	+ 1,2	- 7,5	23,5	22,9	21,9
Volkseinkommen	1 635,5	1 738,1	1 891,8	2 029,6	2 122,3	1 019,5	+ 8,8	+ 7,3	+ 4,6	- 0,7	77,3	76,5	75,8
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	1 153,7	1 221,0	1 318,7	1 428,3	1 510,0	752,4	+ 8,0	+ 8,3	+ 5,7	+ 3,1	53,9	53,8	54,0
Staatsverbrauch	412,4	418,8	444,1	466,5	500,6	235,5	+ 6,0	+ 5,1	+ 7,3	+ 2,3	18,1	17,6	17,9
Ausrüstungen	182,5	203,5	234,6	262,8	257,4	106,0	+ 15,3	+ 12,1	- 2,1	- 15,7	9,6	9,9	9,2
Bauten	227,4	245,1	273,2	302,1	336,2	167,1	+ 11,5	+ 10,6	+ 11,3	+ 4,0	11,2	11,4	12,0
Vorratsinvestitionen	+ 10,3	+ 16,0	+ 11,8	+ 6,6	- 4,6	+ 5,5	.	.	.	.	0,5	0,2	-0,2
Inländische Verwendung	1 986,3	2 104,3	2 282,3	2 466,3	2 599,6	1 266,5	+ 8,5	+ 8,1	+ 5,4	+ 0,4	93,2	92,9	92,9
Außenbeitrag 8)	+121,7	+144,8	+165,9	+187,4	+199,2	+102,5	.	.	.	.	6,8	7,1	7,1
Ausfuhr	687,9	788,3	879,7	1 015,3	1 069,4	500,7	+ 11,6	+ 15,4	+ 5,3	- 5,5	35,9	38,3	38,2
Einfuhr	566,1	643,5	713,8	827,9	870,2	398,2	+ 10,9	+ 16,0	+ 5,1	- 7,5	29,2	31,2	31,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 448,2	2 653,7	2 798,8	1 369,0	+ 8,9	+ 8,4	+ 5,5	+ 0,7	100	100	100
<b>in Preisen von 1991</b>													
Privater Verbrauch	1 264,3	1 300,2	1 367,4	1 428,3	1 452,1	702,0	+ 5,2	+ 4,5	+ 1,7	- 0,5	53,7	53,8	54,2
Staatsverbrauch	462,3	454,9	465,0	466,5	481,3	232,4	+ 2,2	+ 0,3	+ 3,2	- 1,3	18,3	17,6	18,0
Ausrüstungen	195,7	212,8	240,9	262,8	252,6	103,2	+ 13,2	+ 9,1	- 3,9	- 16,5	9,5	9,9	9,4
Bauten	266,1	277,9	291,4	302,1	318,8	153,6	+ 4,9	+ 3,6	+ 5,5	- 0,2	11,5	11,4	11,9
Vorratsinvestitionen	+ 12,1	+ 18,1	+ 16,7	+ 6,6	- 1,8	+ 9,0	.	.	.	.	0,7	0,2	-0,1
Inländische Verwendung	2 200,6	2 263,8	2 381,5	2 466,3	2 503,0	1 200,2	+ 5,2	+ 3,6	+ 1,5	- 2,8	93,6	92,9	93,4
Außenbeitrag 8)	+113,7	+147,1	+162,7	+187,4	+177,5	+ 87,2	.	.	.	.	6,4	7,1	6,6
Ausfuhr	720,5	804,2	893,8	1 015,3	1 054,1	489,7	+ 11,1	+ 13,6	+ 3,8	- 6,6	35,1	38,3	39,3
Einfuhr	606,8	657,1	731,1	827,9	876,5	402,5	+ 11,3	+ 13,2	+ 5,9	- 7,1	28,7	31,2	32,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 314,3	2 410,9	2 544,2	2 653,7	2 680,5	1 287,4	+ 5,5	+ 4,3	+ 1,0	- 2,9	100	100	100
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	2 301,0	2 384,4	2 520,4	2 635,0	2 676,0	1 286,8	+ 5,7	+ 4,5	+ 1,6	- 2,6	99,1	99,3	99,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuereinkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderre-

gelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Zeit	Arbeitsmäßig bereinigt													
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt													Bauhauptgewerbe
	darunter:				Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe				
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		zusammen			darunter:		zusammen			darunter:		Textilgewerbe	
1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1987	102,9	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5
1988	106,9	+ 3,9	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989	112,5	+ 5,2	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990	118,7	+ 5,5	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1991	122,3	+ 3,0	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0
1992	119,8	- 2,0	113,3	+ 1,0	121,9	- 3,3	113,4	126,6	132,2	119,8	- 2,9	92,5	135,7	+ 6,2
1992 Juli	115,9	- 2,8	115,0	+ 1,0	114,5	- 4,5	108,2	114,5	125,0	114,4	- 4,5	81,9	147,2	+ 1,6
Aug.	107,9	- 2,0	109,3	+ 2,4	103,6	- 4,1	96,8	93,6	117,2	106,0	- 3,3	70,1	138,1	+ 4,6
Sept.	125,9	- 0,9	116,7	+ 2,3	129,0	- 2,2	122,1	133,7	139,1	127,9	- 2,4	99,3	158,7	+ 5,0
Okt.	128,2	- 4,3	117,8	- 3,0	129,6	- 5,5	114,9	139,7	143,0	131,6	- 5,1	101,5	161,4	+ 1,6
Nov.	120,5	- 6,1	110,7	- 3,4	122,6	- 8,1	115,9	123,9	137,0	122,3	- 5,8	91,3	140,8	+ 1,7
Dez.	107,2	- 6,9	94,4	- 0,8	113,0	-11,0	122,8	97,5	122,4	102,9	- 5,2	69,8	109,2	+ 12,0
1993 Jan.	103,7	-11,4	104,1	- 8,3	98,4	-15,0	84,7	92,1	115,8	111,6	- 8,3	87,5	95,4	- 0,1
Febr.	105,1	-13,0	102,4	- 9,9	102,7	-17,5	91,7	100,3	119,9	111,7	- 9,1	87,5	95,0	- 8,0
März	119,0	- 8,7	115,3	- 5,6	118,2	-12,4	109,0	121,4	133,3	123,9	- 6,0	93,0	133,1	- 2,1
April	110,4	- 9,9	110,7	- 4,7	107,8	-14,6	97,4	109,2	120,8	112,5	- 7,7	84,6	145,7	+ 0,1
Mai	108,4	- 9,1	108,2	- 6,0	106,4	-12,9	102,7	105,9	117,6	108,5	- 6,3	81,4	144,9	- 0,2
Juni	113,0	- 7,8	113,3	- 1,8	110,8	-13,0	108,0	104,5	124,4	112,6	- 4,6	83,0	150,2	+ 1,6
Juli	105,5	- 9,0	110,8	- 3,7	98,9	-13,6	92,8	89,3	114,2	105,0	- 8,2	68,1	145,4	- 1,2
Aug.	102,2	- 5,3	107,0	- 2,1	94,5	- 8,8	87,1	82,7	111,8	104,8	- 1,1	67,4	143,1	+ 3,6
Sept.	117,9	- 6,4	114,6	- 1,8	116,0	-10,1	107,5	110,5	134,2	121,6	- 4,9	89,5	159,5	+ 0,5
Okt. p)	121,9	- 4,9	117,9	+ 0,1	118,2	- 8,8	103,9	116,4	137,5	127,3	- 3,3	94,6	o) 159,2	- 1,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmens-  
teile. — o) Vergleichbarkeit mit den Vormonaten möglicherweise gestört

durch teilweise Anpassung der Angaben für Oktober an die Ergebnisse der  
Totalerhebung 1993 im Bauhauptgewerbe.

3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)													Beschäftigte 4)			Arbeitslosenquote gemessen an den	
	Inlands-konzept 2)		Inländer-konzept 3)		Abhängig Beschäftigte insgesamt 1) 3)			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Erwerbs- per- sonen ins- gesamt 5) %	abhän- gigen Erwerbs- per- sonen 5) %	Offene Stellen Tsd		
	Tsd	Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Ausländer Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %									
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %					
1987	27 050	27 157	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171				
1988	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,1	208	2 242	7,7	8,7	189				
1989	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251				
1990	28 479	28 486	25 460	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,3	56	1 883	6,4	7,2	314				
1991	29 227	28 993	25 949	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331				
1992	29 487	29 141	26 086	+ 0,5	2 030	7 347	- 2,2	1 076	+ 1,5	283	1 808	5,9	6,6	324				
1992 Okt.	29 675	29 325	...	...	...	7 258	- 3,5	1 095	+ 1,2	327	1 830	6,0	6,7	289				
Nov.	29 526	29 181	26 125	- 0,3	...	7 214	- 3,9	1 089	+ 0,9	478	1 885	6,1	6,9	259				
Dez.	29 401	29 058	...	...	2 120	7 118	- 4,5	1 076	+ 0,8	650	2 026	6,6	7,4	237				
1993 Jan.	29 087	28 757	...	...	...	7 020	- 5,5	1 039	+ 0,6	857	2 257	6)	7,3	6)	8,1	242		
Febr.	29 033	28 702	25 670	- 1,3	...	6 977	- 6,0	1 023	+ 0,3	1 042	2 288	7,4	8,3	252				
März	29 054	28 719	...	...	2 132	6 946	- 6,4	p) 1 044	p) - 1,9	1 062	2 223	7,2	8,0	266				
April	29 037	28 695	...	...	...	6 885	- 6,7	p) 1 059	p) - 1,5	1 043	2 197	7,1	7,9	272				
Mai	28 992	28 632	25 582	- 1,9	...	6 846	- 6,9	p) 1 063	p) - 1,8	939	2 148	6,9	7,8	272				
Juni	28 983	28 599	...	...	...	6 823	- 7,3	p) 1 070	p) - 1,6	897	2 166	7,0	7,8	273				
Juli	28 837	28 441	...	...	...	6 785	- 7,8	p) 1 071	p) - 1,9	525	2 326	7,5	8,4	263				
Aug.	28 861	28 470	...	...	...	6 770	- 7,9	p) 1 080	p) - 1,7	398	2 315	7,5	8,4	251				
Sept.	29 122	28 736	...	...	...	6 742	- 8,0	p) 1 083	p) - 1,8	590	2 288	7,4	8,3	229				
Okt.	7) 28 969	7) 28 589	...	...	...	...	...	...	...	660	2 359	7,6	8,5	201				
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	636	2 408	7,8	8,7	189				

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter,  
Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte:  
Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte;  
Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitte. — 1 Ab 1991 vorläufig. —

2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit  
Wohnort in Westdeutschland. — 4 Einschl. tätiger Inhaber. — 5 Erwerbs-  
personen ohne Soldaten. — 6 Ab Januar 1993 berechnet auf Basis neuer  
Erwerbspersonenzahlen. — 7 Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1992	129,3	- 2,3	140,1	- 1,9	111,7	- 3,3	108,9	- 1,5	115,5	- 1,2	98,4	- 2,3
1992 Juli	127,4	- 4,2	137,7	- 2,7	110,7	- 7,0	110,6	- 2,3	119,0	- 0,8	97,3	- 5,1
Aug.	114,0	- 7,1	125,7	- 5,8	94,9	- 9,6	97,6	- 5,0	106,7	- 3,3	83,3	- 8,1
Sept.	135,2	+ 0,1	148,5	+ 1,6	113,4	- 3,0	109,0	+ 0,3	118,5	+ 2,1	93,8	- 3,1
Okt.	126,0	- 9,5	139,0	- 7,3	104,6	- 13,9	108,1	- 7,4	118,0	- 5,0	92,3	- 12,2
Nov.	120,8	- 7,9	129,5	- 8,9	106,6	- 5,7	101,5	- 6,3	108,2	- 5,3	90,9	- 7,8
Dez.	115,9	- 5,7	125,5	- 2,7	100,1	- 11,3	92,0	- 2,9	96,5	- 2,5	84,8	- 3,4
1993 Jan.	115,6	- 15,7	124,7	- 16,3	100,7	- 14,7	96,5	- 17,1	99,6	- 17,6	91,5	- 16,2
Febr.	118,5	- 15,2	124,1	- 17,8	109,4	- 9,8	98,8	- 13,1	98,0	- 16,6	100,0	- 7,2
März	133,2	- 11,5	140,9	- 12,7	120,7	- 9,0	111,9	- 7,5	116,6	- 7,8	104,3	- 7,0
April	116,5	- 11,7	122,4	- 14,0	106,8	- 7,2	102,2	- 9,4	106,1	- 10,6	96,2	- 7,0
Mai	113,7	- 8,2	120,5	- 10,1	102,7	- 4,0	98,6	- 9,9	102,1	- 11,4	93,0	- 6,9
Juni	121,1	- 6,3	126,5	- 7,7	112,4	- 3,3	108,2	- 5,8	110,8	- 7,8	104,1	- 2,3
Juli	116,6	- 8,5	124,3	- 9,7	103,9	- 6,1	100,7	- 9,0	105,3	- 11,5	93,5	- 3,9
Aug.	109,8	- 3,7	119,0	- 5,3	94,6	- 0,3	93,9	- 3,8	100,1	- 6,2	84,1	+ 1,0
Sept.	127,4	- 5,8	137,2	- 7,6	111,4	- 1,8	104,1	- 4,5	111,2	- 6,2	92,7	- 1,2
Okt. p)	121,8	- 3,3	127,9	- 8,0	111,8	+ 6,9	102,7	- 5,0	108,2	- 8,3	93,9	+ 1,7

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1992	136,7	- 3,3	152,6	- 2,9	115,6	- 3,9	140,1	- 0,6	143,4	- 0,3	127,4	- 1,7
1992 Juli	135,0	- 5,8	149,7	- 3,9	115,3	- 9,0	131,7	- 1,2	134,2	- 1,8	122,0	+ 1,4
Aug.	117,4	- 9,5	132,3	- 8,5	97,4	- 11,5	130,8	- 2,5	135,1	- 2,4	114,4	- 2,8
Sept.	142,5	- 0,3	161,4	+ 1,4	117,4	- 3,4	156,0	+ 1,0	157,9	+ 1,5	148,7	- 0,4
Okt.	129,1	- 11,9	145,6	- 10,0	107,2	- 15,1	146,3	- 4,9	151,4	- 3,4	126,9	- 10,9
Nov.	127,3	- 10,0	137,9	- 13,0	113,2	- 4,6	132,8	- 2,9	138,2	- 1,7	112,3	- 7,9
Dez.	128,0	- 8,4	142,9	- 4,5	108,1	- 14,5	117,5	+ 0,8	123,4	+ 2,3	94,8	- 6,5
1993 Jan.	121,8	- 16,2	135,9	- 17,5	103,0	- 13,9	128,1	- 12,2	131,9	- 11,5	113,9	- 15,1
Febr.	122,4	- 17,5	131,1	- 21,4	110,8	- 10,4	139,4	- 10,7	142,0	- 10,3	129,8	- 12,2
März	135,7	- 15,8	144,9	- 19,0	123,5	- 10,1	161,4	- 3,1	163,5	- 2,0	153,3	- 7,2
April	119,6	- 14,0	126,4	- 18,3	110,5	- 6,5	130,5	- 8,2	134,4	- 7,4	115,4	- 11,6
Mai	120,3	- 8,0	130,0	- 11,3	107,3	- 2,1	118,3	- 6,5	122,5	- 5,9	102,1	- 9,2
Juni	126,0	- 7,9	133,4	- 10,6	116,1	- 3,5	127,3	- 1,2	130,9	- 0,3	113,8	- 5,0
Juli	123,3	- 8,7	134,8	- 10,0	108,1	- 6,2	121,7	- 7,6	125,0	- 6,9	109,2	- 10,5
Aug.	110,9	- 5,5	121,5	- 8,2	96,7	- 0,7	133,0	+ 1,7	138,1	+ 2,2	113,9	- 0,4
Sept.	133,2	- 6,5	145,3	- 10,0	117,0	- 0,3	148,5	- 4,8	152,6	- 3,4	132,9	- 10,6
Okt. p)	127,3	- 1,4	133,3	- 8,4	119,3	+ 11,3	136,7	- 6,6	141,4	- 6,6	119,1	- 6,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer.



IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Wohn- nungsbau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)							
1986	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1990	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5
1991	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	10 919	+ 5,9	10 590	+ 20,3
1992	179,1	+ 6,5	190,7	189,3	220,1	128,0	162,9	180,2	+ 9,1	p) 12 441	p) + 13,9	13 032	+ 23,1
1992 Sept.	202,6	- 2,6	204,5	210,6	220,0	158,6	199,9	179,4	+ 4,9	12 766	+ 21,4	12 234	+ 22,9
Okt.	178,7	+ 1,9	185,9	200,3	196,6	134,7	168,6			13 517	+ 10,4	12 914	+ 10,4
Nov.	152,5	+ 1,8	174,4	187,3	189,0	117,1	122,0			12 333	+ 21,0	12 309	+ 30,5
Dez.	189,1	+ 18,6	214,6	203,5	262,7	128,6	153,8	170,9	+ 4,5	12 063	+ 14,0	20 767	+ 36,9
1993 Jan.	133,9	+ 1,4	142,8	155,9	158,1	83,7	121,7			9 997	- 1,8	10 322	+ 10,3
Febr.	144,0	- 7,9	161,3	168,8	182,7	99,9	120,0			10 157	+ 11,7	11 547	+ 6,2
März	218,3	+ 4,2	227,7	261,9	237,1	142,1	205,2	186,4	+ 2,4	14 185	+ 11,2	14 357	+ 18,8
April	181,2	+ 2,0	196,5	221,5	208,3	122,8	159,9			13 197	+ 8,0	17 724	+ 24,5
Mai	178,4	+ 0,2	197,6	216,4	207,7	139,6	151,7			13 697	+ 6,5	15 533	+ 34,0
Juni	213,1	- 1,8	228,1	259,3	242,2	137,2	192,4	186,0	- 1,2	15 160	+ 12,9	19 284	+ 54,4
Juli	188,9	+ 2,9	201,8	228,2	212,4	127,9	171,0			15 227	+ 2,2	18 401	+ 20,3
Aug.	183,0	+ 6,6	198,7	234,8	198,2	131,4	161,1			14 703	+ 11,6	16 271	+ 33,0
Sept.	210,0	+ 3,7	228,2	261,6	214,3	195,7	184,8	...	...	14 460	+ 13,3	17 343	+ 41,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen,

öffentlichen und privaten Realkreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen												Warenhäuser
	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1986	100,0	+ 3,0	+ 3,4	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987	104,2	+ 4,2	+ 4,0	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989	113,5	+ 4,8	+ 2,7	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990	125,5	+ 10,6	+ 8,3	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991	136,5	+ 8,8	+ 5,7	125,1	+ 3,7	123,7	+ 7,8	145,6	+ 7,7	172,2	+ 17,3	113,8	+ 3,1
1992 5) 6)	138,0	+ 1,1	- 1,8	125,2	+ 0,1	125,0	+ 1,1	151,2	+ 3,8	170,9	- 0,8	113,5	- 0,3
1992 Sept.	132,3	+ 6,1	+ 3,4	117,8	+ 0,9	134,7	+ 11,8	144,3	+ 8,3	152,2	+ 11,1	99,5	+ 6,3
Okt.	145,2	+ 0,6	- 2,0	128,1	- 0,6	158,5	+ 3,2	163,0	+ 4,4	163,0	+ 0,2	115,5	+ 2,2
Nov.	144,2	- 1,2	- 3,4	124,1	- 4,9	140,3	- 4,8	177,9	+ 4,8	158,0	+ 4,3	135,0	- 2,9
Dez.	178,1	+ 10,1	+ 7,3	148,8	+ 3,1	168,3	+ 6,8	228,6	+ 14,4	181,1	+ 25,7	195,0	+ 5,3
1993 Jan.	116,8	- 8,6	- 10,9	112,0	- 5,7	114,0	- 0,9	128,7	- 5,2	113,8	- 25,4	120,1	- 4,0
Febr.	115,9	- 6,4	- 8,3	111,8	- 3,3	91,9	- 7,3	136,9	+ 0,9	134,4	- 16,3	90,3	- 6,2
März	143,7	+ 4,0	+ 1,7	126,8	+ 4,3	132,2	+ 9,8	162,3	+ 10,7	192,5	- 4,6	104,2	+ 7,4
April	141,7	+ 0,5	- 1,8	131,0	+ 0,5	135,8	+ 9,0	148,8	+ 4,8	182,8	- 6,9	102,9	- 1,1
Mai	128,3	- 4,2	- 5,8	121,9	- 1,9	115,3	- 6,3	137,3	+ 2,8	159,6	- 12,8	90,1	- 2,8
Juni	130,2	- 0,6	- 2,0	124,4	- 0,2	105,6	+ 3,1	146,4	+ 8,2	166,5	- 9,4	93,2	+ 2,0
Juli	135,5	- 2,4	- 4,0	127,2	- 1,3	122,8	+ 6,8	149,5	+ 2,9	157,7	- 14,1	118,9	+ 3,8
Aug.	122,8	+ 1,2	- 0,6	117,8	- 1,3	109,7	+ 11,0	133,6	+ 5,9	131,4	- 2,0	96,3	+ 0,8
Sept.	132,3	+ 0,0	- 1,7	120,3	+ 2,1	138,4	+ 2,7	149,8	+ 3,8	143,4	- 5,8	99,9	+ 0,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse

und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — 5 Angaben ab 1992 vorläufig. — 6 Werte ab 1992 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3)
	insgesamt	darunter: Erzeugnisse des				insgesamt	darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)		
		Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes								Ver-änderung gegen Vorjahr %	
1985 = 100	1985 = 100	1985 = 100	1985 = 100	1985 = 100	1985 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1985 = 100						
1986	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	54,0
1987	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	46,2
1988	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	o) 114,8	o) 98,7	o) 116,3	43,3
1989	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	51,1
1990	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	51,3
1991	103,4	+ 2,4	93,6	114,0	112,1	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	46,2
1992	104,8	+ 1,4	92,4	117,2	114,1	91,9	- 2,3	88,7	104,5	80,1	117,1	101,9	114,9	43,0
1992 Aug.	105,1	+ 1,1	92,3	117,7	114,3	92,1	- 2,2	90,4	104,6	79,0	117,3	99,1	118,4	41,5
1992 Sept.	105,1	+ 0,8	92,2	117,8	114,4	91,0	- 2,2	88,3	104,5	78,8	117,8	100,6	117,1	41,9
1992 Okt.	104,9	+ 0,5	92,0	117,9	114,6	88,9	- 6,6	86,1	104,2	78,9	116,6	99,9	116,7	42,2
1992 Nov.	104,8	+ 0,5	91,9	117,9	114,6	89,0	- 8,5	86,7	104,3	79,2	115,7	99,2	116,6	42,9
1992 Dez.	104,6	+ 0,5	91,0	117,9	114,5	87,1	-11,0	87,7	104,2	79,0	117,8	100,9	116,7	41,3
1993 Jan.	104,8	+ 0,8	90,5	118,5	114,7	86,4	-11,8	89,0	104,4	79,0	112,6	93,6	120,3	41,2
1993 Febr.	104,8	+ 0,5	90,6	118,6	114,7	87,0	-11,3	89,5	104,5	79,1	...	...	...	43,0
1993 März	104,9	+ 0,3	90,6	118,7	114,7	88,3	- 9,8	90,6	104,6	79,0	...	...	...	43,5
1993 April	105,0	+ 0,1	90,5	119,0	114,9	87,2	-10,4	91,2	104,7	78,5	...	...	...	42,1
1993 Mai	104,8	- 0,3	90,1	118,9	114,8	86,1	-11,0	89,9	104,8	78,3	...	...	...	42,0
1993 Juni	104,8	- 0,4	89,8	118,9	114,8	86,6	-10,1	88,8	104,9	78,5	...	...	...	41,9
1993 Juli	104,9	- 0,2	90,0	119,0	114,9	85,1	- 9,2	86,2	105,1	79,1	...	...	...	41,6
1993 Aug.	104,8	- 0,3	89,6	119,0	114,8	83,2	- 9,7	80,5	105,0	78,5	...	...	...	41,4
1993 Sept.	104,6	- 0,5	89,1	118,9	114,8	p) 82,5	p) - 9,3	p) 80,3	104,7	77,6	...	...	...	38,9
1993 Okt.	104,6	- 0,3	89,3	118,8	114,7	p) 81,5	p) - 8,3	p) 81,6	104,7	77,7	...	...	...	40,0
1993 Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	39,6

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 4)		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte									
	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	insgesamt		davon:			Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 5)		
					Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100
1986	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6
1987	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1
1988	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7
1989	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3
1990	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5
1991	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	111,1	+ 3,5	113,0	+ 3,2
1992	131,5	+ 5,5	127,7	+ 5,5	115,1	+ 4,0	110,8	108,4	122,9	123,7	115,8	+ 4,2	117,7	+ 4,2
1992 Juli	...	...	...	...	115,2	+ 3,3	111,8	108,5	122,4	123,7	115,8	+ 3,6	117,8	+ 3,7
1992 Aug.	132,8	+ 5,3	128,9	+ 5,3	115,4	+ 3,5	110,3	108,5	123,3	124,5	116,2	+ 3,8	118,0	+ 3,9
1992 Sept.	...	...	...	...	115,7	+ 3,6	109,6	108,7	124,0	125,1	116,6	+ 3,8	118,4	+ 4,1
1992 Okt.	...	...	...	...	116,1	+ 3,7	109,3	108,9	125,0	125,7	117,1	+ 4,0	118,8	+ 4,2
1992 Nov.	133,2	+ 5,0	128,9	+ 4,5	116,7	+ 3,7	109,5	109,2	126,1	126,6	117,8	+ 4,2	119,4	+ 4,3
1992 Dez.	...	...	...	...	116,8	+ 3,7	109,7	109,2	126,4	127,0	117,9	+ 4,2	119,6	+ 4,2
1993 Jan.	...	...	...	...	118,1	+ 4,4	110,7	110,4	128,0	127,9	119,2	+ 5,0	120,9	+ 4,7
1993 Febr.	135,4	+ 5,2	130,5	+ 4,2	118,6	+ 4,2	111,4	110,9	128,7	128,5	119,7	+ 4,8	121,4	+ 4,5
1993 März	...	...	...	...	119,0	+ 4,2	111,5	111,2	129,1	129,3	120,2	+ 4,9	121,8	+ 4,4
1993 April	...	...	...	...	119,4	+ 4,3	112,3	111,4	129,5	129,7	120,5	+ 4,8	122,3	+ 4,5
1993 Mai	137,4	+ 4,7	131,6	+ 3,1	119,8	+ 4,2	113,0	111,5	130,1	130,2	120,8	+ 4,7	122,7	+ 4,4
1993 Juni	...	...	...	...	120,0	+ 4,2	112,6	111,5	130,7	130,7	121,1	+ 4,8	123,0	+ 4,5
1993 Juli	...	...	...	...	120,2	+ 4,3	111,9	111,6	131,4	131,1	121,4	+ 4,8	123,2	+ 4,6
1993 Aug.	137,9	+ 3,8	131,2	+ 1,8	120,2	+ 4,2	111,1	111,6	131,5	131,7	121,6	+ 4,6	123,2	+ 4,4
1993 Sept.	...	...	...	...	120,3	+ 4,0	110,6	111,6	131,8	132,3	121,8	+ 4,5	123,4	+ 4,2
1993 Okt.	...	...	...	...	120,6	+ 3,9	110,5	111,8	132,2	132,8	122,2	+ 4,4	123,7	+ 4,1
1993 Nov.	...	...	...	...	121,0	+ 3,7	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 HWVA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 4 Einschl.

Mehrwertsteuer. — 5 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 065,0	+ 2,8	148,9	- 2,1	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 094,4	+ 2,8	135,2	- 9,2	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 149,1	+ 5,0	147,9	+ 9,4	12,9
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 188,2	+ 3,4	151,6	+ 2,5	12,8
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 234,0	+ 3,9	167,6	+ 10,5	13,6
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,5	+ 4,0	175,5	+ 4,7	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 340,8	+ 4,5	187,1	+ 6,6	14,0
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,7	+ 5,1	188,8	+ 0,9	13,4
1990	1 108,8	+ 8,0	784,4	+ 10,9	327,0	+ 6,0	1 111,4	+ 9,4	1 546,4	+ 9,7	227,7	+ 20,6	14,7
1991 p)	1 197,0	+ 8,0	823,7	+ 5,0	345,4	+ 5,6	1 169,0	+ 5,2	1 671,3	+ 8,1	243,0	+ 6,7	14,5
1992 p)	1 268,3	+ 6,0	862,0	+ 4,7	370,0	+ 7,1	1 232,0	+ 5,4	1 754,8	+ 5,0	r) 244,7	+ 0,7	r) 13,9
1992 2.Vj. p)	302,4	+ 4,2	202,1	+ 1,9	89,6	+ 8,0	291,6	+ 3,7	422,7	+ 3,3	r) 51,7	- 7,3	r) 12,2
3.Vj. p)	319,4	+ 7,3	221,1	+ 7,1	92,8	+ 6,8	314,0	+ 7,0	423,6	+ 5,7	r) 52,3	+ 7,0	r) 12,4
4.Vj. p)	361,3	+ 5,0	243,0	+ 5,9	97,3	+ 7,0	340,3	+ 6,2	483,0	+ 6,0	r) 74,2	+ 3,6	r) 15,4
1993 1.Vj. p)	292,3	+ 2,5	200,7	+ 2,5	95,6	+ 5,8	296,2	+ 3,6	435,8	+ 2,4	r) 66,5	+ 0,0	r) 15,3
2.Vj. p)	306,9	+ 1,5	205,9	+ 1,9	95,4	+ 6,5	301,3	+ 3,3	432,2	+ 2,2	r) 49,1	- 5,0	r) 11,4
3.Vj. p)	315,3	- 1,3	217,4	- 1,7	99,2	+ 6,8	316,6	+ 0,8	431,0	+ 1,7	46,0	- 12,1	10,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte

an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,8	+ 6,0	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p)	138,6	+ 6,0	132,6	+ 5,7	132,7	+ 5,5	139,1	+ 5,7	133,1	+ 5,6	136,5	+ 6,0
1992 4.Vj. p)	140,2	+ 5,5	134,1	+ 5,3	151,3	+ 5,4	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	153,0	+ 6,3
1993 1.Vj. p)	141,1	+ 4,4	134,9	+ 4,3	124,5	+ 3,9	141,4	+ 5,1	135,3	+ 5,0	127,3	+ 3,1
2.Vj. p)	144,9	+ 4,2	137,5	+ 3,3	131,1	+ 3,5	147,1	+ 5,2	138,4	+ 3,4	138,9	+ 2,7
3.Vj. p)	145,5	+ 4,0	138,0	+ 3,1	135,3	+ 1,3	147,4	+ 4,7	138,6	+ 2,9	138,3	+ 2,3
1993 Mai p)	145,1	+ 4,2	137,7	+ 3,3	.	.	147,1	+ 5,1	138,4	+ 3,3	137,3	+ 2,5
Juni p)	145,3	+ 4,2	137,8	+ 3,3	.	.	147,2	+ 5,1	138,5	+ 3,4	147,0	+ 1,9
Juli p)	145,4	+ 4,0	138,0	+ 3,2	.	.	147,3	+ 4,8	138,6	+ 3,1	141,9	+ 0,5
Aug. p)	145,5	+ 3,9	138,0	+ 3,1	.	.	147,4	+ 4,6	138,6	+ 2,9	136,4	+ 3,3
Sept. p)	145,5	+ 3,9	138,0	+ 3,0	.	.	147,4	+ 4,6	138,7	+ 2,8	136,5	+ 3,4
Okt. p)	145,6	+ 3,9	138,1	+ 3,1	.	.	147,5	+ 4,6	138,7	+ 2,8	.	.

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die ge-

samte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet.

IX. Konjunkturlage — Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt														
	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 5)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)	
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr							
	Tsd														
1992 Nov.	781	- 526	337	+ 22	237	- 867	1 086	+ 56	13,8	32	47	495	363	573	
1992 Dez.	765	- 473	333	+ 23	233	- 801	1 101	+ 63	13,9	33	45	480	355	578	
1993 Jan.	713	- 282	334	+ 34	214	- 306	1 194	- 149 6)	16,4	36	63	420	326	644	
1993 Febr.	708	- 259	331	+ 30	235	- 284	1 181	- 110	16,2	33	52	420	315	655	
1993 März	702	- 242	331	- 18	246	- 248	1 141	- 80	15,7	32	54	432	302	655	
1993 April	698	- 212	334	- 14	231	- 235	1 118	- 78	15,4	32	56	433	283	650	
1993 Mai	695	- 194	334	- 15	215	- 221	1 097	- 53	15,1	36	48	428	268	646	
1993 Juni	692	- 176	335	- 6	201	- 217	1 100	- 24	15,1	38	51	411	252	644	
1993 Juli	682	- 143	336	- 6	155	- 182	1 167	- 22	16,0	37	61	379	223	641	
1993 Aug.	681	- 136	341	- 2	143	- 144	1 175	+ 6	16,2	40	57	344	210	641	
1993 Sept.	675	- 130	341	- 5	143	- 108	1 159	+ 48	15,9	38	71	325	203	634	
1993 Okt.	...	...	...	...	135	- 105	1 166	+ 68	16,0	37	66	311	214	629	
1993 Nov.	...	...	...	...	132	- 104	1 152	+ 65	15,8	42	66	302	226	628	

Zeit	Produzierendes Gewerbe													
	Verarbeitendes Gewerbe						Bauhauptgewerbe							
	Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Auftragsbestand	
	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1992 Okt.	71,0	+ 0,3	76,4	+ 1,6	54,4	- 8,1	152,7	+ 27,4	255,5	+ 34,9	3 715	+ 44,1		
1992 Nov.	71,0	+ 0,6	69,7	- 11,5	55,5	- 6,6	142,0	+ 24,9	224,8	+ 35,8	3 837	+ 42,7		
1992 Dez.	68,1	+ 0,7	89,4	- 3,2	63,8	- 4,3	110,3	+ 33,7	255,1	+ 60,4	5 528	+ 77,9	164,1	+ 53,5
1993 Jan.	58,0	- 5,5	68,9	- 25,5	42,9	- 6,3	110,0	+ 26,9	169,3	+ 14,9	1 699	+ 30,6		
1993 Febr.	61,1	+ 0,7	73,1	+ 11,3	45,5	- 5,6	97,6	+ 7,6	188,2	+ 22,8	1 996	+ 29,2		
1993 März	68,5	+ 1,3	87,1	+ 19,2	58,7	+ 8,1	132,1	+ 1,2	265,2	+ 36,1	2 706	+ 11,3	181,0	+ 49,3
1993 April	66,5	+ 6,9	79,9	+ 4,7	53,2	+ 4,9	146,3	+ 11,4	238,2	+ 24,5	3 095	+ 17,5		
1993 Mai	63,7	+ 6,5	73,0	+ 19,7	47,7	- 0,4	143,2	+ 10,6	261,8	+ 29,8	3 311	+ 20,6		
1993 Juni	72,9	+ 14,8	88,3	+ 17,9	63,2	+ 24,4	155,0	+ 12,8	311,7	+ 32,6	4 049	+ 30,7	199,0	+ 40,1
1993 Juli	69,3	+ 15,3	76,1	+ 26,8	54,7	+ 14,9	156,3	+ 11,4	310,5	+ 41,0	3 964	+ 23,7		
1993 Aug.	68,8	+ 14,9	75,4	+ 26,9	52,4	+ 15,7	154,6	+ 10,2	303,4	+ 39,6	3 927	+ 25,0		
1993 Sept.	80,0	+ 14,6	93,4	+ 19,7	66,1	+ 10,2	165,5	+ 8,4	299,0	+ 19,5	4 348	+ 16,6		

Zeit	Einzelhandel, Preise													
	Einzelhandelsumsatz 8) p)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindex für die Lebenshaltung 10)							
	Einzelhandel insgesamt	darunter:			Veränderung gegen Vorjahr %		insgesamt	insgesamt ohne Mieten und Energie 11)		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 11)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Einrichtungsgegenstände 9)	Sonstige Waren, Waren verschied. Art				Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %					
1992 Okt.	109,5	108,5	155,2	84,5	64,0	+ 1,1	120,8	+ 3,0	+ 3,5	105,3	106,1	305,1	106,1	112,7
1992 Nov.	108,5	105,5	147,7	87,2	64,0	+ 1,3	121,1	+ 2,6	+ 3,0	105,1	106,3	305,2	106,3	113,2
1992 Dez.	134,0	132,3	165,9	116,4	63,9	+ 1,3	121,3	+ 2,8	+ 3,2	105,1	106,4	305,4	106,3	113,1
1993 Jan.	91,2	95,2	112,2	76,5	64,0	+ 0,9	129,4	+ 8,9	+ 4,1	106,1	106,4	418,3	106,9	116,3
1993 Febr.	86,5	92,4	129,7	68,5	64,1	+ 0,9	130,1	+ 9,1	+ 4,3	106,7	106,4	420,2	107,0	117,3
1993 März	102,3	105,7	158,5	78,7	64,3	+ 0,8	130,3	+ 8,8	+ 4,0	106,6	106,6	420,5	107,2	117,9
1993 April	108,9	116,8	158,5	83,8	64,4	+ 0,8	130,8	+ 9,0	+ 4,1	107,1	106,7	420,0	107,6	118,5
1993 Mai	100,6	108,2	154,8	75,8	64,4	+ 0,9	130,9	+ 8,5	+ 3,6	107,3	106,6	420,4	107,7	118,4
1993 Juni	100,3	101,7	168,6	77,0	64,4	+ 0,9	131,4	+ 8,8	+ 3,8	107,8	106,5	420,5	107,8	119,5
1993 Juli	107,6	108,7	174,2	82,7	64,4	+ 0,8	131,4	+ 8,9	+ 4,0	107,4	106,3	419,9	107,9	119,7
1993 Aug.	101,6	103,3	176,1	76,2	64,3	+ 0,6	131,3	+ 8,9	+ 4,1	107,0	106,3	419,8	107,9	119,6
1993 Sept.	...	...	...	...	64,3	+ 0,5	131,4	+ 8,9	+ 4,1	107,0	107,2	419,8	108,0	119,6
1993 Okt.	...	...	...	...	64,3	+ 0,5	131,6	+ 8,9	+ 4,2	107,0	107,7	418,7	108,2	119,7

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Bis Ende 1992 geschätzt. — 6 Ab Januar 1993 berechnet auf Ba-

sis neuer Erwerbersonenzahlen. — 7 Index für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 8 In jeweiligen Preisen. — 9 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 10 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 11 Energie ohne Kraftstoffe.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zunahme: +) 6)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport:-)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 4)	Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr			
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 326	+ 16 102
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 390	- 9 296
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 528	+ 3 309
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 572	+ 1 218
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 967	+ 2 484
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	+ 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 678	+ 12 094
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 424	- 7 378
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 356	- 25 538
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 740	+ 1 457
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 410	+ 2 667
1983	+ 13 541	+ 42 089	+ 3 270	- 6 613	- 25 205	- 18 435	- 6 979	+ 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	- 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 108 116	+ 134 576	- 1 253	+ 8 503	- 33 710	- 135 097	- 22 232	- 112 865	+ 7 985	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 76 364	+ 105 382	- 615	+ 8 249	- 36 652	- 89 655	- 65 940	- 23 715	+ 24 267	- 5 105	+ 5 871
1991	- 33 093	+ 21 899	+ 2 564	+ 1 613	- 59 169	+ 18 001	- 25 369	+ 43 370	+ 15 410	+ 504	+ 823
1992	- 39 449	+ 33 656	+ 1 167	- 24 339	- 49 933	+ 106 814	+ 46 630	+ 60 184	+ 1 380	- 6 302	+ 62 442
1989 4.Vj.	+ 25 873	+ 30 253	+ 100	+ 4 961	- 9 442	- 37 852	+ 14 305	- 52 157	+ 12 474	- 1 173	- 678
1990 1.Vj.	+ 31 595	+ 36 977	- 328	+ 2 946	- 8 001	- 38 089	- 37 194	- 895	+ 8 012	- 167	+ 1 351
2.Vj.	+ 18 177	+ 27 834	- 714	+ 239	- 9 182	- 22 949	- 16 533	- 6 417	+ 8 359	- 206	+ 3 380
3.Vj. o)	+ 14 769	+ 25 384	+ 296	- 1 957	- 8 955	- 18 172	- 21 072	+ 2 900	+ 4 932	+ 133	+ 1 661
4.Vj.	+ 11 825	+ 15 187	+ 131	+ 7 021	- 10 514	- 10 445	+ 8 858	- 19 303	+ 2 963	- 4 865	- 522
1991 1.Vj.	- 8 800	+ 7 127	+ 1 160	+ 5 320	- 22 407	- 4 175	- 16 670	+ 12 495	+ 5 760	+ 1 146	- 6 069
2.Vj.	- 10 485	- 1 253	+ 1 672	- 488	- 10 416	+ 10 864	- 23 195	+ 34 059	+ 241	+ 570	+ 1 190
3.Vj.	- 10 517	+ 5 012	- 37	- 3 700	- 11 792	+ 13 930	- 923	+ 14 853	+ 72	+ 249	+ 3 734
4.Vj.	- 3 290	+ 11 014	- 230	+ 480	- 14 554	- 2 618	+ 15 418	- 18 037	+ 9 337	- 1 461	+ 1 968
1992 1.Vj.	- 8 470	+ 7 572	+ 948	- 2 784	- 14 206	+ 12 236	- 9 447	+ 21 683	+ 1 566	- 298	+ 5 034
2.Vj.	- 10 297	+ 5 758	- 504	- 4 029	- 11 522	+ 11 633	- 15 319	+ 26 953	+ 3 652	+ 14	+ 5 002
3.Vj.	- 12 659	+ 12 645	+ 1 138	- 14 866	- 11 576	+ 99 167	+ 48 365	+ 50 803	+ 887	- 41	+ 87 354
4.Vj.	- 8 023	+ 7 681	- 415	- 2 659	- 12 630	- 16 223	+ 23 031	- 39 254	- 4 725	- 5 977	- 34 948
1993 1.Vj. 7)	- 7 825	+ 9 554	+ 731	- 6 601	- 11 509	- 10 736	+ 28 538	- 39 274	- 28 420	+ 2 550	- 44 431
2.Vj. 7)r)	- 5 714	+ 12 887	- 1 358	- 5 542	- 11 701	+ 17 624	+ 48 138	- 30 514	- 15 947	+ 191	- 3 846
3.Vj. 7)r)	- 16 645	+ 13 600	- 110	- 17 791	- 12 344	+ 40 340	+ 41 839	- 1 499	+ 852	+ 943	+ 25 490
1991 Dez.	- 1 396	+ 5 163	- 543	+ 768	- 6 785	+ 2 440	- 781	+ 3 221	- 1 548	- 1 707	- 2 212
1992 Jan.	- 6 306	+ 241	+ 648	- 2 815	- 4 381	+ 9 085	+ 10 212	- 1 126	- 1 122	- 45	+ 1 612
Febr.	- 1 711	+ 2 283	+ 800	+ 622	- 5 417	+ 3 657	- 9 382	+ 13 039	- 782	- 186	+ 978
März	- 454	+ 5 047	- 501	- 592	- 4 408	- 506	- 10 276	+ 9 770	+ 3 469	- 66	+ 2 444
April	- 1 692	+ 2 439	- 344	+ 550	- 4 336	+ 1 188	- 6 608	+ 7 797	+ 1 551	- 96	+ 951
Mai	- 4 248	+ 1 269	- 378	- 1 876	- 3 262	+ 7 515	- 642	+ 8 158	- 1 397	+ 173	+ 2 043
Juni	- 4 357	+ 2 050	+ 219	- 2 703	- 3 923	+ 2 930	- 8 068	+ 10 998	+ 3 498	- 63	+ 2 008
Juli	- 7 840	+ 1 283	+ 910	- 5 736	- 4 297	+ 3 238	+ 4 543	- 1 305	+ 6 149	+ 75	+ 1 623
Aug.	- 1 441	+ 5 715	+ 108	- 3 538	- 3 726	+ 15 451	+ 10 037	+ 5 414	- 10 698	+ 151	+ 3 462
Sept.	- 3 378	+ 5 647	+ 120	- 5 593	- 3 552	+ 80 478	+ 33 785	+ 46 694	+ 5 436	- 267	+ 82 269
Okt.	- 2 475	+ 5 531	- 392	- 3 198	- 4 415	- 27 390	+ 13 768	- 41 158	- 8 169	- 122	- 38 156
Nov.	- 658	+ 1 720	- 294	+ 436	- 2 520	- 549	- 2 857	+ 2 308	+ 90	+ 11	- 1 105
Dez.	- 4 889	+ 431	+ 271	+ 103	- 5 694	+ 11 715	+ 12 119	- 404	+ 3 354	- 5 866	+ 4 314
1993 Jan. 7)	- 5 278	+ 1 826	+ 289	- 3 947	- 3 446	+ 15 007	+ 15 433	- 427	- 21 061	+ 283	- 11 049
Febr. 7)	- 3 748	+ 2 766	- 10	- 2 128	- 4 376	+ 3 819	+ 14 051	- 17 871	- 4 569	+ 1 104	- 11 032
März 7)	+ 1 200	+ 4 962	+ 451	- 526	- 3 687	- 21 923	- 946	- 20 977	- 2 790	+ 1 164	- 22 349
April 7)r)	- 4 655	+ 1 160	+ 579	- 1 884	- 4 510	+ 6 961	+ 5 681	+ 1 280	- 4 467	- 67	- 2 094
Mai 7)r)	- 2 184	+ 5 027	- 1 298	- 1 982	- 3 931	+ 7 661	+ 15 046	- 7 385	- 4 142	- 218	+ 1 117
Juni 7)r)	+ 1 124	+ 6 700	- 640	- 1 676	- 3 260	+ 3 002	+ 27 412	- 24 409	- 7 338	+ 342	- 2 870
Juli 7)r)	- 7 428	+ 4 100	+ 22	- 7 302	- 4 248	+ 27 685	+ 25 545	+ 2 140	- 7 072	+ 1 326	+ 14 511
Aug. 7)r)	- 6 656	+ 3 800	- 324	- 5 538	- 4 594	+ 34 593	- 4 365	+ 38 959	+ 16 208	- 2 081	+ 42 065
Sept. 7)	- 2 561	+ 5 700	+ 192	- 4 951	- 3 502	- 21 938	+ 20 659	- 42 598	- 8 285	+ 1 698	- 31 086
Okt.	...	...	...	- 7 360	- 4 790	+ 4 211	+ 22 849	- 18 638	...	- 120	- 12 094

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem

Ausland zurückgehen; Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — 7 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)  
nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland									
		Alter Gebietsstand		Neuer Gebietsstand		1993 1)					
		1991	1991	1992	Jan./April	Mai	Juni p)	Juli p)	August p)	September p)	
Alle Länder 2)		Ausfuhr	648 363	665 813	671 203	199 303	45 929	r) 51 100	r) 47 200	r) 45 300	49 600
		Einfuhr	633 054	643 914	637 546	188 589	40 902	r) 44 400	r) 43 100	41 500	43 900
		Saldo	+ 15 309	+ 21 899	+ 33 656	+10 714	+ 5 027	+ 6 700	+ 4 100	+ 3 800	+ 5 700
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	545 872	550 326	549 533	158 575	35 810	...	...	...	...
		Einfuhr	520 530	524 465	519 005	150 353	31 987	...	...	...	...
		Saldo	+ 25 342	+ 25 861	+ 30 528	+ 8 222	+ 3 823	...	...	...	...
1. EG-Länder		Ausfuhr	357 024	360 002	364 693	99 909	21 963	...	...	...	...
		Einfuhr	332 597	334 936	331 666	92 004	18 902	...	...	...	...
		Saldo	+ 24 427	+ 25 066	+ 33 028	+ 7 905	+ 3 061	...	...	...	...
darunter:											
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	48 266	48 730	49 579	14 615	3 101	...	...	...	...
		Einfuhr	45 652	45 891	44 823	11 704	2 515	...	...	...	...
		Saldo	+ 2 614	+ 2 840	+ 4 755	+ 2 911	+ 587	...	...	...	...
Frankreich		Ausfuhr	86 822	87 501	86 999	24 578	4 776	...	...	...	...
		Einfuhr	78 500	78 877	76 423	23 890	4 335	...	...	...	...
		Saldo	+ 8 322	+ 8 624	+ 10 576	+ 688	+ 442	...	...	...	...
Großbritannien		Ausfuhr	50 393	50 685	51 952	14 972	3 706	...	...	...	...
		Einfuhr	42 383	42 693	43 572	11 751	2 418	...	...	...	...
		Saldo	+ 8 010	+ 7 991	+ 8 380	+ 3 221	+ 1 287	...	...	...	...
Italien		Ausfuhr	60 871	61 289	62 395	15 360	3 574	...	...	...	...
		Einfuhr	59 287	59 710	58 468	15 473	3 232	...	...	...	...
		Saldo	+ 1 584	+ 1 579	+ 3 927	- 113	+ 342	...	...	...	...
Niederlande		Ausfuhr	55 368	56 069	55 748	15 160	3 381	...	...	...	...
		Einfuhr	62 078	62 663	61 166	16 075	3 447	...	...	...	...
		Saldo	- 6 710	- 6 594	- 5 418	- 915	- 66	...	...	...	...
Spanien		Ausfuhr	26 377	26 508	27 425	6 664	1 584	...	...	...	...
		Einfuhr	16 809	16 878	17 088	4 973	1 146	...	...	...	...
		Saldo	+ 9 568	+ 9 630	+ 10 337	+ 1 691	+ 438	...	...	...	...
2. Andere europäische Industrieländer		Ausfuhr	117 382	118 651	114 527	35 726	8 378	...	...	...	...
		Einfuhr	95 594	96 892	96 787	29 775	6 866	...	...	...	...
		Saldo	+ 21 788	+ 21 760	+ 17 740	+ 5 951	+ 1 513	...	...	...	...
darunter:											
Norwegen		Ausfuhr	5 289	5 369	5 659	1 547	355	...	...	...	...
		Einfuhr	8 282	8 375	9 108	3 135	725	...	...	...	...
		Saldo	- 2 993	- 3 005	- 3 449	- 1 588	- 370	...	...	...	...
Österreich		Ausfuhr	39 178	39 555	39 922	12 691	2 925	...	...	...	...
		Einfuhr	26 485	26 908	28 009	8 613	2 049	...	...	...	...
		Saldo	+ 12 693	+ 12 647	+ 11 913	+ 4 078	+ 876	...	...	...	...
Schweden		Ausfuhr	14 674	14 983	14 630	4 137	969	...	...	...	...
		Einfuhr	14 249	14 507	14 094	4 207	964	...	...	...	...
		Saldo	+ 425	+ 475	+ 536	- 70	+ 5	...	...	...	...
Schweiz		Ausfuhr	37 447	37 644	35 605	11 185	2 651	...	...	...	...
		Einfuhr	25 038	25 327	25 352	7 879	1 763	...	...	...	...
		Saldo	+ 12 409	+ 12 317	+ 10 252	+ 3 306	+ 888	...	...	...	...
3. Außereuropäische Industrieländer		Ausfuhr	71 466	71 673	70 312	22 940	5 469	...	...	...	...
		Einfuhr	92 339	92 637	90 553	28 574	6 219	...	...	...	...
		Saldo	- 20 873	- 20 964	- 20 240	- 5 634	- 750	...	...	...	...
darunter:											
Japan		Ausfuhr	16 454	16 494	14 701	4 497	971	...	...	...	...
		Einfuhr	39 541	39 664	38 038	11 556	2 417	...	...	...	...
		Saldo	- 23 088	- 23 169	- 23 338	- 7 060	- 1 446	...	...	...	...
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	41 592	41 727	42 704	14 341	3 596	...	...	...	...
		Einfuhr	42 111	42 220	42 358	14 011	3 152	...	...	...	...
		Saldo	- 520	- 494	+ 347	+ 329	+ 444	...	...	...	...
II. Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)		Ausfuhr	26 013	37 436	37 312	12 217	3 457	...	...	...	...
		Einfuhr	26 442	32 564	35 007	10 975	2 899	...	...	...	...
		Saldo	- 430	+ 4 872	+ 2 305	+ 1 242	+ 558	...	...	...	...
III. OPEC-Länder 3)		Ausfuhr	21 006	21 281	23 124	6 209	1 331	...	...	...	...
		Einfuhr	14 587	14 814	15 312	4 663	1 011	...	...	...	...
		Saldo	+ 6 419	+ 6 467	+ 7 812	+ 1 546	+ 320	...	...	...	...
IV. Entwicklungsländer		Ausfuhr	50 315	51 435	54 348	18 704	4 452	...	...	...	...
		Einfuhr	59 516	59 980	55 801	17 957	4 064	...	...	...	...
		Saldo	- 9 202	- 8 545	- 1 454	+ 747	+ 388	...	...	...	...
V. Staatshandelsländer in Asien		Ausfuhr	4 097	4 273	5 933	3 159	755	...	...	...	...
		Einfuhr	11 740	11 852	12 156	4 559	925	...	...	...	...
		Saldo	- 7 643	- 7 579	- 6 223	- 1 400	- 170	...	...	...	...

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthält das Statistische Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle I / 3c. — 1 Ergebnisse durch Änderung

in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 2 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate.

X. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1988	- 8 437	- 28 949	+ 8 966	- 334	+ 9 167	+ 18 081	+ 19 127	- 15 368	- 7 126	- 2 588	- 1 603
1989	+ 8 503	- 28 369	+ 10 893	- 856	+ 22 151	+ 19 702	+ 20 705	- 15 017	- 8 026	- 3 162	- 1 376
1990 o)	+ 8 249	- 30 520	+ 10 625	- 1 310	+ 27 517	+ 20 098	+ 21 077	- 18 161	- 9 003	- 2 935	- 1 389
1991	+ 1 613	- 34 038	+ 11 533	- 1 658	+ 29 873	+ 19 478	+ 21 072	- 23 575	- 9 165	- 3 908	- 1 493
1992	- 24 339	- 40 443	+ 10 322	- 1 288	+ 17 015	+ 16 229	+ 17 667	- 26 174	- 9 401	- 3 948	- 1 761
1992 1.Vj.	- 2 784	- 7 146	+ 2 321	- 674	+ 4 801	+ 4 401	+ 4 724	- 6 487	- 2 398	- 1 110	- 449
2.Vj.	- 4 029	- 9 683	+ 2 893	- 213	+ 5 149	+ 4 333	+ 4 768	- 6 509	- 2 221	- 894	- 430
3.Vj.	- 14 866	- 15 540	+ 2 214	- 164	+ 1 647	+ 3 784	+ 4 138	- 6 807	- 2 369	- 898	- 428
4.Vj.	- 2 659	- 8 074	+ 2 895	- 238	+ 5 418	+ 3 710	+ 4 038	- 6 371	- 2 412	- 1 048	- 453
1993 1.Vj.	- 6 601	- 8 457	+ 2 222	- 1 070	+ 3 034	+ 4 157	+ 4 081	- 6 487	- 2 022	- 1 182	- 411
2.Vj.	- 5 542	- 10 299	+ 2 642	- 170	+ 6 533	+ 3 052	+ 3 533	- 7 340	- 2 263	- 990	- 494
3.Vj.	- 17 791	- 16 095	+ 1 969	- 225	+ 143	+ 3 054	+ 3 650	- 6 637	- 2 099	- 544	- 724
1992 Dez.	+ 103	- 2 171	+ 977	- 79	+ 3 047	+ 1 161	+ 1 336	- 2 831	- 885	- 384	- 179
1993 Jan.	- 3 947	- 2 861	+ 826	- 166	- 322	+ 1 180	+ 1 188	- 2 604	- 765	- 514	- 145
Febr.	- 2 128	- 2 445	+ 792	- 96	+ 44	+ 1 323	+ 1 369	- 1 746	- 584	- 283	- 116
März	- 526	- 3 151	+ 605	- 808	+ 3 312	+ 1 654	+ 1 525	- 2 138	- 673	- 385	- 150
April	- 1 884	- 3 245	+ 843	+ 25	+ 2 042	+ 1 107	+ 1 194	- 2 656	- 723	- 384	- 117
Mai	- 1 982	- 2 713	+ 943	- 266	+ 1 096	+ 1 146	+ 1 198	- 2 188	- 772	- 206	- 164
Juni	- 1 676	- 4 341	+ 856	+ 71	+ 3 395	+ 839	+ 1 140	- 2 497	- 767	- 400	- 213
Juli	- 7 302	- 5 713	+ 687	- 310	- 618	+ 1 136	+ 1 246	- 2 485	- 867	- 353	- 263
Aug.	- 5 538	- 5 664	+ 606	- 150	+ 1 101	+ 836	+ 1 156	- 2 267	- 739	- 93	- 199
Sept.	- 4 951	- 4 718	+ 676	+ 234	- 340	+ 1 082	+ 1 249	- 1 885	- 493	- 98	- 262
Okt.	- 7 360	- 3 936	+ 931	+ 243	- 2 603	+ 1 018	+ 1 100	- 3 013	...	...	...

o Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt

und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an bzw. vom Ausland  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter Europäische Gemein- schaften		
1988	- 31 788	- 11 205	- 7 450	- 1 869	- 1 886	- 20 583	- 1 464	- 14 420	- 12 278	- 4 923	+ 224
1989	- 33 710	- 10 656	- 7 500	- 2 082	- 1 074	- 23 054	- 1 427	- 15 042	- 12 830	- 5 117	- 1 469
1990 o)	- 36 652	- 11 231	- 7 450	- 2 003	- 1 778	- 25 421	- 1 395	- 13 328	- 11 085	- 5 498	- 5 200
1991	- 59 169	- 11 522	- 7 100	- 1 917	- 2 506	- 47 647	- 1 388	- 20 799	- 18 349	- 5 809	- 19 651
1992	- 49 933	- 11 900	- 6 815	- 2 216	- 2 870	- 38 033	- 1 421	- 25 257	- 22 345	- 6 146	- 5 209
1992 1.Vj.	- 14 206	- 3 139	- 1 800	- 555	- 784	- 11 067	- 340	- 6 983	- 5 805	- 1 513	- 2 231
2.Vj.	- 11 522	- 2 904	- 1 600	- 571	- 733	- 8 618	- 337	- 6 046	- 5 582	- 1 496	- 740
3.Vj.	- 11 576	- 2 790	- 1 800	- 564	- 426	- 8 786	- 351	- 5 948	- 5 168	- 1 557	- 930
4.Vj.	- 12 630	- 3 068	- 1 615	- 526	- 927	- 9 562	- 393	- 6 280	- 5 791	- 1 581	- 1 308
1993 1.Vj.	- 11 509	- 2 312	- 1 350	- 560	- 402	- 9 197	- 372	- 5 750	- 4 890	- 1 598	- 1 477
2.Vj.	- 11 701	- 2 891	- 1 750	- 546	- 595	- 8 810	- 349	- 5 826	- 5 295	- 1 586	- 1 049
3.Vj.	- 12 344	- 3 085	- 1 850	- 615	- 621	- 9 259	- 378	- 6 033	- 5 325	- 1 715	- 1 132
1992 Dez.	- 5 694	- 1 094	- 565	- 176	- 354	- 4 600	- 116	- 3 475	- 3 300	- 538	- 471
1993 Jan.	- 3 446	- 837	- 450	- 198	- 189	- 2 609	- 122	- 1 367	- 789	- 551	- 570
Febr.	- 4 376	- 702	- 450	- 177	- 75	- 3 674	- 144	- 2 350	- 2 097	- 524	- 656
März	- 3 687	- 773	- 450	- 186	- 138	- 2 914	- 106	- 2 033	- 2 004	- 523	- 251
April	- 4 510	- 892	- 550	- 162	- 179	- 3 618	- 116	- 2 631	- 2 359	- 519	- 352
Mai	- 3 931	- 1 024	- 600	- 211	- 214	- 2 907	- 132	- 1 885	- 1 833	- 542	- 348
Juni	- 3 260	- 975	- 600	- 173	- 202	- 2 285	- 102	- 1 310	- 1 102	- 525	- 348
Juli	- 4 248	- 1 028	- 650	- 205	- 174	- 3 220	- 113	- 2 077	- 1 912	- 580	- 450
Aug.	- 4 594	- 1 102	- 650	- 203	- 249	- 3 492	- 111	- 2 328	- 1 813	- 553	- 499
Sept.	- 3 502	- 955	- 550	- 207	- 198	- 2 547	- 153	- 1 628	- 1 601	- 582	- 183
Okt.	- 4 790	- 960	- 550	- 188	- 222	- 3 830	- 140	- 2 650	- 2 511	- 440	- 597

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen, an denen inländische oder

ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung.

X. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1990 o)	1991	1992	1992			1993			
				4.Vj	1.Vj	2.Vj	3.Vj	Aug	Sep	Okt
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>										
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	- 107 154	- 94 327	- 113 672	- 44 518	- 47 814	- 31 510	- 15 427	- 8 623	+ 549	- 5 946
Direktinvestitionen	- 37 377	- 37 102	- 28 095	- 8 451	- 7 084	- 3 089	- 4 825	- 1 274	- 2 291	- 1 487
in Dividendenwerten	- 22 585	- 17 444	- 12 685	- 3 385	- 3 383	- 588	- 1 636	- 521	- 534	- 227
in sonstige Kapitalanteilen	- 8 463	- 13 105	- 11 711	- 4 059	- 2 315	- 1 618	- 2 402	- 628	- 914	- 565
übrige Anlagen	- 6 330	- 6 553	- 3 699	- 1 008	- 1 386	- 883	- 786	- 126	- 843	- 695
Wertpapieranlagen	- 23 442	- 26 527	- 68 046	- 29 270	- 35 149	- 20 098	- 4 469	- 5 709	+ 3 793	- 1 231
in Dividendenwerten 1)	+ 1 623	- 14 141	- 59 542	- 28 337	- 26 024	- 13 855	- 7 916	- 3 710	+ 1 790	+ 324
in festverzinslichen Wertpapieren	- 25 065	- 12 386	- 8 505	- 933	- 9 126	- 6 243	+ 3 446	- 1 998	+ 2 003	- 1 556
darunter:										
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 20 540	- 9 183	- 7 338	- 4 453	- 6 121	- 3 318	+ 1 765	+ 1 727	- 9	- 231
Kreditverkehr	- 43 070	- 26 204	- 13 217	- 5 481	- 4 668	- 7 030	- 4 854	- 1 227	- 574	- 2 719
darunter:										
Kredite der öffentlichen Stellen an Entwicklungsländer 3)	- 3 827	- 2 950	- 3 070	- 1 114	- 624	- 364	- 59	- 5	- 432	- 8
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 3 265	- 4 493	- 4 314	- 1 315	- 913	- 1 293	- 1 279	- 413	- 379	- 508
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 41 213	+ 68 958	+ 160 302	+ 67 548	+ 76 353	+ 79 648	+ 57 266	+ 4 258	+ 20 111	+ 28 795
Direktinvestitionen	+ 3 770	+ 6 176	+ 6 042	+ 550	+ 1 470	+ 767	- 370	+ 462	- 599	+ 40
in Dividendenwerten	+ 434	- 1 872	- 2 444	- 1 834	+ 731	+ 273	+ 201	+ 223	+ 31	- 20
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 4 605	+ 2 499	+ 3 095	+ 766	+ 497	+ 609	- 5	- 68	- 3	+ 345
übrige Anlagen	- 1 268	+ 5 548	+ 5 391	+ 1 618	+ 241	- 115	- 566	+ 306	- 627	- 285
Wertpapieranlagen	+ 17 332	+ 63 938	+ 130 043	+ 59 300	+ 71 312	+ 69 169	+ 46 901	+ 853	+ 17 973	+ 19 823
in Dividendenwerten 1)	- 2 973	+ 3 676	- 3 096	- 2 059	- 2 422	+ 5 622	+ 7 994	+ 2 774	+ 879	+ 1 118
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 20 305	+ 60 263	+ 133 139	+ 61 359	+ 73 734	+ 63 547	+ 38 907	- 1 921	+ 17 094	+ 18 706
darunter:										
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 591	+ 46 864	+ 83 535	+ 28 152	+ 49 567	+ 45 698	+ 22 645	- 4 304	+ 12 534	+ 12 526
Kreditverkehr	+ 20 461	- 1 041	+ 24 568	+ 7 800	+ 3 675	+ 9 751	+ 10 886	+ 3 025	+ 2 764	+ 8 956
darunter:										
Schuldscheindarlehen	- 994	+ 2 380	+ 9 569	+ 5 062	+ 807	+ 4 048	+ 6 098	+ 730	+ 1 627	+ 3 062
Sonstige Kapitalbewegungen	- 349	- 115	- 351	- 101	- 104	- 39	- 151	- 82	- 28	- 25
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 65 940	- 25 369	+ 46 630	+ 23 031	+ 28 538	+ 48 138	+ 41 839	- 4 365	+ 20 659	+ 22 849
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>										
1. Kreditinstitute 7)										
Forderungen	- 24 331	+ 19 013	+ 15 475	- 14 872	- 20 782	- 29 170	+ 8 610	+ 24 841	- 25 633	+ 875
Verbindlichkeiten	+ 24 914	+ 20 742	+ 48 704	- 5 521	+ 10 951	+ 1 019	+ 4 586	+ 6 321	- 3 793	+ 1 456
Saldo	+ 583	+ 39 755	+ 64 179	- 20 392	- 9 831	- 28 151	+ 13 196	+ 31 162	- 29 426	+ 2 331
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)										
Forderungen	- 34 101	- 11 787	- 30 611	- 25 291	- 28 363	+ 2 179	- 12 246	+ 3 422	- 7 655	- 20 856
Verbindlichkeiten	+ 16 215	+ 24 093	+ 6 682	+ 3 274	+ 2 070	- 96	- 5 611	+ 580	- 3 001	+ 2 115
Saldo	- 17 886	+ 12 306	- 23 928	- 22 017	- 26 294	+ 2 083	- 17 856	+ 4 003	- 10 656	- 18 741
Handelskredite 7) 8)										
Forderungen	- 8 048	- 9 272	+ 28 247	+ 4 615	- 978	- 134	+ 4 192	+ 3 884	- 3 961	...
Verbindlichkeiten	+ 6 610	+ 4 419	- 1 063	+ 1 359	- 1 028	- 1 218	- 1 214	- 2 559	+ 2 614	...
Saldo	- 1 438	- 4 853	+ 27 184	+ 5 974	- 2 006	- 1 352	+ 2 978	+ 1 325	- 1 347	...
Saldo	- 19 324	+ 7 453	+ 3 256	- 16 043	- 28 300	+ 731	- 14 878	+ 5 328	- 12 003	- 18 739
3. Öffentliche Stellen	- 4 973	- 3 839	- 7 251	- 2 819	- 1 143	- 3 094	+ 184	+ 2 469	- 1 168	- 2 230
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 23 715	+ 43 370	+ 60 184	- 39 254	- 39 274	- 30 514	- 1 499	+ 38 959	- 42 598	- 18 638
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)	- 89 655	+ 18 001	+ 106 814	- 16 223	- 10 736	+ 17 624	+ 40 340	+ 34 593	- 21 938	+ 4 211

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn, der Post und der Treuhandanstalt. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsver-

änderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen X, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland.



X. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva						Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven		Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Internationa- len Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Förde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	Kredite und sonstige Förde- rungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen	
		zusammen	Gold								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	-	102 396
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	-	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	-	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	-	54 188
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010
1992	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1992 Nov.	140 764	138 147	13 688	61 665	7 979	54 815	2 617	27 625	27 625	-	113 139
Dez.	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1993 Jan.	132 970	130 328	13 688	80 357	8 103	28 180	2 642	26 567	26 567	-	106 403
Febr.	122 606	119 964	13 688	69 614	8 059	28 603	2 642	27 235	27 235	-	95 371
März	110 290	107 648	13 688	57 320	7 986	28 655	2 642	37 268	26 493	10 775	73 022
April	108 105	105 462	13 688	57 687	8 006	26 082	2 642	37 177	26 676	10 500	70 928
Mai	109 403	106 761	13 688	59 110	7 972	25 991	2 642	37 358	26 676	10 682	72 045
Juni	107 687	105 045	13 688	57 458	7 851	26 048	2 642	38 511	26 149	12 363	69 176
Juli	121 229	118 586	13 688	70 529	8 036	26 333	2 642	37 542	25 095	12 447	83 686
Aug.	165 320	162 694	13 688	94 063	8 012	46 932	2 626	39 569	25 634	13 935	125 751
Sept.	134 226	131 607	13 688	62 947	7 990	46 982	2 620	39 561	24 872	14 689	94 665
Okt.	123 122	120 503	13 688	54 388	7 965	44 462	2 620	40 551	24 458	16 093	82 572

Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems				
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		insgesamt	Guthaben in ECU 9)	Unter- schiede- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Förde- rungen 10)		
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeeteilt					Mehr- oder Minder- bestand 8)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	-	18 027	7 005
1988	9 264	5 957	-	3 307	2 901	406	21 554	37 969	-	16 415	-
1989	8 229	5 166	-	3 063	2 701	361	17 303	32 125	-	14 823	-
1990	7 373	4 565	-	2 808	2 573	235	18 445	29 370	-	10 925	-
1991	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	-	11 800	-
1992	8 199	6 842	-	1 357	2 687	-	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1992 Nov.	7 979	5 114	-	2 864	2 626	239	54 815	28 231	-	8 339	34 924
Dez.	8 199	6 842	-	1 357	2 687	-	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1993 Jan.	8 103	6 748	-	1 354	2 687	-	28 180	38 959	-	10 798	18
Febr.	8 059	6 650	-	1 409	2 687	-	28 603	39 003	-	10 798	398
März	7 986	6 577	-	1 409	2 687	-	28 655	39 070	-	10 798	382
April	8 006	6 597	-	1 409	2 687	-	26 082	36 782	-	10 842	142
Mai	7 972	6 498	-	1 473	2 687	-	25 991	36 833	-	10 842	-
Juni	7 851	6 378	-	1 473	2 687	-	26 048	36 889	-	10 842	-
Juli	8 036	6 563	-	1 473	2 687	-	26 333	38 763	-	12 430	-
Aug.	8 012	6 497	-	1 514	2 687	-	46 932	38 816	-	12 430	20 545
Sept.	7 990	6 476	-	1 514	2 687	-	46 982	38 866	-	12 430	20 545
Okt.	7 965	6 451	-	1 514	2 687	-	44 462	36 399	-	12 483	20 545

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. untenstehende Tabelle. — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Deutsche Bundesbank an Gebietsfremde abgegebenen Mobilisierungspapiere; ohne die ab März 1993 emittierten und an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in Spalte 10 ausgewiesen werden (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die

Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen-Fazilität. — 8 Mehr- oder Minderbestand gegenüber den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — 9 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 10 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. — Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. III, 1, durch Runden der Zahlen.

X. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) gegenüber dem Ausland \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 4)				langfristig 5) 6)			
		zu- sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremd- währung	zu- sammen	Forderungen an		ausländische Wert- papiere und Be- teiligungen 3)		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber			
			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1) 2)			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1)				ausländische Banken 1) 4)	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nicht- banken 1)		
1989	509 158	291 611	270 350	20 682	579	217 547	77 549	97 507	42 491	266 667	140 653	112 008	28 645	126 014	88 189	37 825		
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657		
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064		
1992	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850		
1992 Okt.	630 894	276 809	245 984	30 105	720	354 085	132 380	137 087	84 618	406 758	226 167	182 672	43 495	180 591	115 402	65 189		
Nov.	645 029	286 179	254 483	30 710	986	358 850	132 851	138 847	87 152	415 703	233 205	189 008	44 197	182 498	115 862	66 636		
Dez.	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850		
1993 Jan.	629 248	264 787	232 932	31 127	728	364 461	134 530	141 012	88 919	413 496	231 395	182 803	48 592	182 101	112 135	69 966		
Febr.	653 500	281 862	247 046	34 081	735	371 638	136 277	142 384	92 977	429 666	242 262	192 689	49 573	187 404	111 394	76 010		
März	675 230	300 297	264 818	34 577	902	374 933	136 934	141 694	96 305	431 759	244 111	191 152	52 959	187 648	108 859	78 789		
April	673 168	293 964	259 586	33 498	880	379 204	137 771	142 114	99 319	428 512	238 120	185 425	52 695	190 392	108 805	81 587		
Mai	682 383	301 079	265 164	34 987	928	381 304	138 385	143 247	99 672	433 752	239 391	188 099	51 292	194 361	110 612	83 749		
Juni	722 939	334 987	299 318	34 572	1 097	387 952	141 323	146 044	100 585	449 580	250 776	197 389	53 387	198 804	110 901	87 903		
Juli	723 075	330 760	289 453	40 315	992	392 315	146 705	145 226	100 384	456 459	254 905	199 112	55 793	201 554	111 343	90 211		
Aug.	690 955	298 445	258 568	38 975	902	392 510	144 298	145 878	102 334	458 110	256 699	201 173	55 526	201 411	111 346	90 065		
Sept.	711 219	321 012	283 164	36 974	874	390 207	143 865	144 280	102 062	452 623	249 495	196 468	53 027	203 128	110 844	92 284		
Okt. p)	721 464	322 870	283 932	38 102	836	398 594	146 623	146 353	105 618	465 376	253 684	201 149	52 535	211 692	116 403	95 289		

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu

Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen (ohne Kreditinstitute) gegenüber dem Ausland \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus Handels- krediten	aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus Handels- krediten
		zu- sammen	Forderungen an		zu- sammen		Forderungen an		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber			
			ausländische Banken 3)	ausländische Nicht- banken 1)			ausländische Banken	ausländische Nicht- banken		ausländische Banken 2)			ausländische Nicht- banken 1)	ausländische Banken	ausländische Nicht- banken	
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1992	315 182	138 797	100 247	38 550	28 236	2 631	25 605	148 149	286 898	106 414	54 711	51 703	80 718	21 915	58 803	99 766
1992 Okt.	330 458	149 793	108 461	41 332	26 371	2 356	24 015	154 294	283 332	105 972	55 292	50 680	77 542	20 623	56 919	99 818
Nov.	329 043	149 505	108 346	41 159	26 757	2 595	24 162	152 781	287 793	109 389	56 622	52 767	78 907	21 650	57 257	99 497
Dez.	315 182	138 797	100 247	38 550	28 236	2 631	25 605	148 149	286 898	106 414	54 711	51 703	80 718	21 915	58 803	99 766
1993 Jan.	325 410	153 809	115 056	38 753	27 808	2 376	25 432	143 793	288 910	110 915	59 983	50 932	81 853	22 119	59 734	96 142
Febr.	336 235	160 758	120 984	39 774	27 963	2 333	25 630	147 514	293 163	111 194	60 126	51 068	85 201	23 378	61 823	96 768
März	342 397	163 299	122 593	40 706	27 699	2 195	25 504	151 399	295 240	111 023	57 890	53 133	85 479	23 863	61 616	98 738
April	350 383	171 418	129 606	41 812	27 870	2 199	25 671	151 095	296 769	113 769	60 326	53 443	85 884	24 217	61 667	97 116
Mai	346 145	168 708	126 303	42 405	27 843	2 137	25 706	149 594	297 458	113 849	60 037	53 812	87 383	25 094	62 289	96 226
Juni	346 334	166 299	124 304	41 995	28 529	2 147	26 382	151 506	296 324	111 020	57 063	53 957	87 784	25 136	62 648	97 520
Juli	351 032	175 632	134 185	41 447	28 252	2 151	26 101	147 148	292 907	108 102	55 029	53 073	88 554	25 518	63 036	96 251
Aug.	343 310	169 095	127 429	41 666	28 885	2 643	26 242	145 330	293 500	110 714	56 528	54 186	89 094	25 569	63 525	93 692
Sept.	351 035	173 163	131 145	42 018	28 492	2 661	25 831	149 380	293 128	108 598	53 689	54 909	88 224	25 466	62 758	96 306
Okt. p)	...	194 074	151 525	42 549	28 470	2 637	25 833	...	...	109 646	53 177	56 469	87 314	24 955	62 359	...

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewie-

senen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Ab April 1993 einschl. der vollständig erfaßten Einlagen der Fonds von Kapitalanlagegesellschaften.

X. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

Kassa-Mittelkurse in DM

Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand / Rom
Zeit	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707
1990	88,755	4,837	2,673	42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487
1991	88,742	4,857	2,671	41,087	25,932	1,149	2,926	1,597	1,3377
1992	88,814	4,857	2,656	34,963	25,869	1,157	2,753	1,529	1,2720
1992 Mai	88,834	4,860	2,672	36,816	25,894	1,201	2,936	1,600	1,3286
Juni	88,769	4,859	2,670	36,714	25,967	1,203	2,917	1,590	1,3227
Juli	88,685	4,855	2,666	36,550	25,980	1,182	2,861	1,571	1,3197
Aug.	88,702	4,854	2,654	36,406	25,920	1,159	2,815	1,557	1,3164
Sept.	88,779	4,851	2,638	32,728	25,819	1,136	2,685	1,487	1,2424
Okt.	88,840	4,855	2,628	31,497	25,914	1,122	2,453	1,405	1,1330
Nov.	88,895	4,861	2,638	31,419	25,964	1,122	2,424	1,395	1,1631
Dez.	88,946	4,861	2,640	30,787	25,828	1,115	2,454	1,399	1,1205
1993 Jan.	88,935	4,858	2,640	29,740	25,912	1,111	2,475	1,409	1,0830
Febr.	88,845	4,849	2,433	28,043	26,035	1,097	2,360	1,398	1,0611
März	88,960	4,855	2,431	27,551	26,040	1,082	2,406	1,400	1,0335
April	88,983	4,858	2,438	28,527	26,032	1,078	2,468	1,381	1,0404
Mai	89,144	4,864	2,438	29,269	26,027	1,061	2,488	1,329	1,0878
Juni	89,159	4,866	2,440	29,713	26,114	1,050	2,497	1,302	1,1002
Juli	88,924	4,842	2,420	29,672	25,818	1,026	2,566	1,276	1,0835
Aug.	88,884	4,710	2,360	29,077	24,524	0,979	2,530	1,222	1,0564
Sept.	89,040	4,658	2,329	28,040	24,413	0,976	2,473	1,241	1,0344
Okt.	88,973	4,596	2,349	28,480	24,715	0,967	2,462	1,240	1,0234
Nov.	89,106	4,693	2,387	29,304	25,120	0,977	2,517	1,239	1,0200
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
Zeit	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	27,289	1,1183	14,212	116,501
1991	1,4501	1,6612	25,580	29,409	27,421	1,2346	14,211	115,740
1992	1,2917	1,5595	25,143	29,500	26,912	1,2313	14,211	111,198
1992 Mai	1,3515	1,6206	25,630	29,747	27,763	1,2401	14,210	108,757
Juni	1,3151	1,5740	25,581	29,711	27,700	1,2404	14,208	110,359
Juli	1,2506	1,4909	25,460	29,633	27,578	1,1860	14,208	111,744
Aug.	1,2189	1,4510	25,345	29,475	27,453	1,1488	14,209	111,673
Sept.	1,1851	1,4477	24,997	29,384	27,033	1,1798	14,212	113,451
Okt.	1,1892	1,4816	24,510	29,477	26,510	1,2230	14,215	112,697
Nov.	1,2527	1,5877	24,532	29,560	25,559	1,2816	14,213	111,131
Dez.	1,2403	1,5798	23,683	29,323	22,946	1,2742	14,213	111,331
1993 Jan.	1,2649	1,6158	23,500	29,485	22,261	1,2921	14,214	109,296
Febr.	1,3018	1,6416	23,513	29,522	21,788	1,3589	14,212	108,119
März	1,3210	1,6474	23,514	29,430	21,280	1,4077	14,213	108,330
April	1,2646	1,5960	23,574	29,577	21,454	1,4217	14,212	109,372
Mai	1,2648	1,6060	23,633	29,662	21,912	1,4543	14,215	110,903
Juni	1,2917	1,6522	23,649	29,705	22,216	1,5396	14,211	112,123
Juli	1,3369	1,7147	23,473	29,368	21,539	1,5929	14,208	113,180
Aug.	1,2974	1,6957	23,036	28,573	21,030	1,6336	14,212	113,263
Sept.	1,2283	1,6226	22,913	28,572	20,241	1,5393	14,211	114,312
Okt.	1,2355	1,6380	22,857	28,491	20,429	1,5317	14,215	113,721
Nov.	1,2906	1,7000	23,005	28,772	20,566	1,5758	14,220	113,550
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollars im Tagesverlauf siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkurs-

statistik. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

X. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)										gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder					gegenüber den sonstigen Währungen				
	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligten Währungen										Pfund Sterling 3)	Italie- nische Lira 3)	Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Finn- mark		
	gegen- über dem US- Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Portu- giesi- scher Escudo												
1973	121,7	105,3	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	116,4	121,7	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7				
1974	124,7	117,1	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	125,0	139,4	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4				
1975	131,3	109,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	138,8	147,1	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3				
1976	128,1	119,7	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	167,4	183,3	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4				
1977	138,9	133,3	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	186,6	210,7	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5				
1978	160,7	141,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,4	234,4	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0				
1979	175,9	146,2	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	194,7	251,3	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7				
1980	177,6	146,5	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	179,2	261,0	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0				
1981	143,1	151,4	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	166,2	278,5	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9				
1982	132,9	170,4	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	178,3	308,7	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8				
1983	126,5	187,8	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	195,5	329,4	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4				
1984	113,6	193,4	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	199,6	342,1	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9				
1985	110,3	192,3	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	200,0	360,4	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7				
1986	149,0	201,2	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	238,5	380,7	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9				
1987	179,5	210,7	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	257,2	399,9	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3				
1988	183,8	213,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	242,2	410,7	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4				
1989	171,6	213,7	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	246,0	404,5	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4				
1990	199,9	212,3	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	263,1	411,0	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1				
1991	194,9	214,2	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	258,5	414,3	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7				
1992	206,8	213,5	111,8	148,0	327,8	178,5	284,7	1 022,4	276,0	437,6	1 313,4	85,0	75,5	97,3	249,6	225,9				
1990 Aug.	205,2	211,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 044,7	253,4	408,4	1 058,8	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3				
1990 Sept.	205,3	211,0	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 047,4	256,2	413,7	1 064,3	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7				
1990 Okt.	211,5	211,0	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 042,8	254,8	415,2	1 078,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5				
1990 Nov.	216,7	212,0	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 041,0	258,9	416,6	1 100,5	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2				
1990 Dez.	216,0	214,0	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 048,4	262,5	417,9	1 118,2	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8				
1991 Jan.	213,4	214,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 053,0	259,0	416,6	1 137,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6				
1991 Febr.	217,8	214,4	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 040,1	259,9	415,9	1 151,2	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7				
1991 März	201,1	214,4	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 031,9	258,0	413,3	1 159,0	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0				
1991 April	189,2	212,9	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	253,8	410,6	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3				
1991 Mai	187,9	213,6	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	255,1	411,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9				
1991 Juni	180,6	213,7	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	257,2	412,0	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1				
1991 Juli	180,2	213,8	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	256,5	412,6	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5				
1991 Aug.	184,6	214,1	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	257,5	414,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7				
1991 Sept.	189,8	214,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	258,4	414,3	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4				
1991 Okt.	190,5	214,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	259,7	414,3	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5				
1991 Nov.	198,3	215,3	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	262,0	417,3	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6				
1991 Dez.	205,3	215,2	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	264,7	419,1	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4				
1992 Jan.	204,3	214,9	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	264,7	417,7	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9				
1992 Febr.	199,0	214,4	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	262,8	416,3	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6				
1992 März	194,0	213,8	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	264,0	416,4	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4				
1992 April	195,5	213,0	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	261,1	417,2	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6				
1992 Mai	198,8	211,8	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	257,5	417,1	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5				
1992 Juni	204,7	212,0	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	259,2	419,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1				
1992 Juli	216,1	212,6	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	264,2	419,9	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0				
1992 Aug.	222,1	213,7	112,0	148,1	321,0	178,1	284,9	1 020,3	268,6	421,0	1 328,3	91,1	75,1	97,3	243,9	215,9				
1992 Sept.	222,6	214,4	111,9	148,2	336,1	178,8	286,6	1 041,0	281,6	446,1	1 351,0	88,7	74,0	97,3	247,7	240,2				
1992 Okt.	217,5	213,7	111,8	148,1	355,7	178,2	287,7	1 054,0	308,2	489,1	1 393,8	85,6	74,5	97,3	252,6	249,5				
1992 Nov.	203,0	213,1	111,7	147,9	358,3	177,8	286,6	1 054,0	311,9	476,5	1 395,8	81,6	75,5	97,3	262,0	250,2				
1992 Dez.	204,0	214,8	111,7	147,9	357,3	178,8	286,4	1 060,6	308,1	494,6	1 420,5	82,1	75,4	97,3	291,8	255,3				
1993 Jan.	199,4	213,6	111,7	148,0	354,7	178,2	286,4	1 064,4	305,5	511,7	1 435,5	81,0	76,8	97,3	300,8	264,3				
1993 Febr.	196,3	213,4	111,8	148,3	357,5	177,3	310,7	1 078,0	320,3	522,3	1 442,4	77,0	77,6	97,3	307,3	280,3				
1993 März	195,6	214,0	111,6	148,1	357,0	177,3	311,0	1 092,9	314,2	536,2	1 456,9	74,3	77,5	97,3	314,6	285,3				
1993 April	201,9	213,0	111,6	148,0	361,9	177,3	310,1	1 097,0	306,3	532,7	1 464,0	73,6	76,7	97,3	312,1	275,5				
1993 Mai	200,7	212,4	111,4	147,8	376,1	177,4	310,1	1 114,6	303,9	509,5	1 457,5	71,9	75,7	97,3	305,6	268,5				
1993 Juni	195,0	212,1	111,4	147,8	383,9	176,8	309,8	1 126,3	302,8	503,7	1 463,0	68,0	74,8	97,3	301,4	264,5				
1993 Juli	187,9	214,5	111,7	148,5	391,7	178,8	312,4	1 152,6	294,6	511,5	1 469,9	65,7	74,1	97,3	310,9	264,9				
1993 Aug.	190,0	220,5	111,7	152,7	409,0	188,3	320,3	1 207,9	298,8	524,6	1 505,3	64,0	74,1	97,3	318,4	270,3				
1993 Sept.	198,6	220,5	111,5	154,4	402,8	189,1	324,6	1 211,6	305,7	535,8	1 538,7	68,0	73,4	97,3	330,8	280,3				
1993 Okt.	196,7	221,1	111,6	156,5	403,1	186,8	321,8	1 222,9	307,1	541,5	1 557,0	68,3	73,8	97,3	327,7	276,0				
1993 Nov.	189,6	218,9	111,5	153,2	403,4	183,8	316,7	1 210,4	300,4	543,3	1 538,9	66,4	73,9	97,3	325,6	268,2				

\* Zur Berechnungsmethode siehe: Deutsche Bundesbank, Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, Monatsbericht, April 1989, S. 44 ff. — 1 Für Ende 1972 werden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurs freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen werden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Nimmt seit 17.9.92 vorübergehend nicht

X. Außenwirtschaft

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 6)																Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	gegen- über den am Wechsel- kursme- chanismus des EWS beteili- gten Wäh- rungen 4)	gegen- über den Wäh- rungen der EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indu- strie- ländern)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) 5)	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	
122,2	104,6	105,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	111,4	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	108,8	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	116,0	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	125,1	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	132,0	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	135,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	136,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	140,2	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	153,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	167,0	199,5	155,9	92,4	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	170,8	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	170,8	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	177,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	183,0	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	184,0	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	183,6	232,3	175,7	89,1	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	182,6	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	183,0	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
251,3	193,0	183,4	241,7	188,7	92,8	74,5	79,5	35,2	59,5	145,9	109,9	228,7	217,3	147,3	66,9	1992
236,1	187,8	181,7	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	1990 Aug.
238,9	187,6	181,9	234,1	185,1	90,9	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	Sept.
246,7	188,2	181,9	234,1	185,4	91,0	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	Okt.
253,5	189,4	182,5	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	Nov.
251,9	190,2	183,5	237,0	188,7	92,5	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	Dez.
247,9	189,7	183,2	236,1	187,5	91,9	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	183,1	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.
233,8	189,3	183,0	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	182,2	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	182,5	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	182,8	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	182,9	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	182,9	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	183,1	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.
216,1	189,9	183,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	Okt.
225,3	190,4	183,6	237,2	184,4	90,4	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	Nov.
236,1	191,0	183,9	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	Dez.
237,4	190,6	183,5	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	183,1	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	Febr.
232,5	190,2	183,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	März
233,5	190,0	182,6	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	April
239,6	189,2	181,9	235,3	184,4	90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	Mai
246,2	189,6	182,1	236,0	185,4	91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	Juni
258,9	190,5	182,6	237,3	188,3	92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	Juli
265,7	191,3	183,3	238,6	190,4	93,7	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	Aug.
273,2	194,0	184,3	244,4	192,9	94,7	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	Sept.
272,3	197,8	184,8	253,6	196,0	96,4	73,5	82,5	32,1	54,4	150,3	113,0	237,5	227,3	150,9	68,3	Okt.
258,5	197,7	184,6	252,6	192,9	95,3	76,7	81,6	32,5	52,8	148,8	111,9	240,2	221,0	149,6	64,9	Nov.
261,1	204,8	185,2	254,6	194,9	96,3	76,9	81,6	31,5	54,0	149,8	112,7	240,5	223,2	150,7	58,6	Dez.
256,0	206,4	184,7	255,6	195,0	97,1	78,1	82,1	30,3	54,3	149,6	112,5	241,6	218,9	151,1	56,8	1993 Jan.
248,7	206,2	185,2	259,3	195,4	97,3	78,0	82,5	29,6	51,7	149,9	112,6	253,4	216,7	151,3	55,8	Febr.
245,1	206,2	185,4	260,0	195,1	97,2	77,2	82,1	28,8	52,6	149,8	112,6	262,1	216,8	151,3	54,4	März
256,1	205,7	185,2	258,3	194,9	97,1	75,1	82,6	29,0	54,2	149,7	112,5	268,5	218,8	151,1	54,7	April
256,0	205,2	185,5	255,8	192,8	96,2	74,7	82,0	30,2	54,2	149,0	111,9	272,8	220,0	149,9	55,5	Mai
250,7	205,1	185,6	255,2	190,3	95,0	75,0	81,3	30,2	53,7	147,7	111,0	284,3	220,1	148,6	55,6	Juni
242,2	206,6	187,3	256,2	189,1	p) 94,4	76,4	79,9	29,5	54,8	146,6	110,0	288,7	221,0	148,1	53,5	Juli
249,6	210,5	191,9	262,1	191,7	p) 95,5	76,0	78,6	29,1	54,6	148,2	108,1	300,1	223,3	149,3	52,9	Aug.
263,6	211,6	192,2	264,6	195,5	p) 97,2	75,4	79,9	28,9	54,4	150,8	108,3	290,6	229,1	151,0	51,8	Sept.
262,1	212,2	192,9	266,0	195,9	p) 97,4	76,2	79,9	28,6	54,2	150,9	106,9	288,1	228,2	151,2	52,3	Okt.
250,9	210,8	191,0	263,5	193,0	...	77,3	79,7	28,1	54,6	149,3	108,1	289,7	225,3	150,2	51,9	Nov.

am Wechselkursmechanismus teil. — 4 Der gewogene Außenwert wird für den gesamten dargestellten Zeitraum gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geo-

metrische Mittelung). — 6 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkursstatistik.

## Übersicht über frühere Veröffentlichungen

### Während der letzten zwölf Monate im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank behandelte Themen

---

#### Januar 1993

- Zum Einfluß von Auslandstransaktionen auf Bankenliquidität, Geldmenge und Bankkredite
- Die Vierte Novelle des Kreditwesengesetzes – ein weiterer Schritt zum europäischen Bankenmarkt
- Die Entwicklung des deutschen Auslandsvermögens und der Kapitalerträge

#### Februar 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Winter 1992/93

#### März 1993

- Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1990
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1992
- Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute

#### April 1993

- Zur längerfristigen Entwicklung der Konsumentenkredite und der Verschuldung der privaten Haushalte
- Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1989 bis Ende 1991

#### Mai 1993

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1992
- Die Bedeutung von Nebenhaushalten im Zuge der deutschen Vereinigung
- Der Markt für DM-Commercial-Paper

Juni 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1993

Juli 1993

- Überprüfung des Geldmengenziels 1993 und Senkung der Notenbankzinsen
- Bilanzrelationen und Ertragsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1991
- Die außenwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten und Japan

August 1993

- Die jüngsten geld- und währungspolitischen Beschlüsse und die Entwicklungen im Europäischen Währungssystem
- Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1992
- Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland seit dem Ende der achtziger Jahre

September 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1993

Oktober 1993

- Zur Vermögenssituation der privaten Haushalte in Deutschland
- Jahresabschlüsse mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen im Vergleich
- Bilanzunwirksame Geschäfte deutscher Banken

November 1993

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse westdeutscher Unternehmen im Jahre 1992

- Entwicklung und Bestimmungsfaktoren des Außenwerts der D-Mark
- Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit dem Jahr 1988

Dezember 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1993

**Übersicht über die bisher  
veröffentlichten Sonderdrucke/  
Sonderveröffentlichungen**

---

- Nr. 1 Die währungspolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, März 1980 (ersetzt durch Sonderdruck Nr. 7); vergriffen
- Nr. 2 Gesetz über das Kreditwesen, 11. Auflage, März 1993
- Nr. 2a Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute, 2. Auflage, März 1991 (überholt durch Sonderdruck Nr. 2, 11. Auflage)
- Nr. 3 Internationale Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, 4. Auflage, Juni 1992
- Nr. 3a Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbankgruppe, 1. Auflage, März 1988 (übernommen aus Sonderdruck Nr. 3, 3. Auflage); vergriffen
- Nr. 4 Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1989, 6. Auflage, Juni 1990

- Nr. 5 Jahresabschlüsse der Unternehmen  
in der Bundesrepublik Deutschland  
1965 bis 1981, 3. Auflage, Septem-  
ber 1983; vergriffen
- Nr. 6 Verhältniszahlen aus den Jahresab-  
schlüssen der Unternehmen in der  
Bundesrepublik Deutschland für 1986,  
3. Auflage, August 1989
- Nr. 7 Die Deutsche Bundesbank, 6. Auf-  
lage, Februar 1993
- Nr. 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bun-  
desrepublik Deutschland, 2. Auflage,  
Mai 1990

Kreditpolitische Regelungen  
April 1993